

IX. Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.	
1. Haushalt der Gemeinde	Seite 150—176
2. Das Inventar über das Eigentum der Gemeinde	„ 177—187
B. Wasserversorgung	„ 188—195
C. Beleuchtung	„ 196—204
Anhang.	
1. Privat-Gasinstallationen	„ 205
2. Elektrische Zentral-Anlagen für Starkströme	„ 205—209
D. Straßenwesen	„ 209—220
E. Öffentliche Gartenanlagen	„ 220—223
F. Denkmäler	„ 223—224
G. Kanalisierung	„ 224—231

IX. Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.¹⁾1. Haushalt der Gemeinde.¹⁾

In Abstattungssummen, d. i. in Summen, welche die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben darstellen. — Zum Auffuchen der Einnahmen und Ausgaben für einzelne Zwecke empfiehlt sich für den Leser die Benützung des am Ende dieses Jahrbuches befindlichen Sachregisters.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913.

Jahr	I. Einnahmen aus dem allgemeinen ²⁾ Gemeinbedienste												II. Einnahmen aus dem privatrechtlichen Gemeindevermögen													
	1. Persönliche Einnahmen						2. Sachliche und gemischte Einnahmen						1. Vermögenserträge													
	Ordentliche Einnahmen						Ordentliche Einnahmen						Ordentliche Einnahmen													
	a) Vergütung für die Verwendung städt. Beamten ³⁾		b) Rückersatz von Besoldungsvorschüssen, Pensionsbeiträge ⁴⁾		Im ganzen (a und b)		a) Augen-scheintagen ⁵⁾		b) Kanzlei-tagen ⁶⁾		c) Sonstige Ein-nahmen ⁷⁾		Im ganzen (a bis c)		a) Aus dem unbeweglichen Vermögen				zu-sammen (α bis δ)							
	K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		α) Tatsächliche Mietzinse von Häusern ⁸⁾		β) Rechnungsmäßig durchgeführte Zinswerte		γ) Pacht-schillinge für städtische Gründe		δ) Sonstige Ein-nahmen ⁹⁾		zu-sammen (α bis δ)			
1909	151.300	52	81.561	02	232.861	54	259.220	06	99.395	70	94.751	59	453.367	35	686.228	89	1.043.171	21	5.932.660	—	235.266	95	154.808	—	7.365.906	16
1910	161.281	61	79.989	27	241.270	88	358.482	75	112.762	84	85.087	26	556.332	85	797.603	73	1.040.308	16	6.137.040	—	270.249	50	196.631	55	7.644.229	21
1911	169.435	25	73.473	66	242.908	91	396.020	34	112.277	16	83.992	53	592.290	03	835.198	94	1.046.669	36	6.440.530	—	251.235	95	272.668	81	8.011.04	12
1912	167.589	59	140.073	22	307.662	81	474.534	84	125.463	92	102.254	56	702.253	32	1.009.916	13	1.046.772	24	6.727.400	—	267.186	74	256.858	25	8.297.717	23
1913	178.674	44	152.317	04	330.991	48	369.362	16	113.275	97	93.715	24	576.353	37	907.344	85	1.126.702	62	7.015.860	—	309.451	28	340.670	56	8.792.684	46

¹⁾ Mit Einschluß der Unternehmungen, insofern dieselben im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verrechnet sind, der Wiener Lehrer-Pensionskasse, des städtischen Kinderhospitals in Hall, Oberösterreich seit 1905, des Kaiser-Jubiläumshospitals in Wien und der Armenfonds. Berücksichtigt sind von den Armenfonds: Der Wiener Bürgerhospitalfonds, der Bürgerladfonds, der Wiener allgemeine Versorgungsfonds, der Johanneshospital-Stiftungsfonds, der Großarmenhaus-Stiftungsfonds und der Wiener Landwehrfonds. Einnahmen und Ausgaben des Kaiser-Jubiläumshospitals sind, obwohl in den Hauptrechnungs-Abschlüssen, III. Teil, aufgenommen, bei den Einnahmen und Ausgaben des Hauptrechnungs-Abschlusses, I. Teil, verrechnet. — ²⁾ Die Einnahmen aus besoldeten Gemeinbedienten, z. B. aus dem Steuerwesen, Gesundheitswesen u. dgl., sind nicht hier, sondern bei den betreffenden Verwaltungszweigen verrechnet, insofern die Art ihrer Verrechnung dies zuließ. — ³⁾ Vergütung für die Verwendung städtischer Beamten bei der Kranken- und Unfallversicherung der städtischen Arbeiter, ferner bei der Verwaltung des Bürgerhospitalfonds (seit 1. März 1904 45.000 K jährlich), des Johanneshospital- und Großarmenhaus-Stiftungsfonds (3% der Stiftungszinsen), dann der Wiener Dienstboten-Krankenkasse (seit 1. Jänner 1907 25.000 K jährlich); ferner Verwaltungskosten-Erträge gelegentlich der Ausfertigung von Stiftbrief-Entwürfen (5% des Zinsenertrages der Stiftungen) und Prozentanteile an dem Ertragsvermögen der von der Gemeinde für den niederösterreichischen Straußensfonds eingehobenen Waisenzinsen und Spektakelgebühren; Beiträge der Kommission für Verkehrsanlagen zu den Kosten der Zentralverwaltung der Gemeinde anlässlich des Baues, der Erhaltung und des Betriebes der Sammelkanäle zu beiden Seiten des Donaukanals und des Wienflusses, der Regulierung des letzteren; Beitrag der allgemeinen österreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft zu den Kosten der Kontrolle (Jahrespauschale, bemessen nach der Länge des Kabelnetzes) und Bauschalenschildigung der k. k. Post- und Telegraphendirektion für die Überwachung der Kabellegung, endlich Regiekostenbeitrag aus dem Betriebe des Rathausstellers und des Brauhauses der Stadt Wien und der Beitrag der städtischen Unternehmungen zu den Kosten für die Versorgung der Monturanlagen. — ⁴⁾ Auch Rückersatz von Bediensteten, die nicht im allgemeinen Gemeinbedienste tätig sind; seit 1912 auch die Pensionsbeiträge der städtischen Bediensteten, soweit dieselben im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verrechnet werden. — ⁵⁾ Veruhend auf dem Landesgesetz vom 13. Februar 1866, L.-G.-Bl. Nr. 3. — ⁶⁾ Veruhend auf dem Landesgesetz vom 26. Dezember 1874, L.-G.-Bl. Nr. 4 ex 1875. — ⁷⁾ Gebühren für die Erprobung hydraulischer Bindemittel, für die Prüfung und Beaufsichtigung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen; Einnahmen aus der Herausgabe des Amtsblasses, Erlös für Veröffentlichungen der Statistischen Magistrats-Abteilung, für Preistarife und sonstige Drucksachen; die vom Staate vertragsmäßig zu leistende Entschädigung für Zustellung von gerichtlichen Wohnungsaufkündigungen durch städtische Organe, Beiträge für die Benützung von Amtsräumlichkeiten zu Privatwerken, Beiträge zu den Kosten der Planausfertigungen und bücherlichen Durchführung bei Grundverkäufen und -verpachtungen, Gerichts- und Stempelgebühren und verschiedene Rückvergütungen, darunter im Jahre 1909 auch 6468 K 80 h außerordentliche Einnahmen. — ⁸⁾ Darunter auch die Platzzinse für die Benützung von Mauerflächen der städtischen Häuser zu Ankündigungs-zwecken. — ⁹⁾ Darunter der Ertrag der Gemeinewälder, der Jagdverpachtung, des Fischereirechtes und sonstige Einnahmen, seit 1907 auch Einnahmen aus dem Gute Sobenzl im XIX. Bezirke.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	II. Einnahmen aus dem privatrechtlichen Gemeindevermögen (Fortsetzung)																						
	1. Vermögenserträge (Fortsetzung)										2. Aus der Veräußerung von Vermögensstücken								Gesamtsumme (1 und 2)				
	Ordentliche Einnahmen (Fortsetzung)										Ord. Einnahmen				Außerordentliche Einnahmen								
	b) Aus dem beweglichen Vermögen					c) Sonstige Vermögenserträge ²⁾					Zu ganzen (a bis c)					Aus dem beweglichen Vermögen ³⁾				Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen			
	a) Zinsen von Wertpapieren und Privatforderungen		β) Erträge verfügbarer Klassenbestände ¹⁾		zusammen (α und β)																		
K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h					
1909	225.370	48	5.326.804	68	5.552.175	16	34.645	53	12.952.726	85	24.160	06	1.919.112	78	65.265	54	1.984.378	32	2.008.538	38	12.976.886	91	
1910	219.605	38	4.321.110	25	4.540.715	63	34.333	50	12.219.328	34	2.317	55	1.955.673	14	61.201	50	2.016.871	64	2.019.189	19	12.221.645	89	
1911	220.991	11	3.595.085	75	3.816.076	86	34.488	50	11.861.669	48	71	—	1.620.203	27	53.364	82	1.673.568	09	1.673.639	09	11.861.740	48	
1912	240.884	49	3.412.684	29	3.653.568	78	34.371	—	11.985.657	01	53.690	23	2.763.621	58	49.653	46	2.813.275	04	2.866.965	27	12.039.347	24	
1913	244.252	87	2.725.157	84	2.969.410	71	35.947	97	11.798.043	14	24.023	88	1.056.867	23	46.143	02	1.103.010	25	1.127.034	13	11.822.067	02	

¹⁾ Darunter auch Stück- und Fruchtzins-Finzen des 285 Millionen Kronen-Anlehens, und zwar 1909: 1.036.955 K 21 h, 1910: 1.357.997 K 71 h, 1911: 783.077 K 44 h, 1912: 769.071 K 27 h, 1913: 914.346 K 43 h und des 300 Millionen Kronen-Anlehens, und zwar 1909: 3.662.288 K 47 h, 1910: 2.394.464 K 36 h, 1911: 2.418.045 K 40 h, 1912: 1.933.380 K 13 h, 1913: 473.439 K 07 h. — ²⁾ Ertrag der Schankberechtigten (ohne den Rathauskeller) und Pachtzins für die Donaukanal-Überfuhr in der Freudenau. Da das Erträgnis der erwähnten Berechtigten, die teils rabiziert, teils veräußert sind, im Hauptrechnungsbilanz zusammen verrechnet erscheint, so konnte es hier weder unter a) noch unter b) gestellt, sondern mußte gesondert angeführt werden. — ³⁾ Erlös für verkaufte alte Materialien. Aus dem unbeweglichen Vermögen kamen keine Einnahmen vor. — ⁴⁾ Ohne die außerordentlichen Einnahmen aus dem Erlöse solcher Häuser und Grundstücke, die zu Straßenerweiterungszwecken erworben worden waren. Die große Differenz im Jahre 1912 gegen die Vorjahre ist durch die Einnahme aus dem Verkaufe der Realität I., Schenkensstraße 8—10 zu erklären. — ⁵⁾ Infolge Veräußerung von Wertpapieren.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	II. Einnahmen a. d. privatrechtlichen Gemeindevermögen (Schluß)				III. Einnahmen aus dem gestifteten Vermögen																			
	Gesamtsumme (1 und 2)				1. Vermögenserträge												2. Aus der Veräußerung von Vermögensstücken							
	Außerordentliche Einnahmen				überhaupt				Ordentliche Einnahmen								Außerordentliche Einnahmen							
									a) Aus dem unbeweglichen Vermögen				b) Aus dem beweglichen Vermögen				Zu ganzen (a und b)				a) Aus dem unbeweglichen Vermögen		b) Aus dem beweglichen Vermögen ²⁾	
	α) Tatsächliche Mietzinsen von Häusern		β) Rechnungsm. durchgef. Zinswerte		γ) Pachtzins für Gründe		δ) Sonstige Einnahmen ¹⁾		zusammen (α bis δ)															
K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h		K h				
1909	1.984.378	32	14.961.265	23	1.457.020	01	64.084	—	222.241	97	178.838	29	1.922.184	27	722.462	91	2.644.647	18	376.965	95	69.745	39	446.711	34
1910	2.016.871	64	14.238.520	53	1.468.068	21	64.074	—	225.775	95	186.129	06	1.944.047	22	746.858	23	2.690.905	45	232.582	19	93.223	31	325.805	50
1911	1.673.568	09	13.535.308	57	1.479.726	72	64.074	—	257.072	04	213.741	96	2.014.614	72	798.937	45	2.813.552	17	³⁾ 614.513	05	107.875	80	722.388	85
1912	2.813.275	04	14.852.622	28	1.598.749	06	64.754	—	240.375	59	207.349	32	2.111.227	97	868.279	76	2.979.507	73	562.695	40	125.358	53	688.053	93
1913	1.103.010	25	12.925.077	27	1.693.596	24	65.294	—	238.272	85	198.272	90	2.195.435	99	879.686	90	3.075.122	89	431.327	47	38.245	41	469.572	88

¹⁾ Ertrag der Wälder und Auen, dann der Herrschaft Spitz des Bürgerpitalsfonds, ferner des Gutes Ebersdorf des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds. — ²⁾ Infolge Veräußerung von Wertpapieren. ³⁾ Die Steigerung ist darauf zurückzuführen, daß einerseits Kaufschillingsschulden vorzeitig zurückbezahlt wurden, andererseits größere Grundverkäufe stattfanden.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	III. Einnahmen aus dem gestifteten Vermögen (Fortsetzung)						IV. Einnahmen aus dem Verkehrswesen. — 1. Aus Straßen und Brücken																			
	Gesamtsumme (1 und 2)						Ordentliche Einnahmen																			
	Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		a) Beitrag des Staates zur Erhaltung ehemals ärarischer Straßen und Brücken ¹⁾		b) Beitrag des Landes zur Erhaltung ehemaliger Landesstraßen		c) Sonstige Beitr. zur Straßen-erhaltung, Säuberung und Bespritzung ²⁾		d) Platzgelder für die Ver- nügung öffentlicher Straßen		e) Ab- gaben der Elek- trizitäts- Ge- sellschaften ³⁾		f) Erlös für in die Verbau- ung ein- bezogene Straßen- gründe		g) Erlös aus dem Ver- kaufe von zur Straßen- verbreiterung erworbenen Realitäten		h) Ein- nahmen aus dem städt. Fuhrwerks- betriebe der Straßen- pflege ⁴⁾		i) Ein- nahmen aus den städtischen Stein- brüchen		k) Ver- schiedene Ein- nahmen und Rückber- gütungen ⁵⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	2,644.647	18	446.711	34	3,091.358	52	364.000	—	280.000	—	62.643	87	505.730	24	872.122	95	417.235	34	68.938	18	1,802.217	42	732.092	31	77.584	34
1910	2,690.905	45	325.805	50	3,016.710	95	364.000	—	280.000	—	126.881	31	511.633	24	912.144	10	264.764	91	209.124	37	1,940.403	03	628.631	30	65.711	78
1911	2,813.552	17	722.388	85	3,535.941	02	364.000	—	280.000	—	121.712	73	561.797	20	982.381	62	377.572	88	338.154	11	2,349.562	21	751.198	38	86.917	94
1912	2,979.507	73	688.053	93	3,667.561	66	364.000	—	280.000	—	180.241	07	611.248	63	1,087.381	52	746.112	39	155.990	02	2,980.906	58	776.970	57	180.054	80
1913	3,075.122	89	469.572	88	3,544.695	77	364.000	—	280.000	—	270.236	54	645.696	71	1,260.885	87	528.842	19	124.725	05	2,992.015	08	861.434	52	102.028	47

¹⁾ Brücken über den Donaufanal. — ²⁾ Platzreinigungsgebühren der Lohnfuhrer und Beiträge der Straßenbahnen 1909: 28.659 K 94 h, 1910: 49.683 K 48 h, 1911: 37.506 K, 1912: 77.639 K 70 h, 1913: 158.415 K 85 h und Einzelpersonen. — ³⁾ Darunter 1912: 958.294 K 51 h und 1913: 1.127.783 K 22 h von den städtischen Elektrizitätswerken. — ⁴⁾ Die Einnahmen und Ausgaben des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege scheinen erst vom Jahre 1909 besonders verrechnet. — ⁵⁾ Darunter Beitrag des f. l. Arars für die Straßenbauofen auf der Schmelz 1913: 40.000 K.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Einnahmen aus dem Verkehrswesen (Schluß)																											
	1. Aus Straßen und Brücken (Fortsetzung)						2. Aus schiffbaren Gewässern (Ordentliche Einnahmen) ¹⁾		3. Aus öffentlichen Gartenanlagen und Alleen		4. Aus der öffentlichen Beleuchtung (Ordentl. Einn.)		5. Sonstige ordentliche Einnahmen aus dem Verkehr ⁴⁾		Gesamtsumme (1 bis 5)													
	Ordentliche Einnahmen im ganzen (a bis k)		Außerordentliche Einnahmen				Summe der ord. und außerord. Einnahmen		Ordentliche Einnahmen ²⁾		Außerordentliche Einnahmen ³⁾		Summe der ord. u. außerord. Einnahmen.		Ordentliche Einnahmen aus dem Verkehr ⁴⁾		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt							
	K	h	a) Aus Straßen ⁵⁾	b) Aus Brücken	Im ganzen (a) und b)		K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h				
1909	5,182.564	65	856.144	82	—	—	856.144	82	6,038.709	47	68.235	56	79.720	24	—	—	79.720	24	71	66	219	06	5,330.811	17	856.144	82	6,186.955	99
1910	5,303.294	04	444.307	05	12.266	96	456.574	01	5,759.868	05	—	—	96.878	09	3.001	30	99.879	39	438	28	246	54	5,400.856	95	459.575	31	5,860.432	26
1911	6,213.297	07	887.563	02	23.529	90	911.092	92	7,124.389	99	573.893	12	67.893	98	9	05	67.903	03	794	—	89	44	6,855.967	61	911.101	97	7,767.069	58
1912	7,362.905	58	406.421	89	85.068	58	491.490	47	7,854.396	05	322.307	01	91.034	51	13.523	75	104.558	26	1126	—	89	44	7,777.462	54	505.014	22	8,282.476	76
1913	7,429.864	43	976.076	06	18.993	84	995.069	90	8,424.934	33	—	—	86.422	66	170	—	86.592	66	11	10	117	74	7,516.415	93	995.239	90	8,511.655	83

¹⁾ Anteil an den eigenen Einnahmen des Donauregulierungsfonds. Vgl. die entsprechenden Ausgaben auf Seite 165 unten. — ²⁾ Hauptächlich Wert der aus der städtischen Baumschule entnommenen Bäume und Sträucher. — ³⁾ Beiträge zur Errichtung von Gartenanlagen und sonstige außerordentliche Einnahmen. — ⁴⁾ Beiträge zur Erhaltung öffentlicher Uhren, dann verschiedene Einnahmen und Rückvergütungen. — ⁵⁾ Die Zahlen für 1909 im Jahrbuche für 1910 richtiggestellt; siehe auch Seite 159, Anmerkung 6.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	V. Einnahmen aus der Landeskultur und aus nicht schiffbaren Gewässern													VI. Einnahmen aus dem Marktwesen ³⁾						
	1. Aus der Landeskultur (Ordentliche Einnahmen)		2. Aus nicht schiffbaren Gewässern						Gesamtsumme (1 und 2)						Gesamtsumme					
			Ordentliche Einnahmen ¹⁾		Außerordentliche Einnahmen ²⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	578	82	9.133	76	317	—	9.450	76	9.712	58	317	—	10.029	58	2.100.503	81	—	—	2.100.503	81
1910	12	—	14.363	08	200	—	14.563	08	14.375	08	200	—	14.575	08	1.916.155	13	—	—	1.916.155	13
1911	1159	76	15.229	37	—	—	15.229	37	16.389	13	—	—	16.389	13	1.941.705	96	1.124	—	1.942.829	96
1912	—	—	20.111	81	—	—	20.111	81	20.111	81	—	—	20.111	81	2.156.960	93	—	—	2.156.960	93
1913	434	75	31.194	60	—	—	31.629	35	31.629	35	—	—	31.629	35	2.168.534	23	—	—	2.168.534	23

¹⁾ Zumest Erträge und Einnahmen aus der Regulierung des Wienflusses und aus den Sammelkanälen zu beiden Seiten desselben. — ²⁾ Hauptsächlich die von der Kommission für die Wiener Verkehrsanlagen, bzw. von der Baudirektion der Stadtbahn an die Gemeinde für die Durchführung des Wienflusregulierungsplanes, bzw. für die Wienalllinie geleisteten Ausgabenerlöse. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 195. Die Einnahmen der Gemeinde aus dem Futtergeschäft auf dem Zentralviehmarkte sind hier nicht mitgerechnet, sondern auf Seite 188 und auf Seite 376 unten verzeichnet.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VII. Einnahmen aus dem Gesundheitswesen																					
	1. Aus Krankenanstalten (Ordentliche und außerordentliche Einnahmen) ¹⁾		2. Aus Friedhöfen u. Leichenkammern ²⁾						3. Aus Badeanstalten (Ordentliche Einnahmen) ³⁾		4. Aus Wasserleitungen ⁴⁾				5. Aus der Kanalisation ⁵⁾							
			Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen				Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	75	—	1.583.744	90	15.988	85	1.599.733	75	658.449	11	8.475.584	45	258.638	97	8.734.223	42	1.485.987	48	13.210	65	1.499.198	13
1910	2.281	02	1.583.513	39	37.351	66	1.620.865	05	684.385	57	8.955.321	46	444.830	20	9.400.151	66	1.606.137	48	6.594	14	1.612.731	62
1911	531	14	1.843.237	46	19.934	10	1.863.191	56	6.942.873	98	13.031.996	41	251.081	19	13.283.077	60	1.727.678	06	16.766	29	1.744.444	35
1912	2.387	85	1.785.954	02	16.410	48	1.802.364	50	8.819.082	43	14.553.060	98	461.970	98	15.015.031	96	1.819.034	54	48.567	90	1.867.602	44
1913	1.085.446	64	1.668.228	44	23.370	42	1.691.598	86	794.760	13	15.542.601	75	357.085	16	15.899.686	91	1.714.981	11	5.275	—	1.720.256	11

¹⁾ Die Einnahmen betreffen ausschließlich das Kaiser-Jubiläumshospital; die Angaben in den früheren Jahren beziehen sich auf Eingänge von rückständigen Verpflegskosten aus den Nothpältern der ehemaligen Vororte. Von den Einnahmen des Kaiser-Jubiläumshospitals entfallen 122.260 K 25 h auf Verpflegungsgebühren und 960.455 K 09 h als Zuschuß der eigenen Gelder zur Deckung des Betriebsabganges; die Interimseinnahmen, die Vorschüsse von den eigenen Geldern der Gemeinde Wien im Betrage von 675.726 K 93 h und die rückgeführten Interimsausgaben im Betrage von 132.791 K 64 h sind mit der Gesamtsumme von 808.518 K 57 h in der Rubrik „Durchlaufende Einnahmen“ verrechnet. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 543 und 544. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 524 ff. — ⁴⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 195. — ⁵⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 230. — ⁶⁾ Die Steigerung findet hauptsächlich durch die günstige Witterung und durch die Mehreinnahmen im städtischen Strandbade „Am Gäusebäufel“ ihre Begründung. — ⁷⁾ Hierunter 4000 K außerordentliche Einnahmen anlässlich der Errichtung des Bades im XVII. Bezirke.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VII. Einnahmen aus dem Gesundheitswesen (Fortsetzung)														VIII. Einnahmen aus der Armenpflege									
	6. Aus Schlachthäusern ¹⁾		7. Aus sonstigen Sanitätsanstalten ²⁾		8. Sonstige Einnahmen aus dem Gesundheitswesen ³⁾		Gesamtsumme (1 bis 8)						1. Aus Spenden, Legaten u. Wohltätigkeits-Unternehmungen											
	Ordentl.		Außerord.		Ordentliche Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		Ordentliche Einnahmen					Im ganzen (a bis d)						
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	807.192	43	—	—	14.122	18	129.625	16	13.154.780	71	287.838	47	13.442.619	18	47.685	31	33.386	81	14.229	—	923.266	89	1.018.568	01
1910	840.577	06	—	—	13.600	—	125.539	26	13.809.437	70	490.693	70	14.300.131	24	53.702	95	87.947	—	16.210	—	629.040	39	786.900	34
1911	877.257	39	6.893	60	13.600	—	138.755	92	18.575.719	22	294.906	32	18.870.625	54	59.839	20	85.546	80	12.333	—	709.266	82	866.985	92
1912	1.045.342	37	—	—	13.600	—	134.396	27	20.166.470	61	533.337	21	20.699.807	82	59.139	81	135.612	—	11.392	—	646.177	99	852.321	80
1913	1.067.165	94	—	—	13.600	—	136.556	10	20.937.893	47	1.471.177	22	22.409.070	69	725.574	—	100.950	62	12.792	—	598.064	16	737.380	78

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 555. — ²⁾ Bestandszins der städtischen Wasenmeisterei im III. und XI. Gemeindebezirke. — ³⁾ Darunter Totenbeschreib- und Totenbeschau-Gebühren, Gebühren für die Tätigkeit der Sanitätsorgane bei Leichenbestattungen, Vergütung von Auslagen für sanitätspolizeiliche Leichendöffnungen, von Leichenfuhr, dann von Sargbestellungs- und Einsegnungskosten, Abgabe für die Bewilligung zur Aufstellung öffentlicher Bedürfnisanstalten u. a. — ⁴⁾ Vermächtnisse und Geschenke zur Verteilung an die Pfränder und zum Kurrentvermögen. — ⁵⁾ Annunungs- und sonstige freiwillige Beiträge. — ⁶⁾ Darunter: Legate und Geschenke ohne besondere Bestimmung und zur Verteilung, auch Stiftungsgelder; gesammeltes Almosen bei den Bezirks-Armeninstituten; Ertrag der Armenlotterie u. a. Vgl. auch die 2. Seite des XX. Abschnittes „Armenpflege“. — ⁷⁾ Im Jahre 1913 wurde infolge Ablebens Sr. t. u. f. Hoheit des Erzherzogs Rainer der Ball der Stadt Wien nicht abgehalten; der Betrag von 25.574 K stellt sich als Ergebnis des Kartenverkaufes dar.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VIII. Einnahmen aus der Armenpflege (Fortsetzung)																									
	1. Aus Spenden, etc.				2. Straf-gelder (Allg. Ver-sorgungsw-Ord. Einn.)		3. Sonstige Einnahmen. — Ordentliche Einnahmen						k) Kinder-hospital in Hall, D. D. ⁶⁾													
	Außerordentliche Einnahmen ¹⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		a) Städtisches Asyl- und Wert-haus		b) Bürger-spital-fonds ²⁾		c) Bür-gerlad-fonds		d) Allge-meiner Ver-sorgungsw-fonds ³⁾		e) Je-hannes-Stiftun-genfonds		f) Groß-armen-haus-Stiftun-genfonds		g) Mütter-gütete Ver-pfleg- und Über-füh-rungskosten		h) Anteil der Gemeinde am Gebärungsüber-schusse d. gemeinsch. Waisentassen ⁴⁾		i) Sonstige Mütter-sägen u. Einnahmen der Gemeinde ⁵⁾					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h				
1909	130.217	36	1.148.785	37	226.760	62	87.687	33	50.486	76	177	30	94.061	69	125	40	3863	79	347.528	67	280.724	28	116.447	57	86.497	18
1910	13.421	41	800.321	75	228.922	70	97.616	89	41.799	06	—	36	99.634	25	153	59	4503	94	406.665	69	281.789	96	77.354	13	92.349	06
1911	11.857	92	878.843	84	275.519	83	89.303	49	44.538	08	—	20	107.975	28	212	95	4467	61	335.579	01	284.928	21	104.703	73	105.189	89
1912	—	—	852.321	80	267.928	19	88.770	63	58.413	11	—	—	119.344	17	167	24	4613	42	423.757	60	286.590	10	78.643	15	102.110	19
1913	—	—	737.380	78	236.117	37	95.737	24	59.333	82	143	15	144.789	31	85	15	4968	47	512.896	—	288.081	16	230.962	19	103.028	67

¹⁾ Vermächtnisse und Geschenke zum Stammvermögen des Bürgerhospitalfonds; 1909: 80.770 K 73 h aus Legaten für Waisenhausbauten, 1909: 17.759 K 40 h, 1910: 13.421 K 67 h, 1911: 11.857 K 92 h, aus der Tümal-Stiftung für Seehospize. — ²⁾ Pauschalbeiträge vom Staate für die ehemaligen Pfr-, Wein- und sonstigen Aufschläge; Pfrpflegskosten-Müttervergütungen; Erträge für ungebürlich bezogene Pfründen; verschiedene sonstige Müttervergütungen und Einnahmen. — ³⁾ Beitrag vom a. h. Hofe aus Stiftungen, etc.; Überschüsse aus dem Erlöse der von den konfessionierten Pfandleihanstalten veräußerten Pfänder; verschiedene Müttervergütungen und Einnahmen. — ⁴⁾ Nach dem Gesetze vom 3. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 62, haben die in einigen Ländern, darunter Niederösterreich, bestehenden gemeindefreien Waisentassen während der Jahre 1901 bis 1910 alljährlich von der Gesamtsumme ihrer Überschüsse einen Teil an die betreffenden Länder abzuführen, u. zw. 1/10 % weniger als der bei der Waisentasse am Schlusse des Ausweisjahres vorchriftsmäßig bestehende Zinsfuß nach Abzug eines Regiekostenbeitrages von 2%. Die überwiesenen Beträge sind zur Pflege und Erziehung armer Waisen bis zum 18. Lebensjahre, sowie verwahrloster oder verlassener Kinder zu verwenden. Nach § 1 des Gesetzes vom 29. August 1901, R.-G.-Bl. Nr. 42, wird die Hälfte der an Niederösterreich überwiesenen Beträge der Stadt Wien für in Wien heimatberechtigte Kinder übertragen. Die Wirksamkeit des silitierten Gesetzes vom 3. Juni 1901 wurde durch die Gesetze vom 24. bzw. 28. Dezember 1910, bzw. 1911 R.-G.-Bl. Nr. 240, bzw. 247 auf je ein weiteres Jahr verlängert. — ⁵⁾ Darunter 1909: 630 K 08 h, 1910: 500 K, 1911: 563 K 30 h, 1912: 506 K 50 h, 1913: 481 K aus der Herausgabe der „Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien“. — ⁶⁾ Die Gemeinde Wien hat die Verwaltung dieses Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals im Jahre 1905 von dem gleichnamigen Vereine übernommen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VIII. Einnahmen aus der Armenpflege (Schluß)										IX. Einnahmen aus dem Feuerlöschwesen ¹⁾ (Ordentliche Einnahmen)		X. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungswesen und der Kunstpflege										
	3. Sonstige Einn.		Gesamtsumme (1 bis 3)						1. Aus Volksschulen														
	Im ganzen (a bis k) ordentliche		Außerordentliche		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		a) Gemeinde-Einnahmen ²⁾					b) Lehrerpensionskasse-Einnahmen ⁴⁾		Im ganzen (a und b)					
											α) Rückersatz Befoldungs-Vorschüsse		β) Sonstige Rückvergütungen und Einnahmen ³⁾		zusammen (α und β)								
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	1,067.599	97	—	—	—	2,312.928	60	130.217	36	2,443.145	96	144.378	45	104.740	20	216.499	33	321.239	53	2,151.153	18	2,472.392	48
1910	1,101.866	93	18.000	—	—	2,117.689	97	31.421	41	2,149.111	38	202.263	23	100.522	29	199.633	19	300.155	48	1,840.592	63	2,140.748	71
1911	1,076.898	75	68	36	—	2,219.404	40	11.926	28	2,231.330	68	243.748	89	97.410	40	193.991	55	291.401	95	2,844.047	58	3,135.449	11
1912	1,162.409	61	14	88	—	2,282.659	60	14	88	2,282.674	43	395.352	80	181.725	99	1,174.425	39	1,356.151	38	5,188.836	59	6,544.987	53
1913	1,440.025	16	—	—	—	2,413.523	31	—	—	2,413.523	31	384.731	36	201.711	64	68.735	50	270.447	14	3,957.413	13	4,227.860	97

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 360. — ²⁾ Da der Bezirkschulfonds durch das Gesetz vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 98, aufgehoben ist, sind die früher getrennt gerechneten Schulbezirks-Einnahmen mit den Gemeinde-Einnahmen seit 1905 zusammengezogen. — ³⁾ Einnahmen aus Schulstiftungen; Vergütungsbeträge für Beheizung und Beleuchtung der an Staatsanstalten, Körperschaften und Private zur Benützung überlassenen Schulräume; Vergütungsbeträge der Schulleiter für die Entnahme von Brennstoffen aus den Gemeindevorräten zur Beheizung ihrer Naturalwohnungen u. a. — ⁴⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 474. — ⁵⁾ Die Differenz gegenüber dem Jahre 1912 ist dadurch zu erklären, daß in diesem Jahre von der Wiener Lehrerpensionkasse Zuschüsse im Betrage von 1,076.552 K 54 h rückertzt wurden, im Jahre 1913 ein solcher Rückertzt jedoch nicht stattgefunden hat.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	X. Einnahmen aus dem Unterrichts- und Bildungswesen und der Kunstpflege (Fortsetzung)																						
	1. Aus Volksschulen (Fortsetzung)						2. Aus Fachschulen ²⁾			3. Aus Museen, Sammlungen, Bibliotheken		4. Sonstige Einnahmen ⁴⁾		Gesamtsumme (1 bis 4)									
	Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen		a) Aus dem Pädagogium		b) Aus gewerblichen Schulen		Im ganzen (a und b)		Ordentliche Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt				
	a) Gemeinde-Einnahmen ¹⁾	b) Lehrerpensionskasse-Einnahmen ²⁾	Im ganzen (a bis b)																				
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	—	—	—	—	—	2,472.392	71	—	—	246	04	246	04	1110	—	30.971	10	2,504.719	85	—	—	2,504.719	85
1910	—	—	—	—	—	2,140.748	11	—	—	580	43	580	43	1345	10	11.884	99	2,154.558	63	—	—	2,154.558	63
1911	—	—	—	—	—	3,135.449	53	—	—	—	—	—	—	1222	20	16.129	69	3,152.801	42	—	—	3,152.801	42
1912	—	—	—	—	—	6,544.987	97	—	—	—	—	—	—	1708	37	24.366	05	6,571.062	39	—	—	6,571.062	39
1913	—	—	—	—	—	4,227.860	27	—	—	418	86	418	86	1925	63	23.114	51	4,253.319	27	—	—	4,253.319	27

¹⁾ Aus Legaten zur Deckung von Schulbankkosten. — ²⁾ Erlös aus der Veräußerung von Wertpapieren. 1906 wurden sämtliche Wertpapiere an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien, bzw. den Eisenreservecfonds abgeführt, so daß sich die Fortsetzung der Gemeinde an die Lehrerpensionskasse (vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 183) um den Wert dieser Papiere verminderte. — ³⁾ Einnahmen aus Mittelschulen kamen nicht vor. — ⁴⁾ Einnahmen aus der Arbeitsschule im XV., aus dem Schmid-Esterleinschen Kinderheim im XVII. Gemeindebezirke, aus den Gemeinde-Kinderergärten und andere Einnahmen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XI. Einn. a. d. Militär-Angelegenh.						XII. Einnahmen aus Steuern zc. ³⁾																
	1. Aus der Militärbearbeitung ¹⁾		2. Aus dem Vorspannswesen ²⁾		Gesamtsumme (1—2)		1. Aus Steuerzuschlägen. — Ordentliche Einnahmen																
	a) Aus Zuschlägen zu den staatlichen Ertragsteuern ⁴⁾														zusammen (α bis η)								
	Ordentliche Einnahmen						α) Zu den Gebäudesteuern	β) Zur Grundsteuer		γ) Zur allgemeinen Erwerbsteuer ⁵⁾		δ) Zur Erwerbsteuer von Unternehmungen ⁶⁾		ε) Zur Rentensteuer			ζ) Zur Besoldungssteuer		η) Sonstige Einnahmen ⁷⁾				
K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
1909	257.457	02	14.346	42	271.803	44	16.250.244	73	69.872	01	2.444.197	33	6.395.419	17	335.258	69	384.630	02	405	53	25.880.027	48	
1910	260.130	55	15.185	02	275.315	57	16.535.069	36	68.651	97	2.566.456	71	6.614.926	64	397.151	72	451.991	89	4.887	25	26.639.135	54	
1911	265.096	69	15.544	57	280.641	26	17.259.648	50	69.447	57	2.666.572	43	6.262.370	03	369.848	57	460.824	63	11.856	54	27.100.568	27	
1912	271.859	48	14.809	52	286.669	—	18.013.475	28	68.374	80	2.530.242	96	7.986.661	75	395.280	25	517.705	60	4.900	36	29.516.641	—	
1913	211.671	46	14.436	56	226.108	02	19.625.796	51	67.665	70	2.548.604	84	9.638.626	28	389.458	04	423.025	27	4.887	25	32.698.063	89	

¹⁾ Militär-Durchzugsgebühren und sonstige Einnahmen; darunter 1909: 138.846 K 39 h, 1910: 139.095 K 88 h, 1911: 139.346 K 92 h, 1912: 139.452 K 18 h, 1913: 139.351 K 08 h für die neue Landwehr-Infanterie-Kaserne im XIII. Bezirke Baumgarten, 1913: 72.320 K 88 h für die Krimsch-Kaserne im III. Bezirke. — ²⁾ Beiträge der Pferdebesitzer (Vorpannsumlage) und Militär-Vorpanngebühren. — ³⁾ Hier sind jene Beträge verzeichnet, die während des Berichtsjahres vom sächsischen Steueramte an die städtische Hauptkasse abgeführt worden sind. Die tatsächlichen Einnahmen an Steuern siehe in den Tabellen betreffend die eingezahlten Steuerbeträge, im X. Abschnitte des Jahrbuches. — ⁴⁾ Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 238. — ⁵⁾ Darunter 1909: 1.685.708 K 82 h, 1910: 1.775.063 K 77 h, 1911: 1.808.746 K 74 h, 1912: 1.738.731 K 39 h, 1913: 1.750.305 K 99 h von den Steuerträgern I. u. II. Klasse. — ⁶⁾ Der öffentlichen Rechnungsführung unterworfenen Unternehmungen. — ⁷⁾ Rückstände von Zuschlägen zur alten Erwerb- und Einkommensteuer und sogenannte Gemeindeabgabe-Pauschalien, welche die Stelle direkter Abgaben vertreten und auf Übereinkommen aus älterer Zeit beruhen.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuerehebung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)																						
	1. Aus Steuerzuschlägen (Fortsetzung). — Ordentliche Einnahmen (Fortsetzung)																						
	b) Aus Zuschlägen zu staatlichen Verbrauchssteuern ¹⁾						c) Aus Zuschlägen zu staatlichen Verkehrssteuern						1. Aus Steuerzuschlägen (Fortsetzung)										
	α) Zur Linien-Verkehrssteuer		β) Zur sonstigen Verzehrungssteuer ²⁾		zusammen (α und β)		α) Zu den Gebühren ausläßlich von Besitzveränderungen von Realitäten ³⁾		β) Zum Gebührenäquivalente vom unbeweglichen Vermögen		γ) Zur Totalsteuer ⁴⁾		zusammen (α) bis γ)		Im ganzen (a) bis c)		Außerordentliche Einnahmen ⁵⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen				
K		h		K		h		K		h		K		h		K		h		K		h	
1909	9.981.733	95	44.274	—	10.026.007	95	1.081.075	22	87.644	52	515.978	40	1.684.698	14	37.590.733	57	—	—	37.590.733	57			
1910	10.105.522	64	44.404	—	10.149.926	64	1.427.568	38	89.931	12	561.175	20	2.078.674	70	38.867.736	88	—	—	38.867.736	88			
1911	10.614.070	55	45.272	60	10.659.343	15	1.745.262	75	91.204	57	586.972	80	2.423.440	12	40.183.351	54	2.942	28	40.186.293	82			
1912	10.389.349	16	45.667	95	10.435.017	11	1.966.450	87	116.612	42	607.444	80	2.690.508	09	42.642.166	20	505	19	42.642.671	39			
1913	10.253.085	97	48.089	29	10.301.175	26	1.456.162	98	108.656	03	667.872	80	2.232.691	81	45.231.930	96	28	77	45.231.959	73			

¹⁾ Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 283 ff. — ²⁾ Zu der im Abfindungswege sichergestellten Verzehrungssteuer im Abfindungsbezirke „Kaisermühlen“ und seit 1906 im XXI. Bezirke, dann zu der in einigen Vorortgemeinden verpachtet gewesenen Verzehrungssteuer. — ³⁾ Das Ausmaß dieser Zuschläge siehe auf Seite 288. — ⁴⁾ 40% Zuschlag zu der durch das Gesetz vom 31. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 53, eingeführten staatlichen Abgabe von durch besondere Unternehmungen (Totalsteuer) bei Wettrennen, Regatten u. dgl. vermittelten Wetten, genehmigt mit Gesetz vom 22. März 1898, R.-G.-Bl. Nr. 16, zu Gunsten des Allgemeinen Verpflegungsfonds. — ⁵⁾ Aus rückständigen Bezirksstraßensummlagen; 1911 auch 2364 K 40 h abgeführte Steuerumlagen der bestehenden Gemeinde Strebersdorf; bei den anderen Steuergattungen kamen keine außerordentlichen Einnahmen vor.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuereinhebung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)																
2. Aus selbständigen Gemeindesteuern. — Ordentliche Einnahmen																
Jahr	b) Aus Mietzinssteuern ²⁾						c) Aus den Verlassenschafts-Prozentsätzen ⁴⁾		d) Aus den Feilbietungs-Prozentsätzen ⁴⁾		e) Aus der Hundesteuer ⁵⁾		f) Aus dem „Lohnwagengefälle“ ⁴⁾			
	a) Aus Getränkesteuern ¹⁾		α) Für allgem. Gemeinde- u. Schulzwecke ³⁾		β) Für Militärbequartierung		zusammen									
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	1,314.284	63	25,048.503	08	303.394	20	25,351.897	28	1,943.159	19	46.639	35	435.752	—	145.226	09
1910	2,041.133	70	25,589.431	14	310.235	99	25,899.667	13	2,863.869	63	52.694	57	452.511	64	149.079	05
1911	2,683.453	34	26,698.321	86	323.671	27	27,021.993	13	2,899.141	87	52.756	90	461.320	93	157.772	44
1912	2,682.397	25	27,702.337	79	336.320	44	28,038.658	23	11,111.321	57	50.399	43	459.609	77	150.671	12
1913	2,550.687	39	30,104.571	35	366.840	32	30,471.411	67	4,195.362	71	55.869	30	458.794	70	175.484	55

¹⁾ Bis 1905 nur Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten (vgl. Seite 291), seit 1906 auch Branntweinauflage in Floridsdorf und Bierauflage in Floridsdorf und Kagran im XXI. Bezirke. — ²⁾ Über diese Steuern siehe auf Seite 238 und 248. — ³⁾ Einschließlich der Bezirksfondsumlage (Schulheifer). — ⁴⁾ Zu Gunsten des Wiener allgemeinen Verpflegungsfonds; die Mehreinnahme 1912 ist auf die Verlassenschaftsgebühr nach dem verstorbenen Baron Albert Rothschild zurückzuführen. — ⁵⁾ Über diese Steuer siehe Seite 288.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

XII. Einnahmen aus Steuern, aus der Steuereinhebung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Fortsetzung)																						
2. Aus selbständigen Gemeindesteuern (Fortsetzung)							3. Anteile an Staats- und Landessteuern						4. Aus der Steuereinhebung									
Ordentliche Einnahmen (Fortsetzung)							Ordentliche Einnahmen						Ordentl. Einnahmen									
Jahr	g) Musik-, Tanzlizenz- u. Schaustellungstagen						a) Anteil an der Personal-Einkommensteuer ³⁾		b) Anteil an der Linienverzehrungssteuer ⁴⁾		c) Anteil an der Branntweinabgabe ⁵⁾		d) Anteil an der Landes-Bier-Anlage		Im ganzen (a bis d)		a) Aus Verzugszinsen ⁶⁾		b) Aus Steuerexekutionsgebühren ⁶⁾			
	α) Aus „Musik-impost“ ²⁾		β) Aus „Lizenz- und Spektakelgebühren“ ¹⁾		zusammen α und β)		Im ganzen (a bis g)															
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	—	—	48.408	34	48.408	34	29,235.366	88	2,549.011	02	1,258.011	09	1,156.193	01	4,110.994	18	9,074.209	30	70.526	04	389.895	72
1910	—	—	51.409	78	51.409	78	31,510.365	50	4,981.253	94	1,350.000	—	1,080.399	80	4,026.639	35	11,438.293	09	69.068	14	404.394	84
1911	—	—	55.093	95	55.093	95	33,331.532	56	2,532.285	01	1,450.000	—	1,129.878	39	4,831.090	20	9,943.253	60	74.317	28	407.619	65
1912	—	—	49.295	98	49.295	98	42,542.353	35	3,945.754	60	1,520.000	—	1,226.742	63	4,869.154	34	11,561.651	57	86.094	93	428.837	—
1913	—	—	53.004	87	53.004	87	37,960.615	19	4,076.916	96	1,665.897	19	1,195.561	97	4,920.059	52	11,858.435	64	103.818	49	454.640	80

¹⁾ Zu Gunsten des Wiener allgemeinen Verpflegungsfonds. — ²⁾ Über diese Gebühr siehe auf Seite 288. — ³⁾ Von dem vom Staate im Sinne des Artikels IX des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, an das Land Niederösterreich überwiesenen Anteil von dem Ertrage der Personal-Einkommensteuer werden 50% der Gemeinde Wien übertragen (Landtagsbeschluss vom 12. Februar 1898). — ⁴⁾ Gemäß dem Gesetze vom 4. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 224, wird der Gemeinde für jedes Jahr, in welchem das Ergebnis der Linien-Verzehrungssteuer und des Biersteuerzuschlages von der Bierzeugung in Wien nach Abzug der Steuer-Rückvergütungen, Gefällsrückgaben jeder Art und ordentlichen Auslagen mehr als 15,400.000 K beträgt, der Mehrbetrag bis zur Summe von 800.000 K und, falls er diese Summe übersteigt, noch ein Drittel von dem Überschusse überwiesen, wenn die niederösterreichische Landesgesetzgebung die Freilassung der Personal-Einkommensteuer von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen auspricht. Dieser Bedingung ist durch das Gesetz vom 31. Dezember 1909, R.-G.-Bl. Nr. 11 ex 1910, entsprochen. — ⁵⁾ Mit dem Gesetze vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, wurde die staatliche Branntweinabgabe erhöht und aus dem Bruttoertrage ein Teil den Ländern überwiesen, für Niederösterreich 10-7662%. Von diesem Betrage überläßt das Land die Hälfte der Gemeinde Wien, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse (Landesgesetz vom 7. November 1901, R.-G.-Bl. Nr. 76 und Gemeinderatsbeschluss vom 5. Juli 1901). — ⁶⁾ Siehe Seite 279.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XII. Einnahmen aus Steuern, der Steuereinzahlung und aus Heimat- und Bürgerrechtverleihungen (Schluß)													XIII. Einnahmen aus Unternehmungen								
	4. Aus der Steuereinzahlung						5. Aus Heimat- u. Bürgerrechtverleihungen ³⁾						Gesamtsumme (1 bis 5)				1. Rathaus- feller		2. Gas- werke ⁵⁾			
	Ordentliche Einnahmen						Ordentliche Einnahmen						Ordnentliche Einnahmen				Ordnentliche Einnahmen ⁴⁾		Ordnentliche Einnahmen			
	c) Aus Steuer- sequestra- tions- gebühren ¹⁾		d) Sonstige Einnahmen ²⁾		Im ganzen (a bis d)		a) Aus Heimatrecht- verleihungen		b) Aus Bürgerrecht- verleihungen		Im ganzen (a und b)										Ordnentliche Einnahmen	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	14.374	92	10.000	—	484.796	68	196.080	90	34.774	80	230.855	70	76.665.962	13	—	—	76.665.962	13	2.776.248	30	3.658.980	—
1910	13.178	78	—	—	486.641	76	180.139	97	33.163	20	213.303	17	82.516.340	40	—	—	82.516.340	40	2.722.491	54	4.253.610	12
1911	12.963	83	10.000	—	504.900	76	139.970	11	22.932	—	162.902	11	84.125.940	57	2942	28	84.128.882	85	2.747.987	13	4.353.831	71
1912	14.272	82	—	—	529.204	75	159.372	40	34.624	80	193.997	20	97.469.373	07	505	19	97.469.878	26	2.830.260	39	5.690.229	72
1913	15.263	14	—	—	573.722	43	154.273	01	25.204	—	179.477	01	95.804.181	23	28	77	95.804.210	—	259.045	16	5.820.747	31

¹⁾ Die Zahl der Steuersequestrationen und Sequestrationen siehe Seite 281. — ²⁾ Beitrag des f. f. Finanzräts zu den Auslagen der Gemeinde bei Veranlagung der Personalsteuern. — ³⁾ Hierüber siehe Seite 116 ff. — ⁴⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Ende des Berichtsjahres vorhandenen Lagerbestände an Wein, Mineralwässern, Anfschiffarten u. f. w., dann an Flaschen, Fässern, Geräten, Kanzel-Einrichtung. Im Jahre 1913 wird nur der Gebarungüberschuß per 259.045 K 16 h als Abfuhr an die Gemeinde unter den Einnahmen verrechnet. — ⁵⁾ Nähere Angaben siehe Seite 204.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Einnahmen aus gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)																			
	2. Gaswerke (Fortsetzung)				3. Elektrizitätswerke ²⁾				4. Straßenbahnen ⁴⁾				5. Futter- geschäft auf dem Zentral- viehmarkte (Ordentliche Einnahmen) ⁵⁾		6. Lager- haus ⁶⁾					
	Außer- ordentliche Einnahmen ¹⁾		Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außer- ordentliche Einnahmen ³⁾		Summe der ordent- lichen und außer- ordentlichen Einnahmen		Ordentliche Einnahmen		Außer- ordentliche Einnahmen		Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Einnahmen		Ordentliche Einnahmen			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
	1909	205.165	90	3.854.145	90	6.271.358	17	3.126.424	21	9.937.782	38	2.700.000	—	—	—	2.700.000	29	1.783.849	69	743.210
1910	4.381.262	81	8.634.872	93	6.732.739	27	2.897.700	—	9.630.439	27	2.200.000	—	—	—	2.200.000	—	1.369.808	54	683.479	75
1911	2.202.089	77	8.555.921	48	8.402.557	74	2.959.993	—	11.362.550	74	3.700.000	—	51.548	—	3.751.548	—	1.152.886	82	864.958	50
1912	4.291.119	13	9.981.348	85	9.064.594	58	10.487.898	23	19.552.492	81	3.000.000	—	323.000	—	3.323.000	—	1.830.475	60	757.350	97
1913	4.357.774	31	10.437.566	78	9.932.458	56	4.538.664	83	14.471.123	39	2.750.000	—	75.073.957	73	7.823.957	73	1.684.373	49	—	—

¹⁾ Aus der Abschreibungsreserve zur Bedeckung von Bauausgaben und Einnahmen auf Rechnung des Baukontos; vgl. auch die 5. Anmerkung oben. — ²⁾ Siehe darüber Seite 209. — ³⁾ Darunter 1909: 3.315.040 K 71 h, 1910: 2.897.700 K, 1911: 2.959.993 K, 1912: 9.539.448 K 67 h, 1913: 4.444.020 K 11 h aus der Abschreibungsreserve zur Bauausgabenbedeckung. — ⁴⁾ Siehe Seite 805. — ⁵⁾ Einnahmen aus der Beistellung und dem Verkauf des Futters. Näheres Seite 572. Üb. den Wert des am Jahreschlusse vorhandenen Futterbestandes siehe die 5. Anmerkung auf Seite 182. — ⁶⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 595 ff. — ⁷⁾ Darunter 5.000.000 K vorläufige aus dem Erneuerungsfonds zur Bedeckung von Bauausgaben.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Einnahmen aus gewerblichen Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)											XIV. Einnahmen aus Darlehen und sonst. Schulden. — 1. Aus aufgenommenen Darlehen								
	7. Übernahmestelle für Vieh u. Fleisch ¹⁾		8. Brauhaus in Nannersdorf ²⁾		9. Beerdi- gungs- und Gräberaus- schmückungs- dienst ³⁾		10. Leichen- bestattung ⁴⁾		11. Stell- wagen		Gesamtsumme (1 bis 11)						Ordentliche Einnahmen ⁵⁾		Außerordentliche Einnahmen ⁶⁾	
	(Ord. Einn.)		(Außerord. Einn.)		(Ord. Einn.)		(Ord. Einn.)		(Außerord. Einn.)		Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt		Ordentliche Einnahmen ⁵⁾		Außerordentliche Einnahmen ⁶⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	74.021	11	11.299	50	929.682	27	20.556	12	2.250	—	18.957.906	17	3.345.139	61	22.303.045	78	13.394.883	36	50.110.534	01
1910	94.739	26	—	—	1.118.375	09	106.589	44	1.219	83	19.281.833	01	7.280.182	64	26.562.015	65	16.576.668	97	40.162.313	97
1911	219.680	15	—	—	1.245.922	63	204.547	41	57.037	22	22.892.372	09	5.270.667	99	28.163.040	08	14.549.957	59	30.159.406	02
1912	130.268	55	—	—	1.360.395	47	133.109	47	456.000	—	24.696.684	75	15.658.017	36	40.354.702	11	15.281.736	55	37.730.515	75
1913	98.729	37	—	—	1.424.713	15	57.336	52	—	—	22.027.403	56	13.970.396	87	35.997.800	43	15.909.960	82	27.903.856	56

¹⁾ Gegründet im Jahre 1905; die Übernahmestelle für Vieh und Fleisch ist, weil nicht auf Gewinn berechnet, keine gewerbliche Unternehmung; ihre Einreihung an dieser Stelle wird jedoch aus Vergleichsrücksichten weiter belassen; siehe Seite 599; 1911 fand eine bedeutende Geschäftssteigerung statt. — ²⁾ Im Jahre 1905 von der reg. Genossenschaft „Wiener Brauhaus“ samt dem Gute Wallhof übernommen; näheres im Berichte über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien, Abschnitt XXX. F. — ³⁾ Auf dem Zentralfriedhofe und seit 1903 auf anderen Friedhöfen. Nähere Angaben siehe auf Seite 544; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 153 unten. — ⁴⁾ Gegründet 1907 durch Übernahme von zwei privaten Gesellschaften. — ⁵⁾ An die eigenen Gelder zu erzielende Beträge für die Verzinsung und Tilgung der Anleihen (vgl. die 6. Anmerkung). — ⁶⁾ Investitions-Anleihen von 285 und 360 Millionen Kronen; von dem für 1913 angegebenen Betrage entfallen aus dem 285 Millionen-Kronen-Anleihen auf den Bau eines städt. Museums 99.678 K 17 h. Aus dem 360 Millionen-Kronen-Anleihen 517.554 K 57 h für den Bau von Amtshäusern, 735.740 K 75 h für Grundankäufe zum Wald- und Wiesengürtel, Häusererwerbungen und Kajerentransaktionen, 97.972 K 90 h für das städt. Brauhaus, 337.500 K für die städt. Gaswerke, 5.519.885 K 07 h für die Ausgestaltung der städt. Straßenbahnen, 4.147.578 K 33 h für die II. Hochquellenleitung, 125.571 K 07 h für Gartenanlagen, 2.697.309 K 91 h für Klänerungen, Stein- und Schotterbrücke, 315.471 K 81 h für Kanalisierungen, 124.448 K 32 h für Straßenänderungszwecke, 2.446.046 K 37 h zur Errichtung der Kaisers-Zubläums-Krankenanstalt, 1.927.915 K 65 h für Approvisionierungszwecke, 148.435 K 49 h für Friedhofszwecke, 773.495 K 89 h für die städt. Versorgungshäuser und Wohlfahrts-Einrichtungen, 352.128 K 08 h für Feuerwehrzwecke, 487.124 K 13 h für Brückenbauten, 250.000 K für den Bau eines technischen Museums für Industrie und Gewerbe und 6.800.000 K für die städt. Elektrizitätswerke. Die Art der Aufnahme und Verrechnung der Anleihen für die Donauregulierung und die Wiener Verkehrsanlagen bringt es mit sich, daß die aus diesen Anleihen verwendeten, der Gemeinde zur Last fallenden Teilbeträge hier nicht zur Erscheinung gelangen. Die Zahlen für 1909 im Jahrbuche für 1910 richtiggestellt; siehe auch Seite 152, Anmerkung 5 unten.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIV. Einnahmen aus Darlehen und sonstigen Schulden (Fortsetzung)											
	1. Aus aufgenommenen Darlehen zusammen		2. Aus Vorschüssen		3. Aus sonstigen Schulden ¹⁾		Gesamtsumme (1 bis 3)					
			Außerordentliche Einnahmen				Ordentliche Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		überhaupt	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	63.505.417	37	—	—	168.745	37	13.394.883	36	50.279.279	38	63.674.162	74
1910	56.738.982	94	—	—	150.480	98	16.576.668	97	40.312.794	95	56.889.463	92
1911	44.709.363	61	—	—	1.419.116	09	14.549.957	59	31.578.522	11	46.128.479	70
1912	53.012.252	30	—	—	1.110.968	29	15.281.736	55	38.841.484	04	54.123.220	59
1913	43.813.817	33	—	—	630.835	28	15.909.960	82	28.534.691	79	44.444.652	61

¹⁾ Anlässlich des Ankaufes von Gebäuden und Grundstücken übernommene Sogposten.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1908—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XV. Sonstige Einnahmen										XVI. Durchlaufende Einnahmen ³⁾							
	Ordentliche Einnahmen						Außer- ordentliche Einnahmen	überhaupt	1. Bei den eigenen Geldern inkl. Zubäläumsfpital		2. Bei den Armenfonds und dem Kinder- hospitale in Hall ⁴⁾		3. Bei der Lehrer- pensionskaffe		überhaupt			
	a) Aus Straf- gelbern ¹⁾		b) Aus sonstigen Quellen ²⁾ ³⁾		Im ganzen (a und b)													
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	7.926	97	55.299	24	63.226	21	20.634	95	83.861	16	77.010.842	99	905.947	15	188.980	80	78.105.770	94
1910	10.937	67	52.707	76	63.645	43	35.642	57	99.288	—	61.012.061	46	1.043.130	53	804.510	67	62.859.702	66
1911	9.010	87	55.580	30	64.591	17	13.987	17	78.578	34	57.987.672	65	1.098.756	74	438.008	85	59.524.438	24
1912	5.446	59	53.550	93	58.997	52	24.346	16	83.343	68	60.766.396	46	1.575.333	68	264.135	68	62.605.865	82
1913	5.275	92	107.817	14	113.093	06	17.079	15	130.172	21 ⁵⁾	73.267.789	30	1.751.216	84	596.036	36	75.615.042	50

¹⁾ Hier sind nur die in die Gemeindefasse fließenden Strafgeider verzeichnet, das sind Konventionalstrafen von hädtischen Kontrahenten; die in den Allgemeinen Verforgungs-fonds fließenden siehe auf Seite 154 unten. — ²⁾ Darunter die Einnahmen des hädt. Arbeitsvermittlungsamtes (Näheres Seite 695) und des hädt. Wohnungsnachweisamtes (Näheres Seite 40). — ³⁾ Mit Ausnahme der bereits unter XIV. angeführten; vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 159 oben. — ⁴⁾ Legteres mit 43.218 K 91 h im Jahre 1909, 57.430 K 15 h im Jahre 1910, 59.692 K 68 h im Jahre 1911, 67.174 K 97 h im Jahre 1912 und 75.062 K 01 h im Jahre 1913. — ⁵⁾ Darunter 1913: 808.518 K 57 h für das Kaiser-Zubäläumsfpital.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XVII. Anfängliche Kassenreste						Hauptsumme aller Einnahmen (mit Einschluß der durchlaufenden Einnahmen und der anfäng- lichen Kassenreste)		Von der Hauptsumme aller Einnahmen entfallen auf											
	1. Bei den eigenen Geldern		2. Bei den Armenfonds und dem Kinderhospitale in Hall ¹⁾		3. Beim Lehrer- pensionsfonds				überhaupt		ordentliche Einnahmen		außerordent- liche Einnahmen		ordentliche und außer- ordentliche Einnahmen zusammen		durchlaufende Einnahmen		anfängliche Kassenreste	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	5.227.123	80	486.637	07	19.916	99	5.733.677	86	292.409.453	51	151.219.379	46	57.350.625	25	208.570.004	71	78.105.770	94	5.733.677	86
1910	4.242.312	27	351.716	09	482	40	4.594.510	76	278.446.699	12	160.039.294	98	50.953.190	72	210.992.485	70	62.859.702	66	4.594.510	76
1911	8.697.181	74	525.296	62	—	—	9.222.478	36	279.657.782	56	170.429.730	90	40.481.135	06	210.910.865	96	59.524.438	24	9.222.478	36
1912	12.804.402	02	863.165	44	—	—	13.667.567	46	328.529.793	93	193.192.312	67	59.064.047	98	252.256.360	65	62.605.865	82	13.667.567	46
1913	24.669.497	70	669.409	75	—	—	25.338.907	45	335.106.475	15	187.591.328	37	46.561.196	83	234.152.525	20	75.615.042	50	25.338.907	45

¹⁾ Legteres mit 3989 K 64 h im Jahre 1909, 16.898 K 35 h im Jahre 1910, 11.154 K 79 h im Jahre 1911 und 12.041 K 56 h im Jahre 1912.

1. Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Schluß.)

Statistisches Jahrbuch.

Jahr	Von den ordentlichen Einnahmen entfallen auf die						Von den außerordentlichen Einnahmen entfallen auf die						Von den ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen zusammen entfallen auf die							
	des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abschlusses ¹⁾		der Armenfonds ²⁾ und des Kinderospitals in Hall		der Lehrerpensionskasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abschlusses ¹⁾		der Armenfonds und des Kinderospitals in Hall		der Lehrerpensionskasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungs-Abschlusses ¹⁾ inkl. Jubiläumsspital		der Armenfonds ²⁾ und des Kinderospitals in Hall		der Lehrerpensionskasse			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	147,369.603	75	1,707.598	48	2,151.153	18	56,873.250	73	468.398	57	—	—	204,242.854	48	2,175.997	05	2,151.153	18	—	—
1910	156,437.065	70	1,761.636	65	1,840.592	63	50,617.364	22	335.826	50	—	—	207,054.429	92	2,097.463	15	1,840.592	63	—	—
1911	165,702.347	85	1,883.335	47	2,844.047	58	39,758.746	21	722.388	85	—	—	205,461.094	06	2,605.724	32	2,844.047	58	—	—
1912	185,917.711	19	2,085.764	89	5,188.836	59	58,375.994	05	688.053	93	—	—	244,293.705	24	2,773.818	82	5,188.836	59	—	—
1913	181,586.778	16	2,047.147	08	3,957.413	13	46,093.055	95	468.140	88	—	—	227,679.823	11	2,515.684	61	3,957.413	13	—	—

¹⁾ Die hier ausgewiesenen Zahlen entsprechen bis zum Jahre 1912 den in den Jahrbüchern bis einschließlich 1899 in dem jeweiligen „Summarium der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde“ veröffentlichten und können daher mit diesen in Vergleich gesetzt werden. Im Jahre 1913 wurde der in den III. Teil des Hauptrechnungs-Abschlusses aufgenommene Rechnungsabschluss des Kaiser-Jubiläumspitales der Stadt Wien nicht abgefordert, sondern mit den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben bei den eigenen Geldern verrechnet. Auf Grund dieser Berechnung stellt sich der hier ausgewiesene Betrag per 227,679.883 K 11 h gegenüber dem im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verrechneten Betrage per 226,594.377 K 47 h um die Einnahmen des Kaiser-Jubiläumspitales per 1,085.446 K 64 h höher. — ²⁾ Nach Abzug der im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verrechneten Einnahmsbeträge. Diese Beträge belaufen sich für 1909 auf 5,079.295 K 51 h, für 1910 auf 5,798.037 K 03 h, für 1911 auf 6,027.005 K 52 h, für 1912 auf 14,208.634 K 05 h, für 1913 auf 7,379.246 K 08 h, so daß die ordentlichen Einnahmen der hier berücksichtigten Armenfonds 1909 im ganzen 6,786.893 K 99 h, 1910 im ganzen 7,559.673 K 73 h, 1911 im ganzen 7,910.340 K 99 h, 1912 im ganzen 16,294.398 K 94 h und 1913 im ganzen 9,426.789 K 81 h ausmachten.

2. Die Ausgaben der Gemeinde¹⁾ in den Jahren 1909—1913.

Jahr	I. Ausgaben für die Gemeindevertretung						II. Ausgaben für den allgemeinen ⁴⁾ Gemeinbedienst. — 1. Persönlicher Aufwand											
	1. Persönlicher Aufwand ²⁾		2. Sachlicher und gemischter Aufwand ³⁾		Im ganzen (1 und 2)		Ordentliche Ausgaben ⁵⁾						Außerordentliche Ausgaben ⁶⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben			
	Ordentliche Ausgaben						a) Bezüge der im Dienst stehenden		b) Bezüge der im Ruhestande befindlichen		c) Befoldungsvorschüsse an Beamte und Diener		Im ganzen (a bis c)					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	207.776	49	107.609	10	315.385	59	7,680.446	92	2,898.656	41	79.000	—	10,658.103	33	11.245	—	10,669.348	33
1910	203.232	19	85.131	77	288.363	96	7,854.302	05	3,148.558	77	89.742	66	11,092.603	48	13.635	—	11,106.238	48
1911	207.334	66	74.087	78	281.422	44	8,861.620	77	3,363.486	53	74.102	33	12,299.209	63	11.830	—	12,311.039	63
1912	208.993	80	320.291	—	529.284	80	9,635.782	53	3,635.543	98	75.345	66	13,346.672	17	9.570	—	13,356.242	17
1913	314.078	59	100.146	88	414.225	47	10,005.095	46	4,025.402	68	117.484	66	14,147.982	80	10.480	—	14,158.462	80

¹⁾ Mit Einschluß der Unternehmungen, insoweit dieselben im I. Teile des Hauptrechnungs-Abschlusses verrechnet sind, dann der Wiener Lehrerpensionskasse, des städtischen Kinderospitals in Bad Hall, O.-D., des Kaiser-Jubiläumspitales (siehe Anmerkung 1, Seite 150) und der folgenden Armenfonds: Wiener Bürgerospitalsfonds, Bürgerlabfonds, Wiener allgem. Versorgungsfonds, Johannesspital- und Großarmenhaus-Stiftungsfonds und Wiener Landwehrfonds. Die Ausgaben für den Betrieb des Kaiser-Jubiläumspitales sind dem Hauptrechnungsabschlusse, III. Teil, Anhang 10, entnommen. — ²⁾ Funktionsgehälter des Bürgermeisters, der Vice-Bürgermeister, der Stadträte und Bezirksvorsteher, dann Bezüge der Gemeinderats-Stenographen. — ³⁾ Abflauslagen für den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen, dann Auslagen für die Galawagen und Pferdegeschirre, sowie die Erhaltung und den Betrieb der Automobile des Gemeinderatspräsidiums. — ⁴⁾ Die Ausgaben für besondere Gemeinbedienste, z. B. Steuerwesen, Gesundheitswesen u. dgl., sind nicht hier, sondern bei den betreffenden Verwaltungszweigen verrechnet, insofern die Art ihrer Berechnung im Hauptrechnungs-Abschlusse dies zuließ. — ⁵⁾ Nähere Angaben über die Bezüge und Befoldungsvorschüsse der Beamten und Diener siehe auf Seite 130 ff. — ⁶⁾ Weihnachtsgeschenke an die Hilfsbeamten. — ⁷⁾ Hierunter 1909: 55.900 K, 1910: 18.000 K, 1912: 12.300 K außerordentliche Auslagen für die Anschaffung von Automobilen für das Gemeinderatspräsidium.

11

IX. Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde. — A. I. Städtischer Haushalt.

161

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	II. Ausgaben für den allgemeinen Gemeindedienst (Fortsetzung)																			
	2. Bau von Amtsgebäuden und außerordentliche Herstellungen an solchen, Adaptierungen						3. Sonstiger fachlicher und gemischter Aufwand. — Ordentliche Ausgaben													
	Außerordentliche Ausgaben						a) Mietzinse für Amtsräume	b) Erhaltung und Ausbesserung der Amts-, Anstalts- und „gemischten“ ¹⁾ Gebäude	c) Beaufsichtigung, Kanalaräumung, Wasser-versorgung u. f. w.	d) Amtseinrichtungsgegenstände	e) Reinigung, Beheizung und Beleuchtung der Amtsräume	f) Amtserfordernisse (Papier, Hilfsbücher, Zeitungen, Schreibmaschinen zc.)	g) Kaligraphen-, Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten, lithographische Presse							
	a) Herstellungen im neuen Rathaus		b) Sonstige Ausgaben		Im ganzen (a und b)															
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	29.086	34	502.406	86	531.493	20	1.055.337	60	448.007	—	424.284	83	55.755	69	582.177	50	355.021	37	346.113	31
1910	57.290	41	858.584	90	915.875	31	1.086.423	—	428.858	23	457.766	23	69.869	58	589.579	22	310.692	86	314.243	60
1911	24.255	57	491.114	73	515.370	30	1.113.950	94	492.102	31	514.164	47	81.605	13	574.091	33	375.072	70	317.685	98
1912	70.797	86	1.444.690	12	1.515.487	98	1.154.187	—	458.221	17	562.630	54	62.114	27	619.036	56	441.866	50	418.893	96
1913	99.839	87	1.064.488	23	1.164.328	10	1.207.997	40	856.716	11	575.194	—	178.337	71	663.339	64	499.473	28	430.584	71

¹⁾ Dies sind Gebäude, in denen nebst Ämtern oder Anstalten auch Mietwohnungen u. f. f. untergebracht sind. — ²⁾ Die Mehrauslagen sind auf die Amtshausbauten im XII. und XIII. Bezirke zurückzuführen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	II. Ausgaben für den allgemeinen Gemeindedienst (Schluß)																					
	3. Sonstiger fachlicher und gemischter Aufwand														Gesamtsumme (1 bis 3)							
	Ordentliche Ausgaben														Außerordentliche Ausgaben	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben	Ordentliche Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben	überhaupt			
	h) Aktienaufstellung, Post, Telephon	i) Amtsblatt, Zeitungseinschaltungen	k) Diäten, Kostgelder, Kommissionsgebühren, Wagen- und Reiseauslagen	l) Vertretung in Rechts-sachen, Stempel und sonstige Gebühren	m) Sonstige Ausgaben	Im ganzen (a bis m)																
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	45.877	32	82.872	29	767.445	74	34.080	28	31.372	77	4.228.345	70	¹⁾ 42.308	84	4.270.654	54	14.886.449	03	585.047	04	15.471.496	07
1910	47.806	90	88.713	92	851.997	45	26.103	09	38.899	61	4.310.563	69	11.979	51	4.322.443	20	15.403.167	17	941.489	82	16.344.656	69
1911	51.004	34	88.353	39	818.688	53	27.599	46	37.533	86	4.491.852	44	1.166	85	4.493.019	29	16.791.062	07	528.367	15	17.319.429	22
1912	53.875	35	101.035	26	919.178	13	47.304	31	45.222	66	4.883.565	71	—	—	4.883.565	71	18.230.237	88	1.525.057	98	19.755.295	86
1913	58.281	35	100.146	—	960.972	63	21.305	40	26.249	87	5.578.598	10	—	—	5.578.598	10	19.726.580	90	1.174.808	10	20.901.389	—

¹⁾ Darunter 28.886 K 80 h als Vermögensausgleich mit der Gemeinde Groß-Enzersdorf.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

III. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des privatrechtlichen Gemeindevermögens																						
Jahr	1. Für das vorhandene Vermögen										2. Für Neuerwerbungen						Gesamtsumme (1 und 2)					
	Ordentliche Ausgaben				Außerord. Ausg.		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben				Außerordentliche Ausgaben						Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt	
	a) Für das unbewegliche Vermögen ¹⁾		b) Sonstige Ausgaben ²⁾		a) Für das unbewegliche Vermögen ³⁾						a) Für das unbewegliche Vermögen ⁴⁾		b) Für das bewegliche Vermögen ⁵⁾		Im ganzen (a und b)							
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	660.750	24	13.514	61	134.482	16	808.747	01	1.416.891	11	62.847	75	1.479.738	86	674.264	85	1.614.221	02	2.288.485	87		
1910	647.573	45	17.251	60	270.008	17	934.833	22	838.826	21	66.268	50	905.094	71	664.825	05	1.175.102	88	1.839.927	93		
1911	692.289	27	14.751	39	419.980	44	1.127.021	10	3.475.268	15	59.192	10	3.534.460	25	707.040	66	3.954.440	69	4.661.481	35		
1912	688.685	53	11.129	04	204.877	44	904.692	01	6.670.599	65	98.779	—	6.769.378	65	699.814	57	6.974.256	09	7.674.070	66		
1913	651.274	22	14.208	76	127.916	15	793.399	13	5.697.197	44	394.615	95	6.091.813	39	665.482	98	6.219.729	54	6.885.212	52		

¹⁾ Grundsteuer, Gebäudesteuern, Gebührenäquivalent, Erhaltung und Ausbesserung der reinen Zinshäuser etc. — ²⁾ Für die Schankgerechtigkeiten (ohne die im Rathauskeller), die teils rabiziert, teils verkäuflich sind, dann Rentensteuer von Privatforderungen. — ³⁾ 1909 bis 1912 vielfach Herstellungen und Instandsetzung der Realitäten am Kobenzl und im Krappfenwaldl. — ⁴⁾ Ankauf von Realitäten, mit Ausnahme von solchen, die eigens zu Straßenerweiterungszwecken erworben wurden (siehe VI. 1. a); der Betrag im Jahre 1911 und 1912 ist durch bedeutende Grundankäufe im Interesse einer gezielten kommunalen Bodenpolitik bedingt. — ⁵⁾ Ankauf von Wertpapieren.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

IV. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des gestifteten Vermögens																						
Jahr	1. Für die Gesamtverwaltung (Ordentliche Ausgaben) ¹⁾		2. Für das vorhandene Vermögen						3. Für Neuerwerbungen													
			Ordentliche Ausgaben				Für das unbewegliche Vermögen (Außerord. Ausgaben)		Ordentliche Ausgaben						Außerordentliche Ausgaben							
			a) Für das unbewegliche Vermögen ²⁾		b) Für das bewegliche Vermögen				Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben		a) Für das unbewegliche Vermögen ³⁾		b) Für das bewegliche Vermögen ⁴⁾		Im ganzen (a und b)		a) Für das unbewegliche Vermögen ⁵⁾		b) Für das bewegliche Vermögen ⁶⁾		Im ganzen (a und b)	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1909	101.458	75	661.714	21	191	25	—	—	661.905	46	123	60	203.119	20	203.242	80	229.967	30	444.286	97	674.254	27
1910	100.967	40	659.514	79	186	65	3.254	40	662.955	84	962	80	194.814	77	195.777	57	58.152	32	253.648	24	311.800	56
1911	100.290	38	689.988	98	197	20	—	—	690.186	18	2.276	93	202.697	68	204.974	61	—	—	624.737	07	624.737	07
1912	102.041	05	700.208	75	184	—	—	—	700.392	75	103	60	200.172	39	200.275	99	15.348	—	1.209.675	94	1.225.023	94
1913	103.157	37	681.641	66	184	—	—	—	681.825	66	34	40	210.386	93	210.421	33	28.195	—	512.213	24	540.408	24

¹⁾ Darunter auch die vom Bürgerhospitalfonds an den f. f. Waisenhaus-, n.-b. Gebärhaus-, Findelhaus- und Irrenhausfonds entrichteten sogen. rezeptionsmäßigen Gebühren. — ²⁾ Verwaltung der zinstragenden Gebäude, des Grund- und Gutsbesitzes der Armenfonds. — ³⁾ Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Dezember 1880 durch Ankauf von Grundstücken gesondert angelegte Netto-Einnahmen der dem Bürgerhospitalfonds gehörigen Herrschaft Ebig a. d. Donau. — ⁴⁾ Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Dezember 1880 durch Ankauf von Wertpapieren gesondert angelegte Beträge aus den laufenden Einnahmen des Bürgerhospitalfonds, die der Abnahme der Steuerfreiheit der dem Fonds gehörigen Häuser entsprechen. Außerdem sind hier Verwaltungsauslagen für die Armenlotterie und sonstige Ausgaben enthalten. — ⁵⁾ Ankauf von Realitäten und Umbau von Häusern. — ⁶⁾ Ankauf von Wertpapieren.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Ausgaben für die Erhaltung, Verwendung und Verwaltung des gestifteten Vermögens (Fortsetzung)								V. Ausgaben für die Sicherheitspolizei, Gefangenhäuser und das Schubwesen									
	3. Für Neuerwerbungen, Summe der ord. und außerord. Ausgaben		Gesamtsumme (1 bis 3)						Ordentliche Ausgaben						Außerordentliche Ausgaben		überhaupt	
			Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		1. Beitrag an den Staat für die von ihm besorgte Lokalpolizei		2. Sonstige Ausgaben ¹⁾		Im ganzen (1. und 2.)					
			K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h				
1909	877.497	07	966.607	01	674.254	27	1.640.861	28	1.050.000	—	99.946	54	1.149.946	54	—	—	1.149.946	54
1910	507.578	13	956.446	41	315.054	96	1.271.501	37	1.050.000	—	97.296	65	1.147.296	65	—	—	1.147.296	65
1911	829.711	68	995.451	17	624.737	07	1.620.188	24	1.051.500	—	97.407	64	1.148.907	64	—	—	1.148.907	64
1912	1.425.299	93	1.002.709	79	1.225.023	94	2.227.733	73	1.051.500	—	98.643	08	1.150.143	08	—	—	1.150.143	08
1913	750.829	57	995.404	36	540.408	24	1.535.812	60	1.051.500	—	99.487	25	1.150.987	25	—	—	1.150.987	25

¹⁾ Auslagen für das städtische Gefangenhäus und (zu einem sehr geringen Teile) für Schüblinge (Vergütung des Fünftels der Auslagen für die nach Wien zuständigen Schüblinge).

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrsweisen. — 1. Für Straßen und Brücken. — Ordentliche Ausgaben																			
	a) Für Straßen																			
	α) Ankauf von Gebäuden und Gründen ¹⁾		β) Einlösung von Grundparzellen bei Häuserbauten		γ) Städtischer Fuhrwerksbetrieb für die Straßenpflege ²⁾		δ) Betrieb der Steinbrücke ³⁾		ε) Neupflasterungen ¹⁾		ζ) Erhaltung des Pflasters und Um-pflasterung ¹⁾		η) Neuherstellung ungepflasterter Straßen ¹⁾		θ) Erhaltung der ungepflasterten Straßen ¹⁾		ι) Straßen-säuberung ⁴⁾		κ) Straßenbepflanzung ⁵⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	1.266.308	44	613.886	63	1.540.170	06	605.855	51	351.946	26	2.611.398	61	434.150	23	2.539.720	54	5.372.544	16	1.044.962	99
⁶⁾ 1910	1.204.077·54				1.712.194	48	601.114	14	267.108	96	2.521.730	56	536.319	04	2.521.377	02	5.231.085	51	1.145.148	18
1911	1.754.661·08				2.061.896	76	652.482	91	319.142	37	2.516.193	79	660.222	29	2.528.357	87	5.266.651	88	1.977.219	23
1912	1.098.271·41				2.412.697	30	708.356	01	807.351	09	3.392.402	13	696.666	07	3.418.272	28	5.622.462	26	1.995.160	65
1913	1.176.899·41				2.564.975	54	546.908	36	876.872	76	3.961.971	17	1.408.013	64	3.554.156	81	5.916.146	32	2.299.176	98

¹⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 214 und 215. Die aus dem Investitions-Anleihen bestrittenen derartigen Ausgaben sind unter den außerordentlichen Ausgaben (siehe unten α) eingerechnet. — ²⁾ Im Hauptrechnungsabschlusse pro 1909 zum erstenmal besonders verrechnet. — ³⁾ Auslagen für den Betrieb der Steinbrücke und für die Verfrachtung der Steine. — ⁴⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 217. — ⁵⁾ Nähere Angaben (jedoch in der „laufenden Gebühr“) siehe auf Seite 218. — ⁶⁾ Seit 1910 werden beide Spalten im Hauptrechnungsabschlusse zusammen ausgewiesen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrswesen. — 1. Für Straßen und Brücken (Fortsetzung)																					
	Ordentliche Ausgaben (Fortsetzung)										Außerordentliche Ausgaben											
	a) Für Straßen (Fortf.)					Im ganzen (a und b)	a) Für Straßen										b) Für Brücken	im ganzen (a und b)				
	λ) Sonstige Ausgaben ¹⁾		zusammen (α bis λ)		b) Für Brücken		α) Betrieb der Steinbrüche	β) Straßen= herstel= lungen ²⁾	γ) Straßen= fäuberung ³⁾	δ) Straßen= be= sprigung ⁴⁾	zusammen (α bis δ)		b) Für Brücken	im ganzen (a und b)								
	K	h	K	h							K	h			K	h			K	h	K	h
1909	416.963	16	16,797.906	59	66.391	63	16,864.298	22	5.469	40	4,415.515	54	86.384	30	1.251	02	4,508.620	26	508.833	73	5,017.453	99
1910	389.974	94	16,130.130	37	46.624	48	16,176.754	85	27.600	—	3,163.047	93	241.739	97	—	—	3,432.387	90	1,479.751	34	4,912.139	24
1911	494.277	52	18,231.105	70	128.529	85	18,359.635	55	60.857	88	3,936.720	89	206.191	84	980	20	4,204.750	72	884.967	30	5,089.718	02
1912	467.727	24	20,619.366	44	84.964	63	20,704.331	07	8.368	13	3,806.147	62	195.544	06	600	—	4,010.659	81	338.333	90	4,348.993	71
1913	697.618	56	23,002.739	55	132.961	62	23,135.701	17	20.836	98	3,501.764	78	125.638	—	—	—	3,628.239	76	336.900	04	3.995.139	80

¹⁾ Darunter Auslagen für Werkzeuge und sonstige Erfordernisse zur Straßenerhaltung und -fäuberung, für Schranken, für Gassenanschrifts- und Hausnummern-Tafeln, Verfassung des General-Regulierungsplanes u. a. — ²⁾ Davon 1909–1913 der weitaus größte Teil Grundeinlösungen und Neupflasterungen auf Rechnung des Investitions-Anlehens; vgl. die 1. Anmerkung zur unteren Tabelle Seite 164. — ³⁾ Darunter auch einzelne Auslagen für die Einsammlung des Hausabfalls, die unter IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen gehören, aber wegen der Art ihrer Verrechnung hier nicht auszuheben sind. — ⁴⁾ Auslagen für Hydranten und für die Herstellung neuer und die Rekonstruktion bestehender Schöpfwerke für die Straßenbefruchtung.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909–1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrswesen (Fortsetzung)																			
	1. Für Straßen und Brücken (Fortsetzung)						2. Für die Regulierung schiffbarer Gewässer ¹⁾	3. Für öffentliche Gartenanlagen und Alleen						4. Für öffentliche Beleuchtung						
	Summe der ordentlichen und außer= ordentlichen Ausgaben							Ordent= liche Ausgaben	Außer= ordentliche Ausgaben ²⁾	Summe (ord. und außerord. Ausgaben)	Ordent= liche Ausgaben ³⁾	Außer= ordentliche Ausgaben ⁴⁾	Summe (ord. und außerord. Ausgaben)							
	a) Für Straßen		b) Für Brücken		Im ganzen (a und b)									K	h	K	h	K	h	K
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	21,306.526	85	875.225	36	22,181.752	21	—	—	1,305.743	91	1,096.884	72	2,402.628	63	1,371.195	04	243.421	25	1,614.616	29
1910	19,562.518	27	1,526.375	82	21,088.894	09	—	—	1,246.315	24	954.447	99	2,200.763	23	1,477.237	23	231.153	23	1,708.390	46
1911	22,435.856	42	1,013.497	15	23,449.353	57	—	—	1,434.937	07	573.761	46	2,008.698	53	1,487.005	54	121.001	89	1,608.007	43
1912	24,630.026	25	423.298	53	25,053.324	78	—	—	1,584.682	09	498.205	70	2,082.887	79	902.452	02	37.625	12	940.077	14
1913	26,660.979	31	469.861	66	27,130.840	97	—	—	1,703.705	71	316.422	39	2,020.128	10	762.806	85	94.620	80	857.427	65

¹⁾ Beitrag der Gemeinde zur Regulierung der Donau in Niederösterreich. Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 152 unten. — ²⁾ Herstellung und Erneuerung von Gartenanlagen und Alleen. — ³⁾ Ohne die Kosten für die Gasbeleuchtung in den Gemeindebezirken I–X und XX (mit Ausschluß von Inzersdorf), die ohne Erfaßleistung der Gemeinde von den städtischen Gaswerken bestritten werden. — ⁴⁾ Erweiterung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Ausgaben für das Verkehrsweisen (Schluß)												VII. Ausgaben für Landeskultur und Regulierung nicht schiffbarer Gewässer					
	5. Sonstige Ausgaben						Gesamtsumme (1 bis 5)						1. Für Landeskultur					
	Für öffentliche Uhren		Außerordentliche ¹⁾		Summe (ordentl. und außerordentl.)		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben ²⁾		Außerordentliche Ausgaben ³⁾		Summe (ord. und außerord. Ausgaben)	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	33.662	88	97.869	53	131.532	41	19.574.900	05	6.455.629	49	26.030.529	54	35.840	47	3805	50	39.645	97
1910	38.150	30	106.529	48	144.679	78	18.938.457	62	6.204.269	94	25.142.727	56	34.097	62	6969	27	41.066	89
1911	37.130	59	108.805	24	145.935	83	21.318.708	75	5.893.286	61	27.211.995	36	36.484	87	4669	08	41.153	95
1912	⁴⁾ 52.300	69	120.042	86	172.343	55	23.236.857	03	5.011.776	23	28.248.633	26	39.327	65	4090	—	43.417	65
1913	⁵⁾ 64.690	87	107.812	86	172.503	73	25.649.533	83	4.531.366	62	30.180.900	45	39.150	15	14.083	85	53.234	—

¹⁾ Darunter 1909 bis 1913 je 73.512 K 86 h Beitrag der Gemeinde zum Betriebskostenabgange der Wiener Stadtbahn, der Rest Subventionen an Fremdenverkehrs- und Schiffsahrtsvereine, dann Signalleitung für Abgabe des Mittagszeichens in Wien; auch Anschaffung von Exemplaren des „Technischer Führer durch Wien“ und von Albums der Stadt Wien. — ²⁾ Auslagen für Flurwache und Zuchtiere, dann Beihilfen und sonstige Ausgaben zum Schutze des Weinbaues in Wien. — ³⁾ Beihilfen an Vereine für Landwirtschaft und Tierzucht, Fischerei, Gartenbau-, Pferdeausstellungen. — ⁴⁾ Darunter 6908 K 84 h außerordentliche Auslagen. — ⁵⁾ Darunter 17.370 K 77 h außerordentliche Auslagen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	VII. Ausgaben für Landeskultur und Regulierung nicht schiffbarer Gewässer (Fortsetzung)										VIII. Ausgaben für das Marktweisen ²⁾						IX. Ausg. f. d. Gesundheitsw.			
	2. Für Regulierung nicht schiffbarer Gewässer					Gesamtsumme (1 und 2)					Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		1. Für das allgemeine Sanitätspersonal (Ordentliche Ausgaben)			
	Ordentliche Ausgaben ¹⁾		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Summe (ord. und außerord. Ausgaben)		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		1. Für das allgemeine Sanitätspersonal (Ordentliche Ausgaben)	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	183.416	42	10.948	40	194.364	82	219.256	89	14.753	90	234.010	79	1.649.485	75	196.297	60	1.845.783	35	521.006	54
1910	168.951	01	2.323	79	171.274	80	203.048	63	9.293	06	212.341	69	1.715.057	96	293.877	31	2.008.935	27	731.910	18
1911	162.642	60	—	—	162.642	60	199.127	47	4.669	08	203.796	55	2.015.957	45	155.038	71	2.170.996	16	768.763	84
1912	173.489	66	—	—	173.489	66	212.817	31	4.090	—	216.907	31	2.079.688	09	133.833	94	2.213.522	03	891.321	45
1913	177.461	69	—	—	177.461	69	216.611	84	14.033	85	230.695	69	2.281.176	06	649.116	33	2.930.292	39	936.641	83

¹⁾ Kosten der Erhaltung und des Betriebes der Wienflusregulierungs-Anlagen und der Sammelflässe zu beiden Seiten des Wienflusses, dann der Erhaltung der Ufer und Gerinne und der Regulierung von Bächen. Die Art der Berechnung im Hauptrechnungs-Abschlusse bringt es mit sich, daß die auf die Sammelflässe entfallenden Kosten hier nicht aufgeführt werden können. — ²⁾ Kosten der von der Gemeinde auf Rechnung der Kommission für Verkehrsanlagen besorgten Wienflusregulierung. Die dabei ermäßigten Kosten für Straßengerüstungen und Brücken sind unter den außerordentlichen Ausgaben auf Seite 165 unter VI 1 a B, bzw. b verrechnet. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 594. Die Ausgaben für das Futtermittelgeschäft auf dem Zentralviehmarkte sind hier nicht mitgerechnet, sondern auf Seite 172 unten verzeichnet.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)																								
	2. Für Krankenanstalten						3. Für Friedhöfe und Leichenkammern ²⁾						4. Für Badeanstalten ⁴⁾						5. Für Wasserleitungen ⁵⁾						
	Ordentliche Ausgaben ¹⁾		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben ⁴⁾		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben								
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h					
1909	46.741	83	91.457	58	138.199	41	628.671	82	1.012.904	83	1.641.576	65	764.707	65	307.553	89	1.072.261	54	2.053.860	56	23.572.912	37	25.626.772	93	
1910	45.932	45	1.461.820	94	1.507.753	39	582.982	12	572.373	45	1.155.355	57	781.462	20	577.160	62	1.358.622	82	2.148.196	63	17.018.745	26	19.166.941	89	
1911	49.957	34	2.206.590	29	2.256.547	63	627.475	75	688.211	11	1.315.686	86	908.021	24	247.507	62	1.155.528	86	2.461.447	82	6.595.329	30	9.056.777	12	
1912	21.205	66	2.596.602	66	2.617.808	32	637.007	61	396.884	31	1.033.891	92	992.212	68	348.594	20	1.340.806	88	2.579.108	75	6.407.392	29	8.986.501	04	
1913	1.584	296	27	3.820.771	55	5.405.067	82	696.829	65	728.875	73	1.425.705	38	1.001.871	58	709.507	76	1.711.379	34	2.738.134	20	4.521.319	64	7.259.453	84

¹⁾ Auslagen für die Nospitäler; zumeist berechnete Mietwerte nebst den ordentlichen Ausgaben für das Kaiser-Jubiläumsspital per 1.551.929 K 11 h. Siehe Hauptrechnungsabschluss, III. Teil, Anhang 10. — ²⁾ Zukaufsgüter der städt. Nospitäler, 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913; Bau des Kaiser-Jubiläumsspitals der Stadt Wien. Davon entfallen auf den Bau des Kaiser-Jubiläumsspitals 2.753.251 K 38 h und als Zuschuß pro 1912 und 1913: 1.067.520 K 17 h. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 543 und 544. — ⁴⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 546. — ⁵⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 195.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)																								
	6. Für Kanalisation ¹⁾						7. Für Schlachthäuser ²⁾						8. Für sonstige Sanitätsanstalten												
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben						Außerordentliche Ausgaben						
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K
1909	3.290.357	61	726.053	84	4.016.411	45	508.358	13	715.637	85	1.223.995	98	79.521	65	20.861	60	134.392	78	8.813	22	243.589	46	63.484	67	
1910	3.340.102	84	555.086	03	3.895.188	87	540.996	02	367.716	23	908.712	25	76.343	86	22.110	33	133.555	60	14.638	07	246.647	42	42.262	16	
1911	3.268.039	86	740.828	59	4.008.868	45	715.236	37	359.375	65	1.074.612	02	71.395	42	21.111	37	134.679	64	10.377	46	237.564	27	30.866	76	
1912	3.525.533	23	757.392	40	4.282.925	63	744.226	21	141.912	63	886.138	84	79.849	80	21.204	31	134.828	65	9.946	61	245.828	83	8.642	23	
1913	3.699.163	94	649.530	73	4.348.694	67	827.693	05	113.722	56	941.415	61	92.593	59	19.565	67	138.632	26	8.083	23	258.874	75	4)271.250	82	

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 230. Die auf die Gemeinde entfallenden Ausgaben für den Bau der Sammelfanäle zu beiden Seiten des Donaufanals, welche einen Teil der Wiener Verkehrsanlagen bilden und von der hierfür bestehenden Kommission aus den Geldern des Anlehens für die Wiener Verkehrsanlagen ausgeführt werden, kommen hier nicht gesondert zur Ercheinung. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 555. — ³⁾ Im Jahrbuche 1911 richtiggestellt. — ⁴⁾ Darunter für den Neubau der Sanitätsstation im XIV. Bezirke 235.972 K 40 h.

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Fortsetzung)																							
	8. Für sonstige Sanitätsanstalten (Fortsetzung)								9. Sonstige Ausgaben für das Gesundheitswesen															
	Außerordentliche Ausgaben						Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben	Ordentliche Ausgaben																
	b) Für Anstands-orte		c) Für die Wasen-meisterei		Im ganzen (a bis c)			a) Für Ein-sammlung und Abfuhr des Haus-schrichts ¹⁾		b) Wert des Wassers für öffentliche Brunnen zc., für Anstands-orte zc.		c) Kosten der Zu-führung von Wasser in entlegene Stadtteile		d) Kosten der Überführung von Kranken und von Leichen Ver-unglückter in Krankenhäuser		e) Kosten der Über-führung von Leichen auf Fried-höfe		f) Des-infektions-kosten		g) Sonstige Ausgaben ²⁾		Im ganzen (a bis g)		
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
1909	15.389	50	130.133	19	209.007	36	452.596	82	583.461	93	153.942	20	29.612	—	261.743	84	3.092	40	142.355	50	103.698	67	1.277.906	54
1910	18.279	91	74.097	58	134.639	65	304.943	65	601.580	—	162.775	20	¹⁾ 27.292	45	³⁾ 150.957	31	3.102	70	¹⁾ 78.066	54	92.295	61	1.116.069	81
1911	4.614	—	10.681	76	46.162	52	283.726	79	643.992	07	554.029	48	30.385	38	152.753	44	3.075	20	92.615	02	131.971	25	1.608.822	14
1912	16.759	41	9.400	65	34.802	29	280.631	12	802.933	46	855.331	48	4.574	26	176.378	18	2.611	40	87.434	34	124.377	45	2.053.640	57
1913	12.650	68	32.546	61	316.448	11	575.322	86	824.637	20	844.566	01	231	—	181.549	69	3.012	80	79.237	98	135.855	27	2.069.089	95

¹⁾ Vgl. auch die 3. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 165. — ²⁾ Darunter: Auslagen für sanitätspolizeiliche Leichenöffnungen, für Wagenauslagen, Kommissionsgebühren und Remunerationen, für Veröffentlichungen des Stadtyphyfiats, Unterfügungen an Rettungskorps u. i. w. — ³⁾ Im Jahrbuche 1911 richtiggestellt.

Jahr	IX. Ausgaben für das Gesundheitswesen (Schluß)								X. Ausgaben für das Arbeits- und Dienstvermittlungsamt						XI. Ausgaben für Armenpflege					
	9. Sonstige außerordentl. Ausgaben ¹⁾		Gesamtsumme (1 bis 9)						Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben ³⁾		überhaupt		1. Für die offene Gemeinde-armenpflege ⁴⁾ (Ordentliche Ausgaben)		2. Für Gemeinde-Armen- und Versorgungshäuser ⁵⁾			
			Ordentliche Ausgaben ²⁾		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt ²⁾										Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben ⁶⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	29.607	63	9.335.200	14	26.665.135	35	36.000.335	49	187.121	92	—	—	187.121	92	10.360.262	35	4.480.075	26	145.632	47
1910	40.023	33	9.534.299	67	20.727.565	51	30.261.865	18	194.804	25	—	—	194.804	25	10.966.711	47	4.613.825	29	87.484	55
1911	118.423	93	10.645.328	63	11.002.329	01	21.647.657	64	214.687	73	—	—	214.687	73	11.470.113	18	4.832.410	68	188.035	46
1912	84.108	05	11.690.084	99	10.767.688	83	22.457.773	82	217.359	18	—	—	217.359	18	12.071.147	11	5.281.552	62	394.434	95
1913	5.504	79	13.812.595	22	10.865.680	87	24.678.276	09	228.456	25	—	—	228.456	25	13.207.401	02	5.627.322	83	884.871	18

¹⁾ 1909 für Aufstellung einer Baracke beim Notspitale XX., Engerthstraße 29, 173 K 15 h, 1910 und 1911 für die Bekämpfung der Choleraepidemie; 1911 auch 80.000 K als Beitrag zur Errichtung einer Reichsanstalt für Mutter- und Säuglingschutz, 1912 Baukostenbeitrag von 50.000 K zur Errichtung eines Erholungsheimes für Handels- und Gewerbetreibende. — ²⁾ Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 167. — ³⁾ Gebäude für die Dienstvermittlungshalle am Raschmarkt. — ⁴⁾ Ausgaben für Aushilfen und Erhaltungsbeträge, für den armenärztlichen Dienst, für Arzneien, Bäder und Verbandzeug usw. — ⁵⁾ Mit Einfluß des Bürgerverordnungsamtes. — ⁶⁾ Größtenteils Bau des Versorgungsheimes im XIII. Bezirke; 1909, 1911, 1912 und 1913 auch Ankauf von Grundstücken zum Bau eines zweiten Versorgungsheimes in Alpern.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909-1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XI. Ausgaben für Armenpflege (Fortsetzung)																							
	2. Für Gemeinde-Armen- und Versorgungshäuser zusammen		3. Für Gemeinde Waisenhäuser						4. Für sonstige Gemeinde-Armenanstalten								5. Sonstige Ausgaben für Gemeinde-Armenpflege							
			Ordentliche Ausgaben		Außer-ordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben								Außer-ordentliche Ausgaben ²⁾		Ordentliche Ausgaben					
									a) Für das Asyl- und Werkhaus		b) Für das Kinderasyl und die Kinder-pflegeanst.		c) Kinder-hospital in Bad Hall ¹⁾		im ganzen (a bis c)				a) Für Ver-pflegung von Armen in fremden Anstalten ³⁾		b) Son-stige Aus-gaben ⁴⁾		im ganzen (a und b)	
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
1909	4,625,707	73	549,633	74	87,250	48	636,887	22	240,318	11	155,430	05	68,517	71	464,265	87	831,865	97	545,146	04	57,217	88	602,363	92
1910	4,701,309	84	554,277	86	51,662	08	605,939	94	252,963	39	164,140	74	91,868	41	508,972	54	290,767	82	555,830	81	80,474	25	636,305	06
1911	5,020,446	14	584,908	89	36,788	25	621,697	14	270,245	88	186,478	61	86,784	21	543,508	70	151,914	85	1,090,114	62	99,425	83	1,189,540	35
1912	5,675,987	57	607,488	10	66	96	607,555	06	276,455	04	217,622	49	94,057	83	588,135	36	451,450	22	829,328	65	113,840	81	943,169	46
1913	6,512,194	01	639,714	10	—	—	639,714	10	365,107	57	234,128	09	95,307	60	694,543	26	211,611	07	1,207,170	61	101,712	92	1,308,883	53

¹⁾ Im Jahre 1905 übernahm die Gemeinde die Verwaltung des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Oberösterreich, von dem gleichnamigen Vereine. Vgl. Seite 843. — ²⁾ 1912 bankliche Herstellungen im Asyl- und Werkhaus. — ³⁾ Ohne die sog. regelmäßigen Gebühren des Bürgerhospitalfonds an einzelne dieser Anstalten. Vgl. die 1. Anmerkung zur unteren Tabelle auf Seite 163. — ⁴⁾ Darunter Herausgabe der „Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien“.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909-1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XI. Ausgaben für Armenpflege (Schluß)								XII. Ausgaben für das Feuerlöschwesen ²⁾						XIII. Ausg. für Unterrichtszwecke, Bildung u. Kunst							
	6. Subventionen an die Privatwohltätigkeits-pflege u. sonst. Auslagen (Ord. N.) ¹⁾		Gesamtsumme (1 bis 6)						Ordentliche Ausgaben		Außer-ordentliche Ausgaben		überhaupt		1. Für Volksschulen ²⁾							
			Ordentliche Ausgaben		Außer-ordentliche Ausgaben		überhaupt								a) Gemeinde-Ausgaben ³⁾		b) Lehrer-pensionstasse ⁴⁾		Im ganzen (a und b)			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	685,852	19	17,142,456	33	1,064,748	92	18,207,205	25	1,904,568	63	299,403	69	2,203,972	32	25,993,324	73	1,953,970	42	27,947,295	15		
1910	754,609	85	18,034,702	07	429,914	45	18,464,616	52	1,758,964	84	191,408	52	1,950,373	36	26,737,774	92	2,030,911	44	28,768,686	36		
1911	728,578	98	19,349,060	78	376,738	56	19,725,799	34	2,008,449	58	101,334	18	2,109,783	76	29,513,479	76	3,021,173	63	32,534,653	39		
1912	772,798	67	20,264,291	32	845,952	13	21,110,243	45	2,171,416	76	118,717	16	2,290,133	92	32,360,742	85	4,831,099	96	37,191,842	81		
1913	834,223	03	22,312,087	77	1,096,482	25	23,408,570	02	2,363,138	68	342,365	26	2,705,503	94	35,848,024	67	4,237,853	89	40,085,878	56		

¹⁾ Darunter auch die Dotation des Bürgermeisters zur Verteilung in außerordentlichen Fällen, die nicht immer streng unter Armenpflege gehören. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 360. — ³⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 472; unter Gemeinde-Ausgaben sind seit 1905 auch die früher als Schulbezirks-Ausgaben verrechneten Beträge eingerechnet; vgl. darüber die 2. Anmerkung auf Seite 153 oben. — ⁴⁾ Nähere Angaben auf Seite 474. — ⁵⁾ Im Jahrbuche 1911 richtiggestellt.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Fortsetzung)																						
Jahr	1. Für Volksschulen (Fortsetzung) ²⁾												2. Für Mittelschulen						3. Für das Pädagogium (Ordentl. Ausgaben)		4. Für gew. Schulen (Ord. Ausg.)	
	Außerordentliche Ausgaben						Ordentliche und außerordentliche Ausgaben						Ordentliche Ausgaben ³⁾		Außerordentliche Ausgaben ⁴⁾		Summe der ordentl. und außerord. Ausgaben		a) Geseßliche Beiträge ⁵⁾			
	a) Gemeindeausgaben		b) Lehrerpensionsklasse ¹⁾		im ganzen (a und b)		a) Gemeindeausgaben		b) Lehrerpensionsklasse		im ganzen (a und b)											
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	3,296.332	25	—	—	3,296.332	25	29,289.656	98	1,953.970	42	31,243.627	40	320.713	37	50.000	—	370.713	37	112.920	—	270.247	19
1910	4,116.985	27	—	—	4,116.985	27	30,854.760	19	2,030.911	44	32,885.671	63	302.645	81	—	—	302.645	81	113.070	—	360.952	43
1911	4,611.516	42	—	—	4,611.516	42	34,124.996	18	3,021.173	63	37,146.169	81	294.624	87	75.000	—	369.624	87	112.970	—	361.678	23
1912	3,670.031	29	—	—	3,670.031	29	36,030.774	14	4,831.099	96	40,861.874	10	297.103	70	25.000	—	322.103	70	112.970	—	447.041	21
1913	4,710.877	53	—	—	4,710.877	53	40,558.902	20	4,237.853	89	44,796.755	09	298.232	70	100.000	—	398.232	70	112.970	—	578.530	—

¹⁾ Kauf von Wertpapieren; nähere Angaben über die Kasse auf Seite 474. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 472 ff. — ³⁾ Darunter: Berechnete Zinswerte der dem Staate und den Schulerhaltungsvereinen überlassenen Mittelschulgebäude der Gemeinde, Auslagen für Pensionen und Enabengaben der im Ruhestande befindlichen Lehrpersonen, dann der Witwen und Waisen von Lehrpersonen an den ehemaligen Gemeinde-Mittelschulen u. s. w. — ⁴⁾ Auslagen für Errichtung und Erhaltung von Privat-Mittelschulen und Beiträge zum Baue von f. f. Staatsrealschulen. — ⁵⁾ Die Gemeinde hat 20% zur Errichtung und Erhaltung der Vorbereitungs- und gewerblichen Kurse beizutragen, dann die Beheizungs- und Beleuchtungskosten für die in Gemeindegebäuden untergebrachten derartigen Kurse zu bestreiten. Die Beheizungskosten sind jedoch nicht hier, sondern unter den Gemeindeausgaben für Volksschulen verrechnet.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Fortsetzung)																								
Jahr	4. Für gewerbliche Schulen (Fortsetzung)								5. Für Museen, Sammlungen Bibliotheken						6. Für sonstige Unterrichts-, Bildungs- und Kunstzwecke									
	Ordentliche Ausgaben								Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben					
	b) Vertragsmäßige Beiträge ¹⁾		c) Freiwillige Beiträge		zusammen (a bis c)												a) Für Kindergärten ³⁾		b) Beiträge für Bildungs- u. wissenschaftliche Zwecke ⁴⁾		c) Sonstige Ausgaben ⁵⁾		Im ganzen (a bis c)	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	69.092	30	43.554	59	382.894	08	20.491	23	403.385	31	128.116	15	34.464	52	162.580	67	314.071	73	252.803	53	34.682	22	601.557	48
1910	69.092	30	47.998	38	478.043	11	13.188	15	491.231	26	123.564	93	77.642	19	201.207	12	388.974	—	268.573	30	27.516	23	685.063	53
1911	69.775	42	46.969	18	478.422	83	—	—	478.422	83	147.181	07	282.685	61	429.866	68	397.151	60	245.429	07	36.798	96	679.379	63
1912	69.199	49	42.601	07	558.841	77	—	—	558.841	77	173.114	41	280.008	51	453.122	92	443.138	93	323.250	71	35.862	49	802.252	13
1913	85.757	64	40.883	85	705.171	49	—	—	705.171	49	203.632	62	355.082	48	558.715	10	474.773	17	314.243	99	57.054	44	846.071	60

¹⁾ Ausgaben für die f. f. graphische Lehr- und Versuchsanstalt (berechneter Mietzins für deren in einem Gemeindegebäude befindliche Räume und ein Jahresbeitrag für Beheizung, Beleuchtung und Reinigung), dann für die f. f. Staatsgewerbeschule im X. Gemeindebezirke (berechneter Mietzins, dann Kosten der Schuldiener, der Beheizung, Beleuchtung und Reinigung), seit 1906 für das f. f. technologische Gewerbemuseum, 1907 Beitrag zur Errichtung einer Staatsgewerbeschule im XVII. Bezirke. — ²⁾ 1911 bis 1913 wurden je 250.000 K als Beitrag zur Errichtung eines technischen Museums für Kunst und Industrie vorausgibt. — ³⁾ Darunter 100.000 K Subvention an den Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knebenorten. — ⁴⁾ Darunter Beitrag zur Erhaltung der evangelischen Schulen in der Höhe von 20.000 K. — ⁵⁾ Darunter die Ausgaben für das Schmidt-Elterleinische Kinderheim, für die Erhaltung öffentlicher Denkmäler (Näheres siehe Seite 223) und ein Beitrag zur Restaurierung des St. Stephansdomes, dann Instandhaltung von Jugendspielplätzen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIII. Ausgaben für Unterrichtszwecke, Bildung und Kunst (Schluß)										XIV. Ausgaben für Elementarereignisse u. ähnliche Unglücksfälle						XV. Ausgaben für Militärzwecke							
	6. Für sonst. Unterrichtszwecke, Bildungs- u. Kunstzwecke				Gesamtsumme (1 bis 6)						Gesamtsumme						1. Bezüge der Beamten des Konstriptionsamtes		2. Sonstige Auslagen in Konstriptions-Angelegenheiten		3. Rekrutierungs-Ausgaben		4. Militärbequartierungs-Ausgaben	
	Außerordentliche Ausgaben ¹⁾		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben ²⁾		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben							
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	469.019	77	1.070.577	25	29.493.496	23	3.870.307	77	33.363.804	—	4756	04	—	—	4756	04	638.032	90	6427	04	25.157	81	180.944	14
1910	476.661	68	1.161.725	21	30.471.073	74	4.684.477	29	35.155.551	03	5104	73	—	—	5104	73	677.622	59	2113	18	29.646	82	203.190	11
1911	249.630	07	929.009	70	34.247.231	79	5.218.832	10	39.466.063	89	4857	41	—	—	4857	41	798.380	24	2081	24	27.646	07	206.947	05
1912	217.157	33	1.019.409	46	39.136.124	82	4.192.197	13	43.328.321	95	8335	17	619	20	8954	37	844.943	94	6930	36	29.663	41	228.109	80
1913	140.121	87	986.193	47	42.251.956	97	5.306.081	88	47.558.038	85	8341	72	400	—	8741	72	972.116	62	1952	67	30.175	97	355.547	99

¹⁾ Darunter 1910: 100.000 K für die Erbauung des Urantheaters im I. Bezirke. — ²⁾ Kosten der Vorkehrungen gegen Überschwemmungen.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XV. Ausgaben für Militärzwecke (Fortsetzung)								XVI. Für Volkszählungen		XVII. Ausgaben für die Steuereinhebung												
	5. Vorspannsauslagen		6. Erhaltung der Kasernen		im ganzen (1 bis 6)		überhaupt		Außerordentliche Ausgaben		1. Für die Einhebung im engeren Sinne						2. Rückvergütete Steuern (Ordentliche Ausgaben)		überhaupt (Ordentliche Ausgaben)				
	Ordentl. Ausgaben										a) Bezüge der Beamten des Steueramtes		b) Bezüge des Steuerexekutionspersonals		c) Sonstige Ausgaben ¹⁾		Sum ganzen (a bis c)						
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K
1909	8.549	10	23.728	21	882.839	20	882.839	20	—	—	931.731	43	737.595	03	101.562	93	1.770.889	39	587.141	61	2.358.031	—	
1910	11.116	55	24.429	03	948.118	28	948.118	28	8.858	37	1.001.030	72	740.329	57	111.979	81	1.853.340	04	567.779	36	2.421.119	40	
1911	11.951	40	20.498	49	1.067.504	49	1.067.504	49	306.296	46	1.149.776	37	825.936	53	96.945	85	2.072.658	75	618.834	40	2.691.493	15	
1912	11.060	10	24.989	19	1.145.696	80	1.145.696	80	31.874	81	1.186.350	55	864.475	81	98.217	80	2.149.044	16	589.517	95	2.738.562	11	
1913	10.364	94	26.700	66	1.396.858	85	1.396.858	85	20.882	—	1.264.177	—	969.271	65	63.749	41	2.297.198	06	128.478	83	2.425.676	89	

¹⁾ Darunter: Auslagen für die Durchführung der Steuersequestration, für die Mitwirkung der Gemeinde bei Veranlagung der Personalsteuern (Wahlen der Kommissionen u. s. w.), Bezüge der Gefällsorgane für die Bierauslage in Floridsdorf und Kagran, Anschaffung von Hundesteuermarken, Wohnwagengefälls-Auslagen (Wiener allgemeiner Versorgungsfonds).

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909-1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XVIII. Ausgaben für Wahlen (außer in die Gemeindevertretung)						XIX. Ausgaben für gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde													
	Ordentliche Ausgaben ¹⁾		Außerordentliche Ausgaben ²⁾		überhaupt		1. Rathauskeller ³⁾						2. Gaswerke ⁵⁾		3. Elektrizitätswerke ⁵⁾		4. Stellwagen			
							Ordentliche Ausgaben ⁴⁾		Außerordentliche Ausgaben		Ausgaben überhaupt		Außerordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	3852	13	32.656	24	36.508	37	2.492.561	84	—	—	2.492.561	84	4.205.165	90	8.622.000	—	442.053	59	1.618.887	60
1910	3036	01	26.742	38	29.778	39	2.577.765	43	—	—	2.577.765	43	5.881.262	81	4.897.700	—	749.601	09	242.937	01
1911	6000	26	272.348	59	278.348	85	2.532.174	89	—	—	2.532.174	89	10.202.089	77	3.467.551	31	866.361	46	608.214	91
1912	3577	91	10.859	17	14.437	08	2.621.364	30	—	—	2.621.364	30	16.991.119	13	10.447.513	09	901.628	93	192.945	65
1913	4118	68	15.139	85	19.258	53	—	—	—	—	—	—	4.695.274	31	11.338.664	83	837.445	92	173	26

¹⁾ Ausgaben für die Wahlen in das Gewerbegericht und für die Zusammenstellung der Geschworenen-Listen. — ²⁾ Ausgaben für Landtags- und Reichsratswahlen. — ³⁾ Vom Jahre 1913 wird nach der Bilanz nur die Abfuhr aus dem Sebarungsüberflusse an die Gemeinde Wien verrechnet. Siehe Anmerkung 4 auf Seite 158. — ⁴⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Lagerbestände, Geräte und Kanzlei-Einrichtungsgegenstände. — ⁵⁾ Mit Einschluß des Wertes der zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Vorräte und Inventargegenstände. Darunter auch die Ausgaben für Tilgung und Verzinsung des 30 Millionen-, bzw. 60 Millionen-Kronen-Anlehens. Nähere Angaben siehe auf Seite 204, bzw. auf Seite 209.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909-1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIX. Ausgaben für gewerbliche Unternehmungen der Gemeinde (Fortsetzung)																	
	4. Stellwagen		5. Straßenbahnen		6. Futtermittelgeschäft auf dem Zentralviehmarkt ¹⁾		7. Lagerhaus ²⁾						8. Übernahmestelle für Vieh und Fleisch ³⁾		9. Brauhaus in Ramersdorf ⁴⁾		10. Beerdigungs- und Gräberauschmückungsbeiträge auf Friedhöfen (Ordentliche Ausgaben)	
	Summe der ordentlichen und außerordentl. Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	2.060.941	19	5.728.983	09	1.588.449	55	694.538	38	—	—	694.538	38	87.798	05	506.161	01	933.745	77
1910	992.538	10	8.407.371	47	1.177.752	10	666.697	78	—	—	666.697	78	101.883	37	126.700	29	1.016.213	69
1911	1.474.576	37	5.960.701	54	1.085.964	25	818.192	99	16.734	31	834.927	30	216.622	54	404.879	28	1.123.902	84
1912	1.094.574	58	8.257.458	44	1.693.154	25	738.551	67	1.790.300	84	2.528.852	51	139.983	76	471.150	09	1.178.818	82
1913	837.619	18	11.107.069	48	1.460.428	54	—	—	1.270.168	72	1.270.168	72	125.782	01	114.016	89	1.249.932	88

¹⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 572. — ²⁾ Nähere Angaben siehe auf Seite 593. Siehe auch die 3. Anmerkung oben bezüglich des Rathauskellers; die gleiche Sebarung gilt auch für das Lagerhaus. — ³⁾ Begründet im Jahre 1905; siehe auch Anmerkung 1 auf Seite 159 oben. — ⁴⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 159 oben.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XIX Ausgaben für Unternehmungen (Schluß)								XX. Ausgaben für Gemeindefschulden ²⁾ (Fortsetzung)											
	Gesamtsumme (1 bis 11)								1. Für Tilgung											
	11. Leichen- bestattung ¹⁾ (Außerord. Ausgaben)		Ordentliche Ausgaben		Außer- ordentliche Ausgaben		überhaupt		Ordentliche Ausgaben				Außer- ordentliche Ausgaben ³⁾		Ausgaben überhaupt					
	a) Für Gemeinde- Anlehen ²⁾	b) Für Anteile der Gemeinde an anderen Anlehen	c) Für sonstige Schulden	im ganzen (a bis c)	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h				
1909	—	—	6,239.147	18	20,681.197	60	26,920.344	78	5,413.294	32	827.268	82	597.110	57	6,837.673	71	5,172.588	03	12,010.261	74
1910	—	—	6,289.913	46	19,555.971	58	25,845.885	04	5,568.041	84	865.656	62	422.841	60	6,856.540	06	—	—	6,856.540	06
1911	—	—	6,643.218	15	20,660.171	12	27,303.389	27	5,776.114	52	899.159	62	1,547.301	63	8,222.575	77	—	—	8,222.575	77
1912	—	—	7,273.501	75	38,150.487	24	45,423.988	99	6,085.813	—	945.501	43	356.790	66	7,388.105	09	—	—	7,388.105	09
1913	—	—	3,673.589	35	28,525.367	49	32,198.956	84	4,818.847	32	991.510	24	449.796	39	6,260.153	95	—	—	6,260.153	95

¹⁾ Gegründet 1907 durch Übernahme zweier privater Unternehmungen. — ²⁾ über die Gemeindefschulden siehe die Tabellen auf Seite 183 ff. — ³⁾ Davon 5,172.588 K 03 h (1909) Rückzahlungen von aus dem Investitionsanlehen vom Jahre 1902 entnommenen Vorrüufen auf das Anlehen vom Jahre 1908.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XX. Ausgaben für die Gemeindefschulden ¹⁾ (Fortsetzung)																			
	2. Für Verzinsung										3. Gemeinsame Auslagen für Tilgung und Verzinsung									
	Ordentliche Ausgaben								Außer- ordentliche Ausgaben	Summe der ordent- lichen und außerordent- lichen Ausgaben	Ordentliche Ausgaben									
	a) Für Gemeinde- Anlehen ¹⁾	b) Anteile der Gemeinde an anderen Anlehen	c) Für sonstige Schulden	im ganzen (a bis c)	K	h	K	h			a) Für Gemeinde- Anlehen ¹⁾	b) Anteile der Gemeinde an anderen Anlehen	c) Für sonstige Schulden	im ganzen (a bis c)	K	h	K	h		
1909	24,842.453	48	2,890.974	83	1,160.939	16	28,894.367	47	—	—	28,894.367	47	714.055	56	6572	55	17,354	36	737.982	47
1910	26,702.219	68	2,850.275	07	1,150.926	50	30,703.421	25	—	—	30,703.421	25	696.204	02	6205	—	17.191	26	719.600	28
1911	26,475.262	08	2,805.634	44	1,213.422	61	30,494.319	13	—	—	30,494.319	13	687.987	51	6385	28	16.982	93	711.355	72
1912	26,175.863	—	2,759.317	78	1,119.301	46	30,054.482	24	—	—	30,054.482	24	746.770	11	7063	88	16.304	34	770.138	33
1913	26,081.784	48	2,710.037	03	1,130.201	58	29,922.023	09	—	—	29,922.023	09	786.233	15	7228	33	16.786	92	810.248	40

¹⁾ über die Gemeindefschulden siehe die Tabellen auf Seite 183 ff.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XX. Ausgaben für die Gemeindefschulden (Schluß) ¹⁾								XXI. Sonstige Ausgaben									
	3. Gemeinam für Tilgung u. Verzinsung (außerordentl. Ausgaben)		Gesamtsumme (1 bis 3)						1. Für Zwecke des Kultus	2. Zurückgezahlte Strafgebühren	3. Für Wohnungs-nachweis und städt. Vermittlungsämter ²⁾		4. Für andere Zwecke ³⁾		Im ganzen (1 bis 4)			
			Ordnentliche Ausgaben ¹⁾		Außerordentliche Ausgaben		überhaupt											
			K	h	K	h	K	h									K	h
1909	—	—	36,470.023	65	5,172.588	03	41,642.611	68	63.358	62	2.133	38	16.408	89	34.163	34	116.064	23
1910	—	—	38,279.561	59	—	—	38,279.561	59	69.528	75	2.788	44	17.259	80	47.748	38	137.324	65
1911	—	—	39,428.250	62	—	—	39,428.250	62	83.437	03	2.090	77	18.144	80	41.889	85	145.062	45
1912	—	—	38,212.725	66	—	—	38,212.725	66	72.201	46	200	—	18.225	19	49.652	69	140.279	34
1913	—	—	36,992.425	44	—	—	36,992.425	44	83.790	78	3.010	—	18.329	55	71.800	07	176.930	40

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 173 unten. — ²⁾ Für die städtischen Wohnungsnachweisämter (vgl. Seite 40 ff.) und die städtische Auskunft für Sommerwohnungen in Niederösterreich (vgl. Seite 41), dann die seit 1904 in einzelnen Bezirken gegründeten städt. Vermittlungsämter zum Vergleichsvertruche zwischen streitenden Parteien. Das Arbeits- und Dienvermittlungsamt siehe dagegen unter X. auf Seite 168 unten. — ³⁾ Darunter die Ausgaben für die Beistellung und Instandhaltung der Räume, dann der Einrichtung und sonstiger sachlicher Erfordernisse für das f. f. Gewerbegericht (vgl. Seite 672), die Kosten der Salvatormedaillen usw.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XXI. Sonstige Ausgaben (Schluß)										XXII. Durchlaufende Ausgaben																					
	1. Für Zwecke des Kultus		2. Für Ausstellungen und Kongresse ¹⁾		3. Für Feste und Feiern ²⁾		4. Für Empfänge und Bewirtungen		5. Für andere Zwecke ³⁾		Im ganzen (1 bis 5)		überhaupt		1. Bei den eigenen Gelben inkl. Jubiläumsspital		2. Bei den Armenfonds und dem Kinderhospital in Bad Hall ⁴⁾		3. Bei der Lehrerpensionskasse		überhaupt											
																							Außerordentliche Ausgaben (Fortsetzung)									
																							K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	⁵⁾ 26.070	85	172.480	38	458.839	69	140.894	32	46.088	62	844.373	86	960.438	09	74.713.938	80	950.938	63	405.598	15	76,070.475	58										
1910	5.253	81	245.746	44	161.160	97	134.410	52	116.721	38	663.293	09	800.617	74	64,940.547	75	1,046.993	45	614.674	26	66,602.215	46										
1911	⁶⁾ 210.080	85	65.527	63	39.033	40	167.754	28	144.392	36	626.788	52	771.850	97	55,010.425	76	1,084.606	—	260.882	80	56,355.914	56										
1912	2.000	—	72.680	80	179.530	77	178.075	23	185.938	27	618.225	07	758.504	41	61,246.946	81	1,567.794	05	621.872	31	63,436.613	17										
1913	—	—	416.426	92	67.686	66	193.223	87	38.650	45	718.987	90	895.918	30	781,985.891	21	1,744.050	40	315.595	60	84,045.537	21										

¹⁾ Darunter 1909: 170.000 K, 1910: 214.567 K 72 h für die Beteiligung an der internationalen Jagdausstellung im Jahre 1910, weiters 1910: 6271 K 76 h, bzw. 6355 K 90 h für die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Landesausstellung in Capodistria, bzw. an der Städtebauausstellung in Berlin, 1911: 20.740 K 50 h für die Beteiligung der Gemeinde Wien bei der 50jährigen Bestandfeier der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, 1912: 28.891 K 86 h für den XXIII. Internationalen eucharistischen Kongress, 1913: 67.624 K 62 h anlässlich der Osterreichischen Adria-Ausstellung in Wien und 22.140 K 14 h für den XXIII. Internationalen eucharistischen Kongress in Wien im Jahre 1912, ferner 326.476 K 16 h anlässlich der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig und für die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Leipziger Bauausstellung. — ²⁾ Darunter 1909: 284.320 K 34 h, 1910: 20.041 K 11 h für die Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und 1909: 125.010 K 14 h für die Feier des 100jährigen Gedenktages der Schlacht bei Aspern und des Todes des Leondichters Josef Haydn, 1912: 50.000 K zur Veranstellung einer Wiener Musikwoche, 50.000 K als Preise der Stadt Wien für die Flugwoche und 19.670 K für die Jahrhundertfeier der f. f. Genossenschaft der Musikfreunde. — ³⁾ Darunter 1910: 103.852 K 53 h für Krankheitskosten, Beerbigung und Grabdenkmal Sr. Erlebens des Bürgermeisters Dr. Karl Zieger, 1911: 20.000 K für die Ausbesserung des Hochdampfers „Wien“ und 30.176 K 15 h für die Unterbringung obdachloser Familien im Praterstift im X. Bezirke und Hofstaubanten, 1912: 20.000 K Subvention zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte, 50.573 K 06 h für Herstellungen von Hofstaubanten und 60.375 K Ablösung eines Steuervergütungsrechtes im VIII. Bezirke. — ⁴⁾ Letzteres seit 1905. — ⁵⁾ Darunter die Kosten des Abbruchs und Wiederaufbaues der St. Johanneskapelle im II. Bezirke. — ⁶⁾ Darunter 200.000 K Subvention für den Bau der Jubiläumskirche im II. Bezirke. — ⁷⁾ Siewon Kaiser-Jubiläumsspital 304.951 K.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Fortsetzung.)

Jahr	XXIII. Schließliche Kassenreste								Von der Hauptsumme aller Ausgaben entfallen auf											
	1. Bei den eigenen Geldern inkl. Jubiläumspital		2. Armenfonds und Kinderhospital		3. Bei der Lehrerpensionskasse		überhaupt		Hauptsumme aller Ausgaben ¹⁾		ordentliche Ausgaben		außerordentliche Ausgaben		ordentliche und außerordentliche Ausgaben zusammen		durchlaufende Ausgaben		schließliche Kassenreste	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	4,242.312	27	351.716	09	482	40	4,594.510	76	292,409.453	51	143,517.952	39	68,226.514	78	211,744.467	17	76,070.475	58	4,594.510	76
1910	8,697.181	74	525.296	62	—	—	9,222.478	36	278,446.699	12	147,376.686	14	55,245.319	16	202,622.005	30	66,602.215	46	9,222.478	36
1911	12,804.402	02	863.165	44	—	—	13,667.567	46	279,657.782	56	159,908.922	69	49,725.377	85	209,634.300	54	56,355.914	56	13,667.567	46
1912	24,669.497	70	669.515	78	—	—	25,339.013	48	328,529.793	93	170,131.208	36	69,622.958	92	239,754.167	28	63,436.613	17	25,339.013	48
1913 ²⁾	13,424.069	66	869.789	19	—	—	14,293.858	85	335,106.475	15	176,746.178	91	60,020.900	18	236,767.079	09	84,045.537	21	14,293.858	85

¹⁾ Mit Einfluß der durchlaufenden Ausgaben und der schließlichen Kassenreste. — ²⁾ Davon Kaiser-Jubiläumspital 37.085 K 10 h.

2. Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1909—1913. (Schluß.)

Jahr	Von den ordentlichen Ausgaben entfallen auf die						Von den außerordentlichen Ausgaben entfallen auf die						Von den ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben zusammen entfallen auf die					
	des 1. Teiles des Hauptrechnungsabchlusses ¹⁾		der Armenfonds ²⁾ und des Kinderhospitals		der Lehrerpensionskasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungsabchlusses ¹⁾		der Armenfonds und des Kinderhospitals		der Lehrerpensionskasse		des 1. Teiles des Hauptrechnungsabchlusses ¹⁾ inkl. Jubiläumspital		der Armenfonds ²⁾ und des Kinderhospitals		der Lehrerpensionskasse	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	140,007.568	38	1,556.413	59	1,953.970	42	67,517.001	82	709.512	96	—	—	207,524.570	20	2,265.926	55	1,953.970	42
1910	144,159.038	03	1,186.736	67	2,030.911	44	54,512.036	13	733.283	03	—	—	198,671.074	16	1,920.019	70	2,030.911	44
1911	155,252.179	19	1,635.569	87	3,021.173	63	49,078.941	48	646.436	37	—	—	204,331.120	67	2,282.006	24	3,021.173	63
1912	163,615.166	52	1,684.941	88	4,831.099	96	68,332.892	69	1,290.066	23	—	—	231,948.059	21	2,975.008	11	4,831.099	96
1913	170,737.493	—	1,770.831	95	4,237.853	89	59,469.657	17	551.243	01	—	—	³⁾ 230,207.150	24	2,322.074	96	4,237.853	89

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 161. — ²⁾ Nach Abzug der im I. Teile des Hauptrechnungsabchlusses verrechneten Ausgaben. Diese Beträge belaufen sich für 1909 auf 1,091.779 K 46 h, 1910 auf 1,139.087 K 22 h, 1911 auf 1,149.991 K 20 h, 1912 auf 1,218.030 K 70 h, 1913 auf 1,393.232 K 47 h, so daß die ordentlichen Ausgaben der hier berücksichtigten Armenfonds 1909 im ganzen 2,648.193 K 05 h, 1910 im ganzen 2,325.843 K 39 h, 1911 im ganzen 2,785.561 K 07 h, 1912 im ganzen 2,902.972 K 58 h, 1913 im ganzen 3,164.239 K 34 h ausmachten. Dazu kommt noch ein durchlaufender Betrag von 1909: 3,987.516 K 05 h, 1910: 4,658.949 K 86 h, 1911: 4,877.014 K 32 h, 1912: 12,990.603 K 35 h, 1913: 6,040.013 K 61 h als Abfuhr des Allgem. Versorgungsfonds an die eigenen Gelder, bei denen die betreffenden Ausgaben für Armenpflege nunmehr verrechnet sind. — ³⁾ Davon entfallen auf das Kaiser-Jubiläumspital an Ausgaben 15,551.929 K 11 h, auf den I. Teil des Hauptrechnungsabchlusses 228,655.221 K 13 h.

3. Grund-Erwerbungen und Veräußerungen der Gemeinde Wien und der in ihrer Verwaltung stehenden Fonds und Stiftungen im Jahre 1913 nach der Benützungart der Grundflächen.

Eigentümer, bzw. Lage	Grundfläche in Quadratmetern							zusammen
	Verbaute Fläche ¹⁾	Acker	Wiesen und Weiden	Gärten	Weingärten	Wald	Unproduktive und steuerfreie Flächen ²⁾	
a) Erworbene Grundflächen								
Für die Gemeinde Wien:								
im Gemeindebezirke ⁴⁾	I	76	—	—	—	—	1.540	1.616
	II	28.151	—	—	—	—	4.700	32.851
	III	1.585	—	—	5.400	—	—	9.200
	IV	—	—	—	—	—	—	2.100
	V	951	—	—	—	—	—	9.300
	VI	5.644	—	—	—	—	—	1.200
	VII	—	—	—	—	—	—	1.360
	VIII	—	—	—	—	—	—	620
	IX	415	—	—	—	—	—	460
	X	984	—	—	—	—	—	10.700
	XI	2.767	73.362	—	85.991	—	—	4.500
	XII	50	13.164	—	770	—	—	22.100
	XIII	4.574	19.376	61.824	9.820	1.680	—	148.500
	XIV	—	—	—	—	—	—	—
	XV	424	—	—	—	—	—	135.200
	XVI	—	360	23.317	—	—	—	2.800
	XVII	—	604	13.239	—	—	—	1.500
	XVIII	—	1.565	2.983	—	4.194	—	22.400
	XIX	1.116	10.483	33.513	10.361	43.778	—	57.800
	XX	22.903	—	—	—	—	—	36.700
	XXI	23.216	421.674	112	11.334	—	—	102.100
zusammen in Wien	92.856	540.590	134.988	123.676	49.652	—	574.780	
auswärts	—	—	5.620	—	—	—	—	
zusammen	92.856	540.590	140.608	123.676	49.652	—	574.780	
Für den Bürgerpitalsfonds	—	—	—	2.778	—	—	—	
auswärts	—	—	68.878	—	—	—	—	
insgesamt	92.856	540.590	209.486	126.454	49.652	—	574.780	
b) Veräußerte Grundflächen								
Von der Gemeinde je. hft:								
im Gemeindebezirke ⁴⁾	I	445	—	—	—	—	125	570
	II	1.700	—	—	—	—	—	1.700
	III	437	83	—	5	—	—	5.628
	IV	—	—	—	—	—	—	—
	V	—	2.113	637	—	—	—	—
	VI	10	—	—	—	—	—	109
	VII	—	—	—	—	—	—	—
	VIII	817	—	—	—	—	—	24
	IX	156	—	—	—	—	—	240
	X	517	886	266	—	—	—	2.525
	XI	—	3.000	—	120	—	—	—
	XII	—	—	—	—	—	—	65
	XIII	2.259	782	2.890	—	—	—	1.294
	XIV	—	—	—	—	—	—	117
	XV	—	—	—	—	—	—	—
	XVI	964	172	—	—	—	—	20
	XVII	—	—	—	439	—	—	443
	XVIII	—	50	1.057	—	—	—	614
	XIX	—	536	92	615	—	—	388
	XX	—	—	—	—	—	—	—
	XXI	179	46.202	349	—	—	—	927
zusammen in Wien	7.484	53.824	5.291	1.179	—	—	12.519	
auswärts	2.321	—	—	—	4.042	—	—	
zusammen	9.805	53.824	5.291	1.179	4.042	—	12.519	
vom Bürgerpitalsfonds	—	—	—	—	—	—	—	
II. Bezirk	—	—	—	—	—	—	—	
V. "	—	—	—	—	—	—	—	
X. "	—	626	—	—	—	—	—	
XI. "	2.767	—	—	65.361	—	—	—	
XII. "	—	—	—	—	—	—	—	
außerhalb Wiens	—	—	50.679	—	—	—	—	
insgesamt	12.572	54.450	55.970	66.540	4.042	—	12.519	

¹⁾ Einschließlich der Hofräume. — ²⁾ Darunter öffentliches Gut.

2. Das Inventar über das Eigentum der Gemeinde.¹⁾

1. Das Gemeindegut zu Ende der Jahre 1909—1913.

Zu den Ziffern der Tabelle sind nebst dem Werte des gesamten Gemeindegutes der Gemeinde in ihrer zu Ende 1890 bestandenen Ausdehnung und des Gemeindegutes der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf Ende 1905 nur die Werte der Wasserleitungen und öffentlichen Brunnen, der Badeanstalten und der Anstandsorte der ehemaligen Vorortgemeinden verrechnet, während von den übrigen Arten des Gemeindegutes derselben bloß die Zuwächse und Werterhöhungen seit 1892, bzw. des XXI. Bezirkes im Jahre 1906, bzw. 1910, berücksichtigt erscheinen.

Art des Gemeindegutes	1909	1910	1911	1912	1913
	Wert in Kronen				
Öffentliche Straßen und Plätze . . .	102,179.400	105,259.800	109,251.700	111,271.800	116,097.900
Kanäle und überwölbte Bäche . . .	42,826.800	44,072.900	45,752.700	47,572.800	49,251.600
Brücken und Stege . . .	12,435.200	14,143.600	14,958.000	15,019.000	15,516.300
Wasserleitungen ²⁾ und öffentliche Brunnen . . .	137,618.000	154,725.800	160,181.300	165,626.400	169,800.500
Wienflußregulierung ³⁾ . . .	29,897.600	29,899.700	29,899.700	29,899.700	29,899.700
Gartenanlagen . . .	7,374.700	11,858.100	12,415.700	12,701.400	12,884.200
Badeanstalten ⁴⁾ . . .	3,150.100	3,218.500	3,329.200	3,414.600	3,479.300
Anstandsorte . . .	467.700	486.700	491.300	508.300	529.500
zusammen . . .	335,949.500	363,665.100	376,279.600	386,014.000	397,459.000

¹⁾ Mit Einschluß der Wiener Lehrpensionskasse, der Armenfonds und des Kinderspitals in Bad Hall. Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 146. — ²⁾ Mit Einschluß des Wertes der Hochquellen-Wasserleitungs-Realitäten (Ende 1909: 3,824.380 K, 1910: 3,949.730 K, 1911: 4,262.790 K, 1912: 4,714.420 K, 1913: 4,653.600 K) und -Gründe (Ende 1909: 7,748.530 K, 1910: 7,747.085 K, 1911: 7,839.065 K, 1912: 7,950.535 K, 1913: 7,968.620 K). — ³⁾ Der eingezogene Betrag entspricht dem Netto-Teilbetrage, welcher von den für die Wienfluß-Regulierung aufgelassenen Prämi-Bauauslagen zu Ende des Jahres auf die Gemeinde entfällt. — ⁴⁾ Hier ist bloß der Wert der städtischen Bäder im Donaustrrome berücksichtigt. Der Wert der übrigen städtischen Bäder ist im Inventar über das Gemeindevermögen unter „Unbewegliches Gemeindevermögen“ verrechnet; vgl. dort (auf Seite 178) die 2. Anmerkung.

2. Evidenzposten¹⁾ zu Ende der Jahre 1910—1913.

Bezeichnung der Evidenzposten	1910		1911		1912		1913	
	K	h	K	h	K	h	K	h
Aktive:								
Forderung an die zu errichtenden Pfarrgemeinden ²⁾ . . .	276.596	62	276.596	62	276.596	62	276.596	62
Auslagen für Rechnung des Kirchenbau-Anlehens ³⁾ . . .	96.888	78	96.888	78	96.888	78	96.888	78
Remunerationen für das Lehr- und Dienerpersonal an den Spezialabteilungen für nicht vollsinnige Kinder . . .	102.129	02	113.287	29	127.269	37	147.592	33
Darlehen an das Komitee der 1 Kinderbewahranstalt im X. Bezirke . . .	10.000	—	10.000	—	10.000	—	10.000	—
Forderung für die aus Gemeindegeldern gedeckten Abgänge bei der Wiener städtischen Lehrpensionskasse ⁴⁾ . . .	855.040	05	1,596.616	96	520.064	42	2,332.779	—
zusammen . . .	1,340.654	47	2,093.389	65	1,030.819	19	2,863.856	73
Passive:								
Forderung der Vorspanngelder . . .	137.014	20	140.607	37	144.356	79	148.428	41
Entschädigung für die Widmung des Grundes für das Wildsche Asylhaus ⁵⁾ . . .	10.000	—	10.000	—	10.000	—	10.000	—
zusammen . . .	147.014	20	150.607	37	154.356	79	158.428	41

¹⁾ Dies sind Forderungen oder Schulden, welche aus besonderen Ursachen nicht als Aktiva und Passiva des Gemeindevermögens gebucht werden. — ²⁾ Die nach dem n.-ö. Kirchenkonkurrenznormale vom 27. Juni 1805 von der Gemeinde zu leistende Hands- und Zugroboter bei Herrstellungen an Kirchen- und Pfarrhöfen fremden Patronats obliegt nach dem Gesetze vom 27. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50 (SS 35 und 36), den katholischen Pfarrgemeinden, welche jedoch noch nicht konstituiert sind. Die politische Gemeinde Wien hatte die Auslagen hiefür vorläufig bestritten. — ³⁾ Auslagen der Gemeinde vorläufigweise für das vom Staate aufzunehmende Anlehen. — ⁴⁾ Siehe Seite 183, 4. Anmerkung zur Tabelle 6. — ⁵⁾ Auf der Grundbucheinlage mit dem Eigentumsrechte der Gemeinde Wien ist die Verpflichtung der Gemeinde Wien zum Rückzuge des Grundpreises im Falle der Auflassung des Wildschen Asylhauses im Gebiete des Verordnungsheims vorgemerkt.

3. Gebäude im Eigentume der Gemeinde Wien und der von ihr verwalteten Fonds Stiftungen und Unternehmungen nach dem Stande vom Ende des Jahres 1913.¹⁾

a) Gemeindevermögen innerhalb des Gemeindegebietes.

Jahr, bzw. Bezeichnung der Gebäude	zusammen	Im Gemeindebezirke																				
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
		Gebäude																				
Amtshäuser	24	2	1	1	1	2	1	1	1	1	2	1	—	3	—	—	1	—	—	—	1	5
Amts- und Schulhäuser	5	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amts- und Zinshäuser ²⁾	22	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	1	1	2	2	3	3	—	4
Amts-, Schul- und Zins- häuser	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Schulhäuser	³⁾ 279	5	21	12	6	11	7	9	5	11	20	9	17	22	15	7	21	15	15	15	11	25
Zins- und Schulhäuser	8	—	—	—	2	1	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zinshäuser	⁴⁾ 171	17	4	14	2	7	5	4	3	5	—	12	12	31	4	4	7	3	8	10	1	18
Kasernen	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchen und Kapellen	11	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	—	1	2
Pfarrhöfe ⁵⁾	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Waisenhäuser ⁶⁾	29	—	—	—	—	3	—	—	1	1	1	1	4	—	2	1	2	1	—	7	—	5
Armenhäuser	⁷⁾ 17	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	2	—	1	3	—	1
Mhl- und Werkhaus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mhlhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spitäler	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	6
Sanitätsstationen	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	—	1	2	—
Badeanstalten	24	—	2	1	1	1	1	—	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	—	1	4
Volksbibliotheken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserleitungsobjekte	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	5	—	—	3	3	3	2	—	—
Schöpfwerke ⁸⁾	22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	1	2	—	—	2	2	—	5
Feuerwehrgebäude	10	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	4	1	—	—	—	—	1	—	—
Marktgebäude ⁹⁾	15	1	—	1	4	2	1	1	—	1	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Lagerhaus	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlachthäuser	10	—	6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Friedhofsgebäude	27	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	—	1	1	2	3	4	—	5
Reichenkammern	14	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	1	—	4
Wasenmeisterei	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Requisitendepots ¹⁰⁾	83	4	10	4	1	4	8	—	1	3	1	1	5	4	3	4	3	3	6	4	8	6
Waghäuschen	13	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1	—	1	1	1	1	—
Wächterhütten und -häuser Sonnige Vaultlichkeiten	51	2	2	3	1	—	—	—	—	—	3	2	2	8	2	1	5	6	2	8	2	2
Glashäuser und Verwaltungs- } in gebäude . . . } Garten- Trinkhallen und } anlagen Restaurationen } Aborte	6	2	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bahn-Haltestellenhaus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Theater	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausstellungspavillon	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	¹¹⁾ 919	40	48	54	20	37	26	17	18	27	40	38	55	101	35	24	55	42	49	68	31	94

¹⁾ Nach dem Haupt-Rechnungsabschluss, II. Teil. Die Zahl der Gebäude wurde nach der Zahl der Kon-
 scriptionsnummern gerechnet. — ²⁾ Darunter auch Zinshäuser in Verbindung mit städtischen Depots. — ³⁾ Darunter
 12 Schulhäuser in Verwendung für staatliche Lehranstalten und 1 Schule in Verbindung mit einem Pfarrhof. Die
 Verminderung der Schulgebäude gegenüber dem Vorjahre ist darauf zurückzuführen, daß früher durch getrennte
 Aufnahme von Volks- und Bürgerschulen in einem Gebäude das Gebäude doppelt gezählt wurde. — ⁴⁾ Viele dieser
 Häuser sind zu Straßenregulierungszwecken erworben und zum Abbruch bestimmt. — ⁵⁾ Vgl. die 3. Anmerkung. —
⁶⁾ Auch ähnliche Anstaltsgebäude (Kinderbewahranstalten, Kinderschulstationen). — ⁷⁾ Darunter 1 zugleich Zins-
 haus. — ⁸⁾ Ohne die nur ein Zubehör anderer Gebäude bildenden Schöpfwerke. — ⁹⁾ Markthallen und -Hütten,
 Aufsichtsgebäude u. dgl. — ¹⁰⁾ Darunter auch Requisitenhütten und Feuerwehrdepots; größtenteils Depots für den
 Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege. — ¹¹⁾ Außerdem besaß die Gemeinde noch 1 Keller im I. Bezirke, 1 im IX. Bezirke
 und 1 Glockenturm im XXI. Bezirke und verfügte über 83 Biaduktöffnungen der Wiener Stadtbahn in den Bezirken
 VI, VIII, IX, XII, XIII und XIX.

b) Gemeindevermögen außerhalb des Gemeindegebietes.

1. Gebiet der I. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung: 23 Häuser (darunter auch Arbeiterbaracken, -Kasernen, Hütten) in der Gemeinde Schwarzau im Gebirge mit Naßwald, 8 Häuser und Hütten in Neichenau (Hirschwangforst und Schmidsdorf), je 1 in Pottlach (Bugmannsdorf), Köttlach, Sieding, St. Johann und Brunn am Steinfeld, Pitten, Steinabrückl, Magendorf, Leobersdorf, Weikersdorf, Gumpoldskirchen, Mödling, Liesing und 3 in Mauer bei Wien, zusammen 47.

2. Gebiet der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung: 7 Häuser in Aschbach, 7 in Weichselboden (Gemeinde Aschbach), 15 in Wildalpen, zusammen 29 in Steiermark; 6 in der Gemeinde Gaming (3 Altenreith, 3 Mitterau), je 1 in Stenberg, Lunz, Brandstatt bei Scheibbs, St. Georgen a. d. Leys, Kirnberg a. d. Mant, Hoffetten a. d. Pielach, Auer bei Pöhra, Dörfel bei Kasten, Wilhelmshurg, Allengbach, Preßbaum, Wolfsgraben und Mauer, zusammen 19 in Niederösterreich; im ganzen 48, darunter 3 Sägemühlen, 12 Arbeiter- und Arbeiterbaracken.

3. Städtische Steinbrüche: Am Grelberge, Gemeinde Weidlingbach, 2 Arbeiter-, 1 Maschinen-, 1 Schmiedhaus, 1 Benzinkammer, zusammen 5 Gebäude; in Oberösterreich: 1 Haus in Mauthausen, 7 in Marbach (Gemeinde Nied bei Mauthausen) und 2 in Windegg, zusammen 10.

4. Weinkeller für den Betrieb des Nathauskellers: 1 in Gumpoldskirchen, 2 in Unter-Markfersdorf, je ein Weinkeller und Preßhaus in Mailberg und Unter-Nezsbach.

5. Friedhofgebäude in Stammersdorf (Floridsdorfer Friedhof).

6. Kinderheilanstalten: Seehospiz in San Pelagio, Kinderhospiz in Sulzbach.

7. Zur Errichtung eines Erholungsheimes für arme Kinder oder einer städtischen Ferienkolonie: Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäuden und Gründen in Deutsch-Altenburg.

8. Zur Vergrößerung des Waisenhauses in Klosterneuburg: 2 Zinshäuser (1912 demoliert).

c) Gebäude im Eigentum der Armenfonds und der von der Gemeinde verwalteten Stiftungen.

1. Der Bürgerhospitalfonds (vgl. Seite 821 ff.) besitzt im I. Gemeindebezirke 18, im III. 2, im IV. 4, im VI. 2, im XIII. Bezirke 1 Zinshaus, zusammen in Wien 27 Zinshäuser, dann im IX. Wiener Gemeindebezirke das Bürgerversorgungshaus und außerhalb Wiens ein Haus in Gablitz, dann das Gut Spitz a. d. Donau mit dem Schlosse als Zinshaus in Spitz, 3 Häusern in Schwallenbach, 2 Häusern in Zeiffing (Gemeinde Maria Laach am Zauerling), im ganzen also 35 Gebäude.

2. Der Bürgerladfonds (vgl. Seite 820) besitzt im I. Gemeindebezirke ein Zinshaus.

3. Der Allgemeine Versorgungsfonds (vgl. Seite 818 ff.) besitzt im I. Wiener Gemeindebezirke 2 Zinshäuser, im XIX. Bezirke 1 Zinshaus, im XIII. Bezirke eine Armenversorgungsanstalt, dann je ein Armenversorgungshaus in Ybbs, St. Andrä a. d. Traisen und Liesing (jedes mit mehreren Einzelgebäuden), ein Waisenhaus samt Administrationsgebäude in Klosterneuburg, endlich das Fondsgut Ebersdorf an der Donau mit 2 Zinshäusern im XI. Wiener Gemeindebezirke, 5 Forsthäusern in Mannsdörth am rechten und Groß-Zinzersdorf (Lobau und Mühlleiten) am linken Donauufer und der städtischen Baumschule mit 3 Gebäuden in Albern, zusammen also 20 Häuser.

4. Die Stiftungen besitzen 21 Zinshäuser (1 im I., 9, darunter 2 nur teilweise, im III., 2 im IV., je 1 im V., VI., VII., VIII., IX., XII. und XVI., 3 im XVIII. Gemeindebezirke, 1 im XXI. Bezirke und 1 in Lang-Enzersdorf), je 1 Zins- und Schulhaus im II., VII. und XVII., 1 Schulhaus im X. Bezirke, 1 Waisenhaus im XII., 5 Armenhäuser (im III., XIII., XIX. und XXI. Bezirke) zusammen 34 Häuser.

d) Gebäude im Eigentum der Gemeinde-Unternehmungen.

1. Die städtischen Gaswerke (Firma: Gemeinde Wien — städtische Gaswerke, vgl. Seite 201 ff.) besitzen 1 Zinshaus im III. und das Direktionsgebäude im VIII. Bezirke, 34 Gebäude im XI. Bezirke und 36 Gebäude im XXI. Bezirke, je 1 Druckreglerstation im V., IX., XII., XIII., XIX., 2 im XX. und 1 im XXI. Bezirke und 1 Gasbehälter im XX. Bezirke, teils Betriebsgebäude, teils Wohnhäuser auf den Werks-Territorien.

2. Die städtischen Elektrizitätswerke (Firma: Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke) besitzen im IX. Bezirk 1 Direktionsgebäude, im XI. Gemeindebezirke 16 Gebäude der Zentrale Simmering, darunter 1 Beamtenwohnhaus und 3 Arbeiter-Wohnhäuser; im II. Bezirk 4 Gebäude der Zentrale Engerthstraße, darunter 1 Beamtenwohnhaus; 7 Unterstationen im II., III., VI., IX., XIV., XVIII. und XXI. Bezirke; 2 Schalt- und Transformatorstationen (5 im II., 1 im IV., 5 im X., 2 im XI., 3 im XII., 1 im XIII. und 4 im XX. Bezirke; 2 Zinshäuser im VI. und 4 Zinshäuser und 1 Automobilremise im IX. Bezirke, ferner 6 Gebäude in Zillingsdorf und 1 Gebäude in Wolfsbachau, Steiermark.

3. Die städtischen Straßenbahnen (Firma: Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen, vgl. Seite 805 ff.) haben 86 Objekte; im II. Bezirke den Betriebsbahnhof „Borgartenstraße“ mit Administrationsgebäude und Wagenremisen mit Werkstätten, dann 5 Expeditionslokale und 1 Kanalei- und Magazin Gebäude, Dresdnerstraße, im III. Bezirke den Betriebsbahnhof „Erdberg“ mit Magazin, Wagenremise, 2 Materialschuppen, 1 Wohngebäude und 5 Expeditionslokale, im IV. Bezirke 1 Expeditionslokal und 1 Direktionsgebäude und 1 Zinshaus, im VI. Bezirke 1 Verwaltungsgebäude, im VII. Bezirke 1 Magazin, im X. Bezirke den Betriebsbahnhof „Favoriten“ und 1 Expeditionslokal, im XI. Bezirke den Betriebsbahnhof „Simmering“ mit 1 Verwaltungsgebäude, 3 Wagenhallen und Hütten, im XII. Bezirke den Betriebsbahnhof „Fuchsenfeld“ mit 1 Verwaltungsgebäude, Materialdepot und 1 Expeditionslokal, im XIII. Bezirke die Betriebsbahnhöfe „Rudolfshheim“, „Breitensee“ mit zusammen 26 Gebäuden, im XVI. Bezirke den Betriebsbahnhof „Dttatring“ samt Wagenremise und Magazin, dann 1 Warthalle und 1 Expeditionslokal, im XVII. Bezirke den Betriebsbahnhof „Hernals“ mit Verwaltungsgebäude, 1 Wagenremise, 1 Wagenhalle und 12 Bediensteten-Wohnhäuser, im XVIII. Bezirke die Betriebsbahnhöfe „Währing-Kreuzgasse“ und „Gürtelstraße“ (aus mehreren Gebäuden bestehend) und einem Expeditionslokal, im XIX. Bezirke den Betriebsbahnhof „Grünzing“ und 1 Expeditionslokal, 1 Wagenhalle und 2 Magazine, im XX. Bezirke den Betriebsbahnhof „Wegstraße“, 3 Bediensteten-Wohnhäuser und 1 Expeditionslokal, im XXI. Bezirke 1 Wagenremise und Verwaltungsgebäude (Kragan), 4 Bediensteten-Wohnhäuser. Bei der Dampftramway vorm. Kraus & Comp. bestehen 4 Betriebsbahnhöfe, u. zw. je einer im II., XXI. Bezirke, Groß-Enzersdorf und Stammersdorf, 7 Stationsgebäude und 1 Administrations- und Wohngebäude.

4. Die städtische Stellwagenunternehmung (Firma: Gemeinde Wien — städtische Stellwagenunternehmung) hat 7 Objekte; im X. Bezirke 2 Depots, im XII., XIX. und XX. Bezirke je 1 Depot, im XX. Bezirke 1 Zinshaus und im XIII. Bezirke ein Werkstättengebäude.

5. Das Brauhaus der Stadt Wien besitzt das Gut Wallhof mit Brauerei (zusammen 11 Gebäude) in Mannersdorf bei Schwedat, das Hotel Schneebergbahn in Stolzenwörth, 10 Grundstücke und 4 Bierdepots in Wien.

6. Die städtische Leichenbestattungs-Unternehmung besitzt ein Verwaltungsgebäude im IV. Bezirke und eine Torfstreu- und Torfmüllfabrik in Schrems.

4. Grundbesitz der Gemeinde Wien und der in ihrer Verwaltung stehenden Fonds und Stiftungen Ende 1913 nach der Benützungart der Grundflächen.¹⁾

Benützungart ²⁾ , bzw. Gemeindebezirk von Wien	Grundfläche in Quadratmetern				zusammen
	im Eigentume				
	der Gemeinde selbst ³⁾	des Bürger- spital- und Bürgerlad- fonds ⁴⁾	des allgem. Versorgungs- fonds	der Stiftungen	
a) Im Wiener Gemeindegebiete					
Verbaute Fläche ⁵⁾	2,748.619	95.398	17.650	15.440	2,877.107
Acker	8,011.058	1,556.775	505.877	17.670	10,091.380
Wiesen und Weiden	5,167.167	196.818	6,185.165	—	11,549.150
Gärten ⁶⁾	3,103.980	864.378	323.139	37.800	4,329.297
Weingärten	213.679	—	—	1.674	215.353
Wald	5,121.490	82.998	11,709.107	—	16,913.595
Unproduktive und sonstige steuerfreie Flächen ⁷⁾	26,550.915	26.364	3,706.971	—	30,284.250
zusammen	50,916.908	2,822.731	22,447.909	72.584	76,260.132
u. zw. im Gemeindebezirke:					
I (Innere Stadt)	1,180.905	9.278	839	815	1,191.837
II Leopoldstadt	1,898.891	255.041	50.532	1.478	2,205.942
III Landstraße	2,045.418	298.100	—	3.956	2,347.474
IV (Wieden)	559.731	2.294	—	397	562.422
V (Margareten)	781.337	15.217	—	867	797.421
VI (Mariahilf)	488.119	1.579	—	716	490.414
VII (Neubau)	390.000	—	—	1.359	391.359
VIII (Josefstadt)	325.244	—	—	—	325.244
IX (Alsergrund)	816.331	23.178	—	—	839.509
X (Favoriten)	2,212.549	435.102	—	1.182	2,648.833
XI (Simmering)	7,007.897	1,292.841	1,141.804	—	9,442.542
XII (Meidling)	2,146.013	289.645	—	856	2,436.514
XIII (Giesing)	5,928.831	80.642	—	30.568	6,040.041
XIV (Rudolfsheim)	493.170	—	—	—	493.170
XV (Fünfhaus)	621.652	7.243	—	—	628.895
XVI (Dttafring)	3,152.348	—	—	615	3,152.963
XVII (Hernals)	1,569.058	—	—	13.248	1,582.306
XVIII (Bähring)	2,426.403	105.412	—	2.877	2,534.692
XIX (Döbling)	4,728.537	7.159	—	13.650	4,749.346
XX (Brigittenau)	1,203.880	—	—	—	1,203.880
XXI (Floridsdorf)	10,940.594	—	21,254.734	—	32,195.328
b) Außerhalb des Wiener Gemeindegebietes					
Verbaute Fläche ⁵⁾	61.973	6.834	35.482	—	104.289
Acker	2,486.048	479.323	185.728	—	3,151.099
Wiesen, Weiden, Alpen	13,107.995	1,635.432	461.856	—	15,205.283
Gärten	389.452	27.739	339.591	—	756.782
Weingärten	39.207	5.867	—	—	45.074
Wald	82,977.179	11,952.173	3,732.690	—	98,662.042
Gewässer	46.336	—	—	—	46.336
Unproduktive und sonstige steuerfreie Flächen	17,237.623	27.309	598.567	—	17,863.499
zusammen	116,345.813	14,134.677	5,353.914	—	135,834.404
Hauptsumme (a + b)	167,262.721	16,957.408	27,801.823	72.584	212,094.536

¹⁾ Neuaufnahme nach den Aufzeichnungen der Steueradministrationen. Daher auch Nichtübereinstimmungen mit den Ziffern früherer Jahrgänge. — ²⁾ Die Einteilung beruht auf einer Zusammenstellung der Stadtbuchhaltung aus den von der Evidenzhaltung des Grundsteuer-Katasters geführten Grundbesitzbögen. Da diese zur Bemessung der Grundsteuer dienen, geben sie nicht genau die Benützungart zur Zeit der Erhebung, sondern die Eignung der Gründe für Kulturzwecke an. Daher erscheinen z. B. Lager- und Werkplätze, Ufer von Bächen und Flüssen, Privatwege, dann unverbaute Baupläze nach der Benützungart der umgebenden Grundstücke, bzw. nach ihrer früheren Benützungart eingeschätzt. So erklärt sich auch die befremdliche Erscheinung, daß in dicht verbauten Stadtbezirken Flächen als Grünweiden, Wiesen u. dgl. angegeben sind. — ³⁾ Einschließlich der Unternehmungen. — ⁴⁾ Der Bürgerladfonds besitzt nur ein Haus im I. Gemeindebezirke mit 446 m² verbauter Fläche. — ⁵⁾ Einschließlich der Hofräume. — ⁶⁾ Darunter auch die öffentlichen Gartenanlagen, soweit sie nicht Eigentum des Hof- oder Staatsärars oder Privateigentum sind. (Siehe hierüber Näheres Seite 220 bis 222.) — ⁷⁾ Darunter öffentliches Gut, Friedhöfe, Kirchenplätze, ohne Wasserflächen.

Bis Ende 1913 war im Baurechte vergeben:

Bezirk	Vom Gemeindegrund			Vom Bürgerhospitalgrund			zusammen		
	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Baugins Kronen pro Jahr	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Baugins Kronen pro Jahr	Zahl der Baustellen	Grundfläche in Quadratmeter	Baugins Kronen pro Jahr
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	4	2406	6000	—	—	—	4	2406	6000
V	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	2	969	3000	—	—	—	2	969	3000
IX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	5	3244	1738	—	—	—	5	3244	1738
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	4	1726	1800	—	—	—	4	1726	1800
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	—	—	—	1	518	270	1	518	270
XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	15	8345	12538	1	518	270	16	8863	12808
außerhalb Wiens	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	15	8345	12538	1	518	270	16	8863	12808

5. Aktiostand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1909—1913.

a) Im allgemeinen.

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	I. Summe des Wertes des unbeweglichen Gemeinde- vermögens		II. Bewegliches Gemeindevermögen						
			1. Kassen- bestände		2. Wertpapiere		3. Wert des Inventars		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	613,686.309	78	79,125.255	69	22,701.782	30	26,406.190	26	
1910	628,674.692	40	91,164.544	26	22,955.876	33	27,704.883	02	
1911	663,784.055	21	66,371.010	76	23,304.160	96	29,073.577	98	
1912	702,094.821	05	40,717.095	13	23,289.404	20	30,499.353	09	
1913	732,704.150	23	68,138.560	89	23,794.437	65	31,812.116	79	
u. ziv. 1913:	(Gemeinde selbst ¹⁾ .	701,938,534	23	³⁾ 67,268,546	92	⁴⁾ 5,666,748	39	⁵⁾ 31,588,536	70
	Armenfonds ²⁾ . . .	30,765.616	—	870.013	97	⁸⁾ 18,127.689	26	223.580	09
	Lehrerpensionskasse	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	II. Bewegliches Gemeindevermögen						Hauptsumme des Aktiostandes des Gemeinde- vermögens		
	4. Guthaben		5. Kapitali- sierte Be- rechtigungen		Wertsumme des beweglichen Vermögens				
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	55,412.675	63	711.430	—	184,357.333	88	798,043.643	66	
1910	59,554.177	38	615.740	—	201,995.220	99	830,669.913	39	
1911	63,269.069	39	609.200	—	182,627.019	09	846,411.074	30	
1912	63,666.366	32	602.400	—	158,774.600	74	860,869.421	79	
1913	78,772.361	72	595.330	—	203,112.807	08	935,816.957	31	
u. ziv. 1913:	(Gemeinde selbst ¹⁾ .	⁶⁾ 74,901.555	35	⁷⁾ 36.600	—	179,461.987	39	881,400.521	62
	Armenfonds ²⁾ . . .	⁹⁾ 3,572.745	11	¹⁰⁾ 558.730	—	23,352.758	43	54,118.374	43
	Lehrerpensionskasse	298.061	26	—	—	298.061	26	298.061	26

¹⁾ Aus dem I. Teile des Hauptrechnungsabchlusses. — ²⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Oberösterreich. — ³⁾ Darunter 13,386.984 K 66 h bei den eigenen Geldern der Gemeinde, 6,104.643 K 63 h Bestand des 285 Millionen-Kronenanlehens und 47,776.918 K 73 h Bestand des 360 Millionen-Kronenanlehens. — ⁴⁾ Nach dem Kurse zu Ende des Berichtsjahres. — ⁵⁾ Von dem Gesamtbetrage entfallen unter anderem auf: Gegenstände der allgemeinen Verwaltung, Bibliotheks- und Kunstwerke und Gegenstände des historischen Museums 5,279.100 K, Gegenstände der Lokalfolge (wozu im Hauptrechnungsabchlusse Straßen- und Gartenpflege, Erhaltung u. i. w. der Wasserleitungen, Märkte und Markthallen, Schlachthäuser u. dgl. gerechnet erschienen) 7,060.100 K, auf Steinvorräte in den städtischen Steinbrüchen und auf den Sandplätzen in Mauhausen 111.765 K 40 h, auf Gegenstände des Sanitätswesens 2,943.900 K, des Armenwesens 2,603.500 K, des Feuerlöschwesens 3,101.900 K, der Unterrichtspflege 9,817.200 K, des Kultus 49.500 K, auf Futtervorräte auf dem Zentralviehmarkte 110.767 K 02 h, zum Betriebe der Verbidigung und Gräberschmückung auf Friedhöfen 182.200 K, für die Bewirtschaftung des Gutes „Robenj“ 219.800 K, für den Betrieb der Gemeindegasthäuser 36.700 K und für Schottervorräte auf dem Grelberge 2044 K 50 h. Weiters entfallen 70.059 K 78 h auf den Wert der vorhandenen Salvatormedaillen (Ende 1912: 5 doppelt große zu 24, 12 große zu je 12, 33 kleine zu je 6 Dufaten Gold und 3 silberne), dann der goldenen Ehrenketten des Bürgermeisters (1092 g), der 3 Wizebürgermeister (zusammen 2228 g), der 161 Ehrenketten für die Gemeinderäte 35.601 K, der 21 Ehrenketten für die Bezirksvorsteher 4200 K und der 528 Abzeichen für die Bezirksräte 6864 K. — ⁶⁾ Von dem Gesamtbetrage entfallen auf ausstehende Kaufschillingsscheine für veräußerte Realitäten 550.482 K 34 h; auf Guthaben: auf den Anteil an den Aktiven des Donauregulierungsfonds 18,338.042 K 95 h; auf Reserve der städtischen Gaswerke 2,035.914 K 55 h, der städtischen Getreideregulierungsfonds 3,280.372 K 16 h, der städtischen Leichenbestattung 428.999 K 65 h; auf Rückstände: bei den tatsächlichen Einnahmen 12,576.945 K 20 h, bei den durchlaufenden Einnahmen 33,580.214 K 18 h und der Rest auf sonstige Aktiostorderungen. — ⁷⁾ Rechtsverfalls-Abschreibung. Infolge Aufhebung dieser Gemeindeabgabe durch den Staat wird von diesem jährlich an die Gemeinde ein Entschädigungsbetrag gezahlt, der hier kapitalisiert erscheint. — ⁸⁾ Einschließlich Spareinlagen. Bloß die Wertpapiere des Johannes-Hospitals und des Großarmenhaus-Sitzungsfonds und des Wiener Landwehrfonds sind mit dem Nennwerte, die übrigen mit dem Kurswerte zu Ende des Berichtsjahres ausgewiesen. — ⁹⁾ Davon entfallen: 1,987.249 K 72 h auf Grundkaufschillingssorderungen des Bürgerhospitalfonds, der Rest auf Rückstände, wovon 870.327 K 02 h beim Allgemeinen Verpflegungsfonds. — ¹⁰⁾ Kapitalisierter Wert der vom Staate an den Bürgerhospitalfonds für die ihm seinerzeit entzogene Berechtigung, Bier-, Mehl- und sonstige Aufschläge einzubehalten, geleisteten jährlichen Kaufschillingbeträge mit 500.640 K und Wert der Steuerfreiheit des Bürgerabfondshauses, I., Riemergasse 1, mit 51.090 K.

b) Insbesondere unbewegliches Vermögen am Ende des Jahres 1913.

Als Grundlage für die Wertbestimmung gilt bei neu erworbenen Realitäten der Kaufschilling nebst den Übertragungsgebühren, die Kosten von Neu- oder Zubauten dazugeschlagen; die Wertangabe der vor dem Jahre 1858 erworbenen Realitäten beruht auf einer vom Stadtbauamte im Jahre 1889 vorgenommenen Schätzung. Für die Realitäten, welche den 1890, 1905 und 1910 einbezogenen Vorortgemeinden gehörten und bei deren Einverleibung ins Eigentum der Gemeinde Wien übergingen, ist der in den Übertragsprotokollen verzeichnete Kapitalwert eingestellt.

Bestandteile des unbeweglichen Vermögens	Wert des unbeweglichen Vermögens					
	aus dem 1. Teile des Hauptrechnungsabchlusses		Armenfonds ¹⁾		zusammen	
	K	h	K	h	K	h
Zinstragende Gebäude	32,101.040	—	11,727.526	—	43,828.566	—
Amts- und Anstaltsgebäude	²⁾ 104,747.910	—	11,522.382	—	116,270.292	—
Schulgebäude	94,062.510	—	—	—	94,062.510	—
Unternehmungen	Steingewerke	572.580	—	—	572.580	—
	Gaswerke	107,973.776	70	—	107,973.776	70
	Elektrizitätswerke	103,418.961	02	—	103,418.961	02
	Straßenbahnen	182,353.986	31	—	182,353.986	31
	Brauhaus	7,752.497	72	—	7,752.497	72
	Leichenbestattung	2,713.844	28	—	2,713.844	28
	Stellwagen	2,396.625	41	—	2,396.625	41
	Wiener Rathauskeller	764.300	10	—	764.300	10
Lagerhaus der Stadt Wien	3,545.462	69	—	3,545.462	69	
Gebäude für verschiedene Zwecke	14,985.800	—	—	—	14,985.800	—
Landgüter, Äcker, Gründe	43,367.840	—	7,515.708	—	50,883.548	—
Realrechte ³⁾	1,181.400	—	—	—	1,181.400	—
zusammen	701,938.534	23	30,765.616	—	732,704.150	23

¹⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Ober-Österreich. Die Lehrerpensionskasse besitzt kein unbewegliches Vermögen. — ²⁾ Mit Einschluß der Anteile an dem Werte des neuen Versorgungsheims in Wien, an dem Versorgungshause in Liefing und an dem Waisenhause in Klosterneuburg, welcher den zum Bau, bzw. zur Erweiterung der bezeichneten, dem Allgemeinen Versorgungsfonds grundbücherlich zugeschriebenen Gebäude aus Gemeindegeldern beigetragenen Kosten entspricht. In dieser Spalte sind auch die Werte der städtischen Volksbäder (mit Ausnahme jenes im VII. Gemeindebezirke, dann des (unbenützten) Freibades im Wiener-Neustädter Kanale, nicht aber der städtischen Bäder im Donaufröme, des Theresienbades und des Hütteldorfer Bades eingerechnet; der Wert des Hütteldorfer Bades ist in dieser Tabelle unter den zinstragenden Realitäten, der des Volksbades im VII. und des Theresienbades im XII. Gemeindebezirke unter „Gebäude für verschiedene Zwecke“, jener der Donaufrömbäder auf Seite 177 im Inventar über das Gemeindegut verzeichnet. Ebenort ist auch der Wert der Realitäten und Gründe der Hochquellen-Wasserleitungen verzeichnet. — ³⁾ Wert der Realankaufgerechtigkeiten, des Jagds- und des Fischereirechtes.

6. Passivstand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1909—1913.

Jahr, bzw. Teilgruppe des Gemeindevermögens	1. Darlehen		2. Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten				Hauptsumme des Passivstandes des Gemeindevermögens	
			a) Kaufschillingsreste und übernommene Satzposten		b) Sonstige Verpflichtungen			
	K	h	K	h	K	h	K	h
1909	678,461.280	70	991.075	04	25,918.143	10	705,370.497	94
1910	721,725.494	48	965.121	83	28,499.424	40	751,190.040	71
1911	714,974.532	59	5,420.307	38	²⁾ 33,999.622	03	754,394.462	—
1912	707,679.526	—	5,841.431	80	29,592.105	01	743,113.062	81
1913	772,615.495	17	4,734.028	36	35,636.465	33	812,985.988	86
u. zw. 1913:								
Gemeinde selbst ¹⁾	772,615.495	17	4,728.988	36	30,117.184	24	807,461.667	77
Armenfonds ²⁾	—	—	5.040	—	³⁾ 2,346.871	79	2,351.911	79
Lehrerpensionskasse	—	—	—	—	⁴⁾ 3,172.409	30	3,172.409	30

¹⁾ Aus dem 1. Teile des Hauptrechnungsabchlusses. Näheres über den in dieser Zeile ausgewiesenen Passivstand des Gemeindevermögens siehe in der folgenden 7. Tabelle. — ²⁾ Aus den Rechnungsabchlüssen der Armenfonds und des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall, Ober-Österreich. — ³⁾ Darunter die kapitalisierte Verbindlichkeit des Bürgerhospitalfonds, Jahresbeiträge an die Fonds des f. f. Waisens, des n.-ö. Gebär-, Findel- und Irrenhauses zu zahlen, mit 950.112 K, dann der kapitalisierte Wert der Stiftungsverpflichtungen des Kinderhospitals mit 84.500 K; der Rest betrifft Rückstände. — ⁴⁾ Darunter die bis Ende 1913 laufenden Forderungen der Gemeinde Wien an die Lehrerpensionskasse per 2,332.779 K 37 h, welche als Aktiva-Gibenspost (Seite 177) geführt werden. Die im Jahrbuche 1911 mit 1,725.071 K 15 h hier angegebene Zahl ist in die Zahl 2,466.648 K 06 h richtigzustellen. — ⁵⁾ Im Jahrbuche 1912 richtiggestellt.

7. Die Passiva des Gemeindevermögens¹⁾ zu

Art der Schulden	Zinsfuß				
	6	5.6	5.5056	5.2676	5
	Stand der Schulden zu Ende				
1. Darlehen.					
In eigenen Teilschuldenverfälschungen	10=Mill.=Gulden=Anlehen ²⁾	—	—	—	1,108,000
	30= " " (Präm.)=Anlehen ³⁾	—	—	—	14,900,000
	35= " " Kronen=(Wasser)= " ⁴⁾	—	—	—	—
	60= " " (Gas)= " ⁵⁾	—	—	—	—
	30= " " (Elektr.)= " ⁶⁾	—	—	—	—
	285= " " (Invest.)= " ⁷⁾	—	—	—	—
	360= " " " " ⁸⁾	—	—	—	—
	a) I. Emission	—	—	—	—
	b) schwebende Schuld 60,000,000 Mk. Kassascheine, Emission 1913 ⁹⁾	—	—	—	—
	zusammen	—	—	—	16,008,000
Sonstige Darlehen	Donauregulierungs=Anlehen ¹⁰⁾	—	4,545.800	—	1,377.133
	Verkehrsanlagen= " ¹¹⁾	—	—	—	—
	Anglesisches " ¹²⁾	—	—	—	—
	Vororte=Anlehen ¹³⁾	—	—	—	—
	zusammen	—	4,545.800	—	1,377.133
Summe der Darlehen (1.)					
2. Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten					
a) Kaufschillingsreste ¹⁴⁾					
b) Übernommene Sackposten ¹⁵⁾ 231.000					
Sonst. Verbindl.	{	Einquartierungs=gelber ¹⁶⁾	—	—	—
		Rückstände bei den Ausgaben ¹⁷⁾	—	—	—
		Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁸⁾	—	—	—
Summe der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten (2.) 231.000					
Hauptsumme der Passiva (1. u. 2.) 4,545.800 — — — 17,616.133					

¹⁾ Ohne die Passiva der Armenfonds, des Kinderhospitals in Bad Hall und des Lehrerpensionsfonds.
²⁾ Im Jahre 1874 zum Kurse von 95% begeben; Erlös 9.500.000 fl. Es ist in Silber oder Gold — nach Wahl des Gläubigers — zu verzinsen und binnen 40 Jahren zurückzahlen. Letzte Verlosung am 2. Jänner 1914.
³⁾ Unverzinsliches Prämienanlehen, 1874 zum Kurse von 92% begeben, Erlös 27.600.000 fl. Der Verlosungsplan ist mit Rücksicht auf eine 5%ige Verzinsung und eine binnen 50 Jahren erfolgende Rückzahlung festgesetzt. Letzte Verlosung am 1. März 1924.
⁴⁾ Zur Erweiterung der Hochquellenleitung; 1894 wurde ein Teilbetrag von 20 Millionen Kronen zum Kurse von 97% im Subskriptionswege, der Rest 1894—1900 zu verschiedenen Kurien (91% bis 100%) aus freier Hand begeben. Der durchschnittliche Begebungskurs war daher ungefähr 97.37%, der Gesamterlös 34.079.015 K 32 h. Das Anlehen wird mit 4% verzinst und ist in 89 Jahren zurückzahlen. Letzte Verlosung am 1. März 1898.
⁵⁾ Zum Baue städtischer Gaswerke 1896 genehmigt, mit 4% verzinslich, 1898 an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 98% begeben. Rückzahlung durch Verlosung binnen 90 Jahren.
⁶⁾ Zum Bau und Betriebe städtischer Elektrizitätswerke, mit 4% verzinslich und binnen 90 Jahren zurückzahlen, 1900 aufgenommen, indem die Länderbank die Obligationen zum Kurse von 98% netto mit der Verpflichtung übernahm, den ganzen finanziellen Dienst des Bangeschäftes zu besorgen. Letzte Ziehung am 1. Oktober 1899.
⁷⁾ Dieses Investitions=Anlehen wurde zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Dezember 1901 im Jahre 1902 an die Deutsche Bank in Berlin und die k. k. priv. Länderbank zum Kurse von 94% begeben. Es ist mit 4% zu verzinsen und in 90 Jahren durch jährliche Anstosungen zurückzahlen. Es dient zur Übernahme des städtischen Straßenbahnnetzes, zum Baue der zweiten Hochquellenleitung und zu anderen Investitionszwecken (vgl. Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien im Jahre 1901, Seite 48).
⁸⁾ Von dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Jänner 1908 beschlossenen Anlehen von 360 Millionen Kronen ist im Jahre 1908 ein Teilbetrag von 150 Millionen Kronen zum Kurse von 95% und im Jahre 1910 ein Teilbetrag von 50 Millionen Kronen zum gleichen Kurse begeben worden.
⁹⁾ Auf Grund der mit dem Landesgesetz vom 9. November 1913, Z. 143, der Gemeinde Wien erteilten Ermächtigung, auf Rechnung des noch unbezogenen Anleihebetrages von 160,000,000 K schwebende Schulden auch in fremder Währung aufzunehmen, werden zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 13. November 1913, Z. 17.700, Kassascheine im Betrage von 60,000,000 Mark deutscher Reichswährung zum Kurse von 93.56% begeben.
¹⁰⁾ Zum Zwecke der Donauregulierung sind vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien zunächst zwei Anlehen zusammen im Nennbetrage von 30,224,300 fl. gemeinsam aufgenommen worden; das erste mit 24,000,000 fl. wurde 1870—1874 zu einem durchschnittlichen Kurse von 96.38%, das andere mit 6,224,300 fl. 1878—1883 durchschnittlich zu 96.38% begeben. Bei dem ersteren ist nebst der 5%igen Verzinsung alljährlich 1% zum Teile für die Rückzahlung des Kapitals, zum Teile für Prämien zu verwenden; der Zinsfuß wird daher im ganzen ungefähr auf 5.6% zu veranschlagen sein. Dieses Anlehen ist binnen 50, das andere binnen 42 Jahren zurückzahlen. Gesamtschuld der drei Kurien Ende 1913 aus diesen beiden Anlehen: 17,768,800 K, u. zw. 13,637,400 K das ältere, 4,131,400 K das jüngere Anlehen; die Schuld der Gemeinde ein Drittel dieser Beträge, also 5,922,933 K 33 h. 1899 wurde ein drittes Anlehen im Nennbetrage von 20,850,000 fl. aufgenommen, zu 99.28% begeben, Erlös 20,693,625 fl. Da die Donauregulierungs-Kommission an die Unionbank, der das Anlehen begeben worden war, aus der Begebung Ende 1913 noch eine Forderung

Ende des Jahres 1913 nach Art und Zinsfuß.

(Prozent)								Zusammen
4.778	4.75	4.5	4.4	4.25	4	3.5	0	
des Jahres 1913 in Kronen								
—	—	—	—	—	—	—	—	1,108.000
—	—	—	—	—	—	—	—	14,900.000
—	—	—	—	—	33,785.000	—	—	33,785.000
—	—	—	—	—	58,550.000	—	—	58,550.000
—	—	—	—	—	29,400.000	—	—	29,400.000
—	—	—	—	—	280,360.000	—	—	280,360.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	198,700.000	—	—	198,700.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	70,665.000	—	—	70,665.000
—	—	—	—	—	671,460.000	—	—	687,468.000
—	—	—	—	—	1,414.654	—	—	7,337.587
—	—	—	—	—	52,648.416	—	—	52,648.416
—	—	—	—	—	141.810	—	—	141.810
—	479.642	15,873.929	1,040.169	1,197.600	4,300.697	2,127.645	—	25,019.682
—	479.642	15,873.929	1,040.169	1,197.600	58,505.577	2,127.645	—	85,147.495
—	479.642	15,873.929	1,040.169	1,197.600	729,965.577	2,127.645	—	772,615.495
—	—	—	—	2,472.718	1,244.723	—	—	3,717.441
—	—	54.730	—	174.339	551.479	—	—	1,011.548
—	—	—	—	—	—	—	4,888.898	4,888.898
—	—	—	—	—	—	—	18,150.471	18,150.471
—	—	—	—	10) 349.980	—	—	6,727.835	7,077.815
—	—	54.730	—	2,997.037	1,796.202	—	29,767.204	34,846.173
—	479.642	15,928.659	1,040.169	4,194.637	731,761.779	2,127.645	29,767.204	807,461.668

von 20,024.155 K 13 h hatte, so beträgt zu dieser Zeit die Schuld der drei Kurien 16,975.844 K 87 h, woran die Gemeinde nur mit 8 1/2%, d. i. mit 1,414.659 K 74 h teilnimmt. Der Gesamtanteil der Gemeinde an den Donauregulierungs-Anlehen stellte sich daher Ende 1913 auf 7,337.587 K 07 h; dagegen Anteil der Gemeinde an den Aktien des Donauregulierungsfonds mit 18,338.042 K 95 h. Das Anlehen aus dem Jahre 1899 ist mit 4% zu verzinsen und im Wege der Verlosung binnen 47 Jahren (vom 1. Jänner 1902 gerechnet) zurückzuzahlen. Letzte Verlosung am 2. Jänner 1948.

11) Zum Zwecke des Baues der Stadtbahn, der Wienfluhregulierung, des Baues, der Erhaltung und des Betriebes von Hauptammelfkanälen längs des Donaufkanales, dann zum Zwecke der Umwandlung des Donaufkanales in einen Handels- und Winterhafen ist vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien bis Ende 1898 in zwei Emissionen ein auf der Stadtbahn intabuliertes, mit 4% verzinsliches, innerhalb 85 Jahren (vom 1. Jänner 1898) rückzahlbares Anlehen im Gesamtbetrage von 188 Millionen Kronen aufgenommen und begeben worden. Eine dritte Emission, u. zw. von 40,648.600 K, fand 1900 statt. Dieser Betrag ist auf der Stadtbahn nicht intabuliert, dagegen sind die Besitzer der Schuldverschreibungen von der Zahlung der Steuern nicht bloß wie die der Schuldverschreibungen I. und II. Emission bis 1. Jänner 1928, sondern dauernd befreit. Der Gesamtschuldenstand der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien betrug Ende 1912 nach Abrechnung der Aktiva 214,860.666 K 71 h, wovon auf die Gemeinde der in der Tabelle verzeichnete Betrag entfiel.

12) Das sogenannte Anglische Anlehen wurde von den niederösterreichischen Ständen zur Befreiung der Kriegskontribution und Lieferungen für die französische Invasionsarmee 1809 in der Höhe von 863.182 fl. Wiener Währung aufgenommen; die Gemeinde war hieran mit der Hälfte beteiligt. Die 3%igen Obligationen wurden 1896 in 4%ige niederösterreichische Landes-Schuldverschreibungen, rückzahlbar in 36 Jahren, umgewandelt; die Gemeinde wird durch die Leistung des jährlichen Betrages von 10.876 K 09 h, welcher bis dahin bloß für die Verzinsung zu entrichten war, in 36 Jahren ihrer Verpflichtung gänzlich erledigt sein.

13) Über diese Darlehen siehe die folgende Tabelle.

14) Aus der Erwerbung von Realitäten zc.

15) Anlässlich der Erwerbung von Realitäten zur Zahlung übernommene, auf diesen Realitäten vor deren Erwerbung bereits einverleibt gewesene Schulden. Eine Ausnahme macht nur ein in der Spalte „5%“ verrechneter Betrag von 231.000 K; er ist ein Stiftungskapital (Diebstahl-Schulstiftung), das auf einem städtischen Hause sichergestellt wurde.

16) Überschüsse an den Einnahmen der Gemeinde aus den Einquartierungs-Gellern. Für diese Verbindlichkeit wurde mit G.-R.-Bl. vom 23. Dezember 1880 das Vermögen der Gemeinde an Wertpapieren als haftbar erklärt.

17) Der Betrag setzt sich zusammen: Aus Ausgaben-Rückständen der Gemeinde, u. zw. bei den tatsächlichen Ausgaben mit 11,387.848 K 81 h, bei den durchlaufenden mit 6,050.690 K 65 h und aus Passivforderungen im Betrage von 711.930 K 59 h; im Jahre 1912 bestanden beim laufenden Gemeindevermögen keine Passivforderungen.

18) Darunter der bisherige Betriebsabgang des Brauhauses der Stadt Wien samt der Ökonomie „Ballhof“ per 1,380.378 K 94 h und der Betriebsabgang der städt. Stellwagenunternehmung per 4,623.706 K 24 h.

19) Zu 4-21 0/0.

8. Die von den einverleibten Vorortegemeinden aufgenommenen, nunmehr von der des Jahres 1913, mit Rücksicht auf den Zinsfuß, die

Vorortegemeinde, bzw. Jahr der Aufnahme, bzw. Gläubiger		Zins:			
		5%		4.75%	
		Stand der Schulden zu			
		K	h	K	h
XII.	Gaudenzdorf	—	—	—	—
	Meidling, Ober-	—	—	—	—
	„ Unter-	—	—	—	—
XIII.	Baumgarten	—	—	—	—
	Hiezing	—	—	—	—
	Hütteldorf	—	—	—	—
XIV.	St. Veit, Unter-	—	—	—	—
	Rudolfsheim	—	—	—	—
XV.	Sechshaus	—	—	—	—
	Fünfhaus	—	—	—	—
XVIII.	Gersthof	—	—	—	—
	Salmansdorf	—	—	—	—
	Währing	—	—	—	—
XIX.	Weinhaus	—	—	—	—
	Döbling, Unter-	—	—	—	—
XXI.	Aspern	—	—	—	—
	Floridsdorf	—	—	479.642	10
	Bezirksstraßenfonds	—	—	—	—
	Groß-Edlersdorf	—	—	—	—
	Ragran	—	—	—	—
	Geopoldau	—	—	—	—
zusammen unmittelbar übernommen		—	—	479.642	10
Jahr der Aufnahme durch die Vorortegemeinden	1882	—	—	—	—
	1885	—	—	—	—
	1886	—	—	—	—
	1887	—	—	398.805	48
	1888	—	—	—	—
	1889	—	—	—	—
	1890	—	—	—	—
	1891	—	—	—	—
	1892	—	—	80.836	62
	1893	—	—	—	—
	1894	—	—	—	—
	1898	—	—	—	—
	1899	—	—	—	—
	1900	—	—	—	—
	1901	—	—	—	—
	1902	—	—	—	—
1903 konvertiert	—	—	—	—	
1904	—	—	—	—	
1905	—	—	—	—	
1911 konvertiert	—	—	—	—	
zusammen		—	—	479.642	10
Bodenkredit-Anstalt		—	—	479.642	10
N.-ö. Landes-Hypothekenanstalt		—	—	—	—
Zentralbank deutscher Sparcassen		—	—	—	—
Oesterr. Zentral-Bodenkreditbank		—	—	—	—
Sparcasse	Erste österreichische	—	—	—	—
	in Rudolfsheim (Wien XIV.)	—	—	—	—
	„ Währing (Wien XVIII.)	—	—	—	—
	„ Zwettl	—	—	—	—
	„ Innsbruck	—	—	—	—
Zentralparcasse der Gemeinde Wien		—	—	—	—
zusammen		—	—	479.642	10

Gemeinde Wien zurückzuzahlenden Darlehen nach dem Stande der Schulden zu Ende Vorortgemeinde, das Jahr der Aufnahme und die Gläubiger.

fuß											zusammen	
4.5%		4.4%		4.25%		4%		3.5%				
Ende des Jahres 1912												
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
50.400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.400	—	
28.800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28.800	—	
608.776	68	—	—	—	—	323.360	82	—	—	932.137	50	
225.680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225.680	—	
—	—	—	—	—	—	55.674	98	—	—	55.674	98	
—	—	—	—	2.173	88	—	—	—	—	2.173	88	
—	—	—	—	6.856	58	—	—	—	—	6.856	58	
216.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216.000	—	
407.487	26	—	—	—	—	—	—	—	—	407.487	26	
46.480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.480	—	
212.100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212.100	—	
583	32	—	—	—	—	—	—	—	—	583	32	
133.333	32	—	—	—	—	—	—	—	—	133.333	32	
7.333	34	—	—	16.204	71	—	—	—	—	23.538	05	
—	—	—	—	28.116	56	—	—	—	—	28.116	56	
—	—	—	—	—	—	12.256	82	—	—	12.256	82	
105.554	28	—	—	—	—	3,284.874	63	1,500.070	50	5,370.141	51	
—	—	—	—	—	—	122.840	57	627.574	62	750.415	19	
—	—	—	—	173.355	—	—	—	—	—	173.355	—	
—	—	—	—	—	—	268.510	22	—	—	268.510	22	
—	—	—	—	—	—	46.343	18	—	—	46.343	18	
—	—	—	—	—	—	97.120	48	—	—	97.120	48	
—	—	—	—	—	—	89.714	91	—	—	89.714	91	
2,042.528	20	—	—	226.706	73	4,300.696	61	2,127.645	12	9,177.218	76	
—	—	—	—	16.204	71	—	—	—	—	16.204	71	
60.447	26	—	—	2.907	84	—	—	—	—	63.355	10	
49.813	34	—	—	—	—	—	—	—	—	49.813	34	
895.360	—	—	—	11.238	59	—	—	—	—	1,305.404	07	
—	—	—	—	6.122	62	—	—	—	—	6.122	62	
101.866	68	—	—	—	—	55.674	98	—	—	157.541	66	
488.366	64	—	—	16.877	97	323.360	82	—	—	828.605	43	
341.120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	341.120	—	
—	—	—	—	—	—	24.811	32	—	—	105.647	94	
—	—	—	—	173.355	—	—	—	—	—	173.355	—	
—	—	—	—	—	—	13.603	18	—	—	13.603	18	
105.554	28	—	—	—	—	—	—	2,127.645	12	2,233.199	40	
—	—	—	—	—	—	2,235.082	81	—	—	2,235.082	81	
—	—	—	—	—	—	188.528	13	—	—	188.528	13	
—	—	—	—	—	—	23.023	96	—	—	23.023	96	
—	—	—	—	—	—	703.809	96	—	—	703.809	96	
—	—	—	—	—	—	297.065	92	—	—	297.065	92	
13,831.400	49	1,040.169	45	—	—	—	—	—	—	14,871.569	94	
—	—	—	—	—	—	432.557	70	—	—	432.557	70	
—	—	—	—	—	—	53.177	83	—	—	53.177	83	
—	—	—	—	970.893	42	—	—	—	—	970.893	42	
15,873.928	69	1,040.169	45	1,197.600	15	4,300.696	61	2,127.645	12	25,019.682	12	
13,831.400	49	1,040.169	45	—	—	25.860	—	—	—	15,377.072	04	
—	—	—	—	—	—	4,221.658	78	2,127.645	12	6,349.303	90	
—	—	—	—	—	—	53.177	83	—	—	53.177	83	
105.554	28	—	—	—	—	—	—	—	—	105.554	28	
—	—	—	—	53.351	73	—	—	—	—	53.351	73	
974.847	26	—	—	—	—	—	—	—	—	974.847	26	
141.249	98	—	—	—	—	—	—	—	—	141.249	98	
212.100	—	—	—	173.355	—	—	—	—	—	385.455	—	
608.776	68	—	—	—	—	—	—	—	—	608.776	68	
—	—	—	—	970.893	42	—	—	—	—	970.893	42	
15,873.928	69	1,040.169	45	1,197.600	15	4,300.696	61	2,127.645	12	25,019.682	12	

B. Wasserversorgung.

a) I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung.

Der Bau der Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung wurde im April 1870 begonnen, Oktober 1873 vollendet. Danach wurde der Betrieb der Kaiser Ferdinand-Wasserleitung eingestellt.

Das Wasser der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung lieferten ursprünglich nur der Kaiserbrunnen im Höllentale am Fuße des Schneeberges und die Stigensteinerquelle im Stringentale am entgegengesetzten Abhange dieses Berges. Diese Quellen wurden mit Stollen unterfahren, welche das Wasser in das bei jeder Quelle erbaute Wasserschloß abgeben. Die Leitungskanäle beider Quellen vereinigen sich bei Ternitz; von dort aus gelangt das Wasser durch einen 66.200 m langen Aquädukt in das Verteilungsreservoir am Rosenhügel bei Wien, aus welchem es sich anfangs nur in die Wasserbehälter auf der Schmelz, am Wienerberge und am Laaerberge verteilte. Durch den Aquädukt ist die Zuleitung einer Wassermenge von 138.000 m³ täglich ermöglicht.

Die Gesamtlänge des Aquäduktes vom Kaiserbrunnen bis zum Rosenhügel nebst der Zweigstrecke Stigenstein-Ternitz beträgt 95.526 m.

Im Jahre 1877 wurde ein Wasserwerk bei Pottschach an der Südbahn, in der Nähe des Schwarzaflusses auf einem Grundstücke von ursprünglich 8, gegenwärtig 23 ha Fläche errichtet. Es bezieht das Wasser aus sieben Tiefbrunnen. Zum Ansaugen des Wassers aus den Brunnen und zur Leitung desselben in den Aquädukt dienen Pumpen.

Im Jahre 1909 wurde ein zweites kleineres Wasserwerk in Magendorf erbaut. Dort wird artesisch aufsteigendes Wasser aus vier Brunnen gewonnen und mit Dieselmotoren und elektrischer Kraftübertragung in den Leitungskanal gefördert. Dieses Wasserwerk ist wie jenes von Pottschach nur im Bedarfsfalle im Betriebe.

In den Jahren 1887 bis 1897 wurden zunächst Quellen beim großen Höllentale am Fuße der Naz unterfahren und ein Stollen vom großen Höllentale bis zum Kaiserbrunnen hergestellt, dann die Fortsetzung dieser Wasserleitungsanlagen bis Raßwald durchgeführt und neben den großen Quellen, d. i. der Fuchspazquelle (Singerin), der Reichtalquelle und der Wasseralmquelle auch kleinere Quellen im Raßwalde einbezogen. Von diesen Quellen kann eine begrenzte Wassermenge von 36.400 m³ täglich zum Kaiserbrunnen abgeleitet werden. Im Jahre 1896 wurde der Haupt-Wasserbehälter am Rosenhügel vergrößert und zwei neue Behälter in Breitensee (XIII. Bezirk) und am kleinen Schafberge (XVII. Bezirk), dann ein Wasserhebewerk in Breitensee angelegt. Ferner wurde das Wasserwerk in Favoriten, von dessen Wasserturm aus die hochgelegenen Teile des X. und XII. Bezirkes mit Hochquellenwasser versorgt werden, 1899 vollendet.

Auf den im Jahre 1905 einbezogenen XXI. Gemeindebezirk Floridsdorf erstreckt sich die Versorgung mit Hochquellenwasser seit November 1910.

Bis zum 31. Dezember 1913 betragen die Gesamtauslagen (Bau- und Grundeinlöschungskosten ohne Abzug der Einnahmen) der Hochquellenleitung 92.962.559 K 77 h.

b) II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung.

Das Stadtbauamt hatte seit 1893 in den Quellengebieten der Traisen, Erlauf, Ybbs, Güns und Salza Studien, Beobachtungen und Messungen angestellt. Ihr Ergebnis war die Entscheidung für die Quellen des Salza-Gebietes am Nordabhange des Hochschwabgebirges in Obersteiermark, und zwar: Die Siebenseequellen mit 69.000 m³, die Schreierklammquelle mit 24.000 m³, die Seisensteinquelle mit 9000 m³, die Kläfferbrünne mit 28.000 m³, die Höllbachquellen mit 27.500 m³ und die Brunngrabenquellen mit 20.000 m³ in 24 Stunden. Diese Quellen mit einer Minimal-Tagesergiebigkeit von 177.500 m³ liegen in einer Seehöhe von 600 bis 800 m.

Der erste öffentliche Schritt zur Ausführung der zweiten Hochquellenleitung war der Gemeinderatsbeschuß vom 5. Mai 1899 auf Ankauf des engeren Quellengebietes der Siebensee. Diefem folgten dann andere Grundkäufe in der Ausdehnung von zusammen 6058 ha um den Betrag von 2.295.352 K. Es wurden nicht nur die Grundstücke erworben, auf welchen die Quellen liegen, sondern auch die Niederschlagsgebiete der einzelnen Quellen. Außerdem wurde die Festsetzung eines ausgedehnten Schutzgebietes durch die Bergbehörde bewirkt.

Am 11. August 1900 fand die Grundsteinlegung in Wildalpen statt. Am 2. Dezember 1910 wurde die Wasserleitung eröffnet.

Die Gesamtlänge des Aquäduktes von Weichselboden bis zur Übergangskammer in Mauer beträgt 170.000 m. Durch den Aquädukt ist die Zuleitung einer Wassermenge von 200.000 m³ täglich ermöglicht. Es wurden außer der Übergangskammer neue Wasserbehälter erbaut, und zwar die Druckentlastungskammer in Mauer, die Behälter am Hungerberg, Hackenberg und Kobenzl, letzterer mit einer Hebewerksanlage, und im Jahre 1913 in der Galliginstraße.

Bis Ende 1913 betragen die Netto-Ausgaben für die II. Hochquellenleitung 78.479.064 K 55 h.

c) Wasserverteilung beider Hochquellenleitungen in Wien.

Das Wasser der ersten Hochquellenleitung gelangt durch den Aquädukt in den Wasserbehälter am Rosenhügel und verteilt sich dort auf die Behälter auf der Schmelz, am Laaerberg und Wienerberg. Die zweite Hochquellenleitung versorgt sowohl die Wasserbehälter am Rosenhügel als auch die Behälter am Hungerberg, Hackenberg, Kobenzl und Galliginstraße, die Behälter in Breitensee, am Schafberge und den Wasserturm in Favoriten, so daß die Wasserhebewerke in Breitensee und beim Wasserturm nur als Reserve im Falle der Außerbetriebsetzung der II. Hochquellenleitung dienen.

Der Fassungsraum der Behälter beträgt derzeit, und zwar am Rosenhügel 120.503, auf der Schmelz 36.850, am Wienerberg 36.045, am Laaerberg 23.070, in Breitensee 28.861, am Schafberge 17.828, am Wasserturm Favoriten 1048, am Hungerberg 27.500, am Hackenberg 12.060, am Kobenzl 1000, Galliginstraße 14.230, der Übergangskammer 190 und der Druckentlastungskammer in Mauer 2000 m³, insgesamt somit 321.185 m³.

d) Wasserabgabe.

Die Wasserabgabe erfolgt grundsätzlich mittels geeichter Wassermesser. Für Beistellung des Wassermessers wird je nach dem Kaliber desselben eine jährliche Rente von 10 bis 120 K eingehoben.

Für alle an die Hochquellenleitungen angeschlossenen Baulichkeiten ist vom Eigentümer der Baulichkeit die Wasserbezugsgebühr zu entrichten. (Allgemeiner Wasserbezug.)

Diese umfaßt:

1. Eine Grundgebühr im Betrage von jährlich 1 Prozent des der Bemessung der zahlbaren oder nicht zahlbaren Hauszinssteuer für das betreffende Haus unterzogenen richtiggestellten Mietzinses, bzw. Zinswertes;

2. eine weitere Gebühr im Betrage von 6 K pro Hektoliter und Jahr für jene Mindestwassermenge, welche bewohnten Baulichkeiten nach dem Schlüssel von 25 l pro Kopf und Tag für jeden Bewohner von Amts wegen zugemessen wird (sogenanntes Normalwasser), und

3. eine Gebühr von 20 h für jedes Kubikmeter Wasser, welches bei vierteljährlicher Abrechnung über die zugemessene Wassermenge hinaus verbraucht wird.

Für gewerbliche oder sonstige Zwecke wird Hochquellenwasser gegen eine Gebühr von 20 h für jedes Kubikmeter Wasser abgegeben. (Besonderer Wasserbezug.)

Bei größeren Wasserbezügen können Gebührenerlässe gewährt werden.

Die Herstellung der Abzweigsleitungen vom öffentlichen Rohrstrange bis zum Wassermesser erfolgt durch die Gemeinde, welche dafür die Selbstkosten mit einem Regiezuschlage von 15% einhebt.

e) Wientalwasserleitung.

In den Jahren 1898 und 1899 trat auch eine Rückwasserleitung in Tätigkeit, von einer privaten Unternehmung, der belgischen Compagnie des Eaux de Vienne, hergestellt. Das Wasser soll einer Reihe von Stauweihern im Niedererschlagsgebiete des Wienflusses entnommen werden. Bisher ist nur ein Stauweier an der Mündung des Wolfgrabens bei Tullnerbach mit einem Fassungsraume von 1,321,685 m³ bis zur Höhe des verhäimten Wasserpiegels (1,948,330 m² bis zum höchsten Hochwasserniveau) in einer Seehöhe von 286.7 m angelegt worden. Er ist flussabwärts durch einen Erdstamm mit Tegelfern von 240 m Länge und bis zu 13 m Höhe abgeschlossen. Von da gelangt das Wasser durch einen 700 mm Rohrstrang in die Filteranlage, dann in einen Reinwasserbehälter, aus diesem sodann in das Kompensationsreservoir in Breitensee (Wien, XIII. Bezirk) in 255.7 m Seehöhe mit einem Fassungsraume von 14.000 m³. Die Filtration erfolgt, nachdem eine frühere Methode sich nicht bewährt hatte und im Jahre 1904 aufgelassen werden mußte, durch Vorfilter und Feinfilter nach Züricher System.

Am 13. April 1899 beschloß der Gemeinderat eine „Vorschrift für die Abgabe von Wasser aus der Wientalwasserleitung“, aus welcher folgende Bestimmungen hervorzuheben sind: Das Wasser aus der Wientalwasserleitung wird nur für solche Häuser oder Betriebsstätten abgegeben, in denen durch Einleitung von Hochquellenwasser oder in anderer Weise für Trinkwasser vorgesorgt ist. Die Ausflußöffnungen der Wientalwasserleitung sind mit einer Tafel: „Rückwasser, nicht trinkbar!“ zu versehen. Eine geringere Menge als täglich 5 hl wird nicht abgegeben. Die Abzweigungen vom Hauptrohre bis zum Wassermesser werden auf Kosten des Abnehmers von Gemeindeorganen ausgeführt. Die Abgabe des Wassers wird durch von der Gemeinde beige stellte Wassermesser kontrolliert, für welche eine jährliche Vergütung (Rente) zu zahlen ist. Der Preis des Wassers, früher 24 h, beträgt seit 1. April 1903 20 h pro angemeldeten Kubikmeter, ebensoviel für den Mehrverbrauch.

Das Verhältnis zwischen der Gemeinde Wien und der Unternehmung wird, nachdem ein früherer, 1898 abgeschlossener Vertrag im Jahre 1905 gelöst worden war, durch das mit Gemeinderatsbeschluss vom 6. Juli 1906 genehmigte Übereinkommen geregelt. Hiernach ist die Unternehmung verpflichtet, der Gemeinde Wien bis zu 25.000 m³ Wasser täglich, mindestens aber 10.000 m³ täglich zum Preise von 11 h pro Kubikmeter zu liefern.

Eine Verpflichtung der Gemeinde zur ausschließlichen Verwendung von Wientalwasser für industrielle oder öffentliche Zwecke besteht nach dem neuen Übereinkommen nicht mehr.

Bis Ende 1913 betragen die Netto-Auslagen der Gemeinde Wien für die Erweiterung der Wientalwasserleitung 1,079,694 K 13 h.

1. Die in den Aquädukten der Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitungen geförderte Wassermenge in den Jahren 1910—1913.

Jahr, bzw. Monat	Aus dem Kaiserbrunnen und der Stigensteiner Quelle	Mittels Zulassung aus den oberen Quellen und der Schöpfwerke	Zusammen aus der I. Hochquellenwasserleitung	Aus der II. Hochquellenwasserleitung	Zusammen aus der I. und II. Hochquellenwasserleitung	
	in die Aquädukte geförderte Wassermenge in Kubikmetern					
1910	28,125.678	14,846.895	42,972.573	1,920.000	44,892.573	
1911	16,197.731	7,607.724	23,805.455	43,410.000	67,215.455	
1912	18,851.210	8,639.228	27,490.438	62,020.670	89,511.108	
1913	26,837.517	12,436.199	39,273.716	65,687.000	104,960.716	
ii. jw. 1913 im Monate	Jänner	1,371.304	1,147.400	2,518.704	4,937.000	7,455.704
	Februar	1,042.950	1,019.200	2,062.150	4,482.000	6,544.150
	März	1,571.524	1,128.400	2,699.924	5,461.000	8,160.924
	April	2,001.564	1,141.181	3,142.745	4,723.000	7,865.745
	Mai	2,135.186	1,128.400	3,263.586	5,394.000	8,657.586
	Juni	1,836.744	1,092.000	2,928.744	5,470.000	8,398.744
	Juli	3,197.025	925.915	4,122.940	6,045.000	10,167.940
	August	3,090.732	1,128.400	4,219.132	6,045.000	10,264.132
	September	3,288.015	677.703	3,965.718	5,850.000	9,815.718
	Oktober	2,348.115	1,128.400	3,476.515	6,045.000	9,521.515
	November	2,240.718	1,019.200	3,259.918	5,530.000	8,789.918
	Dezember	2,713.640	900.000	3,613.640	5,705.000	9,318.640

2. Verteilungsrohrstränge der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung und der Wientalwasserleitung am Ende der Jahre 1909—1913.

Wasserleitung ¹⁾ bzw. Lage der Rohrstränge	1909	1910	1911	1912	1913
	Länge der Rohrstränge ²⁾ in Metern				
I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung	973.324	996.992	1,197.489	1,287.831	1,321.161
Davon lagen:					
Außerhalb des Gemeindegebietes	1.473	1.473	5.717	7.385	7.385
im Zentralfriedhofe	35.870	35.870	35.870	35.870	35.870
in Gartenanlagen	12.143	12.531	17.937	18.748	19.242
auf dem Zentralviehmarkte	9.002	9.002	9.002	9.002	9.358
Wientalwasserleitung ²⁾	163.601	164.323	156.024	147.546	148.141
Davon in Gartenanlagen	13.742	13.742	8.966	9.292	9.292

¹⁾ Außer den beiden in dieser Tabelle behandelten Wasserleitungen bestehen in Wien noch Rohrstränge: a) der ehemaligen Kaiser Ferdinand-Wasserleitung, insofern sie noch mit Holzwickeln gedichtet sind, von welchen am Ende des Jahres 1913 noch 4151 m in den Betrieb der Hochquellenleitung einbezogen waren; b) der älteren, nicht aus der Hochquellenwasserleitung gespeisten Wasserleitungen, von welchen gegenwärtig nur mehr die Karolyische, die Laurenzer- und die Schwarzenberg-Leitung, sowie die herzoglich Albertinische Wasserleitung, einschließlich der Leykam-Quelle, im Betriebe sind; aus der letzteren wird Wasser an einige Objekte im XIII. Bezirke abgegeben, während die Laurenzer- und die Schwarzenberg-Leitung nur mehr zur Kanalfüllung verwendet werden; c) der von den ehemaligen Vorortgemeinden übernommenen Leitungen, u. zw. der Tiergarten-Wasserleitung (Prinz Eugen-Leitung) in Ober-St. Veit, der Leitungen in Pöckleinsdorf, Salmannsdorf und Rentfist a. B., der Dornbacher Friedhof-Wasserleitung; d) der Sieveringer Augwasserleitung; e) der ehemaligen Hofwasserleitung. — ²⁾ Im Gemeindegebiete. — ³⁾ Davon hatten Ende 1913 im Durchmesser:

mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitungen	mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitungen	mm	Hochquellenleitungen	Wientalleitungen	mm	Wientalleitungen
26	15.504	449	265	12.228	8.889	600	3.529	—	80	3.860
50	1.225	—	275	711	—	630	9.228	6.414	100	1.016
55	50.130	17.838	300	112	—	650	84	—	150	960
80	515.054	3.627	315	11.703	12.721	660	2.209	—	200	1.570
100	18.862	190	350	—	—	685	4.732	—	250	3
105	188.381	20.716	370	15.360	521	700	—	—	300	8
130	75.039	19.783	375	—	—	750	—	—	500	2
150	3.509	—	395	6.388	8.026	790	2.844	—	600	4.704
160	54.899	8.949	400	44	—	800	5	—	700	1.643
185	27.809	7.963	420	4.727	2.304	870	10.258	—	—	—
200	1.006	—	450	—	—	900	—	—	—	—
210	24.303	6.951	475	3.308	1.415	950	14.335	—	—	—
225	61	—	500	8	—	1100	5	—	—	—
235	17.025	3.050	525	12.552	4.561	—	—	—	—	—
250	416	—	550	—	—	—	—	—	—	—

3. In Hausleitungen eingeschaltete Wassermesser am Ende des Jahres 1913.

System	Durchmesser in Millimetern								Zusammen
	10	13	25/20	40	50	75/80	100	150	
Wassermesser									
a) Hochquellenwasserleitung									
Leopolder geeicht	215	11.183	272	63	124	27	14	—	11.898
Faller (Spanner I)	—	1.140	—	—	—	—	—	—	1.140
Spanner II	—	3.726	183	—	22	—	—	—	3.931
Germutz	—	2.286	33	15	118	53	1	—	2.506
Schinzl	—	9.396	1198	—	32	7	8	—	10.641
Weinecke	—	514	30	25	18	2	2	2	593
Siemens	—	1.709	187	—	—	—	1	—	1.897
Stern	—	142	—	—	—	—	—	—	142
Bernhardt	—	5.209	270	10	—	—	—	—	5.489
Empire	—	1.544	283	—	4	—	—	—	1.831
zusammen	215	36.849	2456	113	318	89	26	2	40.068
b) Wientalwasserleitung									
Schinzl	—	65	8	—	2	1	6	—	82
Leopolder	—	2	2	2	31	8	4	—	49
Germutz	—	—	1	3	3	7	—	—	14
Empire	—	6	3	—	2	—	—	—	11
Bernhardt	—	7	33	4	—	—	—	—	44
Weinecke	—	6	3	3	3	1	—	—	16
Spanner II	—	2	1	—	1	—	—	—	4
Siemens	—	—	1	3	—	—	—	—	4
zusammen	—	88	52	15	42	17	10	—	224

4. Einführung der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitungen und der Wientalwasserleitung in die Häuser in den Jahren 1909—1913.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Im Laufe des Jahres wurde die Hoch- quellen- leitung ein- geführt in	Im Laufe des Jahres wurden ab- getragen ²⁾	Am Ende des Jahres waren mit Hochquellenwasser		Davon waren im Bau ³⁾	Mit Wasser der Wientalwasser- leitung versorgte	
			versehen	noch nicht versehen			
Häuser							
1909	564	114	32.649	7312	276	334	
1910	741	228	33.164	7117	431	287	
1911	1658	268	33.962	7025	526	205	
1912	1641	292	35.637	6010	599	206	
1913	1363	138	36.920	5216	355	203	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	26	16	1.327	10	10	8
	II (Leopoldstadt)	64	9	2.201	185	21	—
	III (Landstraße)	54	9	2.404	204	14	3
	IV (Wieden)	27	5	1.215	3	6	3
	V (Margareten)	22	3	1.610	14	7	4
	VI (Mariahilf)	14	7	1.173	9	7	16
	VII (Neubau)	22	13	1.320	3	5	8
	VIII (Josefstadt)	11	9	951	1	6	6
	IX (Alsergrund)	26	11	1.630	30	12	12
	X (Favoriten)	71	5	2.181	267	19	12
	XI (Simmering)	42	2	812	897	1	—
	XII (Reibling)	52	1	2.257	170	18	13
	XIII (Hiesing)	206	13	3.814	320	87	56
	XIV (Rudolfsheim)	7	4	1.275	8	1	19
	XV (Zünfhaus)	69	—	795	10	30	10
	XVI (Ottakring)	86	—	2.637	220	9	10
	XVII (Gernals)	36	2	2.025	131	12	14
	XVIII (Bähring)	83	14	2.711	134	23	9
	XIX (Döbling)	141	13	1.985	472	33	—
	XX (Brigittenau)	30	2	1.200	190	11	—
	XXI (Floridsdorf)	274	—	1.447	1938	23	—

¹⁾ Die Gesamtzahl der Häuser siehe auf Seite 15. — ²⁾ Mit Hochquellenleitung versehene Häuser. —

³⁾ Nicht mit normalem Hochquellenwasserbezüge versehene, wenn auch teilweise mit Bauwasser dotierte Häuser.

5. Wasserabgabe aus der Wientalwasserleitung und Bespritzungsfläche nach dem Stande am Ende der Jahre 1909—1913.

Jahr	Wasserabgabe aus der Wientalwasserleitung			
	zur Bewässerung von Gartenanlagen		zur Straßenbespritzung	
	Fläche m ²	hl täglich	Fläche m ²	hl täglich
1909	760.026	27.806	774.799	22.427
1910	582.447	20.404	709.282	20.404
1911	392.938	15.142	684.887	19.673
1912	281.417	10.369	665.880	15.935
1913	276.900	11.512	1.133.952	18.465

6. Aus der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und der Wientalwasserleitung gespeiste Auslaufbrunnen, Bassins, Hydranten, dann mit Wasserpflung versehene öffentliche Piffoirs und Rinnfale in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Auslaufbrunnen ¹⁾			Hydranten							Mit Wasser- pflung versehene		Gebäude mit privaten Hydranten			
	Springbrunnen ²⁾	Bassins ¹⁾	kommunale ²⁾	für Feuerlösch- zwecke			zur Bespizung von				öffentliche Piffoirs ⁵⁾	Rinnfale ⁶⁾	für Feuer- löschzwecke	zur Trottoir- bespizung		
				private ³⁾	zusammen	Garten- anlagen ⁴⁾	Alleen	Strassen	Trottoirs ⁶⁾	im ganzen						
a) Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung																
1909	637	8	15	2150	2119	4269	982	500	659	44	6454	2	2	369	36	
1910	671	11	19	2226	2258	4484	1093	704	697	44	7022	2	2	380	37	
1911	617	11	14	2305	2390	4695	1254	909	816	48	7722	1	2	401	40	
1912	689	13	20	2520	2562	5082	1299	1011	891	48	8331	1	2	418	40	
1913	697	13	20	2553	2886	5439	1363	1184	923	50	8959	1	2	452	41	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke:	I	44	7	13	191	842	1033	129	—	267	34	1463	—	2	59	30
	II	51	—	—	240	478	718	78	106	329	2	1233	—	—	63	2
	III	34	2	4	232	256	488	122	104	160	8	882	—	—	43	5
	IV	21	1	1	98	32	130	21	37	12	2	202	—	—	14	1
	V	13	—	—	113	49	162	50	56	—	—	268	—	—	8	—
	VI	21	1	—	98	211	309	12	—	—	—	321	—	—	26	—
	VII	24	—	—	75	118	193	10	—	—	3	203	—	—	20	2
	VIII	16	1	1	71	53	124	17	4	—	—	145	—	—	8	—
	IX	23	—	—	117	133	250	30	1	27	—	308	—	—	38	—
	X	29	—	—	160	122	282	31	74	2	—	389	—	—	34	—
	XI	47	—	—	109	117	226	463	9	1	—	699	1	—	28	—
	XII	28	—	—	108	26	134	47	53	2	—	236	—	—	9	—
	XIII	72	—	—	187	114	301	123	75	18	1	518	—	—	15	1
	XIV	13	—	—	47	16	63	4	—	—	—	68	—	—	8	—
	XV	18	—	—	63	23	86	19	10	—	—	115	—	—	4	—
	XVI	31	—	—	105	40	145	28	63	—	—	236	—	—	8	—
	XVII	27	—	—	144	18	162	11	31	1	—	205	—	—	5	—
	XVIII	30	—	1	101	15	116	65	137	15	—	333	—	—	5	—
	XIX	49	—	—	156	30	186	45	223	—	—	454	—	—	13	—
	XX	24	1	—	150	142	292	26	165	19	—	502	—	—	33	—
	XXI	35	—	—	88	56	144	30	36	69	—	279	—	—	11	—
auswärts.	7)47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) Wientalwasserleitung																
1909	—	6	8	393	387	780	488	361	523	2	2154	—	—	51	1	
1910	—	3	4	411	430	841	421	359	498	2	2121	—	—	57	1	
1911	—	3	2	432	446	878	320	255	451	2	1906	—	—	58	1	
1912	—	1	2	381	446	857	340	234	344	2	1777	—	—	57	1	
1913	—	1	2	379	430	809	298	234	388	2	1731	—	—	57	1	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke:	I	—	—	2	34	94	128	50	11	194	2	385	—	—	4	1
	III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV	—	—	—	24	52	76	75	52	—	—	203	—	—	5	—
	V	—	—	—	22	18	40	1	—	—	—	41	—	—	2	—
	VI	—	—	—	22	—	22	10	3	—	—	35	—	—	—	—
	VII	—	—	—	24	42	66	10	—	49	—	125	—	—	5	—
	VIII	—	—	—	9	35	44	6	4	1	—	55	—	—	2	—
	IX	—	—	—	19	4	23	22	14	34	—	93	—	—	2	—
	X	—	—	—	8	40	48	5	3	—	—	56	—	—	4	—
	XII	—	—	—	29	10	39	12	7	19	—	77	—	—	3	—
	XIII	—	—	—	64	54	118	37	89	9	—	253	—	—	12	—
	XIV	—	—	—	37	46	83	4	1	7	—	95	—	—	8	—
	XV	—	—	—	16	13	29	17	7	16	—	69	—	—	2	—
XVI	—	—	—	24	15	39	17	12	27	—	95	—	—	3	—	
XVII	—	1	—	25	5	30	11	21	32	—	94	—	—	4	—	
XVIII	—	—	—	18	2	20	5	10	—	—	35	—	—	1	—	
XIX	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	20	—	—	—	—	

¹⁾ Davon in öffentlichen Gartenanlagen 1913: 80 Auslaufbrunnen, 13 Springbrunnen und 2 Bassins der Hochquellenleitung, 1 Springbrunnen und 2 Bassins der Wientalwasserleitung. Von den Springbrunnen waren 4 (im I. Bezirke) nicht städtische Objekte. Unter den Auslaufbrunnen sind auch 27 Monumentalbrunnen eingerechnet. —

Die Fortsetzung der Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

7. Aus anderen Wasserleitungen¹⁾ gespeiste Auslaufbrunnen und Fassins im Jahre 1913.

Bezirk	Standort der Brunnen	Name der Wasserleitung	Zahl der Brunnen
XVIII	Rhevenhüller-, Julien- und Pögleinsdorferstraße Pögleinsdorf Neustift am Walde Salmannsdorf Salmannsdorf	Pögleinsdorfer Wasserleitung	4
		Mosenthal-Wasserleitung	1
		Neustifter Wasserleitung	2
		Michaelerberg-Wasserleitung	2
		Zierleiten-Wasserleitung	2
		zusammen	11

¹⁾ Siehe die vorige Tabelle. Von den dort angegebenen kommunalen Hydranten wurden 1 aus der Albertinischen Wasserleitung, je 1 aus der Pögleinsdorfer, Neubergens- und 3 aus der Sievinger Aufwasserleitung gespeist.

Aus der herzoglich Albertinischen Wasserleitung wurden 1913 im XIII. Gemeindebezirke (Baungarten und Hütteldorf) im Winter 1934 hl, im Sommer 2656 hl täglich zum Preise von 6 K, 8 K oder 9 K 20 h per hl und Jahr abgegeben.

8. Wasserabgabe aus der I. und II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung außerhalb des Gemeindegebietes in den Jahren 1909—1913.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde	Aus der Hochquellenleitung wurden abgegeben							
	unentgeltlich	gegen Bezahlung ²⁾	zusammen	zur Versorgung von				
				Verförg.-häusern	Widungs-anstalten	sonstigen Gebäuden	Ortschaften	Auslaufbrunnen
	m ³ ³⁾							
1909	271.116	37.530	308.646	1	2	4	—	46
1910	271.116	37.530	308.646	1	2	4	—	46
1911	271.116	72.108	343.224	1	2	4	2	46
1912	271.116	72.108	343.224	1	2	4	2	46
1913	271.656	116.585	388.241	1	2	4	2	46
ii. zw. 1913 in:								
Albern	6390 ⁴⁾	—	6.390	—	—	—	—	⁵⁾ 1
Fischau	—	2.106	2.106	—	1	—	—	—
Liesing	—	6.588	6.588	1	—	⁶⁾ 1	—	—
Mödling	540	11.964	12.504	—	⁷⁾ 1	—	—	—
Reunkirchen	203.760	469	204.229	—	—	—	¹¹⁾ 1	¹¹⁾ 45
Steynsdorf	44.820	—	44.820	—	—	—	—	—
Baden	16.146 ⁸⁾	2.520 ⁹⁾	18.666	—	—	2	—	—
Wöllersdorf	—	1.656 ¹⁰⁾	1.656	—	—	1	—	—
Mauer b. Wien	—	91.282	91.282	—	—	—	1	—

¹⁾ Auf diese Wasserabgabe finden die Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, L.-G. u. Bdg.-Bl. Nr. 256, laut § 1, letzter Absatz, keine Anwendung. — ²⁾ Zu verschiedenen Preisen, je nach dem mit jedem der Abnehmer getroffenen Übereinkommen. — ³⁾ Die Nachweisung der Wassermengen erfolgte bisher nach dem in hl festgestellten Tagesbedarf. Da jedoch vom Jahre 1913 an für die Gemeinde Mauer nur mehr der wirkliche, vom Wassermesser in m³ angezeigte Verbrauch ermittelt wird und in Mödling und Reunkirchen Überschreitungen des Tagesbedarfes eingetreten sind, welche ebenfalls nur in m³ ausgedrückt werden können, wurde einheitlich die Umrechnung auf die Jahresmengen vorgenommen. — ⁴⁾ Rechnungsmäßiger Wert 20 h per m³. — ⁵⁾ Städtische Baumschule nebst 18 Sprühhydranten. — ⁶⁾ K. k. Bezirksgericht Liesing. — ⁷⁾ K. u. k. techn. Militär-Akademie. — ⁸⁾ Schloss Weiburg. — ⁹⁾ Villa des Erzherzogs Eugen nächst dem Schlosse Weiburg. — ¹⁰⁾ K. u. k. Artillerie-Zeugdepot. — ¹¹⁾ Mit der Wasserabgabe an einzelne Abnehmer (Einleitung in die Häuser) wurde Ende 1911 begonnen. Die Auslaufbrunnen werden bis auf weiteres nebenher beibehalten.

Fortsetzung der Anmerkungen zur 6. Tabelle auf Seite 192.

¹⁾ Die kommunalen, in den Straßen befindlichen Hydranten für Feuerlöschzwecke (Übergrund-Hydranten mit Ständern) sind auch für die Straßenbespizung mittels Fogswagen bestimmt. — ²⁾ Auf Kosten der Parteien innerhalb der Gebäude aufgestellt und mit Umgehung der Wassermesser gespeist. Von den städtischen Organen plombiert, dürfen sie nur bei Feuergefahr in Betrieb gesetzt werden. Es ist eine jährliche Gebühr von 10 K für einen und von 2 K für jeden weiteren in demselben Gebäude befindlichen Hydranten zu entrichten. — ³⁾ Die zur Bespizung der Gartenanlagen bestimmten (Untergrund-) Hydranten dienen auch zur Bespizung der Straßen mittels Schlauchtrömmelwagen und für Feuerlöschzwecke. Außerdem befanden noch 7 Sprengventile mit 25 mm Durchmesser in Gartenanlagen. Von den Hydranten der Hochquellenleitung dienen 48, von denen der Bientalwasserleitung 3 zur Bespizung privater Anlagen. — ⁴⁾ Sprengabläue; diese Hydranten werden auf Kosten der Parteien in den Troitours verrent, aufgestellt und sind mit den Wassermessern verbunden; da sie auf städtischem Grunde sich befinden, ist für jeden ein Anerkennungszins von 2 K jährlich zu entrichten. — ⁵⁾ Ende 1912 befanden außerdem 194 aus der Hochquellenleitung und 20 aus der Bientalwasserleitung gespeiste Kanalspülammern. — ⁶⁾ Davon 45 in Reunkirchen, 1 in der Baumschule in Albern.

9. Ausweis über die im Jahre 1911—1913 aus den beiden Hochquellenleitungen zugewiesenen, bzw. verbrauchten Wassermengen.

Jahr	Für Haushaltszwecke (allgemeiner Wasserbezug)		Für gewerbliche und sonstige Zwecke (besonderer Wasserbezug)	
	zugemessene Mindest- wassermenge Gebühr 6 K pro Hektoliter und Jahr ¹⁾	weiterer Verbrauch über die zugemessene Mindestwassermenge Gebühr 20 h pro Kubikmeter	aus den Haus- leitungen Gebühr 20 h pro Kubikmeter ²⁾	aus eigenen Leistungen Gebühr 20 h pro Kubikmeter ³⁾
	Kubikmeter			
1911	19,127.860	8,165.100	1,794.330	1,944.850
1912	19,781.625	10,809.600	1,892.580	4,145.220
1913	20,707.877	11,561.300	1,654.691	4,886.157

(Fortsetzung.)

Jahr	Wasserbedarf für Gemeinde- zwecke	Aus der Kaiser Ferdinands- leitung ge- kaufte Wasser- mengen ⁴⁾	Unentgelt- liche Wasser- abgabe an Humanitäts- Institute	Summe
	Ertragsfähige Objekte, öffent- lichen Zwecken dienende Objekte, Straßenbespritzung und Reini- gung, Anlagenbewässerung, Kanalspülung, öffentliche Aus- laufbrunnen, Überfallwasser, Reservoirvorräte, zc.			
	Kubikmeter			
1911	35,181.145	985.700	16.470	67,215.455
1912	51,878.283	985.700	18.100	89,511.108
1913	65,144.731	975.179	30.781	104,960.716

¹⁾ Auf Grund der zugemessenen Quantitäten. — ²⁾ Auf Grund der angemeldeten Quantitäten. — ³⁾ Einer Anzahl von Abnehmern größerer Quantitäten wurden ermäßigte Preise zugestanden. — ⁴⁾ Die Abnehmer dieser Wassermengen sind bis zur Höhe derselben gemäß § 5, letzter Absatz des Gesetzes vom 22. Dezember 1910, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 256, von der Gebühr nach § 4, Z. 2 und 3 dieses Gesetzes befreit. Die Verringerung der Mengen im Jahre 1913 ist auf Einlösung bzw. Heimfall von Bezugsrechten zurückzuführen.

10. Einnahmen und Ausgaben der Wasserleitungen in den Jahren 1911—1913.

Einnahmen und Ausgaben		1911		1912		1913	
		K	h	K	h	K	h
A. Einnahmen.							
1. Ordentliche Einnahmen.							
I. und II. Kaiser	Tatsächliche Wassergebühren	9,639.937	23	10,782.623	49	11,667.251	74
		2,193.563	59	2,449.203	77	2,596.277	04
Franz Josef-Hochquellenleitung	Durchgeführte Wasserwerte ¹⁾						
	Bergütung der Auslagen für die Einleitung in die Häuser ²⁾	392.327	91	440.952	77	458.352	32
Albertinische Wasserleitung	Sonstige Einnahmen ³⁾	186.428	22	227.045	62	241.114	52
	zusammen	12,412.256	95	13,899.825	65	14,962.995	62
Wiental-Wasserleitung	Tatsächliche Wassergebühren	11.699	34	11.700	12	10.512	85
	Durchgeführte Zinswerte	1.765	—	1.881	—	1.977	33
Sonstige Wasserleitungen zc. ⁴⁾	Sonstige Einnahmen	—	—	—	—	—	—
	zusammen	13.464	34	13.581	12	12.490	18
Summe der ordentlichen Einnahmen	Wasserbezugsgebühren	599.933	53	685.842	66	563.783	19
	Bergütung der Auslagen für die Einleitung in die Häuser ²⁾	1.488	11	80	46	92	37
Summe der außerordentlichen Einnahmen	Sonstige Einnahmen	153	18	386	99	344	72
	zusammen	601.574	82	636.310	11	564.220	28
Summe der außerordentlichen Einnahmen	Tatsächliche Wassergebühren	42	30	42	30	302	30
	Durchgeführte Wasserwerte zc.	4.658	—	3.301	80	2.593	33
Hauptsumme der Einnahmen	zusammen	4.700	30	3.344	10	2.895	63
		13,031.996	41	14,553.060	98	15,542.601	71
2. Außerordentliche Einnahmen.							
I. Hochquellenleitung ⁵⁾		246.870	32	239.752	84	13.805	95
II. Hochquellenleitung		4.210	87	222.218	14	—	—
Wiental-Wasserleitung ⁶⁾		251.081	19	461.970	98	13.805	95
Summe der außerordentlichen Einnahmen		13,283.077	60	15,015.031	96	15,556.407	66
B. Ausgaben.							
1. Ordentliche Ausgaben.							
I. und II. Kaiser	Erhaltung und Betrieb	1,411.893	93	1,591.127	22	1,695.625	63
		164.283	—	163.773	60	162.529	80
Franz Josef-Hochquellenleitung	Durchgeführter Wasserwert ⁷⁾	356.742	51	397.202	92	443.372	65
	Zuleitung in die Häuser						
Albertinische Wasserleitung	zusammen	1,932.919	44	2,152.103	74	2,301.528	08
	Bergütung für den Wasserbezug	5.015	34	3.588	33	5.012	11
Wiental-Wasserleitung	Erhaltung- u. Betriebsauslagen	486.688	12	399.932	28	401.510	35
	Erhaltung- u. Betriebsauslagen	30.746	29	19.826	57	28.473	60
Sonstige Wasserleitungen zc. ⁴⁾	Einleitung in die Häuser	2.437	34	1.890	25	40	64
	zusammen	519.871	75	421.649	10	430.024	59
Summe der ordentlichen Ausgaben		3.877	65	1.767	58	2.106	84
Summe der ordentlichen Ausgaben		2,461.184	18	2,579.108	75	2,738.671	62
2. Außerordentliche Ausgaben.							
Fertigstellung u. Erweiterung d. I. Hochquellenleitung		6,584.165	05	6,184.565	49	4,520.782	18
Bau der II. Hochquellenleitung		11.164	25	222.826	80	537	46
Bau und Ausgestaltung der Wientalleitung		6,595.329	30	6,407.392	29	4,521.319	64
Summe der außerordentlichen Ausgaben		9,056.513	48	8,986.501	04	7,259.991	26

¹⁾ Darunter für das zu öffentlichen Zwecken abgegebene Wasser im Jahre 1911: 2,025.886 K 69 h, 1912: 2,280.448 K 77 h, 1913: 2,426.280 K 14 h. Der Rest entfällt größtenteils auf das feinerzeit durch Kapitalserlag aus der Kaiser Ferdinand-Wasserleitung erworbene und nunmehr aus der Hochquellenleitung abgegebene Wasser; er erscheint auch unter den Ausgaben. — ²⁾ Bei der Hochquellenleitung auch für Reparaturen an den Abzweigleitungen. Diesen Einnahmen stehen entsprechende Ausgabebeträge gegenüber. — ³⁾ Miet- und Pachtzins, Gebühren für die amtlichen Prüfungen aus Anlaß von Wasserleitungsarbeiten in Gebäuden, Einnahmen aus den Wäldern zum Schutze der Hochquellenleitung u. s. w. — ⁴⁾ Diese Wasserleitungen sind in der 1. Anmerkung auf Seite 190 und in der oberen Tabelle auf Seite 187 angeführt; hier ist auch das Schöpfwerk beim städtischen Lagerhause einbezogen. — ⁵⁾ Erlös für verkaufte Röhre, Maschinenbestandteile, Baumaterialien und Gründe, dann verschiedene Rückvergütungen. — ⁶⁾ Ohne die aus den Investitions-Anleihen entnommenen Beträge, u. zw. 1911: 5,659.853 K 04 h, 1912: 5,641.137 K 95 h, 1913: 4,147.578 K 33 h für die I. und II. Hochquellenleitung. Vgl. die 6. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 159. — ⁷⁾ Wert des feinerzeit aus der Kaiser Ferdinand-Wasserleitung erworbenen Wassers. Vgl. die 1. Anmerkung. — ⁸⁾ Erlös für verkaufte Röhre.

C. Beleuchtung.

Die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrswege mit Leuchtgas aus Mineralkohle wurde bis 31. Oktober 1899 von der Imperial-Continental-Gas-Association und der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft zu dem vertragsmäßigen Preise von 14 Hellern per Kubikmeter befragt, während der Preis für die Privatbeleuchtung ebenfalls vertragsmäßig 19 Heller per Kubikmeter betrug.

Durch die neu abgeschlossenen Übereinkommen haben die beiden Gesellschaften die weitere Lieferung von Leuchtgas in den Vertragsgebieten der Bezirke X, XII—XIX und XXI mit der Bedingung übernommen, die öffentliche Beleuchtung mittels stehenden Gasglühlichtes zu dem vereinbarten Preise von 42 Kronen für eine halbnächtige und 66 Kronen für eine ganznächtige Flamme zu besorgen. Die Abgabe von Gas an Private wurde für Beleuchtungszwecke mit 19 Heller und für Heiz- und Kraftzwecke mit 14 Heller pro Kubikmeter festgesetzt.

Bis zum 31. Dezember 1911 bestanden im Wiener Gemeindegebiete nachfolgende drei Beleuchtungsgebiete:

- a) das Gebiet der städtischen Gasanstalt, umfassend die Bezirke I—XI und XX mit Ausnahme des im X. Bezirke gelegenen Teiles der ehemaligen Gemeinde Inzersdorf, dann die ehemaligen Gemeinden Stadlau, Hirschstetten und Alpern des XXI. Bezirkes;
- b) das Gebiet der Imperial-Continental-Gas-Association, umfassend die Bezirke XII—XIX (mit Ausnahme des Gebietes der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft), dann die ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Groß-Edlersdorf, Kagran und Leopoldau des XXI. Bezirkes;
- c) das Gebiet der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft, umfassend den im X. Bezirke gelegenen Teil der ehemaligen Gemeinde Inzersdorf und die Bezirke XII—XVI mit Ausnahme jener Teile, die in das Gebiet der Imperial-Continental-Gas-Association fallen.

Mit dem Ablauf der Verträge vom 29. April 1899 und vom 30. Juni 1910 erfolgt die Gasversorgung des gesamten Beleuchtungsgebietes b) seit 1. Jänner 1912 nicht mehr von der Imperial-Continental-Gas-Association, sondern durch die städtischen Gaswerke. Ebenso ist von der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft auf Grund des Vertrages vom 11. September 1899 jener Teil des gesellschaftlichen Beleuchtungsgebietes mit Ausnahme der ehemaligen Gemeinden Inzersdorf im X. Bezirke, Altmannsdorf und Hengendorf im XII. Bezirke, ferner des ehemaligen Gemeindebeiles Mauer im XIII. Bezirke am 1. Jänner 1912 von den städtischen Gaswerken übernommen worden.

Demgemäß obliegt der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft auch weiterhin die Gasversorgung der erwähnten 3 Bezirksteile, während das übrige Stadtgebiet ausschließlich in den Bereich der städtischen Gaswerke fällt.

Im letzteren Beleuchtungsgebiete besorgt die Firma „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrswege mit Leuchtgas samt Beistellung der Kandelaber, Wandstützen, Laternen, Beleuchtungskörper, der Bedienung, Instandhaltung und Aufsicht unentgeltlich. Für das Leuchtgas, welches an die Gemeinde Wien für nicht öffentliche Zwecke, d. i. für die Beleuchtung der städtischen Häuser, für den Betrieb von Motoren zc. abgegeben wird, hat die Gemeinde dieser Firma die alljährlich auf Grund der Bilanz festzusetzenden Selbstkosten (derzeit 12 Heller per Kubikmeter) zu vergüten. An Private wurde das Gas bis 31. Juli 1907 zum Preise von 19 Hellern per Kubikmeter für Beleuchtungszwecke und 14 Hellern für Heiz- und Kraftzwecke, seit 1. August 1907 zum einheitlichen Preise von 17 Hellern abgegeben.

Um den Betrieb der öffentlichen Laternen in den entlegenen Stadtteilen zu erleichtern, werden in letzter Zeit automatische Zünd- und Löschuhren in größerer Zahl verwendet, welche unterhalb der Brenner der Laternen eingebaut sind und selbsttätig zur festgesetzten Zeit die Flammen in Betrieb erhalten.

Zur Ermittlung des Gasverbrauches für andere Zwecke, als jene der öffentlichen Beleuchtung, stellt die Firma „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ amtlich geeichte Gasmesser (Gasuhren) bei, für deren Lieferung und Instandhaltung eine Vergütung nach der festgesetzten Gasmesserrenten-Tabelle zu leisten ist. Die Verbindung der Hausleitungen für Beleuchtungszwecke mit den Hauptgasröhren, einschließlich der Aufstellung des Gasmessers, wird auf Rechnung des Gasabnehmers von der Firma ausgeführt.

Die Erzeugung des Leuchtgases erfolgt einerseits in dem am 1. November 1899 in Betrieb gesetzten Gaswerke Simmering im XI. Bezirke, andererseits in dem Gaswerke Leopoldau im XXI. Bezirke, woselbst mit der Gas'erzeugung am 18. Dezember 1911 begonnen wurde. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Gasdruckes in dem gesamten Versorgungsgebiete sind mehrere Gasdruckreglergebäude gebaut worden.

Nähere Angaben über die städtischen Gaswerke sind in den folgenden Tabellen 6 und 7 und im Abschnitt XXX B des Berichtes des Herrn Bürgermeisters über die „Gemeindeverwaltung der Stadt Wien“ enthalten.

Im Versorgungsgebiete der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft erfolgt die Beleuchtung in den ehemaligen Gemeinden Inzersdorf (X. Bezirk), Altmannsdorf und Hekendorf (XII. Bezirk) nach dem Vertrage vom 11. September 1899, ferner in dem Teile der ehemaligen Gemeinde Mauer (XIII. Bezirk) gemäß dem Vertrage vom 30. März 1898 unter nachfolgenden Bedingungen:

Die Gesellschaft hat die Verpflichtung, die öffentliche Straßenbeleuchtung (die Beleuchtung der Plätze, Straßen, Gassen, Brücken, Durchgänge, Gartenanlagen, öffentlichen Pissoirs etc.) mit der von der Gemeinde bestimmten Gasflammenzahl zu besorgen und alle dazu erforderlichen Anlagen herzustellen.

Während der Dauer der Verträge ist es der Gesellschaft gestattet, die Gasleitungsröhren in allen jenen Straßen und Plätzen auf ihre Kosten zu legen, wo die Straßenbeleuchtung mittels Gas bewilligt wird; die Gemeinde verpflichtete sich, keiner anderen Gasunternehmung die Legung von Gasröhren in den Straßen und Plätzen Wiens zu gestatten, noch auch solche Gasröhren selbst zu legen. Erst während der letzten 6 Vertragsjahre kann die Gemeinde sowohl selbst Gasröhren in den Straßen und Gassen Wiens legen, als anderen die Legung von Gasröhren gestatten, jedoch ohne Gasabgabe.

Vom Beginne der öffentlichen Beleuchtung bis zu deren Beendigung muß der Druck in den Gasröhren derart erhalten werden, daß jeder Straßenbrenner mindestens einen Druck von 15 Millimeter Wasserfäule erhält, welcher Druck in der übrigen Zeit, d. i. bei Tag, nie unter 10 Millimeter Wasserfäule herabsinken darf. Die Leuchtkraft des Gases ist mit einem Minimum von 14 englischen Normal-Spermazettikerzen für 141 Liter Gas per Stunde festgesetzt.

Die Entfernung der einzelnen Gaslichter voneinander (höchstens 50 m bei verschiedener Brenndauer, ausnahmsweise auch bis 80 m), wird der Gesellschaft von der Gemeinde bekanntgegeben. Sämtliche Straßenlaternen müssen mit fortlaufenden Nummern versehen und die Laternen (Kandelaber) mit ganznächtigen Flammen zum Unterschiede von jenen mit halbnächtigen Flammen äußerlich kenntlich gemacht werden.

Das zum Anzünden der Gaslaternen erforderliche Personal wird von der Gesellschaft aufgenommen und besoldet; es ist mit Abzeichen und Dienstnummer zu versehen und muß in solcher Anzahl vorhanden sein, daß spätestens 25 Minuten nach der vorgeschriebenen Anzündzeit sämtliche Gaslichter angezündet sind. Das Auslöschten der Flammen darf nicht früher als 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit begonnen werden.

Die öffentlichen Flammen für stehendes Gasglühlicht müssen einen Verbrauch von 96 Liter Gas per Stunde haben. Die jährliche Ausgabe für eine solche halbnächtige Flamme beträgt 42 Kronen, für eine ganznächtige Flamme 66 Kronen. Die öffentlichen Flammen für hängendes Gasglühlicht haben einen Verbrauch von 110 Liter Gas per Stunde bei einer Leuchtkraft von 130 Hefnerkerzen. Für die Betriebserhaltung in dem Versorgungsgebiete der Gesellschaft wird von der Gemeinde 45 K für eine halbnächtige und 70 K für eine ganznächtige Flamme vergütet. Zur Ermittlung des Gasverbrauches für die Privatbeleuchtung dürfen nur amtlich geeichte und gestempelte Gasmesser (Gasuhren) verwendet werden, für deren Lieferung und Instandhaltung die Gasgesellschaft auf ihre Kosten zu sorgen hat; sie ist berechtigt, für die Aufstellung und Benützung des Gasmessers von den Konsumenten eine Vergütung nach einem mit der Gemeinde vereinbarten Tarife anzusprechen.

Die Versorgung dieses Vertragsgebietes erfolgt von dem Gaswerke Wienerberg im X. Bezirke.

Der Beleuchtungsdienst wird durch Organe des Stadtbauamtes bezüglich der Leuchtkraft, des Gasdruckes und der Reinheit des Gases durch Anstellung von Proben, dann bezüglich der öffentlichen Beleuchtung (Anzünd- und Auslöschzeit der Flammen, Reinhaltung der Laternen etc.) überwacht.¹⁾ Die Installationen für die Privatbeleuchtung werden unter Kontrolle des Stadtbauamtes ausgeführt.

In den letzten Jahren, insbesondere seit der Errichtung der städtischen Elektrizitätswerke, hat auch die elektrische Straßenbeleuchtung einen größeren Umfang angenommen.

¹⁾ Im Jahre 1912 wurden vorgenommen: Proben der Leuchtkraft und Reinheit des Gases 18, Erhebungen des Gasdruckes 8, Nachsichten bezüglich der Anzünd- und Auslöschzeiten, Anzünderrouten etc. 468, in den Gaswerken 9, bei Rohrlegungen 39.

1. Stand der öffentlichen Beleuchtung am Ende der Jahre 1909—1913.

Jahr und Gemeindebezirk	Anzahl der Gasflammen										Elektrische Beleuchtung		
	in Laternen mit					Brenner für hängendes Glühlicht	Schmittbrenner	halb-nächtlich brennend	ganz-nächtlich brennend	zusammen	Glühlampen	Bogenlampen	
	1	2	3	4	mehr								
1909	32.265	1304	15	112	—	4165	116	20.975	17.224	38.199	1009	1246	
1910	33.015	1244	15	108	—	5055	115	21.702	17.847	39.549	1202	1334	
1911	33.738	1248	15	112	—	5733	113	22.481	18.478	40.959	1292	1362	
1912	34.869	1240	15	112	—	6485	61	23.590	19.192	42.782	1323	1392	
1913	36.122	1204	6	108	—	7248	27	24.682	20.033	44.715	1467	1422	
und zwar Ende 1913 im Gemeindebezirke:	I	2.943	404	—	100	—	284	1	1.735	1.997	3.732	255	408
	II	3.117	190	—	8	—	129	8	1.775	1.677	3.452	248	124
	III	2.704	82	—	—	—	284	2	1.602	1.470	3.072	263	165
	IV	1.077	86	—	—	—	391	—	768	786	1.554	63	110
	V	1.484	58	—	—	—	224	4	1.049	721	1.770	38	75
	VI	911	62	—	—	—	332	1	719	587	1.306	97	80
	VII	657	48	—	—	—	492	—	751	446	1.197	56	65
	VIII	720	42	—	—	—	108	—	531	339	870	51	55
	IX	1.408	46	—	—	—	167	—	899	722	1.621	54	150
	X ¹⁾	2.259	30	—	—	—	243	—	1.533	999	2.532	—	20
	XI	1.280	8	—	—	—	416	2	903	803	1.706	124	—
	XII ²⁾	1.701	24	—	—	—	383	1	1.225	884	2.109	15	10
	XIII ²⁾	3.632	16	—	—	—	631	—	2.491	1.788	4.279	28	15
	XIV	815	10	—	—	—	315	2	652	490	1.142	44	25
	XV	1.023	4	—	—	—	377	—	830	574	1.404	38	20
	XVI	1.962	—	3	—	—	647	—	1.511	1.101	2.612	4	5
	XVII	1.273	12	—	—	—	643	2	1.144	786	1.930	17	5
	XVIII	1.775	8	—	—	—	411	1	1.286	909	2.195	16	20
	XIX	2.270	16	3	—	—	241	1	1.359	1.172	2.531	8	2
	XX	1.406	52	—	—	—	71	—	860	669	1.529	26	56
	XXI	1.705	6	—	—	—	459	2	1.059	1.113	2.172	22	12

¹⁾ Von den Gasflammen entfallen im X. Bezirke 526, im XII. Bezirke 571, im XIII. Bezirke 23 auf die Gebiete der österr. Gasbeleuchtungs-A.-G. — ²⁾ Von den 7248 Brennern für hängendes Glühlicht entfallen 353 Flammen auf niederbr. Starlicht.

2. Gas- und Stromverbrauch und ordentl. Auslagen für die öffentliche Beleuchtung 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gasverbrauch in Kubikmetern	Stromverbrauch in Kilowattstunden	Ordentl. Auslagen für die öffentliche Beleuchtung mittels						
			Gas ²⁾		Elektrizität		Petroleum und Ligroin ¹⁾		
			K	h	K	h	K	h	
1909	11.667.096	1.598.787	790.213	35	559.683	35	15.650	41	
1910	12.675.876	1.756.233	853.722	11	614.789	71	15.809	77	
1911	13.065.095	1.836.397	907.769	58	642.849	39	12.857	51	
1912	15.562.293	1.840.404	51.404	24	646.376	61	10.854	41	
1913	16.078.411	1.930.403	56.032	21	675.641	05	—	—	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I	1.394.366	675.413	—	—	236.394	55	—	—
	II	1.268.909	195.963	—	—	68.587	05	—	—
	III	1.119.153	138.641	—	—	48.524	35	—	—
	IV	564.267	173.542	—	—	60.750	20	—	—
	V	649.410	27.273	—	—	9.545	55	—	—
	VI	487.102	130.498	—	—	45.674	30	—	—
	VII	414.671	70.913	—	—	24.819	55	—	—
	VIII	320.026	17.618	—	—	6.166	30	—	—
	IX	604.218	242.929	—	—	85.025	15	—	—

¹⁾ Einschließlich der Ausgaben für die Erhaltung und Bedienung der Laternen, Ständer u. dgl. — ²⁾ Vom hädlichen Gaswerke wird das Gas für die öffentliche Beleuchtung unentgeltlich geliefert; daher kommen für dieses Gas keine Auslagen zur Berechnung.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gas- verbrauch Kubikmeter	Strom- verbrauch in Kilowatt- stunden	Ordentl. Ausgaben für die öffentl. Beleuchtung mittels						
			Gas ²⁾		Elektrizität		Petroleum ¹⁾ und Ligroin		
			K	h	K	h	K	h	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke	X ³⁾	901.493	68.570	26.653	30	23.999	50	—	—
	XI	604.906	16.330	—	—	5.715	50	—	—
	XII ³⁾	716.388	8.976	28.100	91	3.141	60	—	—
	XIII ³⁾	1.498.709	12.089	1.278	—	4.231	15	—	—
	XIV	402.724	24.096	—	—	8.433	60	—	—
	XV	407.428	17.350	—	—	6.072	50	—	—
	XVI	963.893	11.937	—	—	4.177	95	—	—
	XVII	733.323	16.189	—	—	5.666	15	—	—
	XVIII	795.551	32.401	—	—	11.340	35	—	—
	XIX	959.127	6.650	—	—	2.327	50	—	—
	XX	532.018	34.391	—	—	12.036	85	—	—
XXI	740.729	8.604	—	—	3.011	40	—	—	

¹⁾ ²⁾ Siehe auf der vorausgehenden Seite. — ³⁾ Davon entfallen im X. Bezirk 155.223 m³, im XII. Bezirk 166.153 m³ und im XIII. Bezirk 7713 m³ auf die Gasbeleuchtung durch die Österr. Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft. Der Ermittlung des Gasverbrauches liegt ein Stundenverbrauch zugrunde von: 130 l für die stehende Glühlichtflamme, 110 l für die hängende Glühlichtflamme, 170 l für die Schnittbrennerflamme und 10 l für eine Dauerflamme.

3. Beleuchtung der städtischen Gebäude und Anstalten¹⁾ in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gasbeleuchtung		Elektrische Beleuchtung			Auslagen für die Beleuchtung mit						
	Flam- men	Verbrauch in m ³	Glüh- lam- pen	Bo- gen- lam- pen	Verbrauch [Ketto- watt- stunden] ²⁾	Gas		Elektrizität		Petro- leum ³⁾		
						K	h	K	h	K	h	
1909	57.268	2.047.422	34.810	1518	13.257.928	311.757	10	304.263	11	1.288	39	
1910	58.329	1.997.844	39.643	1508	14.268.073	307.530	83	361.570	51	1.911	53	
1911	59.451	2.144.318	45.808	1506	14.778.970	310.412	45	379.451	54	1.542	27	
1912	59.451	2.206.416	51.468	1514	14.822.875	312.924	73	385.562	65	870	63	
1913	60.010	2.416.395	61.400	1510	15.021.020	323.414	54	400.451	92	—	—	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I	3.329	314.358	11.081	143	*)7.029.481	36.864	90	112.057	76	—	—
	II	4.124	138.015	2.941	136	327.194	16.255	56	11.714	92	—	—
	III	5.450	250.879	3.854	364	2.123.055	29.810	86	54.884	94	—	—
	IV	1.580	63.168	685	28	129.530	7.664	14	22.493	79	—	—
	V	3.390	147.106	1.254	—	219.805	16.965	64	7.858	29	—	—
	VI	1.773	71.422	993	21	142.462	9.496	32	8.398	—	—	—
	VII	1.925	72.005	1.120	33	150.439	8.724	59	5.094	38	—	—
	VIII	1.586	72.064	891	23	90.678	8.901	71	3.536	32	—	—
	IX	2.893	127.589	1.426	—	485.049	15.807	10	15.853	04	—	—
	X	4.817	250.223	2.273	6	287.468	29.955	76	19.349	78	—	—
	XI	1.900	66.940	1.574	86	218.523	9.655	76	3.654	46	—	—
XII	3.023	128.220	2.531	34	439.253	21.045	42	7.297	87	—	—	
XIII	3.207	84.962	12.376	10	*)1.591.948	10.993	26	66.861	64	—	—	
XIV	2.373	82.065	1.845	103	152.306	11.107	74	6.958	65	—	—	
XV	1.290	42.906	1.593	232	171.818	6.234	50	6.625	40	—	—	
XVI	4.361	115.650	3.394	14	118.557	24.192	43	5.176	43	—	—	
XVII	2.934	140.832	2.735	49	133.836	19.893	56	5.599	05	—	—	
XVIII	2.563	78.857	1.196	112	116.855	12.993	19	4.223	34	—	—	
XIX	1.867	49.771	1.291	48	174.249	7.832	81	4.031	—	—	—	
XX	2.549	79.978	1.966	19	123.335	8.814	02	6.229	53	—	—	
XXI	3.076	64.382	2.704	43	516.013	10.205	49	8.869	69	—	—	
außerhalb Wiens .	—	—	677	6	279.172	—	—	13.833	64	—	—	

¹⁾ Einschließlich der beleuchteten transparenten Uhren. — ²⁾ Einschließlich Kraftübertragung. — ³⁾ Einschließlich der Kosten für die Petroleumbeleuchtung in den städtischen Zinshäusern, jedoch ohne die Kosten für die Zimmer- und Gangbeleuchtung in den auswärtigen Versorgungshäusern. Auf diese entfällt ein Kostenaufwand von 1909: 6947 K 50 h, 1910: 4841 K 20 h, 1911: 6305 K 88 h, 1912: 11.686 K 95 h. — ⁴⁾ Zur elektrischen Beleuchtung und Ventilation im Rathaus waren zu Ende des Betriebsjahres 1912/1913 im ganzen 11.275 Glühlampen und 48 Bogenlampen, 5 Heizapparate, 8 Akkumulatoren, ferner 48 Elektromotoren mit zusammen 181 PS in Verwendung. Dies entspricht einem stündlichen Verbrauch von 845 Kilowatt. Zum Betriebe dienen 2 Motordynamos zu je 160 Kilowatt und 2 zu je 360 Kilowatt, sowie 4 Akkumulatoren-Batterien, zusammen 230 Kilowatt für eine Entladungsdauer von 3 Stunden. Die Betriebsauslagen für die elektrische Beleuchtung und Ventilation im neuen Rathaus betragen im Betriebsjahre 1912/1913 102.038 K 88 h. — ⁵⁾ Mit Einschluß des städtischen Versorgungshaus.

4. Länge der Hauptrohre am Ende der Jahre 1909—1913,¹⁾ Rauminhalt und mittlerer Durchmesser der Hauptrohre Ende 1913.

Beleuchtungsgebiet	Gemeindebezirk	Jahr					Im Jahre 1913	
		1909	1910	1911	1912	1913	Rauminhalt	mittl. Rohrdurchmesser
		Länge der Gasrohre in Metern					m ³	mm
a) Gemeinde Wien—städtische Gaswerke	I	75.407	75.427	75.547	75.653	76.289	79.924	269
	II	118.552	119.583	120.166	120.249	121.421		
	III	84.750	85.905	90.181	90.734	91.929		
	IV	34.558	34.558	35.698	35.698	35.700		
	V	47.993	48.990	51.495	51.830	52.022		
	VI	28.344	28.557	28.777	28.913	29.064		
	VII	27.008	27.008	27.008	28.031	28.085		
	VIII	20.779	20.816	21.226	21.485	21.485		
	IX	46.435	47.206	48.176	52.458	53.109		
	X	68.229	70.801	72.136	74.993	75.592		
	XI	59.076	59.074	62.882	64.395	64.835		
	XII	—	—	1.994	55.550	55.521		
	XIX	—	—	1.538	82.881	85.374		
XX	42.759	43.100	47.198	48.513	51.062			
XXI	20.889	21.146	26.765	107.350	117.721			
zusf.	674.779	682.171	710.787	—	—			
b) Imp.-Kont.-Gas-Association	XII	2.418	2.418	2.418	—	—	1.221	175
	XIII	123.821	124.430	124.748	137.390	144.505		
	XIV	3.502	3.502	3.502	41.353	41.579		
	XV	10.534	10.534	10.534	39.735	45.816		
	XVI	72.803	74.510	75.838	89.573	90.719		
	XVII	55.439	55.793	55.850	50.956	51.510		
	XVIII	56.111	57.052	57.518	67.312	69.470		
	XIX	78.811	80.736	82.245	—	—		
	XXI	61.825	62.394	64.522	—	—		
	verschied. ²⁾	17.758	22.800	27.907	—	—		
	zusf.	483.022	494.169	505.082	1.365.052	1.402.808		
c) Öst. Gasbel.-Aktien-Gesellschaft	X	25.444	25.544	27.175	27.198	27.272	1.221	175
	XII	68.436	68.101	69.302	22.145	22.673		
	XIII	2.302	2.302	2.092	948	948		
	XIV	34.771	34.771	34.771	—	—		
	XV	24.825	24.825	24.825	—	—		
	XVI	6.635	6.635	6.635	—	—		
zusf. ³⁾	162.413	162.178	164.800	50.291	50.893			
Hauptsumme	1,320.214	1,338.518	1,380.669	1,415.343	1,453.701			

¹⁾ Die außerhalb des Gemeindegebietes in Verwendung stehenden Gasrohrstränge sind nicht eingerechnet und umfassen Ende 1913 zusammen 100.335 m mit einem Rauminhalte von 1490 m³ und einem mittleren Rohrdurchmesser von 138 mm. — ²⁾ Schmiedeeiserne Röhren verschiedenen Durchmessers ohne Angabe des Gemeindebezirktes; diese Post fällt für das Jahr 1913 weg, da schon in den Angaben für die einzelnen Bezirke inbegriffen. — ³⁾ Seit 1. Jänner 1912 umfaßt das Beleuchtungsgebiet der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft die ehemaligen Gemeinden X. Bezirk: Inzersdorf, XII. Bezirk: Altmannsdorf und Heßendorf, ferner im XIII. Bezirk: den einverleibten Teil von Mauer.

5. Länge der Hauptgasrohre am Ende der Jahre 1909—1913 nach dem Durchmesser.

Innerer Durchmesser in mm	Jahr					Innerer Durchmesser in mm	1913 im Beleuchtungsgebiete	
	1909	1910	1911	1912	1913		Städtische Österr. Gasbel.-A.-G.	Gasrohre in der Länge von Metern
	Gasrohre in der Länge von Metern							
1234	—	—	2.294	2.544	1234	2.544	2.544	—
1200	23.011	23.011	23.011	23.011	1200	23.011	23.011	—
1100	2.302	2.302	2.302	2.302	1100	2.302	2.302	—
1000	3.044	3.044	3.044	3.044	1000	3.044	3.044	—
900	4.577	4.577	4.577	4.577	900	4.577	4.577	—
800	1.319	1.319	1.419	1.419	800	1.419	1.419	—
722	—	—	12.910	12.849	722	12.849	12.849	—
700	9.132	9.132	10.077	10.479	700	10.479	10.479	—
610	5.409	5.409	5.409	17.961	610—600	18.254	18.254	—
600	11.109	11.109	12.633	—	—	—	—	—
550	2.411	2.412	2.412	2.117	550	3.248	1.973	1.275
508	400	400	400	14.524	508—500	14.594	14.594	—
500	10.256	10.256	10.035	—	—	—	—	—
450	3.458	3.470	3.470	3.413	450	2.595	1.760	835

(Fortsetzung.)

Innerer Durchmesser in mm	Jahr				1913 im Beleuchtungsgebiete			
	1909	1910	1911	1912	Innerer Durchmesser in mm	1913	Städtische Gaswerke	Österr. Gasbel.-A.-G.
	Gasrohre in der Länge von Metern				Gasrohre in der Länge von Metern			
400	18.545	19.195	19.865	22.133	400	22.133	22.133	—
381	23.229	24.213	24.220	23.691	380—375	23.691	21.548	2.143
305	22.876	22.942	24.782	48.601	305—300	48.274	45.681	2.593
300	23.572	23.609	23.609	48.601	305—300	48.274	45.681	2.593
254	17.158	17.607	18.633	51.704	254—250	53.312	52.646	666
250	26.832	26.832	26.935	—	—	—	—	—
229	2.760	2.760	2.760	4.696	228—225	4.696	4.696	—
225	1.931	1.931	1.931	—	—	—	—	—
203	25.322	25.531	24.485	96.852	204—200	101.214	99.714	1.500
200	65.690	65.912	66.451	—	—	—	—	—
178	721	721	721	1.818	177—175	1.818	1.818	—
175	1.367	1.367	1.367	—	—	—	—	—
152	109.409	113.265	117.371	317.342	152—150	331.459	329.585	1.874
150	154.196	156.355	163.540	9.748	128—125	10.092	6.610	3.482
127	9.947	9.947	9.822	275.221	102—100	293.916	286.989	6.927
102	101.100	100.980	100.539	398.239	80—76	399.605	375.718	23.887
100	147.710	150.629	154.218	—	—	—	—	—
80	141.995	143.632	142.742	70	70	20.999	20.999	—
76	259.272	259.720	263.129	552	63	552	552	—
70	20.015	19.945	19.813	39.825	51—50	37.713	32.002	5.711
64	1.276	1.236	1.236	5.682	40—38	5.311	5.311	—
51	36.041	36.021	35.673	—	—	—	—	—
50	9.277	9.269	9.269	—	—	—	—	—
38	5.787	5.658	5.658	—	—	—	—	—
verschieden ¹⁾	17.758	22.800	27.907	—	—	—	—	—
zusammen	1,320.214	1,338.518	1,380.669	1,415.343		1,453.701	1,402.808	50.893

¹⁾ Schmiedeeiserne Röhren verschiedenen Durchmessers; diese Post fällt für das Jahr 1913 weg, da schon in den Angaben für die einzelnen Bezirke enthalten.

6. Die städtischen Gaswerke in den Jahren 1909—1913.

Das städtische Gaswerk in Simmering steht seit 1. November 1899 im Betriebe und versorgte bis 31. Dezember 1911 im Wiener Gemeindegebiete die Bezirke I—XI und XX und einzelne Teile des XXI. Bezirkes. Nach Auflösung der bestehenden Gaswerke der Imperial-Continental-Gas-Association und des Gaudenzdorfer Werkes der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft versorgen die städtischen Gaswerke in Simmering und Leopoldau ab 1. Jänner 1912 das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme von einzelnen Teilen des X. Bezirkes, welche ehemals der Gemeinde Inzersdorf angehörten und einzelnen Gebietsteilen der Gemeinden Altmannsdorf und Hegendorf, welche zum XII. Bezirk einbezogen wurden, ferner versorgen die städtischen Gaswerke seit November 1899 die Gemeinden Schwechat und Alt-Kettenhof, seit November 1900 die Gemeinden Eßlingen und Groß-Engersdorf, seit 1. Dezember 1901 die Gemeinden Oberlaa, Unterlaa, Kledering und Rothneusiedl, seit 1. Jänner 1912 die Gemeinden Bisamberg, Gerasdorf, Lang-Engersdorf, Stammersdorf, Weidlingau-Hadersdorf und Weidling und endlich ab 1. Mai 1912 die Gemeinde Krizendorf. Es bestehen 7 Gasbehälter mit 910.000 m³ Gesamtkapazität.

a) Arbeiter (in den Gaswerken selbst, ohne Aufsichtspersonal).

	1909	1910	1911	1912	1913
Höchster Stand	890	864	837	1.106	1.180
Niedrigster "	570	508	512	746	896

b) Hauptleitungen.

	m	1909	1910	1911	1912	1913
Gesamtlänge	m	705.389	713.349	723.868	1,462.770	1,503.143
Gesamtkapazität	m ³	55.588	55.704	55.767	80.722	81.414
Durchmesser der Hauptleitungen	größter mm	1.200	1.200	1.200	1.234	1.234
	mittlerer mm	317	315	313	265	263

c) Öffentliche Straßenbeleuchtung.

Gesamtzahl der Beleuchtungsträger	in Wien		außerhalb		zusammen ¹⁾	
	1909	1910	1911	1912	1913	1913
Gesamtzahl der Laternen ²⁾	in Wien	18.038	18.296	18.659	37.415	38.934
	außerhalb	264	273	278	883	921
	zusammen ¹⁾	18.302	18.569	18.937	38.298	39.855
Gesamtzahl der Laternen ²⁾	in Wien	20.651	20.881	21.192	37.914	39.411
	außerhalb	302	309	314	886	924
	zusammen ¹⁾	20.953	21.190	21.506	38.800	40.335

¹⁾ Die Summe der Wandelaber und Wandarme ist kleiner als die Gesamtzahl der Laternen, weil auf einem Wandelaber manchmal mehrere Laternen sind. Wenn aber die Zahl der Laternen die der Brenner übersteigt, so erklärt sich dies daraus, daß Berlaternen, falls sie unbeleuchtet bleiben, ohne Brenner sind. — ²⁾ Durchschnittlich betrug der Abstand der Laternen im Innern des Stadtgebietes 15 m, in entfernteren Teilen des Stadtgebietes 30 m.

(1. Fortsetzung.)

			1908	1910	1911	1912	1913
Anzahl der durchschnittlich von 1 Manne bedienten Straßenlaternen			55	50	55	52	53
Gesamtzahl der Brenner	in Wien		20.777	21.000	21.311	37.900	39.411
	außerhalb		302	309	314	886	924
	zusammen		21.079	21.309	21.625	38.786	40.335
Davon waren: Glühlichtbrenner	1 flamm.	in Wien	18.912	19.104	19.376	33.846	35.026
		außerhalb	301	308	313	884	910
	2 "	in Wien	595	569	566	620	602
		außerhalb	1	1	1	2	2
	3-8 "	in Wien	32	31	32	33	29
		außerhalb	—	—	—	—	—
	1 flamm. häng.	in Wien	21	29	53	197	233
		außerhalb	—	—	—	—	—
	2 flamm. Niederdruckstarklichtbrenner	in Wien	1.101	1.152	1.171	3.093	3.819
		außerhalb	—	—	—	48	172
3	in Wien	—	—	—	2	3	
	außerhalb	—	—	—	—	—	
Zahl der Schnittbrenner, " in Wien "			116	115	113	61	27
Gesamtzahl der Flammen Ende des Jahres	in Wien		22.565	22.810	23.140	41.759	43.595
	außerhalb		303	310	315	888	927
	zusammen		22.868	23.120	23.455	42.647	44.522
Davon Flammen in Wien	ganznächti-ge	Glüh-u. Starklicht	10.284	10.457	10.627	18.728	19.546
		Schnittbrenn.	116	115	113	60	27
	halb-nächti-ge	Glüh-u. Starklicht	12.165	12.238	12.400	22.970	24.022
		Schnittbrenn.	—	—	—	1	—
außerhalb Wiens	ganznächti-ge	103	106	109	291	304	
	halb-nächti-ge	200	204	206	597	623	
Berechnete Jahresbrenndauer für eine Flamme in Stunden ¹⁾							
ganznächti-ge	ganznächti-ge		3904.25	3904.25	3904.25	3917.00	3904.25
	halb-nächti-ge		1981.16	1981.16	1981.16	1987.50	1981.16
Jahresverbrauch einer Flamme	ganznächti-ge	Glühlicht, steh. m ³	429.47	468.51	468.51	509.21	507.55
		Schnittbrenn. "	663.72	663.72	663.72	665.89	663.72
	halb-nächti-ge	Glühlicht, steh. "	217.93	237.74	237.74	258.38	257.55
		Schnittbrenn. "	336.80	336.80	336.80	337.88	—
	häng. Glühlicht	halb-nächti-ge	—	217.93	217.93	218.63	217.93
		ganznächti-ge	—	429.47	429.47	430.87	429.47
Niederdruckstarklicht	ganznächti-ge	—	—	—	783.40	780.85	
	halb-nächti-ge	—	—	—	397.50	396.23	

d) Gasmesser, Gasflammen, Gaskraftmaschinen u. Gaspreise der Privat-Gasabnehmer.

Gesamtzahl der Gas-messer ²⁾	in Wien		96.761	99.823	103.459	164.779	172.762
	außerhalb		924	962	1.000	2.800	2.533
	zusammen		97.685	100.785	104.459	167.579	175.295
Davon waren:	flüssig		97.475	100.385	104.049	158.579	166.295
	trockene		210	400	410	9.000	9.000
Privatflammen nach der Gasmesser-flammenzahl			1.431.877	1.488.426	1.541.413	2.257.163	2.374.502
Gas-kraft-maschinen	Anzahl		889	882	—	—	—
	Pferdestärke HP		4.642	4.598	—	—	—
Automat-Gasanlagen, Anzahl			16.098	18.418	20.516	28.694	36.520
Gaspreis	für Beleuchtungszwecke . h		17	17	17	17	17
	für den m ³ " andere Zwecke						
Bügel-einrichtungen			—	—	—	14.726	26.531

e) Kohlenbestand.

Borrat am Anfange des Betriebsjahres . t	87.926	88.272	81.626	62.268	83.827		
Zufuhr während " " " " " "	308.396	284.819	290.691	535.343	572.404		
zusammen			396.322	373.091	372.317	597.611	656.231
Verbrauch während des Betriebsjahres	zur Vergasung		307.776	291.231	309.722	512.749	534.420
	zum Betriebe ³⁾		274	233	327	1.034	731
zusammen t			308.050	291.464	310.049	513.783	535.151
Borrat am Ende des Betriebsjahres			88.272	81.626	62.268	83.826	121.080

f) Gas erzeugung, Gasabnahme und Gasverbrauch.

Menge des erzeugten Gases rund		m ³ 114.021.539	116.450.620	131.148.040	192.837.960	191.230.470
Höchsterzeugung im Monate	absolut	m ³ 15.165.710	16.012.230	20.726.150	25.107.750	25.171.570
	in % der Jahres-erzeugung . . . %	13.30	13.75	15.80	13.02	13.1

¹⁾ Der stündliche Normalverbrauch einer Flamme beträgt im stehenden Glühlichtbrenner 130 l, im hängenden Glühlicht 110 l, Niederdruckstarklicht 200 l, im Schnittbrenner 170 l. — ²⁾ Ausschleißlich der Automatgasmesser. — ³⁾ Zur Kesselheizung, Anheizung von Gasöfen, Beheizung von Naturalwohnungen etc.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

		1909	1910	1911	1912	1913
Mindesterzeugung im Monate	absolut ¹⁾ m ³	5,013.700	4,925.930	5,475.580	8,732.810	9,392.070
	in % der Jahreserzeugung %	4.37	4.23	4.18	4.53	4.91
Höchsterzeugung im Tage	m ³	582.120	600.510	841.000	911.260	910.720
	Tag	28./I.	22./XII.	19./XII.	25./I.	9./I.
Mindesterzeugung im "	m ³	115.760	126.560	129.370	222.510	249.980
	Tag	18./VII.	14./VIII.	30./VII.	31./VII.	30./VII.
Menge des abgegebenen Gases	in Wien. m ³	109,541.497	111,614.838	125,271.402	181,856.244	181,918.473
	außerhalb "	814.389	823.051	914.534	1,776.854	1,995.811
	zusammen m ³	110,355.886	112,437.889	126,185.936	183,633.098	183,914.284
Davon wurden abgegeben für:	in Wien ²⁾ m ³	7,364.895	8,059.065	8,136.385	15,046.616	15,749.322
	außerhalb ³⁾ "	86.896	95.974	98.628	281.241	304.465
	zusammen m ³	7,451.791	8,155.039	8,235.013	15,327.857	16,053.787
	in Wien. m ³	101,560.819	102,976.645	116,504.480	165,928.469	165,273.129
	außerhalb "	727.493	727.077	815.906	1,495.613	1,691.346
zusammen m ³	102,288.312	103,703.722	117,320.386	167,424.082	166,964.475	
(eigenen Bedarf ⁴⁾)	m ³	615.783	579.087	862.137	881.159	896.022
Höchstabgabe im Monate	absolut ⁵⁾ m ³	15,339.510	16,012.230	20,542.160	23,669.280	25,169.570
	vom Jahresverbrauch. %	13.46	13.75	15.69	12.29	13.15
Mindestabgabe im Monate	absolut ⁶⁾ m ³	4,984.700	5,086.930	5,478.580	8,732.810	9,392.070
	vom Jahresverbrauch. %	4.37	4.37	4.19	4.53	4.91
Höchstabgabe im Tage	m ³	587.430	642.630	810.970	957.750	946.720
	Tag	18./XII.	23./XII.	18./XII.	7./II.	9./I.
Mindestabgabe im "	m ³	98.800	105.250	113.120	194.600	210.770
	Tag	25./VII.	31./VII.	23./VII.	4./VIII.	27./VII.
Erlös für verkauftes Gas K		17,612.753	17,938.916	19,960.495	28,801.709	28,600.527
Gasverlust und Kondensation im Straßennetze m ³		3,606.453	3,983.731	4,458.504	9,134.862	7,451.186
Menge des abgegebenen Gases ⁷⁾ "		113,962.339	116,421.620	130,876.040	192,767.960	191,365.470

g) Nebenerzeugnisse.

Koks und Brezge	Vorrat am Anfange des Jahres t		2.172	2.825	10.970	19.863	33,181			
		Erzeugt "		229.194	219.697	237.705	400.072	416.049		
			Verkauft { die Kontrahenten "		120.253	108.025	110.079	234.129	267.068	
		an { die Gemeinde und deren Bedienstete "			26.552	21.211	21.836	22.478	26.605	
			Verbraucht und verschenkt "		81.736	82.316	96.897	130.147	135.072	
		Vorrat am Ende des Jahres t		2.825	10.970	19.863	33.180	20.485		
Zer	Verkaufserlös K		2,743.313	2,384.629	2,462.695	5,106.848	6,708.549			
		Vorrat am Anfange des Jahres t		4.214	3.586	2.523	1.667	738		
			Erzeugt während des Jahres "		16.212	16.316	16.749	23.546	25.870	
		Verkauft und verbraucht "			16.833	17.377	17.604	24.474	23.423	
			Vorrat am Ende des Jahres "		7	2	1	1	—	
		Verkaufserlös K			3.586	2.523	1.667	738	3.185	
Ammoniakwasser	Vorrat am Anfange d. Jahres m ³		3.822	5.242	4.942	7.060	10.954			
		Erzeugt während des Jahres "		50.576	50.672	53.136	85.847	94.916		
			Verkauft "		49.156	50.971	51.018	81.953	101.281	
		Vorrat am Ende des Jahres "			5.242	4.943	7.060	10.954	4.589	
			Verkaufserlös K		311.226	364.420	433.697	901.029	949.097	
		Reinigergraphit	Verkauft während des Jahres t		510	48.6	19	46	34	
Vorrat am Ende des Jahres "				50	—	1	1	1		
	Verkaufserlös K				4.209	3.910	1.522	3.769	2.653	
Reinigergraphit	Verkauft u. verbraucht während des Jahres t				620	780	670	193	313	
				Vorrat am Ende des Jahres "		80	—	30	26	44
					Verkaufserlös K		3.247	1.313	2.922	2.971
Erlös für gebrauchte Reinigergraphit K		24.132	30.050	37.890	31.750	26.209				

¹⁾ Im Juli. — ²⁾ Unentgeltlich; vgl. den 5. Absatz der Einleitung auf Seite 196. — ³⁾ Entgeltlich. — ⁴⁾ Werk, Zentrale und Wäschereien. — ⁵⁾ Im Jänner. — ⁶⁾ Im Juli. — ⁷⁾ Mit Einfluß des Gasverlustes.

7. Einnahmen und Ausgaben des städtischen Gaswerkes in den Jahren 1910—1913.¹⁾

Einnahmen und Ausgaben	1910		1911		1912		1913	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Einnahmen.								
1. Ordentliche Einnahmen (Betriebs-Einnahmen).								
Gasabgabe	18,962.573	50	21,037.385	87	30,695.878	—	30,562.237	45
Gasmesserrente	772.497	60	804.002	02	1.211.954	32	1,280.095	74
Nebenerzeugnisse	5,113.741	79	5,504.750	75	9,806.454	85	10,669.118	42
Erlös für alte Reinigermasse	29.904	92	37.890	43	31.750	81	26.208	67
Zuleitungen und Gasmesser-Aufstellung auf Kosten von Parteien	348.443	53	403.086	17	700.791	78	662.810	06
Sonstige ordentliche Einnahmen	208.254	92	171.158	39	499.658	78	732.878	96
zusammen ordentliche Einnahmen	25,435.416	26	27,958.273	63	42,946.488	54	43,933.349	30
2. Außerordentliche Einnahmen.								
Ersatz für Investitionen ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtsumme der Einnahmen	25,435.416	26	27,958.273	63	42,946.488	54	43,933.349	30
b) Ausgaben.								
1. Ordentliche Ausgaben (Betriebs-Auslagen).								
Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals	2,757.521	75	2,921.300	47	4,058.471	11	3,822.127	27
Bezüge der Angestellten	790.832	22	884.996	41	1,465.024	68	1,546.939	43
Löhnungen und Arbeiter-Versicherung	1,576.411	66	1,622.233	47	2,313.442	25	2,463.547	39
Ruhegehälter, Abfertigungen und Aus- hilfen	72.063	24	96.312	94	107.329	91	118.955	77
Kohle	6,731.177	84	7,093.838	58	12,450.950	94	13,018.087	49
Reinigermasse	37.460	02	37.181	35	36.183	25	31.775	21
Erhaltung der Gebäude und Maschinen	443.773	53	542.265	32	1,124.259	72	1,229.471	93
Instandhaltung des Rohrnetzes u. i. w.	233.999	20	217.834	64	956.940	78	571.386	75
Öffentliche Beleuchtung ³⁾	1,072.100	14	1,115.272	28	2,239.758	17	2,259.975	94
Private Beleuchtung	497.761	24	613.365	14	1,171.542	56	947.141	86
Mietzins, Beleuchtung, Beheizung	36.363	65	49.671	55	54.487	15	63.857	30
Instandsetzung der Gasmesser	81.156	53	114.804	31	188.302	33	308.811	80
Betriebsgeräte, Werkzeuge	48.379	92	51.959	68	91.565	94	86.288	55
Nabatte	194.129	70	239.538	77	470.511	84	380.805	44
Gebühren-Äquivalent, Steuern, Ab- gaben und Anerkennungszins	1,512.239	66	1,638.058	82	1,822.912	62	2,188.818	91
Abreibungen ⁵⁾	173.206	64	227.461	63	568.101	35	263.882	65
Abreibungsreserve	1,925.000	—	2,000.000	—	2,650.000	—	3,620.000	—
Dotierung der Arbeiterpensions- Reserve	40.000	—	40.000	—	70.000	—	93.000	—
Dotierung der Pensionsreserve für Beamte und Diener	77.500	—	85.600	—	119.500	—	174.000	—
Karburiermittel	366.877	85	386.929	89	390.412	56	261.515	84
Durchgeführte Koks- und Gaswerte	1,552.625	79	1,744.849	46	2,352.928	04	2,430.606	—
Sonstige Betriebsauslagen	589.874	74	884.657	91	1,828.337	51	1,202.265	33
zusammen ordentliche Ausgaben	20,810.455	32	22,608.132	62	36,530.962	71	37,083.260	86
2. Außerordentliche Ausgaben (Widmungen aus dem Reinertrage).								
Investitionen	214.589	70	287.831	21	686.457	66	688.593	46
Arbeiterpensionsreserve als Nachtrag	—	—	10.000	—	—	—	—	—
Selbstversicherungs fonds	40.000	—	40.000	—	40.000	—	74.000	—
Tilgung der Anleihen	128.419	53	144.310	08	166.615	56	184.863	61
Remunerationen	40.170	—	50.720	—	75.945	—	98.550	—
zusammen außerordentliche Ausgaben	423.179	23	532.861	29	969.018	22	1,046.007	07
Gesamtsumme der Ausgaben	21,233.634	55	23,140.993	91	37,499.980	93	38,129.267	93
An die eigenen Gelder der Gemeinde abgeführter Gebärungsüberschuß	4,201.781	71	4,817.279	72	5,446.507	61	5,804.081	37

¹⁾ Die Spezialisierung ist von der Direktion der städtischen Gaswerke mitgeteilt worden. Die Bilanz ist im III. Teile des Hauptrechnungsabchlusses abgedruckt. — ²⁾ Widmungen aus dem Reinertrage des Betriebsjahres: siehe die außerordentlichen Ausgaben. — ³⁾ Davon Gasverbrauch im durchgeführten Werte von 1,889.852 K 64 h. — ⁴⁾ Erfl. Laternenwärterlöhne (1.121.740 K 32 h), erfl. Kosten für Miete, Beleuchtung und Beheizung (39.391 K 21 h). — ⁵⁾ Von Buchforderungen, Investitionen, Material- und Mobiliarbeständen und Automaten-gas-Einleitungen.

Anhang.**1. Privat-Gasinstallationen.****Privat-Gasinstallationen in den Jahren 1909—1913.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der neu errichteten ¹⁾						Zahl der neu auf- gestellten u. verletzten Gasmesser ²⁾
	und verletzten Gas- auslässe	Gasflammen				zu- sammen	
		zur Beleuchtung von			für Aus- hänge- laternen		
		Woh- nungen	Geschäfts- räumen	Kommuni- kationen			
1909	128.413	65.132	31.531	3.676	299	100.638	12.698
1910	127.313	77.811	30.526	3.073	308	111.718	15.176
1911	141.771	99.773	33.774	2.525	360	136.432	13.352
1912	146.614	104.254	32.153	4.675	544	141.626	13.437
1913	148.295	100.988	32.864	3.440	374	137.666	14.102
I (Innere Stadt) II (Leopoldstadt) III (Landstraße) IV (Wieden) V (Margareten) VI (Mariahilf) VII (Neubau) VIII (Josefstadt) IX (Alsergrund) X (Favoriten) XI (Simmering) XII (Meidling) XIII (Sitzing) XIV (Rudolfsheim) XV (Fünfhaus) XVI (Donaufeld) XVII (Geras) XVIII (Währing) XIX (Döbling) XX (Brigittenau) XXI (Floridsdorf)	13.850	10.225	3.165	152	24	13.566	808
	19.310	13.430	6.075	165	52	19.722	1.105
	19.995	15.001	4.080	100	37	19.218	1.180
	8.585	7.118	1.690	210	5	9.023	827
	8.710	7.465	1.945	200	9	9.619	695
	7.435	5.975	1.765	250	2	7.992	595
	8.950	7.250	2.165	235	7	9.657	728
	8.040	6.295	1.900	170	1	8.366	487
	13.040	10.315	2.920	40	24	13.299	813
	2.442	996	470	364	11	1.841	406
	531	298	164	39	—	501	77
	2.825	775	400	103	—	1.278	481
	5.891	4.720	851	101	10	5.682	1.172
	1.333	571	479	79	67	1.196	309
	4.276	2.020	1.296	419	85	3.820	785
	2.738	1.268	1.092	197	4	2.561	447
	1.867	735	308	48	8	1.099	288
	5.823	908	155	6	—	1.069	1.089
	5.903	785	66	130	8	989	858
	4.260	2.910	1.370	175	18	4.473	471
	2.491	1.928	508	257	2	2.695	481

¹⁾ Über den Abfall liegen keine Angaben vor. Die Zahl der neu aufgestellten Gasmotoren siehe im XVII. Abschnitte unter A. 4. „Sonstige gewerbliche Angelegenheiten.“ — ²⁾ Außerdem wurden im Jahre 1909: 6192, 1910: 2461, 1911: 2097, 1912: 5395, 1913: 9603 Automats-Gasmesser zu je 5 Flammen aufgestellt. — ³⁾ Darunter 35.000 Auslässe von Automaten, welche in den Bezirken nicht eingezählt sind.

2. Elektrische Zentral-Anlagen für Starkströme.**1. Die städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1909—1913.¹⁾**

Das Kraftwerk der städtischen Elektrizitätswerke, XI., Simmeringerlande — 1900—1902 erbaut und beständig erweitert — besteht aus den zwei in getrennten Gebäuden untergebrachten Werken I und II. Beide Werke sind miteinander in ihren Wasser-, Dampf- und Schaltanlagen verbunden, so daß von jedem derselben Strom für Bahn-, Licht- und Kraftzwecke abgegeben werden kann und deren Betriebsmittel sich gegenseitig ergänzen und unterstützen können. Die Stromabgabe für Bahnzwecke begann am 8. April 1902, seit 8. Oktober desselben Jahres wird das ganze städtische Straßenbahnnetz mit Strom aus dem elektrischen Kraftwerke versorgt. Die Stromabgabe für Licht- und Kraftzwecke an Privatkonsumenten begann am 16. Mai 1902 zunächst vom Werke I aus. Seit Oktober 1902 ist das Werk II selbst im Betrieb.

¹⁾ Siehe auch die nächstfolgende Tabelle. Bilanzahlen siehe auf Seite 209

Am 1. Mai 1907 kam das Elektrizitätswerk der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft in den Besitz der Gemeinde. Die zugehörige Dampfzentrale, VI., Rauniggasse 8 wurde aufgelassen, bzw. in eine vom Stammkraftwerke betriebene Umformerstation umgewandelt.

Am 1. Mai 1908 erfolgte die Übernahme der Wiener Stromerzeugungs- und Lieferungsanlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft, bestehend aus dem Wechselstromkraftwerk, II., Engerthstraße 199, samt zugehörigen Kabelwegen, Transformatoren etc.

Im Kraftwerk Simmering wird Drehstrom von 5000 Volt Phasenspannung und 48 Perioden erzeugt, welcher für den Straßenbahnbetrieb in sechs Unterstationen (II., Obere Augartenstraße 16, III., Grasberggasse 5, VI., Theobaldgasse 6, XIV., Nobilegasse 31, XVIII., Klostergasse 29 und XXI., Kahlgasse 7) mittels Motordynamos in Gleichstrom von 600 Volt umgewandelt, daselbst gemessen und sodann durch eigene Kabelleitungen an den Speisepunkten in die Fahrdrähteleitungen der Tram-bahn geliefert.

Ferner wird seit November 1913 elektrische Energie zum Betriebe der Bahn Wien—Landes-grenze (Preßburg) abgegeben, u. zw. im Wiener Stadtgebiete von der Unterstation Landstraße Gleich-strom von 600 Volt und außerhalb des Stadtgebietes vom Kraftwerke Simmering Einphasenstrom von 16.000 Volt Phasenspannung.

Für Beleuchtungs- und Kraftzwecke wird der in diesem Kraftwerke erzeugte Drehstrom von 5000 Volt Spannung und 48 Perioden behufs Abgabe in den Bezirken I—IX und XI—XX in denselben fünf Unterstationen sowie in den Unterstationen, VI., Rauniggasse 8, und IX., Mariannengasse 4, in Gleich-strom von 2×220 Volt, in der Unterstation Rauniggasse 8 überdies auch in Gleichstrom von 2×110 Volt für das von der Wiener Elektrizitäts-Gesellschaft übernommene Kabelnetz um-gewandelt.

Außerdem gelangt aus dem Kraftwerke Simmering im I. Bezirke und in den unmittelbar an-grenzenden Teilen der übrigen Bezirke Drehstrom von 110 Volt, ferner im X., XI., XX. und XXI. Bezirke, in den an der Peripherie des Gemeindegebietes gelegenen Teilen der übrigen Bezirke und in den Nachbar-gemeinden Schwachat, Alt- und Neu-Kettenhof, Mannersdorf, Hggersdorf, Liesing und Inzersdorf mit Neu-Steinhof Drehstrom von 220 Volt zur Abgabe.

Zwecks Lieferung des 110 Volt-Drehstromes wird der in Simmering erzeugte 5000 Volt-Dreh-strom in zwei großen Transformatoranlagen in Drehstrom von 2000 Volt transformiert und mit dieser Spannung verteilt. Die Transformierung auf die Verbrauchsspannung von 110 Volt erfolgt in Transformatorstationen, welche in den Häusern untergebracht sind und behufs möglichster Ausnützung in der Regel mehrere benachbarte Objekte versorgen.

Behufs Abgabe des 220 Volt-Drehstromes wird der in dem Kraftwerke erzeugte hochgespannte Drehstrom von 5000 Volt in entsprechend verteilten Transformatoranlagen auf 220 Volt Spannung gebracht und sodann in besonderen Kabelleitungen verteilt. Größere Anlagen erhalten jedoch in der Regel eigene Transformatoren an Ort und Stelle.

Nachdem sich der Mehrbedarf, insbesondere was den Strom für Kraftzwecke betrifft, auch in den an der Peripherie des Gemeindegebietes gelegenen Gebietsteilen geltend machte, so wurden, um dem in den nächsten Jahren zu erwartenden Ansteigen des Konsums schon jetzt Rechnung zu tragen, Fern-leitungen für eine Spannung von 30.000 Volt verlegt.

Aus dem von der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft übernommenen Kraftwerke II., Engerth-straße wird in den Bezirken I—X, XX und dem Cottagenviertel Wechselstrom abgegeben, welcher in dem Kraftwerke Engerthstraße mit 2000 Volt Phasenspannung und 42 Perioden als Einphasen- und Zwei-phasenwechselstrom erzeugt und in lokalen, gewöhnlich für mehrere angrenzende Objekte dienenden Transformatorstationen auf die Verbrauchsspannung von 105 Volt herabtransformiert.

Ferner wird im Kraftwerke Engerthstraße seit Ende November 1913 Drehstrom von 5000 Volt Phasenspannung erzeugt, welcher auf 220 Volt transformiert und direkt an das Drehstromnetz des Kraftwerkes Simmering abgegeben wird.

Außerdem liefern die fünf Wasserkraftstationen der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung bei einer Gesamtleistungsfähigkeit von 730 Kilowatt Gleich- und Drehstrom direkt an das Netz des Kraftwerkes Simmering.

Zur Erbauung der städtischen Elektrizitätswerke hat die Gemeinde Wien im Jahre 1900 das 30 Millionen Kronen-Anlehen¹⁾ aufgenommen.

Außerdem entfällt auf den Ausbau des Werkes und die Schaffung eines Betriebsfonds ein Teilbetrag von 10,582.010 K 58 h von dem im Jahre 1902 aufgenommenen Investitions-Anlehen.

Weiters entfällt auf den Ausbau des Werkes und die Erhöhung des Betriebsfonds, den Ankauf der Stromerzeugungs- und Lieferungsanlagen der Wiener und der Internationalen Elektrizitäts-Gesell-schaft ein Teilbetrag von 62,836.950 K 44 h von dem im Jahre 1908 aufgenommenen Investitions-Anlehen.

Von dem Kraftwerke Simmering wurden bis Ende 1913 440 km Kabel und Freileitungen für Bahnbetrieb, 3234 km Kabel und Freileitungen für Beleuchtung und Kraftübertragung und 280 km Kabel für Hausanschlüsse unter Spannung gehalten, zusammen 3941 km Kabel mit einem Kupfergewichte von 4876 Tonnen.

Die Zahl der vom Simmeringer Werke bis Ende 1913 insgesamt mit elektrischer Energie versorgten Hausanschlüsse betrug 20.910, davon 14.691 für Gleichstrom, 629 für hochgespannten Drehstrom und 5590 für niedrig gespannten Drehstrom.

Die Traffenzlänge der Gleichstromkabel betrug 571 km, jene der Drehstromkabel 456 km.

Die zum Wechselstromwerke Engerthstraße gehörigen Kabel hatten eine Länge von 865 km und ein Kupfergewicht von 1073 Tonnen; ihre Traffenzlänge betrug 237 km. Von diesen Kabeln wurden 5287 Hausanschlüsse für Einphasen- und 116 Hausanschlüsse für Zweiphasenwechselstrom gespeist.

¹⁾ Vgl. die 7. und 8. Anmerkung auf Seite 184.

2. Die elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme, ihre Motoren und Verbrauchsstellen am Ende der Jahre 1909—1913.¹⁾

Jahr	Zahl der			Zum Betriebe der Anlagen dienen					
	Unter- nehmer	Zentral- stationen	Unter- stationen	Dampf-Motoren		Dynamos (primär)		Akkumulatoren	
				Zahl	Leistung (Pferde- kräfte)	Zahl	Leistung (Kilowatt)	Zahl der Zellen	Leistung (Kilowatt)
1909	4	6	15	64	125.830	129	115.781	13.076	11.743.—
1910	4	6	15	63	123.320	128	114.548	13.294	12.564.—
1911	3	5	14	57	130.470	128	120.499	12.966	13.944.—
1912	3	5	13	55	157.470	129	140.118	12.862	15.576.—
1913	3	5	13	58	181.470	132	164.993	13.014	15.894.—
u. zw. 1913 städt. Wert	1	2	7	33	162.300	97	151.149	8.690	14.102.—

(Fortsetzung.)

Jahr	Verbrauchsstellen							Aufnahme- fähigkeit aller angeschlossenen Objekte in Kilowatt
	Ab- nehmer	Haus- anschlüsse	Lampen ²⁾		Elektro-Motoren ²⁾		sonstige	
			Bogen- lampen	Glüh- lampen	Zahl	Leistung ⁴⁾ (Pferdekräfte)		
1909	77.719	³⁾ 22.075	22.032	1,259.606	19.204	87.591.1	⁵⁾ 7	³⁾ 167.790.20
1910	89.139	³⁾ 23.649	22.294	1,400.080	21.190	100.783.3	⁵⁾ 7	³⁾ 183.737.20
1911	95.683	25.557	24.242	1,515.583	25.063	129.321.50	⁵⁾ 7	³⁾ 207.866.60
1912	106.166	27.632	25.120	1,712.588	29.535	134.288.90	⁵⁾ 7	230.960.—
1913	121.227	29.297	26.199	1,952.813	33.259	164.336.40	⁵⁾ 7	181.360.—
u. zw. 1913 städt. Wert	107.188	26.313	18.949	1,640.418	29.104	155.882.—	—	246.650.—

¹⁾ Die Angaben dieser und der beiden folgenden Tabellen sind von den Unternehmern mitgeteilt; die städtischen Elektrizitätswerke sind eingerechnet. — ²⁾ Die Verwendungsart der Wiener Lampen in den einzelnen Gemeindebezirken siehe auf Seite 208. Die Elektromotoren in den einzelnen Gemeindebezirken nach Gewerbebetrieben siehe im XVII. Abschnitte unter A. 4. „Sonstige gewerbliche Angelegenheiten“. Hier sind auch die außerhalb des Wiener Gemeindegebietes befindlichen angeschlossenen Lampen und Elektromotoren eingerechnet. Nicht eingerechnet sind die an die städtischen Elektrizitätswerke angeschlossenen nur zeitweise im Betriebe stehenden Motoren für Zieglenaufzüge bei Bauten. — ³⁾ Im Jahrbuche 1912 richtiggestellt. — ⁴⁾ Mit der zum Betriebe der städtischen Straßenbahnen verwendeten Kraftleistung. — ⁵⁾ 7 Stellwerkbatterien mit 220 Kilowatt, dann verschiedene Verbrauchsstellen (Koch- und Heizapparate, chirurgische und medizinische Zwecke etc.) von dem städtischen Elektrizitätswerk mit 1170,223 Kilowatt. — ⁶⁾ Darunter 2902 Motoren der städtischen Straßenbahnen mit 75.810 Pferdekräften. Siehe auch den Schluß der 2. Anmerkung.

3. Stromverbrauch der elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme während der Jahre 1909—1913.

Jahr	Stromverbrauch während des Jahres in Kilowattstunden				
	für Beleuchtung	für Kraft- übertragung	für Straßen- bahnbetrieb	für verschiedene Zwecke	zusammen
1909	34,736.168	19,877.170	34,478.821	¹⁾ 6,386.029	95,478.188
1910	39,908.764	23,502.480	44,473.164	¹⁾ 9,301.224	117,185.632
1911	38,648.011	33,785.435	47,258.739	¹⁾ 9,883.727	129,575.912
1912	45,092.768	43,798.609	51,182.879	¹⁾ 11,633.646	151,707.902
1913	45,252.100	49,391.028	53,429.200	¹⁾ 12,506.882	160,579.210
u. zw. 1913 städt. Wert	35,772.698	46,790.612	53,429.200	¹⁾ 12,506.882	148,499.392

¹⁾ Für Eigenverbrauch.

4. Verwendungsart der an die elektrischen Zentral-Anlagen für Starkströme angeschlossenen Lampen (B.=Bogenlampen, G.=Glühlampen) am Ende des Jahres 1913.¹⁾

Gemeindebezirk	Gesamtzahl der mit elektrischer Energie versorgten Lampen		Von den versorgten Lampen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten in													
			Amtsgebäude, eingemieteten Amtsolakalen, Banken, Kanzleien zc.		Kirchen, Klöstern und Bethäusern		Unter-richts-Anstalten		in Heil-Anstalten		in Bade-Anstalten		Wohnungen Stiegenhäusern und Gängen		Druckereien	
			B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
I	7.478	430.568	1487	88.925	—	6.123	116	4.606	2	72	2	247	10	165.214	54	2.504
II	2.440	154.149	138	9.699	—	1.327	83	2.423	—	976	10	760	2	72.444	17	809
III	1.699	188.223	156	13.810	—	1.453	50	3.988	5	321	7	242	11	129.960	138	5.737
IV	1.096	152.726	30	9.235	—	956	279	3.030	3	1.013	—	50	3	114.882	—	182
V	543	50.007	9	4.235	—	517	9	1.401	—	169	—	1	10	27.670	4	1.161
VI	1.439	121.195	67	9.364	—	757	58	6.240	17	1.264	—	—	11	61.040	74	946
VII	3.040	118.505	16	8.653	—	573	33	924	7	224	—	152	4	58.048	64	1.707
VIII	996	83.613	35	5.766	—	632	91	757	10	1.263	—	19	27	60.030	10	1.464
IX	1.552	142.627	63	13.293	1	2.331	42	6.763	43	9.566	3	537	8	82.355	27	2.327
X	710	45.740	36	3.069	—	1.715	41	2.959	—	1.092	—	80	9	11.288	—	149
XI	197	8.775	—	434	—	384	8	1.306	—	—	—	9	—	3.037	—	—
XII	235	36.592	1	2.659	—	326	13	2.400	—	58	2	460	3	19.956	—	—
XIII	600	116.559	10	3.128	—	2.965	75	3.918	32	17.173	—	85	15	75.252	—	23
XIV	645	20.551	26	830	—	346	246	2.662	—	412	—	—	4	9.320	—	—
XV	360	17.147	6	745	4	1.227	14	990	—	1	—	—	2	8.277	—	—
XVI	366	29.811	11	1.525	2	564	44	2.438	13	1.026	—	256	1	13.805	—	12
XVII	327	32.231	4	1.131	—	603	114	1.074	4	71	—	11	1	20.256	2	220
XVIII	459	65.433	8	1.408	—	1.047	32	1.134	14	4.204	—	60	2	50.300	2	206
XIX	305	65.526	4	1.372	—	635	8	1.103	4	1.397	2	45	7	52.264	—	95
XX	449	35.126	5	2.372	1	651	47	2.317	—	81	—	3	2	14.326	—	15
XXI	401	22.408	2	2.578	—	861	1	1.839	—	—	—	6	350	5.825	—	25
2)I-XXI	389	6.890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zuf. ³⁾	25.726	1.944.402	2.114	184.231	8	25.993	1.404	54.272	154	40.383	32	3.366	132	1.055.549	392	17.582

(Fortsetzung und Schluß.)

Gemeindebezirk	Von den versorgten Lampen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten												Straßen, Gassen oder Plätzen			
	in Werkstätten und Fabriken		für Einlagerung oder Verkauf von Waren		in Gast- und Kaffeehäusern		in Hotels und Gasthöfen zc.		in Theatern und Vergnügungs-Anstalten		in Bahnhöfen				für sonstige Zwecke	
	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.			B.	G.
I	176	3.773	3.454	83.928	880	18.710	167	16.635	457	32.276	82	2.160	148	4.887	443	508
II	118	4.701	856	17.399	327	8.692	33	4.207	546	24.036	157	3.937	1	2.343	152	396
III	103	7.139	854	13.153	41	3.323	1	886	174	7.207	1	156	—	554	158	294
IV	43	3.268	501	10.269	16	2.110	—	1.414	49	4.915	2	1.010	18	284	152	108
V	57	5.000	354	6.246	29	1.510	5	1.074	31	983	—	—	—	—	35	40
VI	123	7.026	824	17.439	65	3.803	24	3.600	112	9.559	—	9	—	49	64	99
VII	197	12.751	2.488	28.683	89	3.329	—	166	81	2.854	—	11	16	370	45	60
VIII	42	2.270	657	7.622	23	1.199	3	1.038	45	1.233	—	—	10	164	43	156
IX	55	2.334	860	12.456	77	2.703	6	1.615	190	5.724	—	—	6	396	171	227
X	166	10.846	256	5.553	2	1.928	—	—	64	2.467	126	4.565	—	5	10	24
XI	158	2.029	22	917	2	262	—	—	7	109	—	113	—	—	—	175
XII	24	4.341	145	2.916	—	1.709	—	254	29	1.032	5	439	—	—	13	42
XIII	136	4.950	137	3.238	63	3.178	—	790	26	1.535	92	236	—	—	14	88
XIV	28	2.170	297	3.565	7	367	—	21	16	688	—	120	—	—	21	50
XV	14	1.413	249	2.208	14	456	4	460	22	1.258	—	61	—	—	31	51
XVI	51	4.364	210	3.962	6	999	—	91	23	737	—	—	—	—	5	32
XVII	20	3.968	100	2.071	45	709	—	336	32	1.015	—	476	—	121	5	169
XVIII	14	1.401	268	3.766	40	620	5	330	30	369	6	357	20	66	18	165
XIX	61	2.478	73	2.022	50	1.692	6	1.019	78	1.146	10	200	—	46	2	12
XX	131	7.046	190	5.989	15	716	1	216	16	485	4	254	1	530	36	126
XXI	203	6.603	105	1.994	6	1.268	2	249	12	564	52	192	—	6	12	54
2)I-XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	389	6.890	—	—	—	—
zuf. ³⁾	1920	99.871	12.900	235.396	1797	59.283	257	34.401	2040	100.192	926	21.186	220	9.821	1430	2876

¹⁾ Hier sind nur die im Wiener Gemeindegebiete befindlichen Lampen gerechnet; auf der vorausgehenden Seite dargegeben alle angeschlossenen Lampen. — ²⁾ Ohne Angabe des Bezirkes (t. f. Staatsbahn-Direktion). — ³⁾ Außer den angegebenen standen für Baubeleuchtung 266 Bogenlampen zeitweise in Verwendung, zur Beleuchtung der Straßenbahnwaggons 24.600 Glühlampen und für Eigenverbrauch der städt. Elektrizitätswerke 6079 Glühlampen und 158 Bogenlampen.

5. Einnahmen und Ausgaben der städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1911—1913¹⁾ und investiertes Kapital am Ende dieser Jahre.

Gegenstand	1911		1912		1913	
	K	h	K	h	K	h
Nach der Betriebsbilanz:						
Einnahmen:	28,773.395	34	32,395.878	35	34,669.171	37
darunter für Stromlieferung . . .	28,714.156	35	32,335.286	35	34,103.104	50
Ausgaben:	20,342.810	03	22,900.753	53	24,519.846	05
darunter für Verzinsung des Anlagekapitals . . .	3,830.428	—	3,848.049	17	3,884.914	45
darunter für Abschreibung . . .	4,888.765	—	5,461.215	18	8,379.673	—
Kapitalzins u. 3% Abgabe a. d. Gemeinde	887.294	51	996.813	22	1,059.152	76
Reingewinn zur Abfuhr an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien	8,430.585	31	9,495.124	82	10,149.325	32
Investiertes Kapital am Ende d. Jahr.	105,103.035	70	116,093.989	68	128,293.018	34

¹⁾ Diese Zahlen sind dem Gewinn- und Verlust-Konto entnommen. Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde aus den städt. Elektrizitätswerken siehe auf Seite 158 und 172. Die Bilanz ist im III. Teile des Hauptrechnungsabchlusses abgedruckt.

D. Straßenwesen.

1. Zahl und Länge der Straßen, Gassen und Plätze zu Ende der Jahre 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl ¹⁾ der	Länge der	Fläche aller ²⁾	Fläche der von der Gemeinde erhaltenen ³⁾	Länge der Straßen mit Baum- pflanzungen	
	Straßen, Gassen und Plätze					
	Zahl ¹⁾	Meter	Quadratmeter		Meter	
1909	2836	1,049.157	14,552.676	13,799.050	207.887	
1910	2869	1,060.045	14,794.740	14,023.221	210.682	
1911	2891	1,088.751	15,183.557	14,411.318	212.592	
1912	⁴⁾ 2997	⁵⁾ 1,103.083	15,450.710	14,678.306	⁶⁾ 215.866	
1913	⁷⁾ 3505	1,112.637	15,709.905	14,937.501	218.786	
und zwar Ende 1913 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt) . . .	282	46.779	1,021.014	1,021.014	3.950
	II (Leopoldstadt) . . .	279	59.213	1,224.109	1,057.288	13.870
	III (Landstraße) . . .	207	64.202	928.921	922.614	3.826
	IV (Wieden) . . .	100	29.264	440.909	436.771	2.642
	V (Margareten) . . .	101	33.089	538.318	538.318	830
	VI (Mariahilf) . . .	84	25.515	329.450	329.450	630
	VII (Neubau) . . .	61	26.188	363.637	363.637	1.730
	VIII (Josefstadt) . . .	57	21.416	282.314	282.314	970
	IX (Alsergrund) . . .	138	37.986	580.333	580.333	3.190
	X (Favoriten) . . .	143	55.012	1,005.326	922.776	7.588
	XI (Simmering) . . .	149	67.857	876.964	748.474	13.200
	XII (Meidling) . . .	169	55.427	731.723	726.864	9.780
	XIII (Hietzing) . . .	338	85.998	1,563.633	1,444.877	38.073
	XIV (Rudolfsheim) . . .	83	25.675	416.456	407.611	1.100
	XV (Fünfhaus) . . .	113	19.721	332.597	321.032	2.880
	XVI (Ditafking) . . .	164	72.547	775.479	775.479	10.788
	XVII (Hernals) . . .	148	59.471	650.685	650.685	8.555
	XVIII (Währing) . . .	165	56.857	846.040	846.040	14.335
	XIX (Döbling) . . .	194	75.458	950.825	892.342	19.202
	XX (Brigittenau) . . .	100	29.892	531.689	531.689	6.014
	XXI (Floridsdorf) . . .	430	165.070	1,319.483	1,137.893	55.633

¹⁾ Behufs Ermittlung der Gesamtzahl der Straßen, Gassen und Plätze im Wiener Gemeindegebiete wurden von der Summe der Straßen, die sich aus der Zusammenrechnung der Straßenzahlen der einzelnen Gemeindebezirke ergibt (im Jahre 1912: 3156), 307 Straßen in Abzug gebracht; darunter 117, deren Achse die Grenze zweier Bezirke bildet, und 190, die mit denselben Namen und fortlaufender Häusernumerierung mehrere Gemeindebezirke durchziehen. An Stelle dieser 307 Straßen wurden die von ihnen gebildeten 148 Straßenzüge in Rechnung gestellt. — ²⁾ Nähere Angaben siehe in der folgenden 2. Tabelle. — ³⁾ Nähere Angaben siehe in der folgenden 3. Tabelle. — ⁴⁾ Davon 197 Plätze. — ⁵⁾ Hieron Reichsstraßen 36.040 m, Privatstraßen 30.538 m. — ⁶⁾ Davon 11.918 m mit Obstbäumen bepflanzt. — ⁷⁾ Davon 197 Plätze.

Längen einiger Hauptstraßenzüge: Mariahilferstraße—Linzerstraße 10,2 km, Rennweg—Simmeringer Hauptstraße 9,3 km, Gürtelstraße 7,8 km, Favoritenstraße 5,8 km, Heiligenstädterstraße 5,5 km, Prater-Hauptallee 4,5 km, Ringstraße 4,2 km.

Flächenmaß einiger großer Plätze: Erzherzog Karlsplatz (II. Bezirk) 77.500 m², Karlsplatz (I. u. IV. Bezirk) 61.200 m², Praterstern (II. Bezirk) 57.700 m², Schwarzenbergplatz (I., III. und IV. Bezirk) 44.200 m², Bürgerplatz (X. Bezirk) 30.600 m², Antonplatz (X. Bezirk) 27.700 m².

2. Gattung und Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in den einzelnen Gemeindebezirken am Ende der Jahre 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in der Erhaltung			Gesamtfläche ²⁾	
	des k. k. Anrars	der Gemeinde Wien	von Privaten ¹⁾		
Quadratmeter					
Gepflastert ³⁾					
1909	324.580	7.502.478	34.684	7.861.742	
1910	324.580	7.729.151	37.894	8.091.625	
1911	324.580	8.007.407	37.894	8.369.881	
1912	330.795	8.319.081	37.894	8.687.770	
1913	330.795	8.549.772	37.894	8.918.461	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	—	937.276	—	937.276
	II (Leopoldstadt)	10.236	661.972	—	672.208
	III (Landstraße)	4.767	693.234	—	698.001
	IV (Wieden)	2.280	398.945	—	401.225
	V (Margareten)	—	373.687	—	373.687
	VI (Mariahilf)	—	295.181	—	295.181
	VII (Neubau)	—	339.568	—	339.568
	VIII (Josefstadt)	—	248.912	—	248.912
	IX (Alsergrund)	—	499.053	—	499.053
	X (Favoriten)	53.695	508.398	5.504	567.597
	XI (Simmering)	106.597	205.442	—	312.039
	XII (Meidling)	—	393.826	—	393.826
	XIII (Giesing)	56.210	452.434	—	508.644
	XIV (Rudolfsheim)	8.845	255.376	—	264.221
	XV (Fünfhaus)	11.565	207.435	—	219.000
	XVI (Donaufeld)	—	407.995	—	407.995
	XVII (Hernals)	—	333.663	—	333.663
	XVIII (Währing)	—	401.767	—	401.767
	XIX (Döbling)	—	339.582	—	339.582
	XX (Brigittenau)	—	377.451	—	377.451
	XXI (Floridsdorf)	76.600	218.575	32.390	327.565
Ungepflastert (geschottert, makadamisiert)					
1909	112.966	6.296.572	281.396	6.690.934	
1910	112.966	6.294.070	296.079	6.703.115	
1911	112.966	6.403.911	296.799	6.813.676	
1912	106.751	6.359.225	296.964	6.798.940	
1913	106.751	6.387.729	296.964	6.791.444	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	—	83.738	—	83.738
	II (Leopoldstadt)	2.889	395.316	153.696	551.901
	III (Landstraße)	1.540	229.380	—	230.920
	IV (Wieden)	1.858	37.826	—	39.684
	V (Margareten)	—	164.631	—	164.631
	VI (Mariahilf)	—	34.269	—	34.269
	VII (Neubau)	—	24.069	—	24.069
	VIII (Josefstadt)	—	33.402	—	33.402
	IX (Alsergrund)	—	81.280	—	81.280
	X (Favoriten)	20.037	414.378	3.314	437.729
	XI (Simmering)	2.377	543.032	19.516	564.925
	XII (Meidling)	—	333.038	4.859	337.897
	XIII (Giesing)	20.950	992.443	41.596	1.054.989
	XIV (Rudolfsheim)	—	152.235	—	152.235
	XV (Fünfhaus)	—	113.597	—	113.597
	XVI (Donaufeld)	—	367.484	—	367.484
	XVII (Hernals)	—	317.022	—	317.022
	XVIII (Währing)	—	444.273	—	444.273
	XIX (Döbling)	—	552.760	58.483	611.243
	XX (Brigittenau)	—	154.238	—	154.238
	XXI (Floridsdorf)	57.100	919.318	15.500	991.918

¹⁾ Soweit diese Verkehrswege dem allgemeinen Verkehre dienen. — ²⁾ Vergl. die 4. Anmerkung auf Seite 8.
³⁾ Die Asphalt-Makadam-Herstellungen erscheinen hier in den gepflasterten Flächen berücksichtigt.

3. Flächenmaß und Herstellungsart der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze am Ende der Jahre 1909—1913.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk ²⁾	Gepflasterte Fläche der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze						Ungepflastert (makadamisiert oder beischottert)	Gesamt- fläche	
	mit Steinen	mit Asphalt	mit Klinkern	mit Holz- stöckeln	mit Beton	zusammen			
Straßenfläche (Fahrbahn) in Quadratmetern									
1909	4,379.069	191.487	10.916	169.675	17.902	4,769.049	5,294.749	10,063.798	
1910	4,511.519	201.807	10.916	176.416	25.458	4,926.116	5,283.024	10,209.140	
1911	4,682.618	205.648	12.236	179.703	29.035	5,109.240	5,369.853	10,479.093	
1912	4,881.369	244.785	12.698	190.949	29.035	5,358.836	5,302.694	10,661.530	
1913	4,969.765	302.552	18.904	212.037	29.035	5,532.293	5,317.027	10,849.320	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke:	I	420.212	163.521	—	75.404	1.457	660.594	44.337	704.931
	II	438.473	19.426	—	3.071	5.770	466.740	294.522	761.262
	III	422.490	23.468	—	11.258	—	457.216	209.918	667.134
	IV	245.251	6.882	—	21.215	4.245	277.393	31.356	308.749
	V	231.064	9.672	—	8.818	358	249.912	131.152	381.064
	VI	179.061	2.405	—	12.857	—	194.323	30.599	224.922
	VII	212.037	1.015	—	14.587	—	227.639	467	228.106
	VIII	147.179	13.682	—	4.939	—	165.800	31.757	197.557
	IX	286.563	7.776	—	24.940	526	319.805	81.123	400.928
	X	305.237	10.163	—	3.698	1.819	320.917	352.754	673.671
	XI	140.724	1.364	—	1.350	—	143.438	473.139	616.577
	XII	228.833	6.054	2.227	3.074	—	240.188	265.135	505.323
	XIII	231.689	8.915	585	2.543	9.100	252.832	741.150	993.982
	XIV	143.649	8.090	1.712	—	—	153.451	108.666	262.117
	XV	144.019	—	—	5.603	—	149.622	83.082	232.704
	XVI	218.899	4.640	6.967	4.232	5.760	240.498	311.982	552.480
	XVII	184.858	6.056	559	2.674	—	194.147	283.025	477.172
	XVIII	193.974	2.322	—	4.273	—	200.569	376.174	576.743
	XIX	191.615	—	14	4.332	—	195.961	467.282	663.243
	XX	224.709	6.866	—	3.169	—	234.744	120.483	355.227
	XXI	179.229	435	6.840	—	—	186.504	878.924	1,065.428
Trottoirfläche (Schwege, Reitsteige) in Quadratmetern									
1909	2,123.366	484.035	125.340	—	688	2,733.429	1,001.823	3,735.252	
1910	2,132.436	542.836	124.556	—	3.207	2,803.035	1,011.046	3,814.081	
1911	2,155.458	614.830	124.672	—	3.207	2,898.167	1,034.058	3,932.225	
1912	2,170.721	662.936	123.987	—	3.207	2,960.851	1,056.531	4,017.382	
1913	2,150.752	739.704	123.816	—	3.207	3,017.479	1,070.702	4,088.181	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke:	I	166.337	106.490	1.100	—	2.755	276.682	39.401	316.083
	II	135.496	56.133	3.603	—	—	195.232	100.794	296.026
	III	162.525	73.493	—	—	—	236.018	19.462	255.480
	IV	82.770	36.928	1.854	—	—	121.552	6.470	128.022
	V	84.909	36.808	2.058	—	—	123.775	33.479	157.254
	VI	72.835	27.929	94	—	—	100.858	3.670	104.528
	VII	80.260	31.562	107	—	—	111.929	23.602	135.531
	VIII	57.106	25.690	316	—	—	83.112	1.645	84.757
	IX	132.419	45.344	1.485	—	—	179.248	157	179.405
	X	153.660	32.027	1.794	—	—	187.481	61.624	249.105
	XI	56.341	4.713	950	—	—	62.004	69.893	131.897
	XII	111.580	22.662	19.396	—	—	153.638	67.903	221.541
	XIII	86.159	52.504	60.564	—	375	199.602	251.293	450.895
	XIV	83.251	11.449	7.225	—	—	101.925	43.569	145.494
	XV	49.427	8.386	—	—	—	57.813	30.515	88.328
	XVI	143.000	19.972	4.448	—	77	167.497	55.502	222.999
	XVII	102.034	30.098	7.334	—	—	139.516	33.997	173.513
	XVIII	152.818	39.653	8.727	—	—	201.198	68.099	269.297
	XIX	104.164	37.365	2.092	—	—	143.621	85.478	229.099
	XX	111.240	31.118	349	—	—	142.707	33.755	176.462
	XXI	22.371	9.380	320	—	—	32.071	40.394	72.465

¹⁾ Hier sind nicht bloß die von der Gemeinde selbst ausgeführten Pflasterungen und Straßenherstellungen berücksichtigt, sondern auch a) die aus Anlaß von Häuserbauten durch die Bauherren infolge einer gesetzlichen Verpflichtung hergestellten Trottoirpflasterungen, die nach Ablauf eines Jahres von der Gemeinde in die Erhaltung übernommen werden; b) die durch die Straßenbahnen vertragsmäßig ausgeführten Pflasterungen der Geleisenzonen in bisher ungepflasterten Straßen; c) die durch die Kommission für Verkehrsanlagen anlässlich des Stadtbahnbaues und der Dienstreifenregulierung ausgeführten Pflasterungen und Straßenherstellungen. — ²⁾ In dieser Tabelle erscheint die Fläche jener Straßen, deren Mitte die Grenze zweier Gemeindebezirke bildet, nur einem Gemeindebezirke, und zwar demjenigen zugesählt, welcher die Erhaltung der betreffenden Straße zu befragen hat.

4. Neu- und Umpflasterungen in den Jahren 1909—1913.

Im Jahre, bzw. im Gemeinde- bezirke	wurden neu-, bzw. umpflastert Quadratmeter								
	von der Fahrbahn	von den Trottoirs	im ganzen	mit					
				Granit- steinen	Guß- Asphalt	Stampf- Asphalt	Holz- stöckeln	Beton- pflaster Terolit	Klinker- steinen
a) Neupflasterungen ¹⁾									
1909	154.927	49.551	204.478	166.091	19.166	7.404	10.379	750	688
1910	174.569	37.497	212.066	184.779	6.602	7.958	3.141	8.130	1.456
1911	183.911	48.989	232.900	211.102	9.334	3.234	2.755	4.050	1.625
1912	211.967	36.687	248.654	199.251	12.276	23.555	12.246	—	1.326
1913	216.796	49.044	265.840	187.484	29.914	21.277	2.675	28.593	5.897
I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII XIII XIV XV XVI XVII XVIII XIX XX XXI	9.586	2.364	11.950	1.387	1.710	8.687	166	—	—
	6.237	5.588	11.825	3.287	3.634	4.904	—	—	—
	19.571	3.093	22.664	13.867	1.632	3.715	—	3.450	—
	3.529	761	4.290	2.945	161	—	970	—	214
	8.611	2.658	11.269	6.660	1.746	2.303	560	—	—
	11.332	1.729	13.061	10.870	788	—	—	1.403	—
	1.347	644	1.991	1.422	569	—	—	—	—
	1.594	1.185	2.779	2.058	721	—	—	—	—
	3.235	197	3.432	1.128	16	284	—	2.004	—
	14.996	3.049	18.045	16.518	—	—	—	1.527	—
	10.684	1.143	11.827	10.692	—	—	—	1.135	—
15.924	2.987	18.911	15.568	32	—	—	3.311	—	
19.507	586	20.093	13.950	—	—	—	6.107	36	
3.784	2.355	6.139	4.599	1.540	—	—	—	—	
7.022	707	7.729	7.332	397	—	—	—	—	
21.614	4.367	25.981	19.388	946	—	—	—	5.647	
9.012	4.941	13.953	9.798	1.955	—	—	2.200	—	
8.272	1.833	10.105	7.609	—	—	—	2.496	—	
17.521	2.447	19.968	14.955	53	—	—	4.960	—	
10.605	4.933	15.538	9.431	3.744	1.384	979	—	—	
12.813	1.477	14.290	14.020	270	—	—	—	—	
b) Umpflasterungen ganzer Straßenflächen mit neuem Materiale ²⁾									
1909	100.103	28.226	128.329	91.530	22.152	8.059	6.588	—	—
1910	39.635	28.288	67.923	34.472	22.584	3.625	4.468	2.774	—
1911	46.211	24.760	70.971	50.980	14.841	3.616	590	—	944
1912	52.980	23.191	76.171	45.167	13.852	5.252	10.950	—	950
1913	256.348	86.881	343.229	265.784	37.221	12.696	20.986	4.769	1.773
I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII XIII XIV XV XVI XVII XVIII XIX XX XXI	14.026	4.371	18.397	2.165	2.085	8.855	4.612	—	680
	91.607	9.225	100.832	97.354	2.154	1.159	165	—	—
	20.386	8.221	28.607	18.753	6.808	—	3.000	—	46
	8.815	14.902	23.717	17.660	3.562	271	1.337	—	887
	6.408	5.404	11.812	5.122	4.107	63	—	2.520	—
	8.115	6.501	14.616	6.227	2.447	12	5.930	—	—
	4.422	5.979	10.401	1.503	4.813	32	4.053	—	—
	2.294	1.593	3.887	1.055	1.020	1.152	660	—	—
	5.468	4.598	10.066	3.978	4.318	—	1.190	580	—
	9.660	4.294	13.954	10.461	1.824	—	—	1.669	—
	1.831	1.060	2.891	1.739	—	1.152	—	—	—
15.128	1.750	16.878	16.878	—	—	—	—	—	
6.239	1.472	7.711	7.551	—	—	—	—	160	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2.563	870	3.433	2.563	870	—	—	—	—	
6.543	9.224	15.767	15.694	73	—	—	—	—	
640	1.030	1.670	640	1.030	—	—	—	—	
185	—	185	185	—	—	—	—	—	
360	23	383	383	—	—	—	—	—	
42.542	6.034	48.576	46.757	1.780	—	39	—	—	
9.116	330	9.446	9.116	330	—	—	—	—	

¹⁾ Straßenflächen, die bisher überhaupt nicht gepflastert waren. — ²⁾ Umpflasterungen in der ganzen Breite der Fahrbahn ober des Trottoirs und in der Länge von mindestens einer Baugruppe mit durchwegs neuem Materiale.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Umgepflastert wurden m ²			Umgepflastert wurden Quadratmeter mit					
	Fahrbahn	Trottoirs	im ganzen	Granitsteinen	Guß-Asphalt	Stampf-Asphalt u. Asphalt-Matadam	Holzstöckeln	Klinkersteinen	
c) Sonstige Umpflasterungen mit altem oder neuem Materiale ²⁾									
1909	783.565	125.291	908.856	878.673	7.881	11.919	7.825	2.558	
1910	685.238	125.746	810.984	790.853	2.095	9.872	4.343	3.821	
1911	694.946	157.889	852.835	820.067	12.046	7.603	9.430	3.689	
1912	676.806	134.102	810.908	781.049	9.334	5.265	12.452	2.808	
1913	625.357	97.333	721.701	684.940	12.809	13.964	8.501	1.487	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke ¹⁾	I	57.438	4.616	62.054	46.894	3.389	6.497	5.274	—
	II	14.126	668	14.794	14.794	—	—	—	—
	III	75.318	12.953	88.271	86.544	1.112	450	165	—
	IV	50.609	92	50.701	50.644	39	18	—	—
	V	36.681	5.157	41.838	39.834	1.790	—	214	—
	VI	23.054	5.232	28.286	27.783	495	—	8	—
	VII	43.109	5.827	48.936	47.558	608	—	770	—
	VIII	17.554	3.737	20.291	19.541	353	66	331	—
	IX	36.557	5.058	41.625	39.649	469	315	1.136	56
	X	23.737	12.213	35.950	35.861	37	—	52	—
	XI	10.519	906	11.426	11.426	—	—	—	—
	XII	82.369	6.361	88.730	81.908	75	6.247	130	370
	XIII	700	—	700	700	—	—	—	—
	XIV	20.430	6.672	27.102	26.740	86	276	—	—
	XV	16.542	1.355	17.897	17.564	42	95	196	—
	XVI	23.303	5.492	28.795	28.768	—	—	—	—
	XVII	30.012	9.815	39.827	35.606	3.460	—	222	27
	XVIII	20.818	6.734	27.552	26.266	795	—	—	491
	XIX	23.903	3.240	27.143	27.092	44	—	3	4
	XX	588	—	588	588	—	—	—	—
	XXI	17.990	1.205	19.195	19.180	15	—	—	—

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorigen Seite. — ²⁾ Darunter auch die auf Veranlassung der Bezirksvorsteher vorgenommenen Umpflasterungen.

5. Schotter- und Sandverbrauch in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Schotterverbrauch Kubikmeter						Sandverbrauch m ³	
	Gebirgs-schlägel-	Gebirgs-riefel-	ordinärer Rund-	grober Riefel-	feiner Riefel-	Wienfuß- und sonstiger		
1909	103.422	66.749	18.414	6.241	400	8.892	7.816	
1910	106.248	65.297	12.914	4.810	460	9.547	7.536	
1911	101.235	63.311	10.985	3.328	493	5.973	7.639	
1912	107.323	61.997	9.517	2.125	305	3.900	7.604	
1913	116.027	66.880	11.969	2.022	283	2.884	14.099	
und zwar 1913 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	110	552	—	—	115	—	450
	II (Leopoldstadt)	7.659	5.442	—	—	98	—	739
	III (Landstraße)	3.998	3.056	—	—	—	—	146
	IV (Wieden)	497	812	—	—	—	—	50
	V (Margareten)	2.652	2.073	—	—	—	—	262
	VI (Mariahilf)	755	706	—	—	—	—	128
	VII (Neubau)	96	182	—	—	—	—	173
	VIII (Josefstadt)	9	114	—	—	—	—	123
	IX (Alsergrund)	219	2.184	—	—	—	—	308
	X (Favoriten)	8.826	2.987	426	199	—	—	951
	XI (Simmering)	8.976	4.135	2.724	1.677	70	—	1.696
	XII (Meidling)	7.246	7.368	338	146	—	—	—
	XIII (Döbling)	11.356	14.067	—	—	—	2.502	379
	XIV (Rudolfsh Heim)	3.392	1.516	—	—	—	—	485
	XV (Fünfhäuser)	571	625	—	—	—	—	383
	XVI (Ottakring)	15.449	5.215	19	—	—	—	2.002
	XVII (Gernals)	6.077	922	—	—	—	—	1.847
	XVIII (Währing)	3.631	2.499	507	—	—	—	875
	XIX (Döbling)	9.598	5.532	—	—	—	382	1.768
	XX (Brigittenau)	7.618	3.713	530	—	—	—	239
	XXI (Floridsdorf)	17.292	3.180	7.425	—	—	—	1.095

6. Auslagen für die Herstellung und Erhaltung der Straßen in den Jahren 1909—1913.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Für die Neuherstellung				Für die Erhaltung der				
	gepflasterter ²⁾		ungepflasterter ³⁾ (mafadamifizierter)		gepflasterten ⁴⁾		ungepflasterten		
	Straßen wurden ausgegeben								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1909	2,901.174	68	620.370	70	2,572.922	22	2,503.207	92	
1910	2,120.957	05	940.257	73	2,462.870	63	2,546.631	56	
1911	2,261.576	94	1,093.215	34	2,508.074	02	2,575.057	15	
1912	3,437.041	33	981.276	57	3,412.245	04	3,267.997	70	
1913	3,733.042	02	1,444.729	41	4,052.001	23	3,577.571	08	
und zwar im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Zunere Stadt)	302.124	75	5.882	32	601.915	74	38.617	39
	II (Leopoldstadt)	126.541	05	56.319	59	322.108	93	243.445	55
	III (Sandstraße)	406.974	40	61.108	21	409.397	10	117.244	98
	IV (Wieden)	87.876	92	11.056	86	238.716	07	19.482	34
	V (Margareten)	135.197	56	25.964	46	192.097	21	106.114	74
	VI (Mariahilf)	138.238	70	8.572	85	133.824	48	26.229	86
	VII (Neubau)	32.012	78	—	—	258.503	10	10.746	13
	VIII (Josefstadt)	37.815	75	1.003	61	163.481	53	2.141	31
	IX (Alsergrund)	61.316	12	48.748	05	292.156	02	58.026	67
	X (Favoriten)	221.255	20	82.824	87	193.933	05	228.838	49
	XI (Simmering)	156.429	08	32.626	03	45.205	26	225.395	12
	XII (Meidling)	242.023	66	43.897	60	195.137	20	269.889	04
	XIII (Giesing)	332.713	83	142.922	47	106.865	25	497.407	91
	XIV (Rudolfsheim)	179.599	84	—	—	99.087	72	75.484	83
	XV (Hünfhaus)	146.411	02	206.939	53	117.960	74	33.245	12
	XVI (Dttafing)	314.709	54	76.575	30	112.462	87	293.715	13
	XVII (Hernals)	77.829	88	80.216	95	138.588	15	140.937	55
	XVIII (Bähring)	79.055	13	134.673	82	61.637	66	115.760	47
	XIX (Döbling)	98.891	55	181.655	10	73.621	74	329.574	14
	XX (Brigittenau)	186.380	15	59.952	54	156.696	14	192.823	46
	XXI (Floridsdorf)	353.059	98	175.996	10	111.128	46	486.948	30
I—XXI ⁵⁾	16.585	13	7.793	15	27.476	81	65.508	55	

¹⁾ Hier sind nicht wie auf Seite 164 die tatsächlich ausgegebenen, sondern jene Beträge verzeichnet, die im genannten Jahre fällig geworden sind (also nicht die „Abstattung“, sondern die sogenannte laufende Gebühr). —
²⁾ Davon wurden aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1902 1909: 415.369 K 95 h, 1910: 119.390 K 59 h, 1911: 55.010 K 77 h, 1912: 71.544 K 36 h und aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1908 1909: 2.131.532 K 91 h, 1910: 1.729.847 K 33 h, 1911: 1.894.391 K 29 h, 1912: 550.607 K 83 h, 1913: 2.851.312 K 43 h (vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 165 oben) befritten. —
³⁾ Davon wurden aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1902 1909: 139.146 K 12 h, 1910: 81.531 K 28 h, 1911: 32.118 K 50 h, 1912: 10.941 K 25 h und aus dem Investitions-Anlehen vom Jahre 1908 1909: 50.271 K 38 h, 1910: 320.967 K 36 h, 1911: 396.421 K 79 h, 1912: 242.144 K 19 h, 1913: (siehe die vorige Anmerkung) befritten. —
⁴⁾ Mit Einschluß der Umpflasterungen. —
⁵⁾ Gemeinsame Auslagen, die sich nicht nach Bezirken trennen lassen.

7. Gattung und Zahl der für die Neupflasterung von Straßen, sowie für die Erhaltung bereits gepflasterter Straßen in den Jahren 1909—1913 verwendeten Steine.

Jahr	Für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen wurden verwendet				
	Würfel-Steine mit den Maßen		Halbwürfel	Pflastersteine mit den Maßen	
	0 ₋₁₈₄ 0 ₋₁₈₄ m	0 ₋₁₅₈ 0 ₋₁₅₈ m		0 ₋₁₃₂ 0 ₋₁₈₄ m	0 ₋₁₃₂ 0 ₋₂₃₇ m
	Stück				
1909	3,542.600	—	12.160	607.810 ^{1/2}	274.002
1910	2,422.879 ^{1/2}	—	38.688	952.250	383.624
1911	2,980.132 ^{1/2}	23.078	357.064	778.454	344.979
1912	3,367.768	—	129.449	1,097.173	374.037
1913	2,737.170	12.259	244.194	880.119	516.766

(Fortsetzung.)

Jahr	Für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen wurden verwendet						
	besonders geformte Steine (an der Oberfläche befestigt)	Zwickel aus Würfelsteinen mit einer Seitenlänge von 0,184 m	ordinäre Steine (bloß gespalten)	Trottoirsteine			
				Halbgut mit den Maßen 0,237 0,237 m	Platten mit den Maßen 0,316 0,316 m u. 0,474 0,474 m	Randsteine	
						gerade	bogenförmige
Stück	m ³	Stück	Kurrentmeter				
1908	54.231	54.770	2385,00	120.448	8.660	16.527,66	2659,16
1909	50.935	54.680	950,80	90.477	12.300 ^{1/2}	18.631,87	2574,78
1910	43.017	37.183	1765,20	44.339	545	10.077,79	1821,62
1911	90.603	64.095	1976,18	49.238	5.447 ^{1/2}	8.792,02	1126,84
1912	79.291	60.779	1425,30	64.619	1.781	13.983,19	1898,59

8. Preise der in den Jahren 1908—1912 für Zwecke der Straßenerweiterung von der Gemeinde erworbenen und veräußerten Häuser und Grundstücke.

Es wurden von der Gemeinde im Jahre, bzw. Gemeindebezirke	gekauft zur Straßenverbreiterung				verkauft				
	Grundparzellen bei Häuserbauten		andere Grundstücke und Häuser ¹⁾		Straßengründe behufs Einbeziehung in die Verbauung		Grundstücke von den zur Straßenerweiterung erworbenen Realitäten		
	um den Preis von								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1908	440.881	47	2,129.969	23	269.717	21	²⁾ 502.695	55	
1909	609.275	63	2,637.619	58	416.704	70	²⁾ 586.919	86	
1910	1,001.418	68	1,525.912	68	268.771	11	²⁾ 615.348	57	
1911	774.788	94	1,060.627	52	374.817	12	²⁾ 1,108.452	33	
1912	757.523	92	1,193.179	64	750.431	42	²⁾ 329.885	91	
u. ab. 1912 im Gemeindebezirke ²⁾	I	440.533	12	10.082	50	48.946	02	—	—
	II	1.345	80	3.000	—	129.576	27	170.708	69
	III	15.369	30	177	48	104.193	—	20.707	58
	IV	36.341	95	1.340	63	25.046	90	—	—
	V	18.000	—	48.691	19	16.738	90	—	—
	VI	13.696	45	62.342	—	94.063	68	1.806	29
	VII	78.394	70	1.736	25	17.025	65	—	—
	VIII	21.309	10	142.136	50	14.641	82	—	—
	IX	31.992	—	—	—	34.809	55	—	—
	X	—	—	—	—	23.021	58	—	—
	XI	23.144	30	122.787	40	9.079	40	—	—
XII	12.108	70	1.000	—	12.636	76	2.600	—	
XIII	30.090	96	3.114	76	81.888	47	31.266	31	
XIV	888	25	231.547	31	1.400	—	43.776	—	
XV	780	—	287.620	—	10.660	10	—	—	
XVI	5.296	84	101.099	90	35.156	59	7.272	19	
XVII	—	—	23.000	—	7.263	—	—	—	
XVIII	2.062	52	73.343	32	29.124	51	20.100	—	
XIX	9.969	93	75.160	40	9.139	22	31.648	85	
XX	—	—	—	—	2.250	—	—	—	
XXI	16.200	—	5.000	—	43.770	—	—	—	

¹⁾ Darunter die Kosten für die zur Anlage der Geleise der offenen Bahnstrecke der elektrischen Straßenbahn erworbenen Straßengründe. Von den verwendeten Beträgen entfallen im Jahre 1908: 1.224.707 K 27 h, 1909: 1.375.286 K 24 h, 1910: 913.242 K 28 h, 1911: 512.932 K 58 h, 1912: 781.899 K 81 h auf die Investitionsanleihen. —
²⁾ Hieron 419.698 K 84 h im Jahre 1908, 441.755 K 09 h im Jahre 1909, 405.450 K 23 h im Jahre 1910, 807.643 K 33 h im Jahre 1911 und 214.484 K 69 h im Jahre 1912 bei den Investitionsanleihen in Empfang.

9. Die Steinlieferung aus den städtischen Steinbrüchen in Mauthausen¹⁾ und Lina in den Jahren 1908—1912.

Steingattung	Mengen- einheit	Jahr der Lieferung				
		1908	1909	1910	1911	1912
Würfel mit 0,184 m Seitenlänge	Stück	453.455	442.406	389.981	440.810	559.734 ^{1/2}
gute . . .						
Ausschuß		2.715	3.962	7.587	8.656	1.989 ^{1/2}
Würfel mit 0,158 m Seitenlänge	"	3.033	—	—	3.027	—
gute . . .						
Ausschuß		—	—	—	30	—
Halbwürfel	"	62.851	65.079	79.278	106.304	143.298
gute . . .						
Ausschuß		—	—	—	—	—
Zwickel aus Würfelsteinen mit 0,184 m Seitenlänge, gute . .	"	600	—	1.469	1.780	—
Steine mit den Maßen gute . . .	"	103.728	66.937	65.473	95.811	95.741 ^{1/2}
0,132:0,184:0,184 m	Ausschuß	—	—	552	1.325	393 ^{1/2}
Steine mit den Maßen gute . . .						
0,132:0,184:0,237 m	"	—	50	29	268	39
Halbgut = Trottoirsteine mit 0,237:0,237 m Oberfläche	gute . . .	76.845	66.485	45.544	30.995	21.285 ^{1/2}
Ausschuß						
"	"	—	—	12	12	3
Platten mit den Maßen gute . . .	"	4.766	3.956	4.264	6.474	4.977
0,316:0,316 m						
Ausschuß	"	—	—	21	15	42
Platten mit den Maßen gute . . .	"	—	—	287 ^{1/2}	289	—
0,474:0,474 m						
Ausschuß	"	—	—	21 ^{1/2}	—	—
Besonders geformte Steine (an der Oberfläche fünfeckig) . .	"	2.166	6.396	4.308	4.339	5.977
Gerade Randsteine, gute . . .	Meter	921,73	734,23	1.169,75	1.065,60	1.609,27
Ausschuß . . .						
" . . .	"	—	26,01	89,30	64,41	19,40
Bogen-Randsteine, gute	"	1.462,12	405,82	94,78	825,22	1.257,64
Grenzsteine und Bauliniensteine	Stück	—	—	—	—	302
Gartensockel, gute	Meter	1.313,50	1.259,58	2.734,41	3.667,98	30,64
Ausschuß						
"	"	—	—	20,90	19,91	—
Baumstüben-einfassungen	"	—	—	—	163,93	82,80
Kanalämpfersteine	"	—	1.103,90	1.550,01	1.031,74	122,43
Abdeckplatten	"	—	—	—	—	—
Stufen	"	—	—	347,72	—	79,63
Ordinäre Steine, gute	Raumm.	1.359,22	940,42	278,85	111,05	243,61
"						
"	"	—	—	555,19	—	—
Hackelsteine	"	898,564	1.210,978	45,614	18,991	68,90
Werkstücke, verschiedene	"	—	135,48	179,48	—	174,82
Klein Schlag	"	—	136,00	34,56	7,31	102,16
Schotter	"	—	—	—	—	—

¹⁾ Die städtischen Steinbrüche in Mauthausen stehen gemeinsam mit denen in Lina, Gemeinde Windlegg in Oberösterreich, im Gemeindebetriebe.

10. Organisation der städtischen Straßenpflege in den Jahren 1908—1912.

Die seit mehreren Jahren durchgeführten Versuche und Verhandlungen führten im Jahre 1901 zu dem Stadtratsbeschlusse vom 1. Oktober und dem Gemeinderatsbeschlusse vom 17. Dezember, womit Vorschriften über den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege erlassen und die Einführung der nacheinander folgenden Straßenreinigung mit Rehrmaschinen zunächst in einigen Hauptstraßen vom 1. Juli 1902 an geregelt wurde. In den folgenden Jahren wurde die eigene maschinelle Straßenpflege immer weiter ausgedehnt, worüber der Abschnitt X A. a) 3 der Berichte über die Gemeindeverwaltung Aufschluß gibt. Mit Gemeinderatsbeschlusse vom 5. Mai 1905 wurde ein neues Organisationsstatut genehmigt.

Ende 1912 war der Personalstand des Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege: 1 Betriebsleiter, 6 Depotleiter, 17 Kontrolloren, 7 Kanzlisten, 16 Plasausfeger, 395 Kutscher, 37 Stallburden, 77 Depotarbeiter, 63 Aufleger und Läufer für die Entsammlung des Hauskehrichts und 4 Planierer. Der Pferdebestand betrug Ende 1908: 555, Ende 1909: 596, Ende 1910: 661, Ende 1911: 752, Ende 1912: 758 Stück. Im Jahre 1908 wurden 10 Rehrichtwagen und 1 Rehrmaschine angeschafft, im Jahre 1909: 13 Rehrmaschinen und 9 Patentspritzwagen, im Jahre 1910: 12 Rehrmaschinen, 4 Patentspritzwagen, 3 Straßenkehrrichtwagen, 20 Truhnenwagen, im Jahre 1911: 2 Patentspritzwagen, 6 Straßenkehrmaschinen, 3 Dienstwagen, 31 Truhnenwagen, 1 Straßenkehrrichtwagen, 13 Hauskehrrichtwagen, 6 Gräber, 1 Lastauto, im Jahre 1912: 7 Dienstwagen, 2 Patentspritzwagen, 2 Hauskehrrichtwagen, 5 Straßenkehrrichtwagen, 2 Truhnenwagen, 6 diverse Wagen, 2 Lastauto.

11. Zahl der zur Straßenerhaltung und -Säuberung verwendeten Maschinen am Ende der Jahre 1909—1913.

Maschinen	Jahr					u. zw. 1913 im Gemeindebezirke							
	1909	1910	1911	1912	1913	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Zahl der Straßenerhaltungs- und -Säuberungs-Maschinen													
Dampf-) Straßen- Bespannungs-) walzen	9	12	12	12	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehrmaschinen	18	18	18	18	18	2	1	1	1	1	1	—	—
Patent-Spritzwagen	127	140	147	147	147	10	12	9	6	9	6	6	6
Schneepflüge	68	72	77	77	77	9	9	14	6	7	6	2	2
	161	161	168	168	168	31	11	12	6	6	4	4	3

(Fortsetzung.)

Maschinen	1913 im Gemeindebezirke												
	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI gem. ¹⁾
Zahl der Straßenerhaltungs- und -Säuberungs-Maschinen													
Dampf-) Straßen- Bespannungs-) walzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Kehrmaschinen	1	1 ²⁾	1	1	1	—	1	1	1	1	1	—	—
Patent-Spritzwagen	6	6	5	13	6	3	3	4	7	6	3	18	3
Schneepflüge	2	2	1	2	2	1	1	1	2	2	1	2	3
	7	7	6	7	10	5	4	8	10	7	10	4	6

1) Allen Bezirken gemeinsam. — 2) Gehört zum Inventar und ausschließlich für Zwecke des Zentralfriedhofes.

12. Straßensäuberung. Zahl der verwendeten Personen, Zahl und Preise der Kehricht-, Kot- und Schneefuhren, Gesamtauslagen für die Straßensäuberung in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der			Einheitspreis der		Gesamt- auslagen für		
	zur Straßen- säuberung verwendeten Personen ⁴⁾	Straßen- kehricht-, Kot- und Schneefuhren mit fremdem Fuhrwerk	mit eigenem Fuhrwerk ¹⁾ geleisteten Halbtags- schichten	Straßen- kehricht- und Kotfuhren	Schnee- fuhren	Straßen- säuberung ²⁾		
						K	h	
1909	1,275.103	449.642	51.932	100—540	40—500	5,944.370	74	
1910	1,249.421	476.522	50.441	100—540	60—430	5,835.115	69	
1911	3.067	205.066	61.398	160—540	60—450	5,906.289	39	
1912	3.642	137.381	68.398	160—520	60—450	6,412.606	38	
1913	3.918	123.910	66.122	160—500	60—450	6,806.689	93	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke	I	345	22.281	3.103	—	60—250	733.240	73
	II	287	1.916	9.754	—	—	545.842	77
	III	171	3.042	7.811	—	—	413.170	10
	IV	104	876	4.176	—	—	242.018	80
	V	130	985	3.614	—	—	279.166	—
	VI	81	456	1.958	—	—	208.269	10
	VII	100	3.320	2.289	—	—	243.080	19
	VIII	78	2.591	806	410—500	180—300	201.324	25
	IX	232	11.622	1.321	420—500	180—450	410.600	89
	X	229	969	7.295	—	—	356.461	52
	XI	150	—	3.730	—	—	164.008	50
XII	223	1.767	5.019	—	—	308.942	65	
XIII	424	21.365	887	300—450	120—240	543.307	18	
XIV	81	6.654	432	430	160—430	184.883	37	
XV	87	273	1.772	—	—	137.220	73	
XVI	197	3.227	4.244	—	—	332.704	97	
XVII	180	2.473	4.100	—	130—420	326.048	08	
XVIII	186	4.613	766	360—490	180—350	321.889	92	
XIX	233	8.066	344	460	200—220	298.825	89	
XX	145	16.628	1.525	360—400	150—350	275.211	58	
XXI	255	10.786	1.176	160—280	100—200	258.891	72	
I—XXI ³⁾	—	—	—	—	—	21.580	99	

1) Für Straßenehricht-, Kot- und Schneefuhr. — 2) Hier sind nicht wie auf Seite 164 unten die im Berichts-
 Jahre tatsächlich ausgegebenen, sondern die fällig gewordenen Beträge verzeichnet. — 3) Nicht nach Gemeindebezirken
 trennbar. — 4) Die in den Jahren 1909—1910 angegebenen Summen betreffen die Zahl der zur Straßensäuberung
 verwendeten Arbeitstage. Vom Jahre 1911 an werden jedoch aus praktischen Gründen die Zahl der faktisk in
 Verwendung gestandenen Arbeiter angegeben.

13. Straßenbesprikung¹⁾ in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Fahrgewagen- Besprikung ²⁾		Schlauch- trommelwagen- besprikung ³⁾		Zusammen ⁴⁾		Auslagen für die Straßen- besprikung ⁷⁾	
	Be- sprikungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	Be- sprikungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	Be- sprikungs- fläche in Quadrat- metern ⁵⁾	Wasser- bedarf in Hekto- litern täglich ⁶⁾	K	h
1909	7,812.370	156.248	1,632.248	47.460	9,444.618	141.208	1,042.297	62
1910	8,039.226	160.820	1,583.403	47.382	9,622.629	208.228	1,156.525	80
1911	9,656.167	193.122	1,623.729	48.289	11,279.896	241.811	1,977.342	46
1912	19,450.095	155.600	5,241.450	52.415	24,691.545	208.015	2,009.750	45
1913	19,883.803	159.070	5,397.457	53.975	25,281.260	211.065	2,290.271	60
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	448.756	3.590	1,142.730	11.427	1,591.486	15.017	70.091	65
II (Leopoldstadt) ⁸⁾	1,593.645	12.749	1,696.925	16.969	3,290.570	29.718	111.794	80
III (Landstraße)	1,099.856	8.799	760.501	7.605	1,860.357	16.404	61.889	82
IV (Wieden)	711.611	5.693	53.260	533	764.871	6.246	19.372	—
V (Margareten)	868.769	6.950	—	—	868.769	6.950	24.850	—
VI (Mariahilf)	525.570	4.205	9.210	92	534.780	4.297	15.900	—
VII (Neubau)	475.998	3.808	254.530	2.545	730.528	6.353	29.854	79
VIII (Josefstadt)	418.878	3.351	—	—	418.878	3.351	16.260	49
IX (Alsergrund)	871.751	6.974	243.350	2.434	1,115.101	7.408	43.802	04
X (Favoriten)	1,489.367	11.915	—	—	1,489.367	11.915	57.750	85
XI (Simmering)	903.315	7.226	—	—	903.315	7.226	58.672	40
XII (Meidling)	1,137.518	9.100	55.800	558	1,193.318	9.658	62.806	01
XIII (Hietzing)	1,869.737	14.958	204.800	2.048	2,074.537	17.006	116.240	86
XIV (Rudolfsheim)	633.496	5.068	21.150	212	654.646	5.280	33.601	53
XV (Fünfhäusl)	373.903	2.991	107.910	1.079	481.813	4.070	18.820	41
XVI (Donaufeld)	1,259.140	10.073	141.280	1.413	1,400.420	11.486	64.209	82
XVII (Hernals)	756.876	6.055	193.342	1.934	950.218	7.989	46.246	55
XVIII (Bärfeld)	1,036.722	8.294	101.505	1.015	1,138.227	9.309	77.282	18
XIX (Döbling)	1,136.990	9.096	—	—	1,136.990	9.096	65.847	68
XX (Brigittenau)	851.385	6.811	177.074	1.771	1,028.459	8.582	43.573	91
XXI (Floridsdorf)	1,420.520	11.364	234.090	2.340	1,654.610	13.704	91.571	15
I—XXI ⁹⁾	19,883.803	159.070	5,397.457	53.975	25,281.260	211.065	1,159.832	66

Mit Handschlauch, bzw. seit 1912 auch mit Waschmaschinen wurde in den Jahren 1909—1913 eine Gesamtfläche von 125.379, 126.009, 141.050, 149.850, 157.030 m² asphaltierter Straßen mit einem täglichen Wasserbedarfe von 1880, 1889, 2115, 2278, 2355 hl täglich einmal gewaschen. Davon entfallen im Jahre 1913 auf den I. Bezirk 155.000 m² mit 2325 hl, auf den IV. Bezirk 1700 m² mit 25 hl und auf den XIV. Bezirk 330 m² mit 5 hl täglichem Wasserverbrauche.

¹⁾ Das Wasser für die Besprikung wird in allen Bezirken zum größten Teil aus der I. bzw. II. Hochquellenleitung und nur im geringen Maße in den Bezirken VI, XII und XIII aus der Bientalleitung entnommen. — ²⁾ In der Regel täglich zweimal. — ³⁾ In der Regel täglich dreimal. — ⁴⁾ Darunter auch die im Texte unter der Tabelle angeführte Asphaltstraßenwaschung mittels Handschlauch bzw. Waschmaschinen. — ⁵⁾ Die Besprikungsfläche ergibt sich aus der wirklichen Straßenfläche mal der Anzahl der täglichen Besprikungen (gilt ab 1912). — ⁶⁾ Nach den neuesten Messungen beträgt der Wasserbedarf pro Quadratmeter einmaliger Besprikung: 1. für die Fahrgewagenbesprikung 0,8 Liter per 1 m², 2. für die Schlauchwagenbesprikung 1 Liter per 1 m². — ⁷⁾ Als durchgeführter Wert des zur Straßenbesprikung aus der Hochquellenleitung verbrauchten Wassers werden 7 K 20 h per Hektoliter verrechnet. — ⁸⁾ Darunter 33.560 K 11 h für die Praterbesprikung. — ⁹⁾ Auslagen, die sich nicht nach Gemeindebezirken trennen lassen; hierunter 1.072.802 K 96 h an Wasserwert.

14. Brücken und Stege am Ende der Jahre 1909—1913.

Hier sind nur dem allgemeinen Verkehre dienende Brücken und Stege dargestellt; Brücken für den Eisenbahnverkehr sind anmerungsweise angeführt.

a) Zahl der Brücken und Stege nach Eigentum und Material.

Jahr, bzw. Eigentum, Zweck und Material	Brücken und Stege über						Brücken u. Stege zusammen ¹⁾	Darunter im Gemeindeeigentum
	den Donaustrom ¹⁾	den Donaukanal ²⁾	den Wienfluß ³⁾	Bäche und sonst. Gerinne	Eisenbahnen ⁴⁾	Straßen		
	Zahl der Brücken und Stege							
1909	4	13	30	76	67	3	193	125
1910	4	13	30	76	68	4	195	126
1911	4	14	31	76	69	4	198	129
1912	4	14	31	76	69	4	198	129
1913	4	14	31	77	69	4	199	130
und zwar Ende 1913 im Eigentum: ⁶⁾								
des Staates	1	—	—	1	8	1	11	—
des Hofärars	—	—	—	3	—	—	3	—
der Gemeinde	2	12	31	73	9	3	130	—
der Donau-Regulierungs-Kommission	1	—	—	—	—	—	1	—
der Kommission für Verkehrsanlagen	—	2	—	—	41	—	43	—
der Privat-Eisenbahn-Gesellschaften	—	—	—	—	11	—	11	—
in der Hauptkonstruktion hergestellt aus:								
Holz	—	⁷⁾ 1	—	51	6	—	58	50
Stein	—	—	11	12	8	—	31	23
Eisen	3	12	20	10	37	2	84	48
Betoneisen	—	—	—	3	14	1	18	4
Stein und Eisen	1	1	—	—	—	—	2	1
Eisen und Betoneisen	—	—	—	1	4	1	6	4

¹⁾ Darunter der der Gemeinde gehörige Nordbahnsteig, der einen Anbau zu der Brücke der Nordbahn sowie der Nordwestbahnsteig, der einen Anbau zu der Brücke der Nordwestbahn bildet. Über den Donaustrom führen noch 3 Eisenbahnbrücken. — ²⁾ Über den Donaukanal führen noch 5 Eisenbahnbrücken. — ³⁾ Bei den 14 Brücken, die den Wienfluß und in ihrer Fortsetzung zugleich die Stadtbahn übersezen, wurden hier nur jene Ausmaße verzeichnet, welche die Flußüberbrückung, in der zweitnächsten Spalte nur jene Ausmaße, welche die Eisenbahnüberbrückung betreffen. Über den Wienfluß führen noch 5 Eisenbahnbrücken; die der Gemeinde gehörige Auhofbrücke liegt nicht im Gemeindegebiete und wird hier nicht mitgezählt. — ⁴⁾ Vgl. die 3. Anmerkung. — ⁵⁾ Werden die in der 3. Anmerkung erwähnten 14 Brücken nur einmal gezählt, so ergibt die Gesamtzahl für 1909 179, für 1910 181, für 1911 und 1912 184, für 1913 185 und mit Einschluß der 13 Eisenbahnbrücken (Anmerkung 1, 2, 3) für 1909 192, für 1910 194, für 1911 und 1912 197 und für 1913 198. — ⁶⁾ Siehe Anmerkung ⁵⁾ unter b). — ⁷⁾ Notsteig für Fußgänger an Stelle der im Umbaue befindlichen Aipernbrücke.

b) Länge der Brücken und Stege.

Jahr, bzw. Material der Hauptkonstruktion	Brücken und Stege über						Brücken und Stege zusammen	Davon im Gemeindeeigentum
	den Donaustrom	den Donaukanal	den Wienfluß ¹⁾	Bäche u. sonstige Gerinne	Eisenbahnen ²⁾	Straßen		
	Länge in Metern							
1909	3.312.1	745	826.7	661.7	1.787.0	51.7	7.384.2	4.191.7
1910 ³⁾	3.312.1	745	826.7	661.7	1.818.5	72.1	7.436.1	4.212.1
1911 ⁴⁾	3.312.1	887	864.7	661.7	1.837.9	72.1	7.635.5	4.411.5
1912	3.312.1	887	864.7	661.7	1.837.9	72.1	7.635.5	4.411.5
1913 ⁵⁾	3.312.1	909.3	864.7	663.9	1.837.9	72.1	7.660.0	4.436.0
u. zw. 1913 aus:								
Holz	—	82.0	—	519.2	154.2	—	755.4	500.6
Stein	—	—	280.5	58.6	111.7	—	450.8	339.1
Eisen	2.481.9	741.1	584.2	64.8	1.062.7	16.7	4.951.4	3.331.4
Betoneisen	—	—	—	10.4	302.2	20.4	333.0	30.8
Stein und Eisen	830.2	86.2	—	—	—	—	916.4	86.2
Eisen und Betoneisen	—	—	—	10.9	207.1	35.0	253.0	147.9
Davon i. XXI. Bz.	—	—	—	245.9	—	—	245.9	196.9

¹⁾ Bei den Brücken, die den Wienfluß und zugleich die Stadtbahn übersezen, wurden hier nur die die Flußüberbrückung betreffenden, in der zweitnächsten Spalte nur die die Eisenbahnüberbrückung betreffenden Ausmaße angegeben. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung. — ³⁾ 1910 kamen die Dürwaringsbrücke (Gemeinde Wien), 20.40 m lang, und die Philadelphibrücke (Südbahn), 31.50 m lang, neu hinzu. — ⁴⁾ 1911 kamen die Ferdinandsbrücke und der Döblingersteig über den Donaukanal, der Freindsteig über den Wienfluß und die Landsträßer Gürtelbrücke (über die Verbindungsbahn) neu hinzu. — ⁵⁾ Die Veränderungen im Jahre 1913 beziehen im Abfall der Aipernbrücke wegen des Umbaues derselben, in dem Zuwachse und Abfalle aus dem Umbaue zweier und dem Renbaue einer kleinen Bachbrücke, endlich in dem vorübergehenden Zuwachse des Notsteiges für Fußgänger an Stelle der im Umbaue befindlichen Aipernbrücke.

c) Fläche der Brücken und Stege.¹⁾

Jahr, bzw. Material der Hauptkonstruktion	Brücken und Stege über						Brücken und Stege zusammen	Davon im Gemeinde- eigentume
	den Donau- strom	den Donau- kanal	den Wien- fluß ²⁾	Bäche u. sonstige Gerinne	Eisen- bahnen ³⁾	Straßen		
	Fläche in Quadratmetern							
1909	23.518	12.749	19.714	3.422	24.122	940	84.465	42.197
1910	23.518	12.749	19.714	3.422	24.752	1.193	85.348	42.450
1911	23.518	14.970	19.846	3.422	25.486	1.193	88.435	45.537
1912	23.518	14.970	19.846	3.422	25.486	1.193	88.435	45.537
1913	23.518	14.201	19.846	3.505	25.486	1.193	87.749	44.851
u. zw. Ende 1913 hergestellt aus:								
Holz	—	328	—	2.251	1.490	—	4.069	1.269
Stein	—	—	13.882	538	2.086	—	16.506	14.420
Eisen	14.054	11.834	5.964	518	12.942	276	45.588	23.793
Betoneisen	—	—	—	50	4.930	253	5.233	302
Stein und Eisen	9.464	2.039	—	—	—	—	11.503	2.039
Eisen und Beton- eisen	—	—	—	148	4.038	664	4.850	3.028
Davon i. XXI. Bz.	—	—	—	960	—	—	960	311

¹⁾ Siehe die Bemerkung vor der Tabelle a) auf der vorigen Seite und die Anmerkungen zur Tabelle b).
²⁾ Bei den Brücken, die den Wienfluß und in ihrer Fortsetzung zugleich die Stadtbahn überlegen, wurden hier nur jene Ausmaße verzeichnet, welche die Flußüberbrückung, in der zweitnächsten Spalte nur jene Ausmaße, welche die Eisenbahnüberbrückung betreffen. — ³⁾ Vgl. die 2. Anmerkung.

E. Öffentliche Gartenanlagen.

1. Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen nach den Eigentümern und Ausmaß der von der Gemeinde erhaltenen Gartenanlagen¹⁾ am Ende der Jahre 1909—1913, dann Zuwachs und Abfall von Gartenanlagen im Jahre 1913²⁾.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern					und zwar der von der Gemeinde erhaltenen
	im Eigentume			zusammen		
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde ³⁾	von Fonds oder Privaten ³⁾			
	a) Zugängliche Gartenanlagen					
1909	6,978.110	1,442.102	1,868.592	10,288.804	1,710.234	
1910	6,978.110	1,491.209	1,868.562	10,337.881	1,769.391	
1911	6,978.110	1,538.774	1,868.562	10,385.446	1,806.906	
1912	6,978.110	1,558.394	1,868.562	10,405.066	1,826.526	
1913	6,978.110	1,572.896	1,853.362	10,404.368	1,825.828	
u. zw. 1913 im Gemeindebezirke:						
I (Innere Stadt)	137.829	178.631	24.495	340.955	196.383	
II (Leopoldstadt)	5,856.748	117.528	1,513.135	7,487.411	163.303	
III (Landstrasse)	107.718	122.349	231.634	461.701	263.789	
IV (Wieden)	—	44.950	16.420	61.370	61.370	
V (Margareten)	—	33.451	—	33.451	33.451	
VI (Mariahilf)	—	25.803	—	25.803	25.803	
VII (Neubau)	—	17.750	6.535	24.285	24.285	
VIII (Josefstadt)	—	14.693	—	14.693	14.693	
IX (Alsergrund)	—	51.785	43.333	95.118	51.785	
X (Favoriten)	—	83.811	—	83.811	83.811	
XI (Simmering)	—	14.307	15.200	29.507	14.307	
XII (Meidling)	138.122	60.588	—	198.710	75.788	
XIII (Niesing)	730.493	276.408	—	1,006.901	276.408	
XIV (Rudolfsheim)	—	36.382	—	36.382	36.382	

¹⁾ Die Auslagen der Gemeinde für Gartenanlagen siehe auf Seite 165 unten. — ²⁾ Der durch Änderung der Bezirksgrenzen eingetretene Zuwachs und Abfall ist nicht als solcher, sondern nur durch Richtigerstellung des Ausmaßes am Ende des Jahres 1907 gerechnet. — ³⁾ Gartenanlagen, die sich teilweise auf Gemeindegrund, teilweise auf fremdem Grund befinden (z. B. neben und ober der Stadtbahneinwölbung), sind ganz als Gemeindeeigentum gerechnet.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Bezeichnung der Gartenanlagen	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern					
	im Eigentume			zusammen	und zwar der von der Gemeinde erhaltenen	
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde ¹⁾	von Fonds oder Privaten ¹⁾			
u. zw. 1913 im Bezirke:	XV (Fünfhaus) . . .	7.200	24.871	2.610	34.681	34.681
	XVI (Dittafring) . . .	—	47.034	—	47.034	47.034
	XVII (Hernalz) . . .	—	35.499	—	35.499	35.499
	XVIII (Bähring) . . .	—	77.158	—	77.158	77.158
	XIX (Döbling) . . .	—	114.328	—	114.328	114.328
	XX (Brigittenau) . . .	—	82.980	—	82.980	82.980
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	112.590	—	112.590	112.590
b) Unzugängliche Gartenanlagen (Zieranlagen)						
	1909	16.220	155.166	7.500	178.886	158.166
	1910	16.220	158.166	7.500	181.886	161.166
	1911	16.730	159.609	7.500	183.839	163.119
	1912	17.095	164.367	7.500	188.962	168.242
	1913	17.095	167.239	7.500	191.834	171.254
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	2.640	25.230	3.000	30.870	28.230
	II (Leopoldstadt) . . .	510	36.613	—	37.123	37.123
	III (Landstraße) . . .	1.851	9.688	—	11.539	10.053
	IV (Wieden) . . .	—	3.136	—	3.136	3.136
	V (Margareten) . . .	—	9.410	—	9.410	9.410
	VI (Mariahilf) . . .	—	1.625	—	1.625	1.625
	VII (Neubau) . . .	9.094	2.537	—	11.631	2.537
	VIII (Josefstadt) . . .	3.000	4.300	4.500	7.500	4.440
	IX (Alsergrund) . . .	—	5.783	—	5.783	5.783
	X (Favoriten) . . .	—	4.515	—	4.515	4.515
	XI (Simmering) . . .	—	790	—	790	790
	XII (Meidling) . . .	—	1.794	—	1.794	1.794
	XIII (Siegling) . . .	—	22.039	—	22.039	22.039
	XIV (Rudolfsheim) . . .	—	1.522	—	1.522	1.522
	XV (Fünfhaus) . . .	—	10.200	—	10.200	10.200
	XVI (Dittafring) . . .	—	8.700	—	8.700	8.700
	XVII (Hernalz) . . .	—	460	—	460	460
	XVIII (Bähring) . . .	—	10.095	—	10.095	10.095
	XIX (Döbling) . . .	—	4.041	—	4.041	4.041
	XX (Brigittenau) . . .	—	1.381	—	1.381	1.381
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	3.380	—	3.380	3.380
c) Sämtliche öffentliche Gartenanlagen (a und b)						
	1909	6,994.330	1,597.268	1,876.092	10,467.690	1,868.900
	1910	6,994.330	1,649.375	1,876.062	10,519.767	1,930.507
	1911	6,994.840	1,698.383	1,876.062	10,569.285	1,970.025
	1912	6,995.205	1,722.761	1,876.062	10,594.028	1,994.768
	1913	6,995.205	1,740.135	1,860.862	10,596.202	1,997.082
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	140.469	203.861	27.495	371.825	224.613
	II (Leopoldstadt) . . .	5,857.258	154.141	1,513.135	7,524.534	200.426
	III (Landstraße) . . .	109.569	132.037	231.634	473.240	273.842
	IV (Wieden) . . .	—	48.086	16.420	64.506	64.506
	V (Margareten) . . .	—	42.861	—	42.861	42.861
	VI (Mariahilf) . . .	—	27.428	—	27.428	27.428
	VII (Neubau) . . .	9.094	20.287	6.535	35.916	26.822
	VIII (Josefstadt) . . .	3.000	18.993	4.500	26.493	19.133
	IX (Alsergrund) . . .	—	57.568	43.333	100.901	57.568
	X (Favoriten) . . .	—	88.326	—	88.326	88.326
	XI (Simmering) . . .	—	15.097	15.200	30.297	15.097
	XII (Meidling) . . .	138.122	62.382	—	200.504	77.582
	XIII (Siegling) . . .	730.493	298.447	—	1,028.940	298.447
	XIV (Rudolfsheim) . . .	—	37.904	—	37.904	37.904
	XV (Fünfhaus) . . .	7.200	35.071	2.610	44.881	44.881
	XVI (Dittafring) . . .	—	55.734	—	55.734	55.734
	XVII (Hernalz) . . .	—	35.959	—	35.959	35.959
	XVIII (Bähring) . . .	—	87.253	—	87.253	87.253
	XIX (Döbling) . . .	—	118.369	—	118.369	118.369
	XX (Brigittenau) . . .	—	84.361	—	84.361	84.361
	XXI (Floridsdorf) . . .	—	115.970	—	115.970	115.970

1) Siehe die 3. Anmerkung auf der vorigen Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Bezeichnung der Gartenanlagen	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern				zusammen	und zwar der von der Gemeinde erhaltenen
	im Eigentume					
	des Hof- oder Staats- ärars	der Gemeinde	von Fonds oder Privaten			
d) Zuwachs im Jahre 1913 (zugängliche Anlagen)						
III. Mächt der Ungarbrücke . . .	—	220	—	220	220	220
III. Gsteplatz . . .	—	960	—	960	960	960
III. Weißgärberlande, Paracelsusg.	—	5200	—	5200	5200	5200
XII. Anlagen vom Margarethen- gürtel zur Arndtstraße . . .	—	242	—	242	242	242
XII. Anlagen bei der Notkirche Flurschützgasse . . .	—	2700	—	2700	2700	2700
XII. Anlagen vor der Drainkajerne	—	4710	—	4710	4710	4710
XIX. Anlagen beim Reservoir am Hackenberg	—	470	—	470	470	470
zusammen . . .	—	14.502	—	14.502	14.502	14.502
e) Zuwachs im Jahre 1913 (unzugängliche Anlagen) ¹⁾						
I. Anlage vor dem Kriegs- ministerium	—	310	—	310	310	310
I. Anlage in der Schallaugergasse	—	1950	—	1950	1950	1950
II. Gartenteil bei der Jubiläums- kirche (Erzherzog Karl-Platz)	—	2750	—	2750	2750	2750
XII. Deckpflanzung außerhalb des Hegendorfer Friedhofes, Graf Seilerngasse	—	360	—	360	360	360
XII. Anlage bei der Mariensäule, Meidlinger Hauptstraße . . .	—	60	—	60	60	60
XIV. Anlage bei der Stiegerbrücke	—	372	—	372	372	372
XV. Anlage beim Kriemhildplatz	—	2000	—	2000	2000	2000
XVI. Anlage beim Teich a. Steinbruch	—	250	—	250	250	250
XXI. Anlage vor dem Amtshause der k. k. Bezirkshauptmann- schaft Floridsdorf	—	158	—	158	158	158
XXI. Anlage in der Schöpfleuthnerg.	—	1427	—	1427	1427	1427
XXI. Anlage bei der Piffoir- markierung Gerichtsstraße . . .	—	15	—	15	15	15
zusammen . . .	—	9652	—	9652	9652	9652

¹⁾ Abfall: III., vor dem Donau-Dampfschiffahrtsgebäude 200 m², IV., Kettenbrückengasse 2300 m², V., Magdalenenbrücke 170 m² und bei der Haltestelle Kettenbrückengasse 1050 m², VI., Magdalenenstraße 2760 m², XIII., Straßenbahnhof Wienzeile 160 m².

2. Die in den Jahren 1909—1913 von der Gemeinde auf öffentlichen Straßen und Plätzen angelegten Baumpflanzungen (Alleen).¹⁾

Gemeindebezirk und Ortsbezeichnung (Straße, Platz)	1909	1910	1911	1912	1913 ¹⁾
	Zahl der angepflanzten Bäume				
I. Körntnerring (1913)	—	—	—	—	4
II. { An Kaiserzmühlendamm (1912)	—	—	—	180	—
{ Wolfg. Schmälzlgasse; Obere Donaustraße (1912)	—	—	—	88	—
{ Sterneckplatz; Gussgasse (1909)	204	—	—	—	—
{ Ybbsstraße (1910)	—	68	—	—	—
{ Heumarkt (1913)	—	—	—	—	6
{ Weißgärberlande (1913)	—	—	—	—	54
III. { Invalidenstraße (1912)	—	—	—	24	—
{ Petrusgasse (1912)	—	—	—	71	—
{ Weißgärberlande bei der Sophienbrücke (1909)	18	—	—	—	—
{ Wiedner Hauptstraße; Verlängerung (1911) . . .	—	—	23	—	—
IV. { Theresianumgasse (1909)	9	—	—	—	—
{ Wiedner Gürtel; Ergänzung (1912)	—	—	—	42	—
VII. Innerer Lerchensberggürtel (1912)	—	—	—	14	—
IX. Lazarettgasse (1913)	—	—	—	—	28
X. { Quellensstraße (1910)	—	128	—	—	—
{ Quellensstraße; Leebgasse bis Neulreichgasse (1910)	—	78	—	—	—
{ Simmeringer Hauptstraße	74	—	—	—	—
XI. { Beim Montursdepot in Kaiser-Ebersdorf (1911)	—	—	25	—	—
{ Fabigangasse (1912)	—	—	—	50	—

(Fortsetzung und Schluß.)

Gemeindebezirk und Ortsbezeichnung (Straße, Platz)		1909	1910	1911	1912	1913 ¹⁾
		Zahl der angepflanzten Bäume				
XII.	Flurschützgasse (1913)	—	—	—	—	62
	Hufelandgasse (1913)	—	—	—	—	28
	Beim Weidlinger Heizhause (1909)	56	—	—	—	—
	Vor dem neuen Invalidenhause in Hagenhof (1910)	—	13	—	—	—
	Flurschützgasse (1910)	—	143	—	—	—
XIII.	Margaretengürtel (1911)	—	—	352	—	—
	Schönbrunnerstraße; Verlängerung (1911)	—	—	30	—	—
	Sütteldorferstraße; Habitzgasse Breitenfeerstraße (1910); Speifingerstraße (1912)	551	—	—	18	—
XIV.	Drastovichgasse	—	—	—	—	9
	verl. Mariahilferstraße	—	—	—	—	8
XVI.	Gusenleithnergasse	—	—	—	—	4
	Marolltingergasse (1908); Degengasse (1909)	16	—	—	—	—
	Hasnerstraße; Herbststraße; Landsteinerstraße (1911)	—	—	216	—	—
XVII.	Sandleitengasse; Kaufgasse (1912)	—	—	—	124	—
	Serpentinenstraße bei Wilhelminenstraße	—	—	—	—	75
XVIII.	Hernalser Hauptstraße (1910)	—	82	—	—	—
	Hochschulstraße	—	—	—	—	27
	Messerschmidgasse	—	—	—	—	40
	Türkenchanzstraße; Sternwartestraße; Lüttrowgasse Peter Jordanstraße; Bastiengasse; Erndtgasse (1910)	198	—	—	—	—
	Hochschulstraße; Sternwartestraße (1912)	—	277	—	—	—
XIX.	Lüttrowgasse; Hodegasse; Erndtgasse (1912)	—	—	—	119	—
	Hafenuergasse; Feistmantelstraße (1910)	—	230	—	—	—
	Cottagegasse	—	—	—	—	48
	Begagasse, Gersthofstraße (Verlängerungen 1911)	—	—	20	—	—
	Döblinger Hauptstraße; Formanekgasse; Begagasse; Nuthgasse; Dionys Andraffystraße; Schreiber- gasse (1908)	289	—	—	—	—
XX.	Lannerstraße (1910)	—	22	—	—	—
	Begagasse (1910)	—	14	—	—	—
XXI.	Trafenstraße (1910)	—	125	—	—	—
	Klosterneuburgerstraße (1911) (1912)	—	—	102	10	—
XXI.	Wagramerstraße	—	—	—	—	128
	Wingingerodestraße	—	—	—	—	23
	Bei der St. Leopoldskirche (1911)	—	—	180	—	—
Zufahrtsstraße zum Gänschäufel	In der Jekleferstraße (1911)	—	—	112	—	—
		—	14	—	—	—
zusammen neu angelegt		1664	1228	1060	¹⁾ 822	544

¹⁾ In Abfall kommen 82 Bäume im III. Bezirke, 28 im IX. Bezirke, 18 im XVI. Bezirke und 223 im XXI. Bezirke.

F. Denkmäler.

Als Denkmäler wurden hier nur plastische Bildwerke aus dauerhaftem Materiale, entweder freistehend auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder an der Außenseite von Gebäuden, verstanden. Ausgeschlossen blieben die Grabmäler in Friedhöfen, die nur zum architektonischen Schmuck von Gebäuden dienenden, dann die im Innern der Häuser oder Höfe befindlichen, sowie die an Kirchen oder Kapellen angebrachten, religiösen Zwecken dienenden Skulpturen, endlich die Gedenktafeln und Hauswahrzeichen.

Folgende Denkmäler sind zugewachsen¹⁾:

Im Jahre 1910: das Beethovendenkmal im Heiligenstädterparke im XIX. Bezirke.

Im Jahre 1911: Das Briesnitz-Denkmal und die Leschetitzbank im Türkenchanzparke im XVIII. Bezirke, das Rainz-Denkmal in der Gartenanlage in der Meridianstraße im XVIII. Bezirke und die rekonstruierte Dreifaltigkeitssäule bei der Sieveringer Pfarrkirche im XIX. Bezirke.

Im Jahre 1912: das Rudolf von Alt-Denkmal auf dem Minoritenplätze im I. Bezirke und das Sebastian Kneipp-Denkmal im Kinderparke im III. Bezirke.

1. Ausgaben der Gemeinde Wien für Erhaltung und Errichtung von Denkmälern in den Jahren 1909—1913.²⁾

Jahr	Ausgaben für Erhaltung öffentlicher Denkmäler		Ausgaben für Errichtung von Denkmälern ³⁾		zusammen	
	K	h	K	h	K	h
1909	6.844	40	75.052	18	81.896	58
1910	5.350	52	39.543	72	44.894	24
1911	5.488	74	3.709	91	9.198	95
1912	3.884	36	49.480	86	53.365	22
1913	6.339	55	64.697	16	71.036	71

¹⁾ Nähere Angaben darüber siehe im XIV. Abschnitte „Denkmäler“ des Berichtes über die Gemeindeverwaltung. — ²⁾ Unter den ordentlichen, bzw. außerordentlichen Ausgaben für Kunstwerte auf Seite 170 unten enthalten. — ³⁾ Fundamente, Beiträge zur Errichtung, Ausstellung, Ankauf.

2. Die Denkmäler in den einzelnen Gemeindebezirken am Ende des Jahres 1913 nach ihrem Zwecke.

Gemeindebezirk	Denkmäler zur Erinnerung an Personen und Ereignisse ¹⁾		Plakette als Bieder öffentlicher Plätze und Anlagen ⁶⁾	Denkmäler und Erinnerungsgedächtnisse religiösen Charakters ⁴⁾	Monumentalbrunnen	Gesamtzahl der hier angeführten Denkmäler
	freistehend	nicht freistehend ²⁾				
I (Innere Stadt)	5) 42	5	7	4	6) 22	80
II (Leopoldstadt)	1	—	1	2	—	4
III (Landstraße)	2	2	—	2	2	8
IV (Wieden)	7) 10	1	—	1	6	18
V (Margareten)	—	—	—	—	2	2
VI (Mariahilf)	1	—	1	—	1	3
VII (Neubau)	2	—	1	1	1	5
VIII (Josefstadt)	—	—	—	1	2	3
IX (Alsergrund)	—	—	—	2	1	3
X (Favoriten)	1	—	—	8) 1	1	3
XI (Simmering)	—	—	—	9	—	9
XII (Meidling)	—	—	—	6	1	7
XIII (Hiezing)	3	—	—	6	—	9
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	3	—	3
XV (Fünfhaus)	1	—	—	1	—	2
XVI (Dttakring)	1	9) 1	2	7	3	14
XVII (Hernals)	10) 3	—	11) 3	1	1	8
XVIII (Währing)	2	—	1	5	2	10
XIX (Döbling)	5	1	1	16	—	23
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	12) 10	13) 1	—	14) 20	—	31
I—XXI zusammen	84	11	17	88	45	245

¹⁾ Mit Ausnahme der in der 5. Spalte angeführten Denkmäler religiösen Charakters. — ²⁾ An der Außenseite von Gebäuden. — ³⁾ Nur freistehende mit Ausschluß der Brunnen. — ⁴⁾ Nur freistehende mit Ausschluß der eigentlichen Kapellen, die in der ersten Tabelle des XIII. Abschnittes „Konfessionelle Angelegenheiten“ angeführt sind. — ⁵⁾ Davon 9 im Rathausparke, 8 im Stadtparke, 3 auf dem Schillerplatze, je 2 auf dem Albrechtsplatze und Schwarzenbergplatze, 2 im äußeren, 1 im inneren Burghofe, 1 im Volksgarten, die übrigen einzeln auf öffentlichen Straßen und Plätzen. — ⁶⁾ Darunter 4 Brunnen nicht freistehend (Donaugruppe am Albrechtsplatze, 2 Brunnen an der Hofburgfassade am Michaelerplatze, Mosaikbild Stubenring Nr. 5). — ⁷⁾ Auf dem Karlsplatze vor der technischen Hochschule. — ⁸⁾ Die „Spinnerin am Kreuz“. — ⁹⁾ Obelisk an der Einfriedungsmauer des städtischen Kaiser Franz Josef-Zubisäums-Kinderospitals. — ¹⁰⁾ Davon ein Denkmal (Feldmarschall Lasch) auf privatem Grunde, dem öffentlich zugänglichen Neuwaldberger Warte. — ¹¹⁾ Sämtlich auf privatem Grunde wie in der vorigen Nummerung. — ¹²⁾ Der „Löwe von Aßern“, das Kriegerdenkmal daselbst und 8 Monumente in der Lobau, die sich auf die Anwesenheit der Franzosen 1809 beziehen. — ¹³⁾ Das Trillerkreuz am Hause Brünnerstraße 9 in Groß-Feblersdorf. — ¹⁴⁾ Bildsäulen und Kapellen, die im XIV. Abschnitte des Verwaltungsberichtes für 1905 angeführt sind.

G. Kanalisierung.

a) In den Gemeindebezirken I—XX.

Die Sammlung und Ableitung der Niederschläge wird durch ein Kanalnetz bewirkt, in welches auch die flüssigen Abfallstoffe und Fäkalien geleitet werden.

Das Gesamt-Kanalnetz zerfällt derzeit in fünf Teile: 1. In das Kanalssystem, das an den Hauptammelfanal am rechten Donaukanalufer; 2. in jenes, welches an den Hauptammelfanal am linken Donaukanalufer angeschlossen ist; 3. in das Kanalssystem der Donaustadt am rechten Ufer des Donaustromes; 4. in das Kanalnetz von Kaisermühlen am linken Ufer des Donaustromes; 5. in das Kanalnetz der in das Niederschlagsgebiet der Liesing fallenden Gebietsteile des XII. Bezirkes.

Bei den Kanälen in der Donaustadt und in Kaisermühlen sind Abperrvorrichtungen, bestehend aus eisernen Schiebern, angeordnet. Diese werden geschlossen, wenn der Wasserstand im Strome eine Höhe von 1.7 m über Null erreicht, um das Eindringen des Donau-Hochwassers in die Kanäle zu verhüten. In diesem Falle findet in der Donaustadt der Abfluß der Niederschlags- und Brauchwässer durch Entlastungskanäle in den Hauptammelfanal am linken Donaukanalufer statt, während in Kaisermühlen seit 1897 die zufließenden Wässer durch ein Hebewerk über den Inundationsdamm gefördert werden. Für außerordentliche Fälle besteht daselbst ein Regenauslaß in das alte Donaubeet.

Die Gemeinde hat das Recht, von den Eigentümern der Realitäten, bei welchen nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien die Verpflichtung zur Einmündung eines oder mehrerer Kanäle in den städtischen Urvatkanal eintritt, nach Erbauung des letzteren eine Kanaleinmündungsgebühr einzuheden.

Die Räumung der öffentlichen Kanäle wird von der Gemeinde durch die hiezu bestellten Unternehmer besorgt, seit 1868 ist dies auch bezüglich der Hauskanäle und eines Teiles der Senfgruben der Fall (siehe unten). Die Kosten für die Räumung der Hauskanäle werden der Gemeinde in der Weise vergütet, daß die Hausbesitzer einen nach der Höhe des Jahreszinses stalamäßig bemessenen, vom Gemeinderate auf mehrere Jahre festgesetzten Betrag zahlen.

Da der größte Teil der festen Abgänge durch das Brauch- und Niederschlagwasser aus den Kanälen fortgeschwemmt wird, ist der Aushub fester Stoffe gering. Er wird in den Gemeindebezirken I—IX in eigens konstruierten Kübeln mittels Wagen zu der im Erdberbermaies gelegenen Unratsabfuhr-Station geschafft, von wo die Kübel in Schiffen bis in den Donaustrom unterhalb Wiens verfrachtet und entleert werden. Bei eingestellter Schiffahrt wird der Aushub in der Nähe des städtischen Lagerhauses, allenfalls nach Entfernung der Eisdecke, in den Donaustrom geleert.

Im X.—XX. Gemeindebezirke wird der Kanalaushub auf eigens hierfür bestimmte, außerhalb des bewohnten Gebietes gelegene Plätze geführt, dort desinfiziert und vergraben.

In den bisher nicht kanalisierten Teilen des Gemeindegebietes bestehen Senfgruben. Landwirten wird es gestattet, den Aushub aus ihren Senfgruben für ihre landwirtschaftlichen Zwecke zu verwenden. Aus den übrigen Senfgruben wird der dünnflüssige Grubeninhalt mittels pneumatischer Latrinewagen entfernt und in der Regel in besonders bestimmte Schächte der Straßenkanäle eingeleert.

Für die Bezirke XII und XIII ist aus Mangel an Kanälen, welche die zur Fortschwemmung des Senfgrubeninhaltes erforderliche Wassermenge führen, im XIII. Bezirke (in Baumgarten) eine Abladestation im Betriebe. Der Senfgrubenaushub wird aus den Latrinewagen durch luftdicht abschließbare Ablerungsschächte in ein überwölbtes Verdünnungsreservoir abgelassen. Vor demselben befindet sich ein offenes Spülwasserreservoir mit dem Fassungsraume von 200 m³, das den Zweck hat, durch angestautes Wasser den Aushub in den Sammelfanal abzuschwemmen.

Der aus festen Stoffen bestehende Senfgrubeninhalt aus allen Bezirken wird in der gleichen Weise wie der Aushub aus den Straßenkanälen behandelt.

Durch die Herstellung von Haupt-sammelfanälen längs der beiden Ufer des Donaukanales und von Sammelfanälen an beiden Ufern des Wienflusses wurde die unmittelbare Einmündung der Kanalwässer in diese Flußläufe innerhalb des Stadtgebietes beseitigt. Der linke Haupt-sammelfanal von der Scholzgasse bis zur Staatsbahnbrücke ist seit 1894, der rechte seit 1903 von Rußdorf bis zur Staatsbahnbrücke in Betrieb. Die Verlängerung um 1000 m unterhalb derselben wurde am 31. Juli 1904 vollendet. Die Sammelfanäle längs des Wienflusses waren, soweit deren Ausführung im Programme der Wiener Verkehrsanlagen vorgesehen ist, Ende 1900 vollendet.

b) Im XXI. Gemeindebezirke.

Vom XXI. Bezirke weisen bloß die ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Kagran, Stadlau und Hirschstetten eine nach dem einheitlichen Schwemmsystem eingerichtete Kanalisation auf.

Das Gemeindegebiet von Floridsdorf hat ein ausgebreitetes Kanalsystem, dessen Bau im Jahre 1886 begonnen und in den letzten Jahren so weit als möglich vervollständigt worden ist. Dieses Kanalsystem ist an den sogenannten Donaufelder Sammelfanal angeschlossen, welcher parallel zur alten Donau führt und oberhalb der Stadlauerbrücke in den Donaustrom mündet. An diesem Sammelfanale sind seit dem Jahre 1901 Ortskanäle von Kagran und mittels eines gemeinsamen Verbindungskanales in der Nähe der Stadlauer Malzfabrik seit dem Jahre 1900 Ortskanäle von Stadlau und Hirschstetten angeschlossen.

Die Gemeinde Floridsdorf hat den Donaufelder Sammelfanal seinerzeit auf eigene Kosten gebaut und wegen des Anschlusses der Ortskanalisierungen mit den beteiligten drei Gemeinden Verträge abgeschlossen. Hiedurch wurden die Gemeinden Kagran, Stadlau und Hirschstetten verpflichtet, für die in ihren Gemeindegebieten gelegenen Fabriken und Unternehmungen, welche mehr als 10 m³ Abwässer täglich in den Kanal ableiten, Kanalbenützungsgebühren an die Gemeinde Floridsdorf zu entrichten. Die genannten drei Gemeinden schrieben ihrerseits diese Gebühren zufolge Landesgesetzes vom 25. November 1902, L.-G.-Bl. Nr. 69, den Fabriken vor.

Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Jänner 1908 werden Kanalbenützungsgebühren nicht mehr vorgeschrieben, sondern wie in den übrigen Gemeindebezirken nur Kanaleinmündungsgebühren eingehoben.

Anlässlich des Baues eines zweiten und dritten Sammelfkanales und der an diese Sammelfanäle anschließenden städtischen Unratskanäle wurde die Gemeinde Wien mit dem Landesgesetze vom 11. Dezember 1913, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1914, ermächtigt, von den Eigentümern der Realitäten, bei welchen nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien die Verpflichtung zur Einmündung eines Kanales in diese Kanalisation eintritt, eine Gebühr einzuhoben. Diese Gebühr im Betrage von 1 Krone für jeden Quadratmeter Baugrund ist gleichzeitig mit der gesetzlichen Kanaleinmündungsgebühr vorzuschreiben und einzuhoben.

Im Floridsdorfer und Donaufelder Sammelfanale sind an der Kreuzung mit dem Inundationsdamme Schleusen angeordnet, welche bei Eintritt von Hochwasser im Donauströme geschlossen werden. Der Kanalinhalt wird in diesem Falle durch ein Hebwerk in Floridsdorf und in Stadlau über den Inundationsdamm gefördert.

Die öffentlichen Kanäle werden durch von der Gemeinde bestellte Unternehmer gereinigt. Die Räumung der Hauskanäle und Senfgruben bleibt bis auf weiteres den Privaten überlassen. Der sandige, feste Kanalaushub wird auf eigens hiezu bestimmten Plätzen geborgen.

In den nichtkanalisierten Teilen des XXI. Bezirkes bestehen Senfgruben, deren Aushub zumeist zu landwirtschaftlichen Zwecken Verwendung findet.

1. Länge der Straßenkanäle in den Jahren 1909—1913.

a) Im allgemeinen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Länge zu Beginn des Jahres	Zuwachs	Abfall	Länge zu Ende des Jahres	Umbauten, durch welche ein Zuwachs nicht erfolgt ist	Umbauten im ganzen	
							Meter
1909	814.786,69	14.685,87	246,99	829.225,07	10.110,50	11.524,39	
1910	829.225,07	17.901,17	144,07	846.982,17	8.578,71	8.987,56	
1911	846.982,17	20.262,61	678,73	866.566,05	9.991,42	10.790,20	
1912	866.566,05	22.921,91	1.656,08	887.831,88	7.274,22	9.065,54	
1913	887.883,43	19.461,71	241,52	907.103,62	8.572,22	8.714,10	
und zwar im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	1) 41.435,38	—	9,27	41.426,11	40,20	40,20
	II (Leopoldstadt)	64.309,02	266,04	—	64.575,06	581,69	607,45
	III (Landstraße)	62.548,63	998,51	159,50	63.387,64	1.128,24	1.128,24
	IV (Wieden)	24.826,20	20,00	5,25	24.840,95	127,18	127,18
	V (Margareten)	28.719,12	—	—	28.719,12	998,80	598,80
	VI (Mariahilf)	21.900,35	—	—	21.900,35	132,91	132,91
	VII (Neubau)	23.142,29	40,80	—	23.183,09	643,75	643,75
	VIII (Josefstadt)	15.784,31	—	—	15.784,31	—	—
	IX (Alsergrund)	37.264,83	677,24	—	37.942,07	467,03	475,99
	X (Favoriten)	52.082,17	2.802,69	—	54.884,86	—	—
	XI (Simmering)	20.491,44	117,16	—	20.608,60	—	—
	XII (Meidling)	50.638,13	1.646,91	10,50	52.274,54	446,29	446,29
	XIII (Hietzing)	100.717,77	3.917,03	—	104.634,80	676,70	678,85
	XIV (Rudolfsheim)	25.460,78	33,18	—	25.493,96	981,96	993,44
	XV (Fünfhaus)	20.549,00	3.356,84	18,50	23.887,14	290,80	337,67
	XVI (Dittrichsdorf)	56.417,14	736,61	16,00	57.137,75	519,60	519,60
	XVII (Gernals)	42.603,23	477,64	20,60	43.060,27	765,21	801,93
	XVIII (Bähring)	53.027,53	1.256,61	1,90	54.282,24	749,86	759,80
	XIX (Döbling)	53.627,61	2.071,00	—	55.698,61	22,00	22,00
	XX (Brigittenau)	32.249,49	99,47	—	32.348,96	—	—
	XXI (Floridsdorf)	60.089,01	944,18	—	61.033,19	—	—

1) Infolge Nichtigstellung.

b) Insbesondere die Art des Zuwachses und Abfalles im Jahre 1913.

Gemeindebezirk	Zuwachs			Abfall	
	Kanal- Neubauten	Kanal- Umbauten ¹⁾	Grenz- regulierung	Kanal- Aufaffung	Grenz- regulierung
I (Innere Stadt)	—	—	—	9,27	—
II (Leopoldstadt)	240,28	25,76	—	—	—
III (Landstraße)	998,51	—	—	159,50	—
IV (Wieden)	20,00	—	—	5,25	—
V (Margareten)	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	40,80	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	668,28	8,96	—	—	—
X (Favoriten)	2.802,69	—	—	—	—
XI (Simmering)	117,16	—	—	—	—
XII (Meidling)	1.646,91	—	—	10,50	—
XIII (Hietzing)	3.914,88	2,15	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	21,70	11,48	—	—	—
XV (Fünfhaus)	3.309,77	46,87	—	18,50	—
XVI (Dittrichsdorf)	736,61	—	—	16,00	—
XVII (Gernals)	440,92	36,72	—	20,60	—
XVIII (Bähring)	1.246,67	9,94	—	1,90	—
XIX (Döbling)	2.071,00	—	—	—	—
XX (Brigittenau)	99,47	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	944,18	—	—	—	—
zusammen	19.319,83	141,88	—	241,52	—

1) Hier ist nur jene Länge des umgebauten Kanals angegeben, um welche dieser den alten Kanal übertrifft.

2. Im Jahre 1913 ausgeführte Straßenkanäle nach dem Profile.

Gemeinde- bezirk	Neubauten mit dem Kanalprofile $\frac{\text{hoch}}{\text{breit}}$ in Metern							Rohr- leitung D 0.30	Neu- bauten im ganzen	Sohlen- Rekon- struktionen
	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	1.58	1.80			
	0.70	0.80	0.90	1.00	1.10	1.26	1.20			
Länge in Metern										
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	249.84	—	—	—	—	—	—	16.20	266.04	—
III	666.32	8.45	292.74	—	—	—	—	31.00	998.51	—
IV	20.00	—	—	—	—	—	—	—	20.00	—
V	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	40.80	40.80	—
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	528.02	—	—	—	—	—	—	149.22	677.24	—
X	2.125.05	410.84	—	—	—	70.39	—	196.41	2.802.69	—
XI	—	117.16	—	—	—	—	—	—	117.16	—
XII	873.87	378.04	184.20	—	—	—	—	210.80	1.646.91	—
XIII	2.349.64	854.79	—	232.02	—	—	—	480.58	3.917.03	—
XIV	11.48	—	—	—	—	—	—	21.70	33.18	—
XV	2.272.80	374.45	—	—	—	—	—	709.39	3.356.64	—
XVI	523.99	212.62	—	—	—	—	—	—	736.61	—
XVII	159.43	258.86	—	—	—	—	—	59.35	477.64	—
XVIII	663.43	549.01	—	—	—	—	—	44.17	1.256.61	—
XIX	1.328.92	—	—	—	—	—	—	742.08	2.071.00	—
XX	75.37	—	—	—	—	—	—	24.10	99.47	—
XXI	944.18	—	—	—	—	—	—	—	944.18	—
zuf.	12.792.34	3.164.22	476.94	232.02	—	70.39	—	2725.80	19.461.71	—

(Fortsetzung.)

Gemeinde- bezirk	Umbauten ¹⁾ mit dem Kanalprofile $\frac{\text{hoch}}{\text{breit}}$ in Metern							Umbauten im ganzen ¹⁾	
	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	1.80	2.50		
	0.70	0.80	0.90	1.00	1.10	1.20	2.00		
Länge in Metern									
I	40.20	—	—	—	—	—	—	—	40.20
II	104.11	324.35	153.23	—	—	—	—	—	581.69
III	331.66	458.57	81.37	—	—	—	256.64	—	1.128.24
IV	127.18	—	—	—	—	—	—	—	127.18
V	24.00	—	208.50	491.19	275.11	—	—	—	998.80
VI	132.91	—	—	—	—	—	—	—	132.91
VII	250.60	393.15	—	—	—	—	—	—	643.75
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	388.32	78.21	—	—	—	—	—	—	467.03
X	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	—	446.29	—	—	—	—	—	—	446.29
XIII	—	100.00	—	9.63	277.79	289.28	—	—	676.70
XIV	252.67	12.40	—	87.50	—	629.39	—	—	981.96
XV	110.20	180.60	—	—	—	—	—	—	290.80
XVI	171.54	348.06	—	—	—	—	—	—	519.60
XVII	135.56	629.65	—	—	—	—	—	—	765.21
XVIII	176.50	573.36	—	—	—	—	—	—	749.86
XIX	22.00	—	—	—	—	—	—	—	22.00
XX	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zuf.	2.267.95	3.544.64	443.10	588.32	552.90	918.67	256.64	—	8.572.22

¹⁾ In diesen Umbauten ist der ganze neue Bestand an umgebauten Straßenkanälen enthalten, ohne Rücksicht darauf, ob hierdurch ein Zuwachs erfolgt ist oder nicht.

3. Länge der Hauskanäle in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Länge zu Beginn des Jahres	Zuwachs im ganzen ¹⁾	Abfall			Länge zu Ende des Jahres ²⁾	
			Kanal-Um- bauten ²⁾	Grenzregu- lierung	zusammen		
Meter							
1909	1,298.329.29	41.874.19	16.315.67	—	16.315.67	1,323.887.81	
1910	1,323.887.81	54.368.94	14.936.73	—	—	1,363.320.02	
1911	1,363.320.02	56.544.97	20.181.85	—	—	1,399.683.14	
1912	1,399.683.14	68.774.36	18.685.03	695.50	19.380.53	1,449.076.97	
1913	1,439.076.97	65.499.84	17.833.26	—	—	1,486.743.55	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	85.852.25	4.175.10	2.682.80	—	—	87.344.55
	II (Leopoldstadt)	110.978.10	5.236.84	1.820.80	—	—	114.394.14
	III (Landstraße)	112.738.92	4.674.72	1.687.41	—	—	125.726.23
	IV (Wieden)	59.012.54	1.789.60	726.51	—	—	60.075.63
	V (Margareten)	54.160.17	1.706.50	633.12	—	—	55.233.55
	VI (Mariahilf)	53.402.78	1.826.50	586.02	—	—	54.643.26
	VII (Neubau)	62.783.45	2.330.15	596.90	—	—	64.516.70
	VIII (Josefstadt)	42.514.14	386.45	345.04	—	—	42.555.55
	IX (Alsergrund)	76.597.57	1.969.90	717.00	—	—	77.850.47
	X (Favoriten)	84.199.46	3.616.32	1.451.38	—	—	86.364.40
	XI (Simmering)	25.428.50	880.00	10.00	—	—	26.298.50
	XII (Meidling)	57.590.72	3.131.30	1.327.18	—	—	59.394.84
	XIII (Hietzing)	128.424.74	9.986.01	1.323.00	—	—	137.087.75
	XIV (Rudolfsheim)	44.670.64	950.05	495.10	—	—	45.125.59
	XV (Fünfhaus)	20.530.50	2.445.00	189.00	—	—	22.786.50
	XVI (Dttafring)	85.034.41	3.778.20	581.50	—	—	88.231.11
	XVII (Hernals)	65.795.27	2.085.00	610.00	—	—	67.270.27
	XVIII (Währing)	81.310.91	3.513.15	1.048.50	—	—	83.775.56
	XIX (Döbling)	71.089.84	4.776.00	791.80	—	—	75.073.54
	XX (Brigittenau)	50.182.21	2.231.10	210.20	—	—	52.203.11
	XXI (Floridsdorf)	66.780.35	4.011.95	—	—	—	70.792.30

¹⁾ Siehe die folgende Tabelle. — ²⁾ Hier ist die gesamte Länge des alten Bestandes der umgebauten Hauskanäle verzeichnet, nicht bloß die Länge der aufgelassenen Strecken. — ³⁾ Ende 1913 waren davon 445.665,55 m schließbare Kanäle und 1.051.078,00 m Rohrleitungen.

4. Zuwachs an Hauskanälen im Jahre 1913, Profil der Neu- und Umbauten.¹⁾

Gemeindebezirk	Neubauten			Umbauten ²⁾			Zuwachs durch Grenz- regu- lierung
	Rohr- leitungen	Schließ- bare Haus- kanäle	zusammen	Rohr- leitungen	Schließ- bare Haus- kanäle	zusammen	
Länge in Metern							
I (Innere Stadt)	1.892.00	9.80	1.901.80	2.273.30	—	2.273.30	—
II (Leopoldstadt)	2.751.76	504.13	3.255.89	1.944.95	36.00	1.980.95	—
III (Landstraße)	2.743.20	—	2.743.20	1.921.50	10.02	1.931.52	—
IV (Wieden)	651.00	—	651.00	1.138.60	—	1.138.60	—
V (Margareten)	1.015.00	—	1.015.00	691.50	—	691.50	—
VI (Mariahilf)	1.510.50	—	1.510.50	316.00	—	316.00	—
VII (Neubau)	2.053.65	—	2.053.65	276.50	—	276.50	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	386.45	—	386.45	—
IX (Alsergrund)	282.80	—	282.80	1.144.90	542.20	1.687.10	—
X (Favoriten)	2.564.58	—	2.564.58	1.051.74	—	1.051.74	—
XI (Simmering)	870.00	—	870.00	10.00	—	10.00	—
XII (Meidling)	1.364.45	296.10	1.660.55	1.340.15	130.60	1.470.75	—
XIII (Hietzing)	9.618.31	243.70	9.862.01	124.00	—	124.00	—
XIV (Rudolfsheim)	519.95	—	519.95	430.00	—	430.10	—
XV (Fünfhaus)	2.256.00	—	2.256.00	189.00	—	189.00	—
XVI (Dttafring)	2.949.50	25.50	2.975.00	803.20	—	803.20	—
XVII (Hernals)	1.579.00	—	1.579.00	506.00	—	506.00	—
XVIII (Währing)	2.372.15	—	2.372.15	1.141.00	—	1.141.00	—
XIX (Döbling)	3.679.00	—	3.679.00	1.071.00	26.00	1.097.00	—
XX (Brigittenau)	2.126.80	22.00	2.148.80	82.30	—	82.30	—
XXI (Floridsdorf)	4.011.95	—	4.011.95	—	—	—	—
zusammen	46.811.60	1.101.23	47.912.83	16.842.19	744.82	17.587.01	—

¹⁾ Die Rohrkanäle haben einen Durchmesser von 18—30 cm, die schließbaren Hauskanäle eine sichte Breite von 0-60 m und 1-06 m Höhe. — ²⁾ Hier ist die gesamte Länge des neuen Bestandes der umgebauten Hauskanäle verzeichnet, nicht bloß die Mehrlänge des neuen Kanals gegenüber dem alten.

5. Senfgruben in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Senfgruben zu Beginn des Jahres	Zuwachs			Abfall	Zahl der Senfgruben zu Ende des Jahres
		infolge von Haus- Neubauten	infolge von Haus- Umbauten	im ganzen		
Anzahl der Senfgruben						
1909	7.198	215	4	219	403	7.014
1910	7.014	190	91	281	381	6.914
1911	6.914	132	66	198	319	6.793
1912	6.793	214	50	264	716	6.341
1913	6.241	223	51	274	253	6.362
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	1	—	—	—	1
	II (Leopoldstadt)	658	43	12	55	677
	III (Landstraße)	214	6	—	6	214
	IV (Wieden)	4	—	—	—	4
	V (Margareten)	33	—	—	—	32
	VI (Mariahilf)	3	—	—	—	3
	VII (Neubau)	—	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	4	—	—	—	4
	IX (Alsergrund)	22	—	1	1	23
	X (Favoriten)	360	17	—	17	373
	XI (Simmering)	1.121	16	—	16	1.137
	XII (Meidling)	799	24	9	33	812
	XIII (Giesing)	504	26	4	30	480
	XIV (Rudolfsheim)	3	—	—	—	3
	XV (Fünfhäuser)	10	—	—	—	10
	XVI (Ottakring)	144	—	3	3	142
	XVII (Hernals)	168	—	3	3	155
	XVIII (Bähring)	190	4	1	5	175
	XIX (Döbling)	614	26	12	38	591
	XX (Brigittenau)	237	12	6	18	248
	XXI (Floridsdorf)	1.152	49	—	49	1.278

6. Räumung der Kanäle und Senfgruben in den Jahren 1909—1913.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Räumungslänge ¹⁾ der		Zahl der seitens der Gemeinde zu räumenden Senf- gruben	In den Donaufstrom entleerter Kanals- und Senfgruben- aushub	Auf die Ablabestation in Baumgarten gebrachter Senf- grubenaushub		
	Straßen- kanäle	Haus- kanäle			m ³	Führen	
						m ³	m ³
1909	7.830.768 ⁶⁹	16.015.274 ⁵²	2.417	9.729.88	6.058	10.547.5	
1910	7.963.137 ³¹	16.332.740 ²⁴	2.354	9.662.40	6.080	9.120	
1911	8.160.846 ⁸⁴	16.796.197 ⁶⁸	2.278	10.460.33	5.733	10.278.0	
1912	8.355.782 ³⁰	17.388.923 ⁶⁴	2.219	9.925.55	6.317 ⁵	11.415.25	
1913	8.587.963 ⁷¹	17.960.922 ⁶⁰	2.223	8.757.09	5.961 ⁵	10.754.25	
u. zw. im Jahre 1913 im Gemeindebezirke:	I (Inn. Stadt)	247.083 ⁶⁷	1.048.134 ⁶⁰	1	1.334.61	—	—
	II (Leopoldstadt)	655.422 ⁷²	1.372.729 ⁶⁸	314	406.62	—	—
	III (Landstraße)	689.961 ⁷²	1.508.714 ⁷⁶	64	1.911.06	—	—
	IV (Wieden)	290.604 ⁰⁰	720.907 ⁵⁶	4	26.46	—	—
	V (Margareten)	201.553 ¹⁰	662.802 ⁶⁰	22	37.99	—	—
	VI (Mariahilf)	200.973 ³⁷	655.719 ¹²	3	9.45	—	—
	VII (Neubau)	193.320.88	786.200 ⁴⁰	—	19.71	—	—
	VIII (Josefstadt)	176.222 ⁹⁰	510.666 ⁶⁰	4	—	—	—
	IX (Alsergrund)	330.068 ⁹⁰	934.205 ⁶⁴	15	25.11	—	—
	X (Favoriten)	647.339 ³⁴	1.024.372 ⁸⁰	129	—	—	—
	XI (Simmering)	250.480 ²⁴	315.582 ⁰⁰	150	—	—	—
	XII (Meidling)	554.775 ¹⁰	712.788 ⁰⁸	754	—	3.612 ⁰	7.224 ⁰⁰
	XIII (Giesing)	967.298 ⁸⁰	1.645.053 ⁰⁰	327	—	2.337 ⁵	3.506.25
	XIV (Rudolfsheim)	277.127 ¹⁵	541.507 ⁰⁸	3	—	—	—
	XV (Fünfhäuser)	147.844 ⁶⁰	273.438 ⁰⁰	8	—	12 ⁰	24.00
	XVI (Ottakring)	557.973 ⁹⁰	1.058.773 ³²	35	—	—	—
	XVII (Hernals)	415.295 ⁰⁴	807.243 ²⁴	22	—	—	—
	XVIII (Bähring)	544.071 ⁶⁰	1.005.306 ⁷²	13	—	—	—
	XIX (Döbling)	603.090.36	900.882 ⁴⁸	199	—	—	—
	XX (Brigittenau)	395.760 ⁵²	626.437 ³²	133	1.35	—	—
	XXI (Floridsdorf)	242.245.80	849.507 ⁶⁰	23	—	—	—
Hauptfammelfanäle ²⁾	—	—	—	4.984.73	—	—	

¹⁾ Die Räumungslänge wird auf Grund der Kanallänge mit Rücksicht auf die Anzahl der jährlich vorgenommenen Räumungen berechnet. — ²⁾ In den Bezirken I, II, III, IX und XI.

7. Einnahmen und Ausgaben für Kanalisierungsweifen in den Jahren 1910—1913.

Einnahmen, bzw. Ausgaben	1910		1911		1912		1913	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Einnahmen.								
1. Ordentliche Einnahmen.								
Beiträge für Kanalherstellungen . . .	34.525	27	14.510	—	33.286	91	53.437	03
Kanaleinmündungsgebühren ¹⁾ . . .	585.663	24	716.103	93	777.532	48	585.726	45
Beiträge für Kanalbenützung . . .	736	74	689	24	872	30	736	74
die Räumung der Haus-								
kanäle ²⁾	943.842	89	965.185	14	977.876	27	1.038.873	19
Einnahmen aus der Erhaltung und								
dem Betriebe der Hauptammel-								
kanäle längs des Donaufanales ³⁾	30.617	48	28.812	13	27.629	27	27.522	24
Sonst. Einnahmen u. Rückvergütungen	10.751	86	2.377	62	1.837	31	8.685	53
zusammen a) 1	1.606.137	48	1.727.678	06	1.819.034	54	1.714.981	18
2. Außerordentliche Einnahmen.								
Beitrag für den Kanalbau in der			900	—	—	—	—	—
Brümmelstraße im XXI. Bezirke	—	—	—	—	—	—	—	—
Beitrag des k. k. Ministeriums des Inn.			—	—	45.000	—	—	—
für die Umlegung des Sammel-			—	—	—	—	—	—
kanales III. vor der Heumarfttaferne			—	—	—	—	—	—
Einnahmen anlässlich des Baues der			—	—	—	—	—	—
n. d. Landes-Heil- und Pflege-			—	—	—	—	—	—
anstalt am Steinhof	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmen anlässlich des Baues eines			—	—	—	—	—	—
Sammelkanales im Zuge der Pil-			—	—	—	—	—	—
gram-, Siebenbrunnen- und Mikols-			—	—	—	—	—	—
dorfergasse im V. Bezirke	—	—	—	—	—	—	250	—
Rückersatz der für den Bau der Haupt-			—	—	—	—	—	—
sammelkanäle längs des Donau-			—	—	—	—	—	—
kanales gemachten Auslagen ⁴⁾ . .	6.594	14	15.866	29	3.567	90	5.025	—
zusammen a) 2	6.594	14	16.766	29	48.567	90	5.275	—
Hauptsumme der Einnahmen a) 1 u. 2	1.612.731	62	1.744.444	35	1.867.602	44	1.720.256	18
b) Ausgaben.								
1. Ordentliche Ausgaben.								
Kanalbauten	814.428	37	874.033	53	1.057.027	01	1.139.667	68
Kanalumbauten	640.673	81	540.999	58	631.907	83	708.259	26
Erhaltung der Kanäle	167.878	90	141.589	37	94.422	95	127.411	54
Räumung der öffentlichen Kanäle	585.517	93	521.900	10	549.743	25	549.324	64
Hauskanäle	876.569	87	933.496	11	962.088	34	947.164	40
Erhaltung u. Betrieb d. Hauptammel-								
kanäle längs des Donaufanales ³⁾	246.875	37	230.263	88	209.645	27	194.032	40
Sonstige Ausgaben u. Rückvergütungen	8.158	59	25.757	29	20.698	58	33.304	02
zusammen b) 1	3.340.102	84	3.268.039	86	3.525.533	23	3.699.163	94
2. Außerordentliche Ausgaben.								
Bau der Hauptammelkanäle längs								
des Donaufanales ⁴⁾	6.594	14	15.866	29	3.567	90	5.025	—
Bau von Entlastungskanälen i. III. Bez.	20.372	82	1.384	36	—	—	81.707	20
Bau von Entlastungskanälen in ver-								
schiedenen Bezirken	—	—	55.504	72	383.770	47	369.906	39
Einwölbung des Rainzerbaches und								
Mariadbaches im XIII. Bezirke	199.054	51	138.858	81	18.191	55	28.069	50
Kanalbau am Steinhof im XIII. Bez. ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	413	97
Kanalbauten auf der Schmelz . . .	—	—	—	—	327.445	84	147.183	87
Umbau des Währingerbaches im IX.								
und XVIII. Bezirke	231.465	88	138.781	18	—	—	—	—
Umbau des Alsbaches im XVII. Bez.	44.616	80	109.874	54	596	93	—	—
Einwölbung d. Krottenbaches i. XIX. Bez.	50.259	99	20.654	27	—	—	—	—
Erweiterung des Hebelwerkes Stablaun	1.397	16	18.513	48	4.056	54	—	—
Sonstige Ausgaben	1.324	73	241.390	94	19.763	17	17.224	80
zusammen b) 2	555.086	03	740.828	59	757.392	40	649.530	73
Hauptsumme der Ausgaben	3.895.188	87	4.008.868	45	4.282.925	63	4.348.694	67

¹⁾ Diese Gebühren sind durch die Landesgesetz vom 19. Jänner 1900, L.-G.-Bl. Nr. 9, und vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, geregelt. — ²⁾ Nach der mit Gemeinderatsbeschluss vom 9. November 1906 für die Jahre 1907 und 1908, vom 30. Oktober 1908 für die Jahre 1909 und 1910 und vom 18. Oktober 1910 für die Jahre 1911 und 1912 genehmigten Abfindung. — ³⁾ Vertragsgemäß sind die Erhaltungs- und Betriebskosten für diese Sammelkanäle, die einen Teil der öffentlichen Verkehrsanlagen bilden, von der Gemeinde zu bestreiten, der die Einnahmen zufassen und vom Staate und Lande Niederösterreich je 50% der reinen Auslagen nach Schluß des Betriebsjahres erstet werden. — ⁴⁾ Der Bau dieser Sammelkanäle wurde von der Kommission für Verkehrsanlagen an die Gemeinde übertragen, welche die Auslagen vorläufigweise bestreitet. — ⁵⁾ Anlässlich des Baues der niederösterreich. Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskrante. — ⁶⁾ Darunter 44.824 K 29 h für Kanalbauten auf der Schmelz im XIV. bis XVI. Bezirke, 125.110 K 26 h für den Bau des Entlastungskanales am Schottenring und 66.339 K 05 h für Kanalbauten im XXI. Bezirke.

8. Ordentliche Ausgaben für Kanalisierungswesen im Jahre 1913 nach Gemeindebezirken. 1)

Gemeindebezirk	Kanal- Neubauten		Kanal- Umbauten		Erhaltung der Kanäle		Räumung der				Sonstige ordentliche Ausgaben		Zusammen	
							Hauptkanäle		Hauskanäle und Senkgruben					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	—	—	5.775	10	10.929	09	30.800	—	25.200	—	—	—	72.704	19
II (Leopoldstadt)	11.243	08	60.140	53	5.529	31	52.136	80	135.874	19	2.400	—	267.323	91
III (Landstraße)	110.750	55	65.332	43	4.397	35	62.333	85	92.708	97	1.200	—	336.773	15
IV (Wieden)	3.054	10	15.659	20	5.553	44	6.879	—	16.121	—	—	—	47.266	74
V (Margareten)	1.829	04	4.812	80	1.603	73	11.494	—	26.756	—	—	—	46.495	57
VI (Mariahilf)	352	74	15.764	18	3.269	24	6.585	—	15.140	—	2.000	—	43.111	16
VII (Neubau)	—	—	64.294	53	2.405	93	6.585	—	15.139	—	3.000	—	91.424	46
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	1.698	28	5.829	—	14.664	—	—	—	22.191	28
IX (Alsergrund)	54.507	26	35.029	89	7.013	43	67.064	72	48.585	48	1.800	—	214.000	78
X (Favoriten)	150.370	90	208	77	10.466	47	28.418	—	56.732	—	—	—	246.196	14
XI (Simmering)	14.132	72	—	—	1.258	89	9.435	—	36.965	—	—	—	61.791	61
XII (Meidling)	93.063	46	29.607	63	2.909	86	46.393	—	95.055	—	—	—	267.028	95
XIII (Sieving)	259.196	76	262.668	24	7.099	93	37.361	76	96.844	10	6.087	59	669.258	38
XIV (Rudolfsheim)	156	38	19.920	73	1.661	92	9.584	—	23.366	50	—	—	54.689	53
XV (Fünfhaus)	—	—	25.435	45	3.121	13	9.584	—	23.366	50	—	—	61.507	08
XVI (Dittrich)	48.320	27	12.690	88	2.882	01	20.565	—	48.785	—	—	—	133.243	16
XVII (Hernals)	40.207	15	69.097	11	11.361	10	11.709	—	28.291	—	—	—	160.665	36
XVIII (Bähring)	138.063	19	56.200	96	315	11	9.269	—	22.417	29	—	—	226.265	55
XIX (Döbling)	156.568	10	2.470	51	6.801	24	11.785	—	23.465	—	3.600	—	204.689	85
XX (Brigittenau)	13.174	98	317	73	4.541	05	16.395	—	41.605	—	—	—	76.033	76
XXI (Floridsdorf)	43.297	58	—	—	4.104	63	61.146	12	3.360	—	14	21	111.922	54
I—XXI 2)	—	—	—	—	3) 8.266	79	4) 40.512	08	4) 77.057	86	5) 199.688	34	325.525	07
zusammen	1,138.288	26	745.426	67	107.189	93	561.914	33	967.498	89	219.790	14	3,740.108	22

1) Die Zahlen dieser Tabelle in der Zeile „zusammen“ stimmen mit den entsprechenden in der vorausgehenden Tabelle nicht überein, weil dort — wie fast überall, wo finanzielle Daten mitgeteilt werden — die tatsächlich „abgestatteten“ Beträge, hier aber die „laufenden Gebühren“, d. i. die für das Berichtsjahr fällig gewordenen Beträge gegeben werden. Dies geschieht deshalb, weil nur für die „laufenden Gebühren“ die Ausgaben nach Gemeindebezirken geschieden werden können. — 2) Gemeinsame Auslagen. — 3) Gemeinsame Auslagen für Geräte für die Kanalerhaltung. — 4) Gemeinsame Auslagen für die Räumung der für die Unratverfischung, Erhaltung der Unratabfuhrstellen, Wohnungen des Aufsichtspersonales u. s. w. — 5) Gemeinsame Auslagen für die Erhaltung und den Betrieb der im I, II, III, IX, und XIX. Gemeindebezirke gelegenen Hauptsammelekanäle längs des Donaukanals, sowie die Auslagen für die Ausgestaltung der Kanalspülanlagen in den Bezirken I—XXI per 9293 K 23 h.